

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 3. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften findet am

Donnerstag, 11.03.2021, 17:00 Uhr,

im Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151, 57072 Siegen, Leonhard-Gläser-Saal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Regularie
2. Fragestunde
3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung
 - 3.1 Bevölkerungsentwicklung der Stadt Siegen in Bezug auf neue Datenlagen der letzten 2 Jahre
- Antrag der Volt- Fraktion -
 - 3.2 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Wohn- und Arbeitsraum
- Antrag der Volt-Fraktion -
 - 3.3 Erstellung einer Bestandsanalyse von Leerstand (Privateigentum und Gewerbe)
- Antrag der Volt-Fraktion -
4. Beratung des Verwaltungsentwurfs Haushalt 2021 der Universitätsstadt Siegen
5. Entwurf von Haushaltssatzung/Haushaltsplan 2021 sowie der Finanzplanung 2021 bis 2024
hier: Verwendung der für die Produkte 15.02.01 - Siegerlandhalle - und 15.02.02. - Bismarckhalle und sonstige Einrichtungen - veranschlagten Bauunterhaltungs- und Investitionsmittel
6. Einrichtung eines Zentrenbudgets
7. Jährlicher Zuschuss der Universitätsstadt Siegen zum Nachtbus an den Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd (ZWS)
8. Erlass von Ordnungsbehördlichen Verordnungen über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass
9. Platzierung der Hüttentalstele
10. Zukünftiger Umgang mit dem Kunstwerk "Windsegel" am Herrengarten

11. Zukünftige Platzierung der Brüder-Busch-Figuren
12. Maßnahmen zur Dorfentwicklung;
Prioritätenliste des Antragsjahres 2020
13. Sachstand zur Gesamtmaßnahme "Rund um den Siegberg"
14. Projektentwicklung in der Schultestraße
Hier: Konzeptionsbeschluss
15. Projekt „Wohnen am Hengsberg“
Hier: Konzeptionsbeschluss zur Entwicklung der ehemaligen Gärtnerieifläche und deren unmittelbaren Umgebung am Hengsberg im Stadtteil Eiserfeld
16. Bebauungsplan Nr. 406 "Martinshardt II" und 95. Änderung des Flächennutzungs-
planes im Stadtteil Siegen-Mitte
hier: - Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
- Konzeptionsbeschluss u.a. mit Festsetzungen zum Klimaschutz
- CDU-Antrag vom 15.12.2020 zum ressourceneffizienten Gewerbegebiet
17. Projekt „Photovoltaik-Freiflächenanlage“ im Bereich „Rothenberg“ bei Gosenbach
18. Mitteilungen der Verwaltung

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Regularie
2. Städtische Immobilie Frankfurter Straße 95 - Abschluss eines Nutzungsvertrages
3. Geplante Bauvorhaben im Stadtgebiet Siegen
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG / STADTENTWICKLUNG
4. Grundstücksverkauf Oberes Leimbachtal
5. Mitteilungen der Verwaltung
6. Sachstandsbericht Gewerbegebiete
7. VERSCHIEDENES
STADTHALLEN / BÜRGERHÄUSER
8. VERSCHIEDENES
LIEGENSCHAFTEN
9. Verkauf eines Erbbaugrundstücks
10. Verkauf von zwei Grundstücken in der Friedrichstraße
11. Grundstücksangelegenheiten
- mündlicher Bericht -
12. VERSCHIEDENES
13. MITTEILUNGEN AN DIE PRESSE

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

N I E D E R S C H R I F T

über die 3. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften

vom: 11.03.2021

von: 17:00 Uhr

bis: 18:02 Uhr

Ort: Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151,
57072 Siegen, Leonhard-Gläser-Saal

Anwesend waren:

I. Vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften:

Stv Rompf, Jürgen	- als Vorsitzender -
AM Born, Stefan	
AM Flohren, Angelika	- für Stv Wagener, Tanja -
Stv Jung, Angela	
AM Klaas, Henner	
Stv Klein, Marc	
Stv Nüchtern, Markus	
Stv Pfeifer, Joachim	- für Stv Rujanski, Detlef -
Stv Rompf-Selimi, Nazlije	- für AM Reifenrath, Frank -
AM Rothenpieler, Mark	
AM Schneider, Bernd	
Stv Schneider, Silke	
Stv Schulz, Jürgen	
AM Schulz, Kenny	
AM Stoker, Daniela	

II. Beratende Mitglieder:

AM Garcia Lopez, José-Antonio	- ab 17:10 Uhr, TOP 5 ö. T. -
-------------------------------	-------------------------------

AM Leukel, Klaus Bernhard
AM Scherzberg, Nicole

- für AM Bach, Dr. Horst -

IV. Von der Verwaltung:

BM Mues
StK Cavelius
StBR Schumann
Städt. OVR Runge
VA Krippendorf
VA Daub
VA Krause
VA Schneider
Stl Rohde

- bis 17:16 Uhr, TOP 6 ö. T. -
- bis 17:16 Uhr, TOP 6 ö. T. -
- als Schriftführerin -

Nicht anwesend waren:

Stv Rujanski, Detlef	vertreten durch	Stv Pfeifer, Joachim
Stv Reifenrath, Frank	vertreten durch	Stv Rompf-Selimi, Nazlije
Stv Six, Annette		
AM Sündermann, Egon		
Stv Wagener, Tanja	vertreten durch	AM Flohren, Angelika
AM Bach, Dr. Horst	vertreten durch	AM Leukel, Klaus Bernhard
AM Langer, Hans-Peter		
AM Profus, Norbert		
AM Teixeira, Katja		
AM Tomczak, Daniela		

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 18.02.2021

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

3. AfSWSL 11.03.2021

2. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

3. AfSWSL 11.03.2021

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung**3.1 Bevölkerungsentwicklung der Stadt Siegen in Bezug auf neue Datenlagen der letzten 2 Jahre
- Antrag der Volt- Fraktion -**

Vorlage Nr. AT 56/2021

Für die Volt-Fraktion bedankt sich Herr Schulz für die Antwort der Verwaltung und zieht den Antrag zurück.

=> *Der Antrag wurde zurückgezogen.*

3. AfSWSL 11.03.2021**3.2 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Wohn- und Arbeitsraum
- Antrag der Volt-Fraktion -**

Vorlage Nr. AT 58/202

Vorlage Nr. AT 58/2021 A

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften beschließt:

Die Verwaltung wird mit der Erstellung einer Analyse beauftragt, die eine mit der Corona-Pandemie einhergehende Änderung der Bedarfe (Home-Office, Internetnutzung, Konsumverhalten, Insolvenzen, Verkehr) und der Nutzungspotentiale (vorhandene und in Folge von COVID10 entstehende Leerstände) darstellt.

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dagegen,
5 dafür (B'90/Die Grünen, FDP, Volt)
0 Enthaltungen**

3. AfSWSL 11.03.2021

3.3 Erstellung einer Bestandsanalyse von Leerstand (Privateigentum und Gewerbe) - Antrag der Volt-Fraktion -

Vorlage Nr. AT 57/2021

Vorlage Nr. AT 57/2021 A

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Bestandsanalyse von Leerstand (Privateigentum und Gewerbe) in der Universitätsstadt Siegen zu erstellen.
2. Diese Bestandsanalyse wird im Rhythmus von fünf Jahren durch die Verwaltung fortgeschrieben und den politischen Gremien vorgestellt.

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dagegen,
5 dafür (B'90/Die Grünen, FDP, Volt)
1 Enthaltung (LINKE)**

3. AfSWSL 11.03.2021

4. Beratung des Verwaltungsentwurfs Haushalt 2021 der Universitätsstadt Siegen

Vorlage Nr. VL 186/2021

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften berät die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Haushaltsansätze des Entwurfs 2021. Fragen der Ausschussmitglieder werden durch die anwesenden Verwaltungsvertreter abschließend beantwortet. Offengebliebene Fragen werden nachfolgend beantwortet bzw. folgende Anregungen gegeben:

Produkt 15.01.01 Wirtschaftsförderung, S. 955

Frau Jung interessieren Details zur Ladesäuleninfrastruktur, sie möchte wissen, wo und in welcher Anzahl Ladesäulen geplant seien und ob ein Konzept vorliege.

Nachtrag der Verwaltung:

Der aktuelle Stand zur Ladesäuleninfrastruktur ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften nimmt den Haushaltsentwurf zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 2 Enthaltungen (DIE LINKE, Stoker)

3. AfSWSL 11.03.2021

- 5. Entwurf von Haushaltssatzung/Haushaltsplan 2021 sowie der Finanzplanung 2021 bis 2024**
hier: Verwendung der für die Produkte 15.02.01 - Siegerlandhalle - und 15.02.02. - Bismarckhalle und sonstige Einrichtungen - veranschlagten Bauunterhaltungs- und Investitionsmittel

Vorlage Nr. VL 261/2021

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften des Rates der Stadt Siegen beschließt die Verwendung der im Entwurf von Haushaltssatzung/ Haushaltsplan 2021 eingestellten Bauunterhaltungs- und Investitionsmittel für die Stadthallen und Bürgerhäuser gemäß Vorlage.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 2 Enthaltungen (DIE LINKE, Stoker)

3. AfSWSL 11.03.2021

- 6. Einrichtung eines Zentrenbudgets**

Vorlage Nr. VL 260/2021

Auf Nachfrage von Frau Jung, ob die Stadt sich zur Städtebauförderung an dem Corona-Sonderprogramm für die Zukunft der Innenstädte und den Landeswettbewerb „Zukunft Stadtraum“ in irgendeiner Form beteiligt hätte, informieren Herr Runge und Frau Krippendorf, dass man sich für das Corona-Sofortprogramm aktuell in einem abteilungsübergreifenden Austausch befände und ein Antrag definitiv gestellt werden sollte.

Bei dem Landeswettbewerb hingegen sei keine Beteiligung vorgesehen, unter anderem, weil leider die personellen Kapazitäten nicht gegeben seien.

Auf Frage von Herrn Klaas nach den nächsten Schritten erklärt Herr Runge, dass es sich bei Zentrenbudgets um ein geeignetes Instrument handle, um dem Handel (sobald es wieder Möglichkeiten gebe) unterstützend unter die Arme zu greifen, zeitgleich solle es ein Zeichen der Solidarität sein. Als konkrete Maßnahmen bzw. Veranstaltungen seien beispielsweise kleine Feste in Straßenzügen, Musikveranstaltungen, Veranstaltungen in und vor Läden oder auch Hilfestellungen beim Aufbau einer Homepage vorgesehen. Darüber hinaus sollen auch die Akteure vor Ort die Möglichkeit bekommen, sich mit Ideen, Plänen und Anregungen einzubringen. Ziel sei es dabei, mit diesen Veranstaltungen wieder Leben in die Innenstadt zu bekommen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

1. Die Einrichtung eines Zentrenbudgets in Höhe von 50.000,00 Euro zur Aktivierung privater Initiativen zwecks Steigerung der Attraktivität und Vitalität in den Geschäftszentren im Stadtgebiet Siegen im Jahr 2021.
2. Die Förderrichtlinie zur Umsetzung des Zentrenbudgets 2021.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

3. AfSWSL 11.03.2021

7. Jährlicher Zuschuss der Universitätsstadt Siegen zum Nachtbus an den Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd (ZWS)

Vorlage Nr. VL 236/2021

Angesichts der aktuellen Pandemie-Lage gibt Herr Schulz zu bedenken, ob in dieser Zeit zwingend der Betrieb eines Nachtbusses notwendig sei.

Dem setzen Frau Schneider und Herr Klaas entgegen, dass nach wie vor arbeitende Personen auch nachts auf den Betrieb öffentlicher Verkehrsmittel angewiesen seien. Der Betrieb und folglich auch der Zuschuss seien somit dringend notwendig.

Davon abgesehen werde der Zuschuss sowieso nur unter der Bedingung gezahlt, dass der Nachtbus auch fahre, teilt Herr Mues ergänzend mit.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften der Universitätsstadt Siegen beschließt die Zahlung eines jährlichen Zuschusses zum Nachtbusverkehr in Höhe von 6.000 € an den Zweckverband Personennahverkehr Westfalen Süd bis zum Betriebsschluss am 31.12.2024.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

3. AfSWSL 11.03.2021

8. Erlass von Ordnungsbehördlichen Verordnungen über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass

Vorlage Nr. VL 218/2021

Die Fraktion B'90/Die Grünen wird die Sonntagsöffnungen wie jedes Jahr ablehnen, gibt Frau Jung bekannt.

Auch die DIE LINKE-Fraktion wird weiterhin ablehnen, schließt sich Frau Schneider an.

Herr Mues macht darauf aufmerksam, dass die Sonntagsöffnungen natürlich an das tatsächliche Stattfinden der entsprechenden Feste gebunden seien. Bei einer Absage, die gerade in Anbetracht der aktuellen Lage nicht unwahrscheinlich sei, seien auch die verkaufsoffenen Sonntage hinfällig.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt den Erlass der der Vorlage beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnungen über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen anlässlich des Stadtfestes Siegen am 29.08.2021 (Anlage 1) und des Bürgerfestes Geisweid am 10.10.2021 (Anlage 2).

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür,
4 dagegen (B'90/Die Grünen, DIE LINKE)**

3. AfSWSL 11.03.2021

9. Platzierung der Hüttentalstele

Vorlage Nr. VL 134/2020

Beschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften der Universitätsstadt Siegen nimmt den Beschluss des Bauausschusses zur Zustimmung zu dem Vorschlag der Abteilungen 4/5, 4/4, 4/1 und 2/4-1 zur Platzierung der Hüttentalstele gemäß dem der Vorlage VL 134/2020 beigefügtem Lageplan zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

3. AfSWSL 11.03.2021

10. Zukünftiger Umgang mit dem Kunstwerk "Windsegel" am Herrengarten

Vorlage Nr. VL 199/2021

Herr Schumann informiert, dass nach letztem rechtlichen Stand keine Verpflichtung bestehe, das Kunstwerk zwangsweise platzieren zu müssen. Seitens des Bauausschusses wurde daraufhin eine Rückgabe an den Künstler gewünscht.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften der Universitätsstadt Siegen nimmt den Beschluss des Bauausschuss zur Empfehlung des Verzichts auf die Erhaltung des Objekts und Rückgabe des Kunstwerkes an den Künstler zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

3. AfSWSL 11.03.2021

11. Zukünftige Platzierung der Brüder-Busch-Figuren

Vorlage Nr. VL 219/2021

Mit Ausnahme des Vorsitzenden spricht sich der Ausschuss für die Platzierung der Figuren im Blumenbeet aus.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften nimmt den Beschluss des Bauausschusses, als endgültigen Standort für das derzeit noch am Herrengarten befindliche Figurenensemble „Adolf und Fritz Busch“ ein Blumenbeet im Schlosspark zu wählen und eine niedrige Bepflanzung vorzusehen, damit das Ensemble allseits sichtbar bleibt, zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

3. AfSWSL 11.03.2021

**12. Maßnahmen zur Dorfentwicklung;
Prioritätenliste des Antragsjahres 2020**

Vorlage Nr. VL 161/2021

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen stimmt den Vorschlägen zur Bewilligung von Zuschüssen für Maßnahmen zur Dorfentwicklung zu und beschließt deren Verteilung gemäß der Prioritätenliste für das Haushaltsjahr 2020.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

3. AfSWSL 11.03.2021

13. Sachstand zur Gesamtmaßnahme "Rund um den Siegburg"

Vorlage Nr. VL 243/2021

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Sachstandsbericht zur Gesamtmaßnahme der Städtebauförderung „Rund um den Siegburg“ zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die aufgeführten Maßnahmen unter den aufgezeigten Rahmenbedingungen weiter umzusetzen.

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die Herausnahme der Maßnahmen „Siegburggärten“ (neue Bezeichnung: „Aufgang Juliusstraße“) und „Leitsystem“ aus der Förderung von „Rund um den Siegburg“ und Umsetzung der beiden Maßnahmen zu einem späteren Zeitpunkt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

3. AfSWSL 11.03.2021

**14. Projektentwicklung in der Schultestraße;
Hier: Konzeptionsbeschluss**

Vorlage Nr. VL 188/2021

Herr Schulz würde interessieren, an welchen Standort welche Ladeleistung erzielt werden könnte.

Aktuell befände man sich in der Planung noch nicht so weit, berichtet Herr Schumann. Gerne könne dazu aber zu einem späteren Zeitpunkt informiert werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften nimmt den Beschluss des Bauausschusses zur

- Entwicklung von Wohnbauflächen im Quartier „Vogelsang“ anhand der dargelegten Konzeption und
- Vorbereitung der Aufstellung des Bebauungsplanes als externes Planverfahren

zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

3. AfSWSL 11.03.2021

15. Projekt „Wohnen am Hengsberg“

Hier: Konzeptionsbeschluss zur Entwicklung der ehemaligen Gärtnerieifläche und deren unmittelbaren Umgebung am Hengsberg im Stadtteil Eiserfeld

Vorlage Nr. VL 227/2021

Frau Stoker würde ein Stimmungsbild der unmittelbaren Nachbarschaft interessieren.

Wie zu erwarten gebe es seitens der Bevölkerung unterschiedliche Meinungen, schildert Frau Krippendorf. Klar sei, dass vor allem sowohl das Thema Verkehr als auch die Verträglichkeit des städtebaulichen Einfügens eine entscheidende Rolle spielen. Ziel sei es daher, sich dementsprechend gut aufzustellen und dem Vorhabenträger auch entsprechende Vorgaben zu machen. Im weiteren Verlauf des Bebauungsplanverfahrens werde den Bürgerinnen und Bürgern auf jeden Fall die Möglichkeit gegeben, Stellung zu beziehen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften nimmt den Beschluss des Bauausschusses zur

1. Entwicklung der ehemaligen Gärtnerieifläche und deren unmittelbaren Umgebung am Hengsberg im Stadtteil Eiserfeld gemäß der beschriebenen Konzeption;
2. Aufnahme der Planung in das Arbeitsprogramm der AG Stadtplanung;
3. Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gem. BauGB

zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

3. AfSWSL 11.03.2021

16. Bebauungsplan Nr. 406 "Martinshardt II" und 95. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtteil Siegen-Mitte

hier: - Auf § 31 GO NW wird hingewiesen

- Konzeptionsbeschluss u.a. mit Festsetzungen zum Klimaschutz

- CDU-Antrag vom 15.12.2020 zum ressourceneffizienten Gewerbegebiet

Vorlage Nr. VL 228/2021

Bezugnehmend auf die Beratungen im Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie und im Bauausschuss macht Frau Jung darauf aufmerksam, dass dort angeregt wurde, die Ladesäulen innerhalb statt außerhalb des Parkhauses anzubringen.

Die Vorlage sei grundsätzlich nur begrüßenswert, erklärt Herr Nüchtern für die FDP-Fraktion. Allerdings interessiert ihn die Verlässlichkeit der Zahlen zu den Kosten der Stellplätze. Er sieht bei einer zu starken nachträglichen Kostensteigerung die Gefahr, dass dadurch die Attraktivität der Gewerbegrundstücke für Firmen geschmälert wird.

Aktuell seien 12.500 Euro pro Stellplatz angesetzt, informiert Frau Krippendorf. Nach positiver Beschlussfassung solle die Planung im weiteren Verlauf konkretisiert werden. Damit seien dann auch die Kosten wesentlich besser einschätzbar. Mit vorliegendem Konzept handle es sich zunächst einmal nur um einen ersten Aufschlag.

Zweifellos entstehe erstmal eine Belastung für Unternehmen, räumt Herr Schumann ein. Allerdings habe man im Bestandsgebiet bereits die Erfahrung gemacht, dass viele Firmen räumlich stark an ihre Grenzen kämen und im Nachhinein dankbar für ein solches Parkhaus außerhalb der eigenen wertvollen Grundstücksfläche gewesen wären. Demnach handle es sich dabei nur zu Beginn um eine Hürde, die aber im Laufe der Zeit an Akzeptanz gewinne.

Dazu ergänzend führt Herr Runge an, dass seitens der Stadt bezüglich dieser Bedenken auch eine kleine telefonische Abfrage bei anderen Kommunen erfolgt sei, die sich gerade in der Gewerbegebietsentwicklung befänden. Ergebnis dessen war, dass die Stellplätze und die damit verbundenen Kosten für Firmen nicht als abschreckend, sondern ganz im Gegenteil sogar als Vorteil gesehen werden.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Siegen beschließt zur Erhöhung der vermarktungsfähigen Gewerbefläche im Bebauungsplan Martinshardt II:
 - a. den Einsatz von bewehrter Erde im gesamten Böschungsbereich des Gewerbegebietes (Erhöhung der Netto-Bauflächen um 3,9 ha auf insgesamt 16,3 ha) mit einem erhöhten Investitionsbedarf von rund 5,4 Mio. €; jedoch auch 4,7 Mio. € Mehreinnahmen durch Veräußerung der hinzugewonnenen Netto-Bauflächen.
2. Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass folgende Punkte verbindlich in den Bebauungsplan Martinshardt II festzusetzen sind:
 - a. Festsetzung eines prozentualen Anteils an Dach- und Fassadenbegrünung;
 - b. Festsetzung zur Errichtung von Photovoltaik- und Solarthermieanlagen;

- c. eine verbindliche Fläche für den Bau eines zentralen Parkhauses und damit einhergehend die restriktive Regulierung des ruhenden Verkehrs auf den Gewerbeflächen und im öffentlichen Raum.
3. Der Rat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, weitere Gespräche mit den Sieger Versorgungsbetrieben GmbH aufzunehmen und eine Machbarkeitsstudie für ein zentrales Kaltwärmenetz mit den Varianten Geothermie / Blockheizkraftwerk in Auftrag zu geben.
4. Der Rat beschließt, dass die unter Punkt 4 genannten „flankierenden Maßnahmen“ angestoßen werden sollen.
5. Der Rat beschließt die im Rahmen der Bergbauuntersuchung festgelegte Vorgehensweise zur Sicherung des Gewerbegebietes gegen Tagesbruchgefahr und Verformungen.

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür
1 dagegen (DIE LINKE)**

3. AfSWSL 11.03.2021

**17. Projekt „Photovoltaik-Freiflächenanlage“ im Bereich „Rothenberg“ bei Gosenbach
Hier: Konzeptionsbeschluss**

Vorlage Nr. VL 232/2021

Die Volt-Fraktion fasse die EEG-Umlage erst mal kritisch auf, da damit der Bürger steuerlich belastet werde, teilt Herr Schulz mit. Darüber hinaus gebe es aktuell in der Politik eine Diskussion zur Abschaffung der EEG-Umlage. Fraglich sei dann im Falle einer Abschaffung, ob die Wirtschaftlichkeit einer Photovoltaik-Anlage noch gegeben sei.

Letzten Endes entscheide der Investor, ob eine Investition erfolgt oder nicht, meint Herr Mues. Demnach habe die Stadt nur die Möglichkeit, die Freiflächenplanung weiter zu entwickeln und die theoretisch zur Verfügung stehenden Flächen zu ermitteln. Anschließendes müsse man abwarten.

Da mit jeder Umwandlung einer Forst- und Landschaftsfläche in eine Photovoltaik-Fläche auch Grün vernichtet wird, sehe die FDP-Fraktion die Vernichtung bestehender Grünflächen nicht als zielführend an, erklärt Herr Nüchtern. Vernünftiger sei es, solche Anlagen im Bestand oder an Autobahnflächen, Böschungen, der HTS, Lärmschutzwänden oder bestehenden Parkplätzen zu errichten.

Es handle sich um keine hochwertige landwirtschaftlich genutzte Ackerfläche mit hohem Bodenrichtwert, informiert Herr Daub. Natürlich seien benachbarte Interessen bei dem Thema der nachhaltigen Flächennutzung vorhanden, allerdings gebe es durchaus Untersuchungen, die zeigen, dass eine Photovoltaik-Anlage in dem Bereich Freifläche eine deutliche

Aufwertung einer einfachen Grünfläche bedeuten kann. Insgesamt handle es sich um einen deutlichen Gewinn für Stadt.

Auch für Frau Jung handelt es sich hiermit genau um den richtigen Weg.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften der Universitätsstadt Siegen nimmt den Beschluss des Bauausschusses zur

- Entwicklung der Fläche anhand der dargelegten Konzeption
- Vorbereitung der Aufstellung des Verfahrens gemäß des Beschlusses vom 15.12.2020 (VL 23/2020)

zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

3. AfSWSL 11.03.2021

18. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Krippendorf berichtet zu der Umfrage „Wohnen im Alter“, dass diese nun abgeschlossen und fast vollständig ausgewertet wurde. Durch die hohe Rücklaufquote von über 50 % konnten wesentliche Erkenntnisse für die Wohnbaulandentwicklung dieser Zielgruppe gewonnen werden. Die Ergebnisse werden digital zur Verfügung gestellt, auf eine schriftliche Broschüre wird unter anderem aufgrund der schlechten Auslagemöglichkeiten in der aktuellen Situation verzichtet.

3. AfSWSL 11.03.2021

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Volt- Fraktion
Eingang	11.02.2021
Federführend	GB 3, Statistik

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen
und Liegenschaften**

11.03.2021

Betreff:

Bevölkerungsentwicklung der Stadt Siegen in Bezug auf neue Datenlagen der letzten 2 Jahre
- Antrag der Volt- Fraktion -

EINGANG BÜRGERMEISTER	
11. Feb. 2021	
GB 3	PR
Abt. Statistik	INSTITUTE

Rathaus Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Herrn Detlef Rujanski, Vorsitzender Ausschuss für Stadtentwicklung
Am Markt 2

57072 Siegen

Siegen, 11. Februar 2021

Antrag gemäß §9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften am 11.03.2021

Betreff: Bevölkerungsentwicklung der Stadt Siegen in Bezug auf neue Datenlage der letzten 2 Jahre

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

Die Fraktion Volt im Rat der Stadt Siegen bittet, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften am 11.03.2021 zu setzen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung erarbeitet eine Darstellung der Bevölkerungsentwicklung der Stadt Siegen ausarbeiten.
2. Diese wird nach Stadtteilen und in der gängigen Einteilung nach Altersgruppen aufgeschlüsselt.
3. In die Darstellung wird eine Aufschlüsselung nach der Zahl der Haushalte und ihrer Angehörigen einbezogen.
4. Sie umfasst eine nach Erst- und Zweitwohnsitz aufgeschlüsselte Statistik.
5. Die Ergebnisse werden dem Ausschuss zur kommenden Ausschusssitzung am 06.05.2021 vorgestellt.

Begründung:

In den letzten beiden Jahren, speziell das Jahr 2020, haben sich durch die COVID-19 Pandemie eigene Verhaltensmuster und Wohnraumbedarf in der Bevölkerung geändert. Durch diese Veränderungen ist auch eine Bevölkerungsentwicklung in den jeweiligen Stadtgebieten zu erwarten, die in vorherigen Analysen zur Entwicklung nicht beachtet werden konnten.

Die Diskussionen der Möglichkeit für manche Berufsgruppen ihre Arbeit von zu Hause aus zu verrichten kann dazu führen, dass der Wohnraumbedarf jedes einzelnen steigt. Außerdem führt es dazu, dass man unabhängiger des Unternehmenssitz seinen Wohnraum sucht. Die Fixierung der Wohnungssuche auf Ballungsräume in der Stadt ist ohne Weiteres nicht mehr gegeben. Zusätzlich werden durch strukturelle Veränderungen und Insolvenzen Potenzialflächen in Form von Büros und Gewerberäumen frei.

Das Wohnbaulandkonzept aus dem Jahr 2018 ist aufgrund der unvorhersehbaren Ereignisse aus dem Jahr 2020 an dieser Stelle fortzuschreiben.

Mit freundlichen Grüßen



Samuel Wittenburg
Fraktionsvorsitzender

gez. Kenny Schulz
sachkundiger Bürger

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Volt- Fraktion
Eingang	11.02.2021
Federführend	GB 4/ Abt. 4/5

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen
und Liegenschaften**

11.03.2021

Betreff:

**Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Wohn- und Arbeitsraum
- Antrag der Volt-Fraktion -**

EINGANG BÜRGERMEISTER	
11. Feb. 2021	
GB	PR
Abt. 415	INSTITUTE

Rathaus Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Herrn Detlef Rujanski, Vorsitzender Ausschuss für Stadtentwicklung
Am Markt 2

57072 Siegen

Siegen, 11. Februar 2021

Antrag gemäß §9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften am 11.03.2021

Betreff: Auswirkung der Corona-Pandemie auf Wohn- und Arbeitsraum

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

Die Fraktion Volt im Rat der Stadt Siegen bittet, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften am 11.03.2021 zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften beschließt:

Die Verwaltung wird mit der Erstellung einer Analyse beauftragt, die eine mit der Corona-Pandemie einhergehende Änderungen der Bedarfe (Home-Office, Internetnutzung, Konsumverhalten, Insolvenzen, Verkehr) und der Nutzungspotenziale (vorhandene und in Folge von COVID19 entstehende Leerstände) darstellt.

Begründung:

Vor dem Hintergrund der Stadtentwicklung und der städtebaulichen Planung ist ein Sachstand, bezogen auf aktuelle Veränderungen (Corona-Pandemie) in der Stadt, notwendig. Eine Analyse, wie sie im Beschlussvorschlag gefordert wird, ermöglicht evidenzbasiertes Arbeiten vor dem Hintergrund der in den kommenden Jahren auf uns zukommenden Herausforderungen und zu treffenden Entscheidungen.

Home-Office: Die Zahl derjenigen, die im Home-Office arbeiten (können), hat im Jahr 2020 sprunghaft zugenommen. Aus diesem Fakt ergeben sich Fragen, die es zu beantworten gilt:

- Wie hoch ist der Anteil derjenigen, die auch nach der Pandemie im Home-Office arbeiten? (Prognose)
- Inwiefern resultieren daraus ableitend (a) Leerstände im Stadtgebiet bezogen auf Gewerbeflächen, (b) Bedarf an Wohnraum in Wohngebieten (Büro etc.) und (c) Bedarf an Wohnraum in Randbezirken der Stadt?
- Inwiefern entsprechen die Internetanschlüsse in Wohngebieten den neuen Anforderungen?
- Inwiefern kann von Veränderungen bezogen auf den (Berufs-)Verkehr ausgegangen werden?

Konsumverhalten: Das Konsumverhalten hat sich während der Corona-Pandemie verändert. Es ist davon auszugehen, dass dies nicht ohne Folgen bleibt. Daraus ableitend ergeben sich folgende Fragen:

- Welche Auswirkung hat die Corona-Pandemie auf das Konsumverhalten?
- Welche Auswirkungen sind darauf auf den Verkehr abzuleiten?
- Welche Auswirkungen haben die Corona-Pandemie und das veränderte Konsumverhalten auf das lokale Gewerbe?

Das Wohnbaulandkonzept aus dem Jahr 2018 ist aufgrund der unvorhersehbaren Ereignisse aus dem Jahr 2020 an dieser Stelle fortzuschreiben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "S. Wittenburg".

Samuel Wittenburg
Fraktionsvorsitzender

gez. Kenny Schulz
sachkundiger Bürger

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Volt- Fraktion
Eingang	11.02.2021
Federführend	GB 4/ Abt. 4/5; Abt. 1/2

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen
und Liegenschaften**

11.03.2021

Betreff:

**Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Wohn- und Arbeitsraum
- Antrag der Volt-Fraktion -**

Der Antrag der Volt-Fraktion fordert die Erstellung einer Analyse der mit der Corona-Pandemie einhergehenden Änderungen der Bedarfe (Home-Office, Internetnutzung, Konsumverhalten, Insolvenzen, Verkehr) und der Nutzungspotenziale (Leerstände).

Aus Sicht der Verwaltung ist zum jetzigen Zeitpunkt eine umfassende Analyse der Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht zielführend, da sich Deutschland derzeit noch mitten in der Pandemielage befindet und sich dies auf Grund neuer Mutationen voraussichtlich auch in nächster Zeit nicht ändert. Die Beantwortung solch grundsätzlicher Fragen wie sie in der Antragsbegründung aufgeführt sind, kann aus Sicht der Verwaltung außerdem nur durch wissenschaftliche Untersuchungen und Forschungsvorhaben, nicht durch die Stadt Siegen selbst, umfassend erfolgen. Nichtsdestotrotz können an Hand der Fragen aus der Begründung des Antrags erste Einschätzungen seitens der Verwaltung zu möglichen Entwicklungen abgegeben werden (siehe unten).

Aufbauend auf Forschungsergebnissen und statistischen Erhebungen kann die Verwaltung in den kommenden Jahren die Auswirkungen der Pandemie in künftigen Konzepterstellung und -fortschreibungen berücksichtigen. Derzeit findet zumindest eine erste fachliche Einschätzung des beauftragten Büros Stadt + Handel zu den Auswirkungen von Corona auf den Siegener Einzelhandel Eingang in die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes (siehe unten). Auch im Zuge künftiger Konzeptfortschreibungen und -erstellung, beispielsweise des Wohnbaulandkonzeptes, müssen die jeweiligen – dann erforschten und statistisch belegbaren – Auswirkungen der Pandemie berücksichtigt werden. Sollten Maßnahmen notwendig sein, um auf diese Auswirkungen zu reagieren, können diese fachspezifisch in den jeweiligen Konzepten ausgearbeitet werden.

Zu den Fragen im Einzelnen:

1. Wie hoch ist der Anteil derjenigen, die auch nach der Pandemie im Home-Office arbeiten? (Prognose)

Die Industrie- und Handelskammer Siegen hat im Oktober 2020 eine Blitzumfrage zum Thema „Homeoffice“ durchgeführt. An dieser Umfrage beteiligten sich 435 Unternehmen aus dem gesamten IHK-Bezirk (Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe). Eine separate Auswertung für das Siegener Stadtgebiet kann für diese Umfrage nach Aussage der IHK nicht vorgenommen werden.

Im Rahmen der Blitzumfrage ergaben sich folgende Ergebnisse:

Welchen Einfluss hat die Corona-Pandemie auf das Arbeiten im Homeoffice in Ihrem Unternehmen genommen?

- 22,5 % arbeiten seit der Corona-Krise verstärkt im Homeoffice
- 13,3 % haben schon vorher verstärkt auf Homeoffice gesetzt
- 64,1 % Homeoffice kommt für Tätigkeitsfeld wenig bis gar nicht infrage

Wenn Sie auf Homeoffice setzen: Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

- 92,3 % haben überwiegend positive Erfahrungen gemacht
- 7,7 % haben überwiegend negative Erfahrungen gemacht

Wird sich die Bedeutung des Homeoffice als Arbeitsform in der gesamten Wirtschaft in den kommenden fünf Jahren verändern?

- 21,8 % deutliche Zunahme
- 63,0 % Zunahme
- 11,3 % keine Veränderung
- 3,2 % Abnahme
- 0,7 % deutliche Abnahme

Den ursprünglich geplanten Rechtsanspruch für Beschäftigte auf Homeoffice (24 Tage Homeoffice im Jahr) sahen 78,2 % kritisch.

Aus den vorstehenden Daten ergibt sich, dass im Bezirk der IHK Siegen spätestens seit der Corona-Pandemie 36 % der Unternehmen verstärkt Homeoffice einsetzen.

Diese Unternehmen konnten nahezu vollständig positive Erfahrungen durch das Homeoffice feststellen. Allerdings gaben auch 64,1 % an, dass Homeoffice für deren Tätigkeitsfeld wenig bis gar nicht in Frage kommt. Eine tiefergehende Analyse hierzu liegt nicht vor, sodass sich über die Gründe nur mutmaßen lässt (z.B. produktionsbedingt nicht realisierbar).

Im Januar 2021 wurde durch die Bundesregierung die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung (Corona-ArbSchV) mit der Pflicht für Arbeitgeber erlassen, Homeoffice wo überall möglich anzubieten. Vor diesem Hintergrund könnte der aktuell tatsächlich im Homeoffice tätige Anteil an Beschäftigten nunmehr höher liegen. Entsprechende Daten liegen hierzu noch nicht vor.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Corona-Pandemie durchaus dazu geführt hat, dass mehr Unternehmen verstärkt Homeoffice einsetzen. Inwieweit dies auch nach der Pandemie noch Bestand hat, lässt sich noch nicht vollständig abschätzen.

85,4 % der an der IHK-Umfrage beteiligten Unternehmen gaben an, dass Homeoffice in den nächsten fünf Jahren an größerer Bedeutung für die Wirtschaft gewinnen wird. Vor diesem Hintergrund sowie der überwiegend positiven Erfahrungen mit dem Homeoffice ist davon auszugehen, dass ein Großteil der Unternehmen auch nach der Pandemie vermehrt auf Homeoffice bzw. mobiles Arbeiten setzen wird.

2. Inwiefern resultieren daraus ableitend (a) Leerstände im Stadtgebiet bezogen auf Gewerbeflächen, (b) Bedarf an Wohnraum in Wohngebieten (Büro etc.) und (c) Bedarf an Wohnraum in Randbezirken der Stadt?

Auch für eine Aussage hinsichtlich der Punkte (a) und (b) ist es zu früh, da sich Verschiebungen zwischen Büroarbeit und Homeoffice bzw. mobilem Arbeiten erst in den nächsten Jahren zeigen werden und Prognosen (siehe Frage 1) schwierig sind. Daher kann der zusätzliche Bedarf an Wohnfläche für die Einrichtung eines Arbeitsplatzes in der eigenen Wohnung bzw. der (Zusatz-)Bedarf an Wohnraum in ländlicheren Stadtteilen Siegens derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Es stellt sich auch die Frage, inwieweit durch mobiles Arbeiten überhaupt ein zusätzlicher Wohnflächenbedarf entsteht und inwieweit sich dieser dann gegebenenfalls städtebaulich auswirken wird. An dieser Stelle sei auf neue Trends wie Co-Working-Spaces oder ortsunabhängiges Arbeiten verwiesen, das allein mit Laptop und W-Lan-Zugang auskommt.

Hinsichtlich des Teils (b) der Frage kann auf eine aktuelle Studie von empirica ("Schwarmstädte") verwiesen werden, gemäß welcher sich die Attraktivität von Großstädten nicht alleine in ihrem Angebot an Arbeitsmöglichkeiten, sondern vor allem an der urbanen Lebenswelt festmacht. Dies zeigt sich auch an den teils enormen Auspendlerzahlen aus Großstädten. Die These, dass Siegen allein deswegen an Attraktivität als Wohnstandort verliert, weil mobiles Arbeiten auch vermehrt auf dem Land stattfinden kann, ist somit eher nicht haltbar.

3. Inwiefern entsprechen die Internetanschlüsse in Wohngebieten den neuen Anforderungen?

Der Breitbandausbau in der Stadt Siegen wird überwiegend von folgenden Netzbetreibern vorgenommen:

- Telekom AG
- Vodafone (ehem. Unitymedia)
- Westenergie.

Im gesamten Stadtgebiet ist der Breitbandausbau nahezu flächendeckend abgeschlossen. Bis auf ca. 150 Standorte (darunter auch Schulen u. Krankenhäuser) sind alle Anschlüsse mit über 30 Mbit/s versorgt. Diese 150 Anschlüsse werden durch einen geförderten Ausbau, dessen Baubeginn voraussichtlich im 2. Halbjahr 2021 startet, mit Glasfaserhausanschlüssen versorgt.

Vor diesem Hintergrund steht eine ausreichend schnelle Internetverbindung in Wohngebieten zur Verfügung.

4. Inwiefern kann von Veränderungen bezogen auf den (Berufs-)Verkehr ausgegangen werden?

5. Welche Auswirkung hat die Corona-Pandemie auf das Konsumverhalten?

6. Welche Auswirkungen sind darauf auf den Verkehr abzuleiten?

Bei den Fragen 4-6 handelt es sich um sehr globale Fragen, die wie vorgenannt Gegenstand von Forschungsvorhaben sein müssten, um umfassend beantwortet werden zu können. Dass sich der Berufs- und sonstige Verkehr im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 reduziert hat, kann aus jetziger Perspektive rückblickend festgestellt werden, ebenso eine damit einhergehende Reduzierung des weltweiten CO₂-Ausstoßes. Welche nachhaltigen Auswirkungen auf den Verkehrssektor und das Konsumverhalten von Menschen nach Abschluss der Pandemie auszumachen sind, ist für die Verwaltung noch nicht absehbar.

7. Welche Auswirkungen haben die Corona-Pandemie und das veränderte Konsumverhalten auf das lokale Gewerbe?

Die Corona-Pandemie hat einen Großteil der ansässigen Branchen in der Innenstadt und in den Stadtteilzentren sehr hart getroffen. Deutliche Umsatzrückgänge sind auf die Beschränkungen für den stationären Einzelhandel / die Gastronomiebranche zur Eindämmung des Corona-Virus zurückzuführen. Die Konsumlaune der Bevölkerung sinkt und die Nachfrage ist rückläufig. Die Branchen verzeichnen deutlich spürbare Umsatzverluste, die nicht komplett durch das Onlinegeschäft oder Abholservices während der Schließungsphase kompensiert werden können. Die Unternehmen kämpfen ums Überleben, kreative Handlungsansätze dienen aktuell vorrangig nur der Sichtbarkeit und der Aufrechterhaltung des Kundenkontaktes. Die Umsatzausfälle können trotz staatlicher Hilfen nicht kompensiert werden. Die anhaltenden Veränderungsprozesse im Handel und in der Gesellschaft werden in den Innenstädten sukzessive immer sichtbarer. Erste Geschäftsschließungen und Filialnetzbereinigungen wur-

den auch in Siegen vorgenommen. Eine verlässliche Einschätzung wie sich das Ausmaß der Pandemie mittelfristig auswirken wird, ist aktuell nicht möglich.

Nach erster Einschätzung des Büros Stadt + Handel wirkt sich die Corona-Pandemie auf die Einzelhandelsentwicklung in Siegen generell beschleunigend aus. Dies bedeutet, dass Geschäfte und Handelsbetriebe, die bereits vor der Pandemie mit Existenzproblemen oder sinkenden Umsätzen zu kämpfen hatten, im Zuge der Pandemie vermehrt gezwungen sind, Insolvenz anzumelden. Es ist allerdings anzunehmen, dass der Insolvenzfall bei diesen Betrieben mittel- oder langfristig auch ohne die Corona-Pandemie eingetreten wäre.

Darüber hinaus spielt für den lokalen Einzelhandel der Einsatz von „click- und collect-Systemen“, Onlineshops sowie einer generellen Verknüpfung von „Online- und Offline-Angeboten“ eine immer größere Rolle, um auch während der Lockdown-Phasen und generell in der Zukunft erreichbar und wettbewerbsfähig zu bleiben. In diesem Zusammenhang ist auch die verstärkte Werbemöglichkeit über z.B. Social-Media-Plattformen oder andere Anbieter zu nennen. Positiv hervorzuheben ist, dass viele Händler durch die Pandemie Aktivitäten zur Verbesserung der digitalen Sichtbarkeit (Homepage, Social Media etc.) umgesetzt haben. Die endgültigen Auswirkungen können aber erst nach Ende der Pandemie realistisch abgeschätzt werden.

Zur Fortschreibung des Wohnbaulandkonzeptes wird auf die Stellungnahme zur Anfrage der Volt-Fraktion zum Thema Leerstände vom 11.3.2021 verwiesen.

EINGANG BÜRGERMEISTER	
11. Feb. 2021	
GB	PR
Abt. 415	INSTITUTE

Rathaus Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Herrn Detlef Rujanski, Vorsitzender Ausschuss für Stadtentwicklung
Am Markt 2

57072 Siegen

Siegen, 11. Februar 2021

Antrag gemäß §9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften am 11.03.2021

Betreff: Auswirkung der Corona-Pandemie auf Wohn- und Arbeitsraum

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

Die Fraktion Volt im Rat der Stadt Siegen bittet, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften am 11.03.2021 zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften beschließt:

Die Verwaltung wird mit der Erstellung einer Analyse beauftragt, die eine mit der Corona-Pandemie einhergehende Änderungen der Bedarfe (Home-Office, Internetnutzung, Konsumverhalten, Insolvenzen, Verkehr) und der Nutzungspotenziale (vorhandene und in Folge von COVID19 entstehende Leerstände) darstellt.

Begründung:

Vor dem Hintergrund der Stadtentwicklung und der städtebaulichen Planung ist ein Sachstand, bezogen auf aktuelle Veränderungen (Corona-Pandemie) in der Stadt, notwendig. Eine Analyse, wie sie im Beschlussvorschlag gefordert wird, ermöglicht evidenzbasiertes Arbeiten vor dem Hintergrund der in den kommenden Jahren auf uns zukommenden Herausforderungen und zu treffenden Entscheidungen.

Home-Office: Die Zahl derjenigen, die im Home-Office arbeiten (können), hat im Jahr 2020 sprunghaft zugenommen. Aus diesem Fakt ergeben sich Fragen, die es zu beantworten gilt:

- Wie hoch ist der Anteil derjenigen, die auch nach der Pandemie im Home-Office arbeiten? (Prognose)
- Inwiefern resultieren daraus ableitend (a) Leerstände im Stadtgebiet bezogen auf Gewerbeflächen, (b) Bedarf an Wohnraum in Wohngebieten (Büro etc.) und (c) Bedarf an Wohnraum in Randbezirken der Stadt?
- Inwiefern entsprechen die Internetanschlüsse in Wohngebieten den neuen Anforderungen?
- Inwiefern kann von Veränderungen bezogen auf den (Berufs-)Verkehr ausgegangen werden?

Konsumverhalten: Das Konsumverhalten hat sich während der Corona-Pandemie verändert. Es ist davon auszugehen, dass dies nicht ohne Folgen bleibt. Daraus ableitend ergeben sich folgende Fragen:

- Welche Auswirkung hat die Corona-Pandemie auf das Konsumverhalten?
- Welche Auswirkungen sind darauf auf den Verkehr abzuleiten?
- Welche Auswirkungen haben die Corona-Pandemie und das veränderte Konsumverhalten auf das lokale Gewerbe?

Das Wohnbaulandkonzept aus dem Jahr 2018 ist aufgrund der unvorhersehbaren Ereignisse aus dem Jahr 2020 an dieser Stelle fortzuschreiben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "S. Wittenburg".

Samuel Wittenburg
Fraktionsvorsitzender

gez. Kenny Schulz
sachkundiger Bürger

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Volt- Fraktion
Eingang	11.02.2021
Federführend	GB 4, Abt. 4/5

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen
und Liegenschaften**

11.03.2021

Betreff:

Erstellung einer Bestandsanalyse von Leerstand (Privateigentum und Gewerbe)
- Antrag der Volt-Fraktion -

EINGANG BÜRGERMEISTER	
11. Feb. 2021	
GB	PR
Abt.	INSTITUTE

Handwritten: 415, 0112

Rathaus Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Herrn Detlef Rujanski, Vorsitzender Ausschuss für Stadtentwicklung
Am Markt 2

57072 Siegen

Siegen, 11. Februar 2021

Antrag gemäß §9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften am 11.03.2021

Betreff: Erstellung einer Bestandsanalyse von Leerstand (Privateigentum und Gewerbe)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

Die Fraktion Volt im Rat der Stadt Siegen bittet, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften am 11.03.2021 zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Bestandsanalyse von Leerstand (Privateigentum und Gewerbe) in der Universitätsstadt Siegen zu erstellen.
2. Diese Bestandsanalyse wird im Rhythmus von fünf Jahren durch die Verwaltung fortgeschrieben und den politischen Gremien vorgestellt.

Begründung:

Vor dem Hintergrund der Stadtentwicklung und der städtebaulichen Planung ist ein Sachstand, bezogen auf den aktuellen Leerstand in der Stadt, notwendig. Eine Bestandsanalyse, wie sie im Beschlussvorschlag gefordert wird, ermöglicht diesem

Ausschuss evidenzbasiertes Arbeiten vor dem Hintergrund der in den kommenden Jahren auf uns zukommenden Herausforderungen und zu treffenden Entscheidungen (Stichwort: Bevölkerungsentwicklung). Das Wohnbaulandkonzept aus dem Jahr 2018 ist aufgrund von fehlenden Informationen in dieser Hinsicht nicht belastbar und daher fortzuschreiben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "S. Wittenburg".

Samuel Wittenburg
Fraktionsvorsitzender

gez. Kenny Schulz
sachkundiger Bürger

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Volt- Fraktion
Eingang	11.02.2021
Federführend	GB 4, Abt. 4/5

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen
und Liegenschaften

11.03.2021

Betreff:

Erstellung einer Bestandsanalyse von Leerstand (Privateigentum und Gewerbe)
- Antrag der Volt-Fraktion -

Stellungnahme der Verwaltung

Grundsätzlich gilt:

Eine regelmäßige Leerstandserfassung und -aufbereitung (Leerstandskataster) ist ein sinnvoller Bestandteil der Wohnungsmarktbeobachtung. Es muss hierbei jedoch beachtet werden, dass besonders die Ersterfassung einen sehr hohen Anfangsinvest bedeutet. Dies bezieht sich vor allem auf personelle Ressourcen für die Entwicklung einer Analysemethode, Abstimmungen mit Kooperationspartnern hinsichtlich zu liefernder Daten u. v. m. Um ein solches Leerstandskataster als Teil der Wohnungsmarktbeobachtung zu verstetigen, muss zudem ein regelmäßiger Personaleinsatz gewährleistet werden.

Grundsätzlich muss unterschieden werden zwischen qualitätsbedingtem, dauerhaftem Leerstand und temporärem Leerstand (z. B. nach Beendigung eines Mietverhältnisses oder zu Sanierungszwecken): dies macht eine Erfassung zu mehreren Stichtagen in einem angemessenen Zeitfenster nötig. Eine Vergleichbarkeit und somit eine valide Aussagekraft ist erst gegeben, wenn mindestens zwei Erhebungen auf gleicher Methodenbasis vorliegen.

Methodisch bestehen unterschiedliche Ansätze der Erfassung:

- Analyse des Melderegisters und Abgleich mit dem Gebäudebestand
→ erfordert eine sehr aufwendige Bereinigung und Aufbereitung des Melderegisters bei hoher Fehlerquote
- Eigene Vollerhebung durch Begehung des Stadtgebietes
→ nicht realistisch, da dies aufgrund des sehr hohen Aufwandes eher in kleinen Kommunen oder Quartieren angewandt wird
- Analyse von Daten der Strom- oder Wasserversorgung
→ abhängig von Bereitschaft der Netzbetreiber, zudem aufwendige Datenaufbereitung

Letztere ist die in vielen Kommunen bevorzugte Methode, die aufgrund personeller Ressourcen und der geringen Leerstandsquote in Siegen jedoch bisher nicht angewandt wurde.

Der Gewerbeleerstand ist für Wohnen zunächst unerheblich, sofern nicht von umfangreichen Umwandlungspotenzialen ausgegangen wird. (→ *Zur planungsrechtlichen Einordnung siehe hierzu auch Antwort zum Antrag "Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Wohn-und Arbeitsraum"*)

Hintergrundinfo Leerstand:

- Der durchschnittliche Leerstand betrug in Siegen 2011 3,6 % (Zensus 2011). Dies ist eine relativ niedrige Quote, die sich im Rahmen der sogenannten Fluktuationsreserve bewegt (0,5-5 %), die für einen funktionierenden Wohnungsmarkt als erforderlich angesehen wird.
- Eine räumliche Konzentration von Leerstand konnte 2011 lediglich im Bereich des Geschosswohnungsbaus am Fischbacherberg festgestellt werden (bis zu 15 % aufgrund des damaligen baulichen Zustands und der Eigentümersituation).
- Eine Fortschreibung dieser Zahlen wird mit dem Zensus 2021 erfolgen (Corona-bedingte Verschiebung ins Jahr 2022): dann liegen wieder aktuellste Leerstandszahlen vor.
→ Es ist aufgrund des Drucks am Siegener Wohnungsmarkt aber vermutlich nicht mit einer Steigerung der Leerstandszahlen zu rechnen.

Schlussfolgerung:

Falls ausreichend Personal zur Verfügung stehen würde, wäre der Aufbau eines Leerstandskatasters grundsätzlich ebenso zu begrüßen wie eine regelmäßige Fortschreibung. Allerdings wird aufgrund der relativ geringen Leerstandsquote die Dringlichkeit aktuell nicht gesehen.

Zur Fortschreibung des Wohnbaulandkonzeptes:

Die Leerstandszahlen sind sehr wohl im Konzept berücksichtigt, auch wenn dies auf den ersten Blick vielleicht nicht ersichtlich ist. Der Flächenbedarf, der von der Bezirksregierung berechnet wird, schließt eine Fluktuationsreserve mit ein. Damit ist eine Fortschreibung des Wohnbaulandkonzeptes aufgrund der vorgenannten Ausführungen nicht zielführend. Zudem wird der Bedarf an Wohnbauflächen durch die Bezirksregierung berechnet.

EINGANG BÜRGERMEISTER	
11. Feb. 2021	
GB	PR
Abt.	INSTITUTE

Handwritten: 415, 0112

Rathaus Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Herrn Detlef Rujanski, Vorsitzender Ausschuss für Stadtentwicklung
Am Markt 2

57072 Siegen

Siegen, 11. Februar 2021

Antrag gemäß §9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften am 11.03.2021

Betreff: Erstellung einer Bestandsanalyse von Leerstand (Privateigentum und Gewerbe)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

Die Fraktion Volt im Rat der Stadt Siegen bittet, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften am 11.03.2021 zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Bestandsanalyse von Leerstand (Privateigentum und Gewerbe) in der Universitätsstadt Siegen zu erstellen.
2. Diese Bestandsanalyse wird im Rhythmus von fünf Jahren durch die Verwaltung fortgeschrieben und den politischen Gremien vorgestellt.

Begründung:

Vor dem Hintergrund der Stadtentwicklung und der städtebaulichen Planung ist ein Sachstand, bezogen auf den aktuellen Leerstand in der Stadt, notwendig. Eine Bestandsanalyse, wie sie im Beschlussvorschlag gefordert wird, ermöglicht diesem

Ausschuss evidenzbasiertes Arbeiten vor dem Hintergrund der in den kommenden Jahren auf uns zukommenden Herausforderungen und zu treffenden Entscheidungen (Stichwort: Bevölkerungsentwicklung). Das Wohnbaulandkonzept aus dem Jahr 2018 ist aufgrund von fehlenden Informationen in dieser Hinsicht nicht belastbar und daher fortzuschreiben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "S. Wittenburg".

Samuel Wittenburg
Fraktionsvorsitzender

gez. Kenny Schulz
sachkundiger Bürger

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereiche: 1 und 4

Siegen, 25.01.2021

Bereiche: Abt. 1/2 – Wirtschaftsförderung und
Abt. 4/5 – Stadtentwicklung, Stadtplanung und Liegenschaften
Bearbeitet von: Frau Wolf (Abt. 1/2)

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen
und Liegenschaften**

11.03.2021

Kurzbezeichnung:

Beratung des Verwaltungsentwurfs Haushalt 2021 der Universitätsstadt Siegen

Beschlussvorschlag:

Für die Beratung des Verwaltungsentwurfs des Haushalts 2021 der Universitätsstadt Siegen sind in der beigelegten Anlage 1 als Übersicht die für den Ausschuss relevanten Produkte aufgeführt. In den Anlagen 2 bis 6 sind die Produktbeschreibungen aus den Abteilungen, die für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften ebenfalls von Bedeutung sind, beigelegt.

Im Auftrag

gez.

gez.

Thomas Runge
Abteilungsleiter Abt. 1/2

Marlene Krippendorf
Abteilungsleiterin Abt. 4/5

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [210111 Anlage 1 zur Vorlage Haushaltsentwurf 2021](#)
2. [Haushaltsentwurf 2021 Stand 05.11.2020.pdf](#)

3. [Haushaltsentwurf 2021 Stand 05.11.2020.pdf](#)
4. [Haushaltsentwurf 2021 Stand 05.11.2020.pdf](#)
5. [Haushaltsentwurf 2021 Stand 05.11.2020.pdf](#)
6. [Haushaltsentwurf 2021 Stand 05.11.2020.pdf](#)

Zusammenstellung der Auszüge aus dem Entwurf des Haushaltsbuches 2021

Nachstehend sind die Seiten des Haushaltsentwurfes mit den für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften relevanten Produkten aufgeführt.

Produkt-Nummer	Produktbezeichnung	Zuständige Abteilung	Seite
15.01.01	Wirtschaftsförderung	Wirtschaftsförderung	948-958
01.13.01	Beschaffung und Bereitstellung von Immobilien	Abt. 4/5 - Stadtentwicklung/- planung, Liegenschaften	108-119
09.02.01	Stadtentwicklung	Abt. 4/5 - Stadtentwicklung/- planung, Liegenschaften	649-697
09.02.03	Flächennutzungsplanung	Abt. 4/5 - Stadtentwicklung/- planung, Liegenschaften	698-702
09.02.04	Baugebietsplanung	Abt. 4/5 - Stadtentwicklung/- planung, Liegenschaften	703-707

Haushaltsplan 2021

Produkt 15.01.01 Wirtschaftsförderung							
Verantwortliche Organisationseinheit				Verantwortliche Person(en)			
Abteilung 1/2 Wirtschaftsförderung				Runge, Thomas			
Kurzbeschreibung							
Wirtschaftsförderung: - Bestandsentwicklung von Unternehmen: Unternehmensbetreuung und -beratung, proaktive Unternehmensbesuche, Veranstaltungen mit Unternehmen - Leitung und Beteiligung von/an Netzwerken: lokale Netzwerke (RENEX, Innenstadtforum, Einzelhandels- und Werbegemeinschaften, u.a.) - Ansiedlungsakquisition: Mailingaktionen, Immobilienbörse, Standortanfragen, Messen / Ausstellungen - Projektentwicklung: Steuerung, Erschließung von Gewerbegebieten, Sicherung von Infrastruktur (z. B. Verkehr, Breitband) - Einzelprojekte: Fachkräftesicherung, Außenwirkung, Parkraumbewirtschaftung, allg. Marketing, Siegtal-Pur							
Zielgruppe							
- Politik und Verwaltungsführung - Bestandsunternehmen, Auswärtige Unternehmen, Vereine und Verbände der Wirtschaft, Existenzgründer							
Konkrete (messbare) Ziele							
- Sicherung eines ausreichenden Industrie- und Gewerbeflächenangebotes - Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Standortes Siegen bei auswärtigen Unternehmen - Realisierung von Ansiedlungsbegehren durch bedarfsgerechte Standortvorschläge - Erhöhung des Erfassungsgrades und Qualifizierung der Daten der Bestandsunternehmen in der Datenbank (KWIS) - Aufnahme von Erst- und Wiederholungskontakten zu Unternehmen							
Kennzahlen							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
	Gewerbeanmeldungen	931,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Bestandsunternehmen in der Datenbank	3.400,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	0,00
	Bestandsunternehmen mit vollständigen und aktuellen Kontaktdaten	3.050,00	3.100,00	3.200,00	3.200,00	3.200,00	0,00
	besuchte Bestandsunternehmen	200,00	150,00	120,00	120,00	120,00	0,00
	sv-Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06.	51.564,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	sv-Beschäftigte am Wohnort am 30.06.	40.578,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Einpendler am 30.06.	29.362,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auspendler am 30.06.	18.392,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Produktinformation							
Erläuterungen Kennzahlen							
Überwiegend handelt es sich um nicht planbare Größen. Die Entwicklung ist erst im Nachhinein darstellbar.							

Haushaltsplan 2021

Stellenplanauszug Produkt 15.01.01							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
	Laufbahngruppe 2	0,00	2,25	0,00			
	Summe Beamte und Beamtinnen	0,00	2,25	0,00			
	Entgeltgruppen 13-15	0,00	0,20	0,00			
	Entgeltgruppen 9b-12	0,00	3,10	0,00			
	Entgeltgruppen 5-9a	0,00	2,41	0,00			
	Summe tariflich Beschäftigte	0,00	5,71	0,00			
Produktinformation							
Erläuterungen Stellenplanauszug							
Teilergebnisplan Produkt 15.01.01 Wirtschaftsförderung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4140000	Bundeszufweisung für laufende Zwecke	39.376,72	0	0	0	0	0
4140800	Bundeszufweisung mit konsumtivem Auftrag	0,00	0	58.500	58.500	58.500	0
4146000	Zuschuss von sonst. öff. Sonderrechnungen	61.358,00	59.900	63.000	63.000	63.000	63.000
4147000	Spenden/Zuschüsse Unternehmen/Vereine/Stiftungen	3.000,00	0	0	0	0	0
4161000	Auflösung Sonderposten für Zuwendungen	0,00	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400
4161800	Auflösung Sonderposten GVG	0,00	300	300	300	300	300
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	103.734,72	66.600	128.200	128.200	128.200	69.700
4411010	Mieten	10.838,57	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
4411020	Pachten	100.000,00	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	110.838,57	112.000	112.000	112.000	112.000	112.000
4487000	Kostenerstatt. v. priv. Unternehmen/Vereinen/Stift.	0,00	600	600	600	600	600
4488000	Kostenerstattungen v. übrigen Bereichen	914,09	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	914,09	600	600	600	600	600
4591000	Sonstige ordentliche Erträge	2.822,34	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.822,34	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
10	= Ordentliche Erträge	218.309,72	181.200	242.800	242.800	242.800	184.300
5011000	Dienstaufwendungen Beamte	101.481,17	130.085	132.322	133.645	134.982	136.331
5012000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte	324.819,78	328.547	332.228	335.550	338.906	342.295
5022000	Versorgungskassenbeiträge tarifl. Beschäftigte	25.313,76	25.797	25.785	26.043	26.303	26.566
5032000	Gesetzl. Sozialversicherungsbeitr. tarifl. Besch.	63.271,62	63.763	62.803	63.432	64.066	64.706
5041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	4.922,25	7.250	6.440	6.504	6.569	6.635
5051000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0,00	6.989	14.934	7.585	6.483	6.823
5061000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	0,00	3.810	3.820	3.769	3.605	3.636

Haushaltsplan 2021

Teilergebnisplan Produkt 15.01.01 Wirtschaftsförderung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
11	- Personalaufwendungen	519.808,58	566.241	578.332	576.528	580.914	586.992
5255000	Unterhalt. sonst. bewegl. Vermögen	0,00	300	300	300	300	300
5291000	Aufw. für sonstige Dienstleistungen	98.524,07	115.000	140.000	130.000	130.000	130.000
5291800	Aufw.sonstige Dienstleist. m. konsumtiv. Auftrag	0,00	0	73.000	73.000	73.000	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	98.524,07	115.300	213.300	203.300	203.300	130.300
5711100	Abschreibungen auf Gebäude	0,00	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
5711300	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
5711400	Abschreibungen Betriebs-und Geschäftsausstattung	0,00	300	300	300	300	300
5711600	Abschreibungen auf Außenanlagen	0,00	200	200	200	200	200
5711800	Abschreibungen GVG 60 - 800 EUR	0,00	300	300	300	300	300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	9.400	9.400	9.400	9.400	9.400
5317000	Zuwend. an priv.Unternehmen/Vereine/Stiftungen	176.268,40	272.400	274.300	276.300	276.300	276.300
15	- Transferaufwendungen	176.268,40	272.400	274.300	276.300	276.300	276.300
5412020	Aufwendungen für Dienstreisen	1.362,78	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
5412050	Personalnebenaufwendungen	85,33	0	0	0	0	0
5422000	Mieten und Pachten	91.843,47	91.000	92.000	92.000	92.000	92.000
5431000	Geschäftsaufwendungen	9.763,64	8.400	8.400	8.400	8.400	8.400
5431400	Erwerb Vermögen unter 60 EUR	34,90	300	300	300	300	300
5499010	Beiträge zu Verbänden, Vertretungen u. Vereinen	13.680,52	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
5499080	MWSt für innergemeinschaftlichen Erwerb	10.984,52	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	127.755,16	116.200	117.200	117.200	117.200	117.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	922.356,21	1.079.541	1.192.532	1.182.728	1.187.114	1.120.192
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-704.046,49	-898.341	-949.732	-939.928	-944.314	-935.892
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-704.046,49	-898.341	-949.732	-939.928	-944.314	-935.892
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV (= Zeilen 22 und 25)	-704.046,49	-898.341	-949.732	-939.928	-944.314	-935.892
4811002	ILV - Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Einzelabrechnung)	290,32	0	0	0	0	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	290,32	0	0	0	0	0
5811050	ILV - Gebäudeunterhaltung/Bewirtschaftung (ZGW)	0,00	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-703.756,17	-930.341	-981.732	-971.928	-976.314	-967.892
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-703.756,17	-930.341	-981.732	-971.928	-976.314	-967.892
Erläuterungen							
4411020							

Haushaltsplan 2021

Teilergebnisplan Produkt 15.01.01 Wirtschaftsförderung

Einnahmen durch Verpachtung von Flächen zur Plakatierung.

4591000

Ab 2020: Tag der Technik, Marketingzuschuss i.H.v. 2.000 €

5291000

Im Ansatz enthalten sind 80.000 € für Aufwendungen im Zusammenhang mit der Winterbeleuchtung (Lagerung, Montage, Wartung). In 2021 soll das aufgrund der Corona-Krise ausgefallene Jubiläum 125 Jahre Omnibus nachgeholt werden.

5291800

Im Rahmen ihrer Mitgliedschaft "Deutsches-Regiopole-Städtenetzwerk" beteiligt sich die Stadt Siegen am gemeinsamen Forschungsprojekt und Verbundvorhaben REGIOPOLE. Ziel des Projekts ist es, über das neue strategische Strukturentwicklungskonzept für die neue Raumkategorie "Regiopole" Fördermittel und Infrastrukturhilfen von Bund und EU generieren zu können. Weitere Informationen zur Beteiligung der Stadt Siegen beinhaltet die Verwaltungsvorlage VV 2968/2020.

5317000

Der Ansatz setzt sich zusammen aus Zuschüssen für Nachtbus (6.000 € Kostenträger 15010100) und Verbraucherberatung (2020 - 2023: 66.400 € bis 72.300 €, Kostenträger 15010100) sowie für Zuschüsse für die neu gegründete Stadtmarketing Siegen GmbH (200 T€, Kostenträger 15010101).

5412020

Der Ansatz steht für Dienstreisen zu Messen, Tagungen etc. zur Verfügung.

Produktinformation

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 15.01.01 Wirtschaftsförderung							
Investition A150101000 Regiopole							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4140800	Bundeszulassung mit konsumtivem Auftrag	0,00	0	58.500	58.500	58.500	0
13	= Ordentliche Erträge	0,00	0	58.500	58.500	58.500	0
5291800	Aufw.sonstige Dienstleist. m. konsumtiv. Auftrag	0,00	0	73.000	73.000	73.000	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	73.000	73.000	73.000	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	0,00	0	-14.500	-14.500	-14.500	0

Haushaltsplan 2021

Teilfinanzplan Produkt 15.01.01 Wirtschaftsförderung								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6810000	Investitionszuweisungen vom Bund	28.548,00	0	200.000	0	50.000	50.000	6.600
01	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	28.548,00	0	200.000	0	50.000	50.000	6.600
6881000	Beiträge und ähnliche Entgelte	2.810,00	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
04	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	2.810,00	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	31.358,00	20.000	220.000	0	70.000	70.000	26.600
7853000	Auszahlungen techn. Anlagen/Betriebsvorrichtungen	1.759,01	50.000	300.000	0	0	0	0
08	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.759,01	50.000	300.000	0	0	0	0
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	246.820,74	55.000	81.500	0	81.500	80.000	405.000
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	4.483,46	300	300	0	300	300	300
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	251.304,20	55.300	81.800	0	81.800	80.300	405.300
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	253.063,21	105.300	381.800	0	81.800	80.300	405.300
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-221.705,21	-85.300	-161.800	0	-11.800	-10.300	-378.700
Produktinformation								

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 15.01.01 Wirtschaftsförderung										
Investition V150101001 Winterbeleuchtung Bahnhofstraße										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-50,0	-50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 15.01.01 Wirtschaftsförderung										
Investition V150101002 Elektromobilität, Ladesäuleninfrastruktur										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6810000	Investitionszuweisungen vom Bund	79,2	79,2	0,0	0,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6815000	Investitionszuschüss. v. verb. Unternehmen	109,3	109,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	188,5	188,5	0,0	0,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7853000	Auszahlungen techn. Anlagen/Betriebsvorrichtungen	289,0	189,0	1,8	50,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	289,0	189,0	2,7	50,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-100,5	-0,5	-2,7	-50,0	-150,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Erläuterungen:</i> Das Beschaffungsprogramm zur Verbesserung der Ladeinfrastruktur wird fortgeführt.										

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 15.01.01 Wirtschaftsförderung										
Investition V150101003 Elektromobilität, Elektrofahrzeuge										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6810000	Investitionszuweisungen vom Bund	112,6	56,6	28,5	0,0	50,0	0,0	50,0	50,0	6,6
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	292,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	404,8	56,6	28,5	0,0	50,0	0,0	50,0	50,0	6,6
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	551,0	325,0	246,8	50,0	80,0	0,0	80,0	80,0	405,0
7815000	Investitionszuschüsse an verbundene Unternehmen	160,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	711,0	325,0	246,8	50,0	80,0	0,0	80,0	80,0	405,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-306,2	-268,4	-218,3	-50,0	-30,0	0,0	-30,0	-30,0	-398,4
<i>Erläuterungen:</i> Das Beschaffungsprogramm zur Ausweitung der E-Mobilität wird fortgeführt.										

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 15.01.01 Wirtschaftsförderung										
Investition I150101000 Wirtschaftsförderung										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	3,6	5,3	1,8	0,0	1,8	0,3	0,3
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	3,6	5,3	1,8	0,0	1,8	0,3	0,3
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-3,6	-5,3	-1,8	0,0	-1,8	-0,3	-0,3
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Erwerb von 2 höhenverstellbaren Schreibtischen sowie Büromaterial										

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 15.01.01 Wirtschaftsförderung										
Investition I150101001 Stellplatzablösebeiträge										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
04	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,0	0,0	2,8	20,0	20,0	0,0	20,0	20,0	20,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	2,8	20,0	20,0	0,0	20,0	20,0	20,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	2,8	20,0	20,0	0,0	20,0	20,0	20,0

Haushaltsplan 2021

Produkt 01.13.01 Beschaffung und Bereitstellung von Immobilien							
Verantwortliche Organisationseinheit				Verantwortliche Person(en)			
Abt. 4/5 Stadtentwicklung/-planung, Liegenschaften				Eschemann, Marcus			
Kurzbeschreibung							
Die "Beschaffung und Bereitstellung von Immobilien" umfasst alle Leistungen im Zusammenhang mit bebauten oder unbebauten Grundstücken. Hierzu zählen die zweckgerichtete Bereitstellung (Ankauf) von Bauland bzw. sonstigem Grundvermögen und die allgemeine Grundstücksbevorratung einerseits sowie andererseits die Veräußerung von bebauten, nicht bebauten sowie nicht bebaubaren Grundstücksparzellen. Hinzu kommt der Verkauf von Erbbaugrundstücken sowie die Ausübung bzw. Nichtausübung von Vorkaufsrechten nach dem Baugesetzbuch (BauGB). Des Weiteren wird die An- und Verpachtung, die An- und Vermietung, die Verwaltung von unbebauten Grundstücken sowie die Regelung von vorübergehenden Inanspruchnahmen betrieben. Die Bereitstellung und Verwaltung von Erbbaurechten, die Bestellung von Rechten Dritter an städtischem Eigentum (Baulasten, Wege- und Leitungsrechte), die Beteiligung an Wald- und Fischereigenossenschaften sowie ein allgemeiner Beratungsservice in Grundstücksangelegenheiten sind weitere spezifische Produktleistungen.							
Zielgruppe							
<ul style="list-style-type: none">- Politische Gremien, Verwaltungsführung sowie Leitungskräfte der Abteilungen, Arbeitsgruppen sowie Sondereinrichtungen- Interessenten (Kauf / Verkauf) sowie Nutzer / Nutzerinnen von Liegenschaften und städtischen Objekten / Einrichtungen							
Besonderheiten im Planjahr							
<ul style="list-style-type: none">- Digitalisierung von Verwaltungsprozessen für den Bürger (Angelerlaubnisscheine und Vorkaufsrechtbescheinigung)- Aktivierung von Grundstücken für preisgebundenen / preiswerten Wohnraum- Grundstücke für die Errichtung von Kindertagesstätten bereitstellen (Erbbaurecht)- Grundstücksgeschäfte rund um das Thema "Uni in die Stadt"							
Konkrete (messbare) Ziele							
<ul style="list-style-type: none">- Umsetzung stadtentwicklungspolitischer Ziele durch entsprechende Grundstückspolitik- Ausübung von Vorkaufsrechten nach §§ 24, 25 BauGB zur Sicherung städtebaulicher Maßnahmen und einer geordneten städtebaulichen Entwicklung- Grunderwerb für künftige Gewerbe- und Wohngebiete- Veräußerung freiwerdender städt. Immobilien zu stadtentwicklungspolitisch sinnvollen Nachnutzungen- Veräußerung städt. Baugrundstücke zur Ein-/Zwei- und Mehrfamilienhaus-Bebauung							
Kennzahlen							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
	Grundstückserwerb (Anz. Verträge)	27,00	12,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundstücksverkauf (Anz. Verträge)	48,00	12,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundstückstausch (Anz. Verträge)	1,00	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Verpachtungen und Verleihungen, lfd. Verträge *	805,00	780,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Verpachtungen und Verleihungen, Vertragsneuabschlüsse	35,00	30,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Verpachtung und Verleihungen, Vertragsbeendigungen	5,00	10,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Anpachtungen, lfd. Verträge (ca.)	19,00	31,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Erbbaurechte, lfd. Erbbau-Verträge *1	475,00	465,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Erbbaurechte, Neubestellungen	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	verkaufte Erbbaurechtsgrundstücke	15,00	10,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Produktinformation							

Haushaltsplan 2021

Erläuterungen Kennzahlen
* Erhöhung der Fallzahl infolge Bereinigung der Datenbank *1 Tendenziell weiter abnehmend aufgrund Verhältnis Verkäufe gegenüber Neuabschlüssen.

Haushaltsplan 2021

Stellenplanauszug Produkt 01.13.01							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021			
	Laufbahngruppe 2	0,00	4,35	0,00			
	Summe Beamte und Beamtinnen	0,00	4,35	0,00			
	Entgeltgruppen 9b- 12	0,00	2,00	0,00			
	Entgeltgruppen 5-9a	0,00	0,74	0,00			
	Summe tariflich Beschäftigte	0,00	2,74	0,00			
Produktinformation							
Erläuterungen Stellenplanauszug							
Teilergebnisplan Produkt 01.13.01 Beschaffung und Bereitstellung von Immobilien							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4161000	Auflösung Sonderposten für Zuwendungen	0,00	19.400	19.400	19.400	19.400	19.400
4161800	Auflösung Sonderposten GVG	0,00	200	200	200	200	200
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	19.600	19.600	19.600	19.600	19.600
4311000	Verwaltungsgebühren	25.200,00	19.500	19.500	19.500	19.500	19.500
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.200,00	19.500	19.500	19.500	19.500	19.500
4411010	Mieten	15.044,73	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
4411020	Pachten	183.628,75	214.000	190.000	190.000	190.000	190.000
4411030	Erbbauzinsen	344.142,29	340.000	335.000	335.000	335.000	335.000
4411040	Fischereipacht	1.600,00	1.700	1.600	1.600	1.600	1.600
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	544.415,77	557.200	528.100	528.100	528.100	528.100
4485010	Kostenerstattungen KEG Siegen	92.813,31	93.000	93.000	93.000	93.000	93.000
4487000	Kostenerstatt. v. priv.Unternehmen/Vereinen/Stift.	9.858,90	12.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4488000	Kostenerstattungen v. übrigen Bereichen	7.127,54	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	109.799,75	115.000	113.000	113.000	113.000	113.000
4562000	Säumniszuschläge; Stundungszinsen; Mahngebühren	12.276,95	0	0	0	0	0
4591000	Sonstige ordentliche Erträge	5.985,05	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	18.262,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
10	= Ordentliche Erträge	697.677,52	714.300	683.200	683.200	683.200	683.200
5011000	Dienstaufwendungen Beamte	216.450,51	219.231	187.738	189.615	191.512	193.427
5012000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte	194.308,42	161.184	200.622	202.628	204.655	206.701
5022000	Versorgungskassenbeiträge tarifl. Beschäftigte	13.663,28	12.800	15.617	15.773	15.931	16.090
5032000	Gesetzl. Sozialversicherungsbeitr. tarifl. Besch.	35.226,50	29.838	38.733	39.120	39.512	39.907
5041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	16.358,50	12.218	9.137	9.228	9.321	9.414
5051000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0,00	11.778	21.188	10.762	9.198	9.680

Haushaltsplan 2021

Teilergebnisplan Produkt 01.13.01 Beschaffung und Bereitstellung von Immobilien							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
5061000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	0,00	6.421	5.419	5.347	5.114	5.159
11	- Personalaufwendungen	476.007,21	453.470	478.454	472.473	475.243	480.378
5215000	Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	1.547,00	7.500	5.000	5.000	5.000	5.000
5237000	Erstatt. an priv. Unternehmen/Vereine/Stiftungen	2.832,95	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
5241000	Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	18.294,24	45.000	35.000	35.000	35.000	35.000
5255000	Unterhalt. sonst. bewegl. Vermögen	0,00	200	200	200	200	200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.674,19	55.600	43.100	43.100	43.100	43.100
5711100	Abschreibungen auf Gebäude	0,00	124.600	124.600	124.600	124.600	124.600
5711400	Abschreibungen Betriebs-und Geschäftsausstattung	0,00	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
5711600	Abschreibungen auf Außenanlagen	0,00	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
5711800	Abschreibungen GVG 60 - 800 EUR	0,00	200	200	200	200	200
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	130.600	130.600	130.600	130.600	130.600
5412020	Aufwendungen für Dienstreisen	511,44	0	0	0	0	0
5412030	Aufwendungen für Fortbildung und Dienstreisen	1.400,00	1.500	1.500	800	800	800
5422000	Mieten und Pachten	12.210,75	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
5422010	Erbbauzinsen	92.813,31	93.000	93.000	93.000	93.000	93.000
5429000	Softwarewartung und Lizenzgebühren	0,00	0	18.000	18.000	18.000	18.000
5431000	Geschäftsaufwendungen	3.001,29	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
5431060	Aufwendungen bei Grundstücksverkäufen	5.224,00	28.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5431400	Erwerb Vermögen unter 60 EUR	88,01	200	200	200	200	200
5473010	Ausbuchung von Forderungen (Niederschlagungen)	2.484,64	0	0	0	0	0
5495000	Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	0,00	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
5499000	Sonstige Aufwendungen lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	300	300	300	300	300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	117.733,44	149.800	149.800	149.100	149.100	149.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	616.414,84	789.470	801.954	795.273	798.043	803.178
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	81.262,68	-75.170	-118.754	-112.073	-114.843	-119.978
4651000	Ausschütt. Genossenschaften/Wohnungsbauuntern.	35.856,00	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
19	+ Finanzerträge	35.856,00	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	35.856,00	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	117.118,68	-35.170	-78.754	-72.073	-74.843	-79.978
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV (= Zeilen 22 und 25)	117.118,68	-35.170	-78.754	-72.073	-74.843	-79.978
4811002	ILV - Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Einzelabrechnung)	2.299,68	0	0	0	0	0
4811150	ILV - Verwaltungskosten (zentral ermittelt)	20.200,00	20.500	20.500	20.500	20.500	20.500
4811600	ILV - Mieterträge (ZGW)	0,00	413.000	413.000	413.000	413.000	413.000

Haushaltsplan 2021

Teilergebnisplan Produkt 01.13.01 Beschaffung und Bereitstellung von Immobilien							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	22.499,68	433.500	433.500	433.500	433.500	433.500
5811050	ILV - Gebäudeunterhaltung/Bewirtschaftung (ZGW)	0,00	401.000	401.000	401.000	401.000	401.000
5811350	ILV - Vermessung	110.079,00	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
5811351	ILV - Bereitstellung von Geodaten	3.021,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5811800	ILV - Grundbesitzabgaben	0,00	169.400	169.400	169.400	169.400	169.400
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	113.100,00	592.400	592.400	592.400	592.400	592.400
29	= Ergebnis (Zellen 26, 27, 28)	26.518,36	-194.070	-237.654	-230.973	-233.743	-238.878
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zellen 29 und 30)	26.518,36	-194.070	-237.654	-230.973	-233.743	-238.878
Erläuterungen							
5412030 Aufgrund eines Personalwechsels besteht ein erhöhter Fortbildungsbedarf.							
5429000 Zur Optimierung der Vermarktung städtischer Immobilien soll in 2021 die Fachsoftware Baupilot implementiert werden.							
5495000 Rückstellungen für Leibrente							
Produktinformation							

Haushaltsplan 2021

Teilfinanzplan Produkt 01.13.01 Beschaffung und Bereitstellung von Immobilien								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6821000	Einz. a.d. Veräuß. v. Grundst. & Gebäuden	1.348.560,50	2.500.000	1.100.000	0	1.100.000	1.100.000	1.100.000
02	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.348.560,50	2.500.000	1.100.000	0	1.100.000	1.100.000	1.100.000
04	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	10.000	10.000	0	10.000	10.000	0
6891000	Sonstige Investitionseinzahlungen u. a. Rückzahlung investiver Zuschüsse/Zuweisungen	16.050,00	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
05	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	16.050,00	0	0	0	0	0	10.000
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.364.610,50	2.510.000	1.110.000	0	1.110.000	1.110.000	1.110.000
7821000	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	451.814,84	1.010.000	1.010.000	0	1.010.000	1.010.000	1.010.000
07	- Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	451.814,84	1.010.000	1.010.000	0	1.010.000	1.010.000	1.010.000
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	650,88	200	200	0	200	200	200
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	650,88	1.200	1.200	0	1.200	1.200	1.200
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	452.465,72	1.011.200	1.011.200	0	1.011.200	1.011.200	1.011.200
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	912.144,78	1.498.800	98.800	0	98.800	98.800	98.800
Produktinformation								

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 01.13.01 Beschaffung und Bereitstellung von Immobilien										
Investition I011301000 Immobilienmanagement										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
07	- Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,7	1,2	1,2	0,0	1,2	1,2	1,2
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,8	1,2	1,2	0,0	1,2	1,2	1,2
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-0,8	-1,2	-1,2	0,0	-1,2	-1,2	-1,2

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 01.13.01 Beschaffung und Bereitstellung von Immobilien										
Investition I011301001 Allgemeines Grundvermögen										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
02	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	865,2	2.400,0	1.000,0	0,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
04	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	10,0	10,0	0,0	10,0	10,0	0,0
05	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,0	0,0	16,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	881,3	2.410,0	1.010,0	0,0	1.010,0	1.010,0	1.010,0
07	- Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,0	0,0	368,4	500,0	300,0	0,0	300,0	300,0	300,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	368,4	500,0	300,0	0,0	300,0	300,0	300,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	512,9	1.910,0	710,0	0,0	710,0	710,0	710,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 01.13.01 Beschaffung und Bereitstellung von Immobilien										
Investition I011301002 Grunderwerb Gewerbeflächen										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
07	- Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	0,0	200,0	200,0	200,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	0,0	200,0	200,0	200,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	0,0	0,0	-200,0	0,0	-200,0	-200,0	-200,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 01.13.01 Beschaffung und Bereitstellung von Immobilien										
Investition I011301003 Grundvermögen Erschließung										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
07	- Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,0	0,0	0,0	10,0	10,0	0,0	10,0	10,0	10,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	10,0	10,0	0,0	10,0	10,0	10,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	0,0	-10,0	-10,0	0,0	-10,0	-10,0	-10,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 01.13.01 Beschaffung und Bereitstellung von Immobilien										
Investition I011301004 Verkauf Erbbaurechte										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
02	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	475,8	100,0	100,0	0,0	100,0	100,0	100,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	475,8	100,0	100,0	0,0	100,0	100,0	100,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	475,8	100,0	100,0	0,0	100,0	100,0	100,0
<i>Erläuterungen:</i> Der Ansatz liegt deutlich unter dem Rechnungsergebnis da die Mehreinnahmen künftig nicht mehr zu erwarten sind.										

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 01.13.01 Beschaffung und Bereitstellung von Immobilien										
Investition I011301005 Vorausschauender Flächenerwerb										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
02	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	7,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	7,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07	- Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,0	0,0	83,2	500,0	500,0	0,0	500,0	500,0	500,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	83,2	500,0	500,0	0,0	500,0	500,0	500,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-75,7	-500,0	-500,0	0,0	-500,0	-500,0	-500,0
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>Gem. Verwaltungsvorlage 1926/2018 werden seit 2019 jährlich 500 T€ zum Erwerb von unbebauten Grundstücken im Bereich der Untersuchungsflächen des Wohnbauflächenkonzeptes 2018 bereitgestellt.</p>										

Haushaltsplan 2021

Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Verantwortliche Organisationseinheit				Verantwortliche Person(en)			
Abt. 4/5 Stadtentwicklung/-planung, Liegenschaften				Krippendorf, Marlene			
Kurzbeschreibung							
Die Strategie der Stadtentwicklung besteht in der systematischen Beobachtung und Auswertung gesamtstädtischer Entwicklungen unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen. Daraus resultiert die Erstellung von (integrierten) Handlungskonzepten, Leitbildkonzeptionen sowie thematischen Entwicklungskonzepten (Wohnen, Gewerbe, Einzelhandel, Vergnügungsstätten, etc.) für die Universitätsstadt Siegen. Die Stadtentwicklung ist weiterhin geprägt von Standort- und Strukturuntersuchungen, der Erstellung städtebaulicher Rahmenplanungen, der Vorbereitung und Durchführung und Steuerung von Städtebauförderungsmaßnahmen oder der Planung und Umsetzung städtebaulicher Wettbewerbe/Gutachten. In Zusammenarbeit mit anderen kommunalen Akteuren und Multiplikatoren wird die Umsetzung der beschlossenen, behördeninternen verbindlichen Entwicklungskonzepte begleitet und koordiniert. Die stadtentwicklungspolitisch abgestimmten Stellungnahmen zu den jeweiligen Landes-, Regional-, Raumordnungs- und Stadtumlandplanungen zählen gleichfalls zu den produktbezogenen Leistungen. Des Weiteren werden innerhalb des Produktes auch konkrete Stadtteilentwicklungsprojekte auf der Basis integrierter Stadtteilentwicklungsplanungen für einzelne Stadtteile sowie für die ländlich geprägten Ortsteile Siegens (Dorferneuerungsplanung) konkretisiert und realisiert.							
Zielgruppe							
<div>- Politik und Verwaltungsführung</div> <div>- Bürgerschaft, Interessengruppen, Unternehmen</div> <div>- Träger von Planungsverfahren</div>							
Konkrete (messbare) Ziele							
<div>Nachhaltige städtebauliche Entwicklung zur</div> <div>- Verbesserung der Attraktivität und der Lebensqualität</div> <div>- Aufwertung von Stadtquartieren</div> <div>- sozial ausgewogenen, gemeinwohlorientierten Bodennutzung</div> <div>- Realisierung von Wohnungen und Bauland für vielfältige Ansprüche unter Berücksichtigung des hohen Bedarfs an preisgünstigem Wohnraum</div> <div>- Stärkung der Wirtschaftskraft unter Bereitstellung von ausreichenden Entwicklungspotentialen für Gewerbe, Industrie und Wissenschaft/Forschung</div> <div>- Verbesserung der Umweltbedingungen im Stadtraum einschließlich Klimaschutz und -anpassung.</div>							
Kennzahlen							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
	Mitarbeiterumfrageergebnis zur Zufriedenheit	1,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Kostendeckung bei der Erstellung von Gutachten an externe Stellen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Kostendeckung bei der Erstellung von internen Werteermittlungen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Produktinformation							
Erläuterungen Kennzahlen							
<div>Die Betreuung der umfangreichen laufenden Städtebauförderungsmaßnahmen (insbesondere "Rund um den Siegberg" und "Siegen - zu neuen Ufern", zudem Stadtumbau West Geisweid und Soziale Stadt Fischbacherberg), die Beantragung und Koordinierung weiterer Fördermaßnahmen u.a. aus dem Programm "Soziale Integration im Quartier", die Erstellung und Umsetzung von Stadtteilentwicklungskonzepten (z. B. DIEK Seelbach und Trupbach) sowie die strategische Vorbereitung und Begleitung der städtebaulichen Maßnahmen der Universität Siegen einschließlich vorlaufender Wettbewerbsverfahren nimmt einen Großteil der Kapazität in Anspruch. Daneben nimmt die Umsetzung des in 2018 beschlossenen Wohnbauflächenkonzeptes inklusive der Erarbeitung eines Baulandbeschlusses einen großen Raum ein.</div> <div>Im politisch beschlossenen Arbeitsprogramm der Arbeitsgruppe Stadtentwicklung sind die geplanten Aufgabenstellungen detailliert aufgelistet, zudem ergänzen aktuelle, durch Politik, Öffentlichkeit und weitere Akteure in der Universitätsstadt Siegen vorgegebene Entwicklungen/Zielsetzungen den Aufgabenbereich.</div>							

Haushaltsplan 2021

Stellenplanauszug Produkt 09.02.01							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2021	Ansatz 2021	Ansatz 2021
	Laufbahngruppe 2	0,00	1,00	0,00			
	Summe Beamte und Beamtinnen	0,00	1,00	0,00			
	Entgeltgruppen 13-15	0,00	1,20	0,00			
	Entgeltgruppen 9b-12	0,00	1,20	0,00			
	Entgeltgruppen 5-9a	0,00	0,50	0,00			
	Summe tariflich Beschäftigte	0,00	2,90	0,00			
Produktinformation							
Erläuterungen Stellenplanauszug							
Teilergebnisplan Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4141000	Landeszuweisung für laufende Zwecke	5.000,00	0	0	0	0	0
4141100	Auflösung PRAP f. Landeszuwendungen	0,00	13.100	13.100	13.100	13.100	13.100
4141800	Landeszuweisungen mit konsumtivem Auftrag	197.275,00	391.000	473.500	136.500	129.500	129.500
4146000	Zuschuss von sonst. öff. Sonderrechnungen	0,00	650.000	0	0	0	0
4147100	Auflösung PRAP f. Zuschüsse v. priv. Unternehmen	0,00	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
4148000	Spenden/Zuschüsse von übrigen Bereichen	25,00	0	0	0	0	0
4148800	Zuschüsse von übr. Ber. m. kons. Auftr.	0,00	0	12.500	12.500	12.500	12.500
4161500	Auflösung Sonderposten Festwerte	0,00	137.000	0	0	0	0
4161800	Auflösung Sonderposten GVG	0,00	200	200	200	200	200
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	202.300,00	1.193.500	501.500	164.500	157.500	157.500
4487010	Kostenerstattung in konsumtiven Schadensfällen	173,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	173,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	202.473,00	1.193.500	501.500	164.500	157.500	157.500
5011000	Dienstaufwendungen Beamte	34.798,96	61.127	70.788	71.496	72.211	72.933
5012000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte	183.069,57	199.805	182.740	184.567	186.413	188.277
5019800	Aufwendungen f.sonst. Beschäftigte m.kons. Auftrag	0,00	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5022000	Versorgungskassenbeiträge tarifl. Beschäftigte	13.127,28	15.496	14.134	14.275	14.418	14.562
5032000	Gesetzl. Sozialversicherungsbeitr. tarifl. Besch.	27.056,66	39.306	36.315	36.678	37.045	37.415
5041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	11.428,05	3.406	3.445	3.479	3.514	3.549
5051000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0,00	3.284	7.989	4.058	3.468	3.650
5061000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	0,00	1.790	2.043	2.016	1.928	1.945
11	- Personalaufwendungen	269.480,52	424.213	417.454	416.569	418.997	422.331
5215000	Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	10.967,73	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000

Haushaltsplan 2021

Teilergebnisplan Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
5215999	Gebäudeunterhaltung, diff.Kostenarten,kons.Auftrag	31.110,50	350.000	427.000	0	0	0
5255000	Unterhalt. sonst. bewegl. Vermögen	0,00	100	100	100	100	100
5281000	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	322,39	0	0	0	0	0
5281800	Aufw.f. Sachleistungen mit konsumtivem Auftrag	899,46	60.000	15.000	5.000	5.000	5.000
5291000	Aufw. für sonstige Dienstleistungen	29.702,21	150.000	170.000	95.000	75.000	75.000
5291800	Aufw.sonstige Dienstleist. m. konsumtiv. Auftrag	20.544,16	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	93.546,45	610.100	662.100	150.100	130.100	130.100
5711300	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	200	200	200	200	200
5711400	Abschreibungen Betriebs-und Geschäftsausstattung	0,00	500	500	500	500	500
5711800	Abschreibungen GVG 60 - 800 EUR	0,00	200	200	200	200	200
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	900	900	900	900	900
5316000	Zuweisungen an sonst.öff.Sonderrechn. Lfd. Zwe.	0,00	650.000	0	0	0	0
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	5.000,00	84.000	100.000	60.000	25.000	25.000
5399100	Aufwand aus der Auflösung ARAP	0,00	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400
15	- Transferaufwendungen	5.000,00	739.400	105.400	65.400	30.400	30.400
5412020	Aufwendungen für Dienstreisen	583,61	0	0	0	0	0
5422800	Mieten und Pachten mit konsumtivem Auftrag	0,00	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
5429000	Softwarewartung und Lizenzgebühren	2.273,14	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600
5431000	Geschäftsaufwendungen	1.233,37	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5431400	Erwerb Vermögen unter 60 EUR	27,64	300	200	200	200	200
5499030	Aufwendungen für Festwerte	3.125,42	137.000	0	0	0	0
5499080	MWSt für innergemeinschaftlichen Erwerb	734,93	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.978,11	155.900	18.800	18.800	18.800	18.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	376.005,08	1.990.513	1.204.654	651.769	599.197	602.531
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-173.532,08	-737.013	-703.154	-487.269	-441.697	-445.031
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-173.532,08	-737.013	-703.154	-487.269	-441.697	-445.031
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV (= Zeilen 22 und 25)	-173.532,08	-737.013	-703.154	-487.269	-441.697	-445.031
5811002	ILV - Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen (Einzelabrechnung)	225,00	0	0	0	0	0
5811050	ILV - Gebäudeunterhaltung/Bewirtschaftung (ZGW)	0,00	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
5811350	ILV - Vermessung	2.055,00	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
5811351	ILV - Bereitstellung von Geodaten	799,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.079,00	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-176.611,08	-763.013	-729.154	-513.269	-467.697	-471.031
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-176.611,08	-763.013	-729.154	-513.269	-467.697	-471.031

Haushaltsplan 2021

Teilergebnisplan Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung

Erläuterungen

5291000

Im Rahmen des Projekts "Uni in die Stadt" ist die Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs sowie die Erstellung von zwei Bebauungsplänen vorgesehen. Hierfür werden in den Jahren 2020 und 2021 zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt 150 T€ bereitgestellt. Für die Jahre 2021 und 2022 werden für die Fortschreibung des integrierten Handlungskonzepts Innenstadt zusätzlich jeweils 20 T€ eingeplant.

5291800

Die Liegenschaft Herrengarten befindet sich seit dem 31.12.2016 komplett im Eigentum der Universitätsstadt Siegen und soll zu einer Park- und Grünanlage umgestaltet werden (s. auch T090201088). Dabei handelt es sich um eine Fördermaßnahme.

In diesem Gebäudekomplex befinden sich mehrere verpachtete Geschäftsräume, woraus sich jährliche Einnahmen aus Bewirtschaftungsüberschüssen ergeben. Gemäß Bewilligungsbescheid der Bezirksregierung sind diese bisher abgerechneten Bewirtschaftungsüberschüsse i.H.v. insgesamt 198.112,94 € für die Finanzierung des landschaftsarchitektonischen Realisierungswettbewerbs sowie für den Abriss der Gebäude zur Neugestaltung des Herrengartens einzusetzen (Bewirtschaftungsüberschüsse 2014: -16.035,58 €; 2015: 30.565,24€; 2016: 49.956,89; 2017: 44.205,03 € und 2018: 89.421,36 €).

5316000

Stadtanteil Campus Siegen Altstadt.

Produktinformation

Erläuterungen Teilergebnisplan

Betreffend Maßnahmen - Aktive Stadtzentren/ Rund um den Sieberg:

Im Rahmen der Fortschreibung des integrierten Handlungskonzeptes soll in den Jahren 2015 bis 2028 der Schwerpunkt dieser Maßnahme auf die Siegener Oberstadt gelegt werden, um den in der Unterstadt angestoßenen städtebaulichen Entwicklungsprozess fortsetzen zu können. Die Gesamtmaßnahme gliedert sich in insgesamt acht separate Bewilligungsabschnitte.

Aufgrund der Komplexität des Gesamtprojektes und der Vielzahl an Maßnahmen und Bauabschnitten ist aus zuschusstechnischen und buchhalterischen Gründen eine Aufsplittung auf Einzelmaßnahmen erforderlich.

Dabei sind bei der Veranschlagung im Haushalt konsumtive Einzelmaßnahmen mit "A" gekennzeichnet und investive Maßnahmen mit "T" und "H". Zu den im Programmjahr 2019 beantragten Maßnahmen gehören u.a. die

grundhafte Sanierung der Schlossmauer sowie die Erweiterung des Siegerlandmuseums durch die Umnutzung des Bunkers Burgstraße.

Im Haushalt sind neben den entsprechenden Ansätzen auch Verpflichtungsermächtigungen eingestellt. Hierzu wird auf den gesonderten Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen und der damit verbundenen

Kassenwirksamkeit der bereitgestellten Mittel verwiesen.

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Investition A090201000 Regionale 2013, Siegen zu neuen Ufern							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
5281800	Aufw.f. Sachleistungen mit konsumtivem Auftrag	591,43	0	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	591,43	0	0	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-591,43	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Investition A090201088 Realisierungswettbewerb Umgestaltung Herrengarten							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
5291800	Aufw.sonstige Dienstleist. m. konsumtiv. Auftrag	6.978,16	0	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	6.978,16	0	0	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-6.978,16	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Investition A090201089 Umgestaltung Herrengarten, Öffentlichkeitsarbeit							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4141800	Landeszuweisungen mit konsumtivem Auftrag	0,00	15.000	0	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	0,00	15.000	0	0	0	0
5281800	Aufw.f. Sachleistungen mit konsumtivem Auftrag	0,00	20.000	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	20.000	0	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	0,00	-5.000	0	0	0	0

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Investition A090201112 RudS, 1. Bew., Erweiterung Aktives Museum							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
5215999	Gebäudeunterhaltung, diff.Kostenarten,kons.Auftrag	8.108,04	0	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	8.108,04	0	0	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-8.108,04	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Investition A090201120 RudS, 2. Bew., Verfügungsfonds							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4141800	Landeszuweisungen mit konsumtivem Auftrag	19.200,00	0	0	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	19.200,00	0	0	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	19.200,00	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Investition A090201121 RudS. 2. Bew. Fassadenprogramm							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4141800	Landeszuweisungen mit konsumtivem Auftrag	51.000,00	10.500	0	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	51.000,00	10.500	0	0	0	0
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	0,00	15.000	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	15.000	0	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	51.000,00	-4.500	0	0	0	0

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Investition A090201122 RudS, 2. Bew., Öffentlichkeitsarbeit							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4141800	Landeszuweisungen mit konsumtivem Auftrag	500,00	3.500	0	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	500,00	3.500	0	0	0	0
5281800	Aufw.f. Sachleistungen mit konsumtivem Auftrag	308,03	5.000	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	308,03	5.000	0	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	191,97	-1.500	0	0	0	0

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Investition A090201123 RudS, 2. Bew., Oberes Schloss, energ. Sanierung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4141800	Landeszuweisungen mit konsumtivem Auftrag	58.300,00	0	0	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	58.300,00	0	0	0	0	0
5215999	Gebäudeunterhaltung, diff.Kostenarten,kons.Auftrag	23.002,46	0	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	23.002,46	0	0	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	35.297,54	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Investition A090201140 RudS,4.Bew., Haus Seel, Energetische Sanierung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4141800	Landeszuweisungen mit konsumtivem Auftrag	0,00	240.000	0	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	0,00	240.000	0	0	0	0
5215999	Gebäudeunterhaltung, diff.Kostenarten,kons.Auftrag	0,00	350.000	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	350.000	0	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	0,00	-110.000	0	0	0	0
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>Der geplante Baubeginn in 2019 verzögert sich. Die Maßnahme wird daher neu veranschlagt und soll in 2020 abgeschlossen werden.</p>							

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Investition A090201150 RudS, (5) 6.Bew., Gymn.Löhrtor, energ. Sanierung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4141800	Landeszuweisungen mit konsumtivem Auftrag	0,00	0	299.000	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	0,00	0	299.000	0	0	0
5215999	Gebäudeunterhaltung, diff.Kostenarten,kons.Auftrag	0,00	0	427.000	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	427.000	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	0,00	0	-128.000	0	0	0

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Investition A090201153 RudS, 5.Bew., Erweiterung Siegerlandmuseum Wettbew							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
5291800	Aufw.sonstige Dienstleist. m. konsumtiv. Auftrag	13.566,00	0	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	13.566,00	0	0	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-13.566,00	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Investition A090201160 RudS, 6. Bew., Öffentlichkeitsarbeit							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4141800	Landeszuweisungen mit konsumtivem Auftrag	0,00	14.000	0	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	0,00	14.000	0	0	0	0
5281800	Aufw.f. Sachleistungen mit konsumtivem Auftrag	0,00	20.000	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	20.000	0	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	0,00	-6.000	0	0	0	0
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>Der Zuschussantrag für das Programmjahr 2020 wurde nicht bewilligt. Neue Beantragung für das Programmjahr 2021 siehe Maßnahme Nr. A090201172.</p>							

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Investition A090201171 RudS, (7) 6.Bew., Fassadenprogramm							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4141800	Landeszuweisungen mit konsumtivem Auftrag	0,00	0	28.000	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	0,00	0	28.000	0	0	0
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	0,00	0	40.000	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	40.000	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	0,00	0	-12.000	0	0	0

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Investition A090201172 RudS, 6. Bew., Öffentlichkeitsarbeit							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4141800	Landeszuweisungen mit konsumtivem Auftrag	0,00	0	7.000	7.000	0	0
13	= Ordentliche Erträge	0,00	0	7.000	7.000	0	0
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	0,00	0	10.000	10.000	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	10.000	10.000	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	0,00	0	-3.000	-3.000	0	0

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Investition A090201200 Heimat-Fonds, St.gestalten e. V.							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4141800	Landeszuweisungen mit konsumtivem Auftrag	68.275,00	20.000	0	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	68.275,00	20.000	0	0	0	0
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	0,00	24.000	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	24.000	0	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	68.275,00	-4.000	0	0	0	0

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Investition A090201201 Landesprogramm Heimatförderung, sonstige Projekte							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4141000	Landeszuweisung für laufende Zwecke	5.000,00	0	0	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	5.000,00	0	0	0	0	0
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	5.000,00	45.000	25.000	25.000	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	5.000,00	45.000	25.000	25.000	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	0,00	-45.000	-25.000	-25.000	0	0
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>Ab 2020 werden die Mittel für den Heimatpreis i. H. v. 5 T€ im Produkt 04.01.01 auf den Konten 4141000 + 5317000 veranschlagt.</p>							

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Investition A090201202 Stadtbau West, Geisweid, Quartiersmanagement							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4141800	Landeszuweisungen mit konsumtivem Auftrag	0,00	88.000	127.000	117.000	117.000	117.000
13	= Ordentliche Erträge	0,00	88.000	127.000	117.000	117.000	117.000
5019800	Aufwendungen f.sonst. Beschäftigte m.kons. Auftrag	0,00	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5281800	Aufw.f. Sachleistungen mit konsumtivem Auftrag	0,00	15.000	15.000	5.000	5.000	5.000
5422800	Mieten und Pachten mit konsumtivem Auftrag	0,00	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	127.000	127.000	117.000	117.000	117.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	0,00	-39.000	0	0	0	0

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung							
Investition A090201203 Stadtumbau West, Geisweid, Verfügungsfonds							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4141800	Landeszuweisungen mit konsumtivem Auftrag	0,00	0	12.500	12.500	12.500	12.500
4148800	Zuschüsse von übr. Ber. m. kons. Auftr.	0,00	0	12.500	12.500	12.500	12.500
13	= Ordentliche Erträge	0,00	0	25.000	25.000	25.000	25.000
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	0,00	0	25.000	25.000	25.000	25.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	25.000	25.000	25.000	25.000

Haushaltsplan 2021

Teilfinanzplan Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	1.249.880,00	3.015.000	6.510.000	0	6.461.400	1.446.000	535.000
6817000	Investitionszuschüss. v.priv. Unternehmen/Vereinen und Stiftungen	36.859,03	0	0	0	0	0	0
01	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.286.739,03	3.015.000	6.510.000	0	6.461.400	1.446.000	535.000
6881050	Beiträge nach KAG	151.221,91	0	0	0	0	0	0
04	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	151.221,91	0	0	0	0	0	0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.437.960,94	3.015.000	6.510.000	0	6.461.400	1.446.000	535.000
7821000	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	32.381,99	0	0	0	0	0	0
07	- Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	32.381,99	0	0	0	0	0	0
7851000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	1.892,52	456.000	850.000	950.000	2.238.000	1.000.000	0
7851100	Auszahlung Planungskosten für Hochbaumaßnahmen	0,00	490.000	1.000.000	0	1.482.000	0	0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	771.077,41	2.538.000	5.635.000	4.895.000	4.920.000	1.005.000	765.000
7852100	Planungskosten Tiefbau Planungskosten Tiefbau	1.010.121,01	951.000	100.000	218.000	131.000	87.000	0
7853900	Auszahlung Festwert Aufwuchs / NW-Räume	3.696,62	137.000	0	0	0	0	0
08	- Auszahlungen für Baumaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen)	1.786.787,56	4.572.000	7.585.000	6.063.000	8.771.000	2.092.000	765.000
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	100.858,08	26.800	26.800	0	26.800	26.800	1.800
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	13.854,20	200	200	0	200	200	200
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	114.712,28	27.000	27.000	0	27.000	27.000	2.000
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Verpflichtungsermächtigungen)	1.933.881,83	4.599.000	7.612.000	6.063.000	8.798.000	2.119.000	767.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen) (Verpflichtungsermächtigungen)	-495.920,89	-1.584.000	-1.102.000	-6.063.000	-2.336.600	-673.000	-232.000
Produktinformation								
Erläuterungen Teilfinanzplan								
<p>Betreffend Maßnahmen- Aktive Stadtzentren/ Rund um den Sieberg:</p> <p>Im Rahmen der Fortschreibung des integrierten Handlungskonzeptes soll in den Jahren 2015 bis 2028 der Schwerpunkt dieser Maßnahme auf die Siegener Oberstadt gelegt werden, um den in der Unterstadt angestoßenen städtebaulichen Entwicklungsprozess fortsetzen zu können. Die Gesamtmaßnahme gliedert sich in insgesamt acht separate Bewilligungsabschnitte.</p> <p>Aufgrund der Komplexität des Gesamtprojektes und der Vielzahl an Maßnahmen und Baubschnitten ist aus zuschusstechnischen und buchhalterischen Gründen eine Aufsplittung auf Einzelmaßnahmen erforderlich.</p> <p>Dabei sind bei der Veranschlagung im Haushalt konsumtive Einzelmaßnahmen mit "A" gekennzeichnet und investive Maßnahmen mit "H" und "T". Zu den im Programmjahr 2019 beantragten Maßnahmen gehören u.a. die</p> <p>Sanierung der Schlossmauer sowie die Erweiterung des Siegerlandmuseums durch die Umnutzung des Bunkers Burgstraße.</p> <p>Im Haushalt sind neben den entsprechenden Ansätzen auch Verpflichtungsermächtigungen eingestellt. Hierzu wird auf den gesonderten Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen und der damit verbundenen</p> <p>Kassenwirksamkeit der bereitgestellten Mittel verwiesen.</p>								

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition H090201140 RudS,4.Bew., Rathaus Oberstadt, Barrierefreiheit										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	364,0	0,0	111,0	175,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	364,0	0,0	111,0	175,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7851000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	572,0	0,0	0,0	275,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	572,0	0,0	0,0	275,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-208,0	0,0	111,0	-100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>Der Umbau des Rathauses Oberstadt soll in den Jahren 2019 und 2020 erfolgen. Es wird mit Gesamtkosten in Höhe von 572 T€ gerechnet, bei zu erwartenden Landeszuweisungen von 364 T€.</p>										

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition H090201150 RudS, 5.Bew., Bunker Burgstraße (Planungskosten)										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	343,0	0,0	0,0	343,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	343,0	0,0	0,0	343,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7851100	Auszahlung Planungskosten für Hochbaumaßnahmen	490,0	0,0	0,0	490,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	490,0	0,0	0,0	490,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-147,0	0,0	0,0	-147,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition H090201160 RudS, 6.Bew., Bunker Burgstr. (Planungskosten II)										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	-1.737,4	0,0	0,0	0,0	700,0	0,0	1.037,4	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.737,4	0,0	0,0	0,0	700,0	0,0	1.037,4	0,0	0,0
7851100	Auszahlung Planungskosten für Hochbaumaßnahmen	2.482,0	0,0	0,0	0,0	1.000,0	0,0	1.482,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.482,0	0,0	0,0	0,0	1.000,0	0,0	1.482,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-4.219,4	0,0	0,0	0,0	-300,0	0,0	-444,6	0,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition H090201170 RudS, 7.Bew., Bunker Burgstraße (Baukosten)										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	1.917,0	0,0	0,0	0,0	350,0	0,0	867,0	700,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.917,0	0,0	0,0	0,0	350,0	0,0	867,0	700,0	0,0
7851000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	2.738,0	0,0	0,0	0,0	500,0	0,0	1.238,0	1.000,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.738,0	0,0	0,0	0,0	500,0	0,0	1.238,0	1.000,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-821,0	0,0	0,0	0,0	-150,0	0,0	-371,0	-300,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition H090201200 DIEK, Bürgerhaus Seelbach, Außensanierung										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	242,0	0,0	0,0	0,0	242,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	242,0	0,0	0,0	0,0	242,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7851000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	310,0	10,0	0,0	10,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	310,0	10,0	0,0	10,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-68,0	-10,0	0,0	-10,0	-58,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition T090201080 Erfahrungsfeld Fischbacherberg										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	1.282,0	1.282,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6817000	Investitionszuschüss. v.priv. Unternehmen/Vereinen und Stiftungen	465,0	465,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.747,0	1.747,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7851000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	1.707,0	1.586,0	0,9	121,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	946,0	946,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7891000	Rückzahlung investiver Zuwendungen und Zuschüsse	17,0	17,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.670,0	2.549,0	0,9	121,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-923,0	-802,0	-0,9	-121,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>Das Erfahrungsfeld "Schön und Gut" am Fischbacherberg wird ausgebaut und erweitert. Diesbezüglich werden weitere Werkstätten eingerichtet, das Freigelände wird neu gestaltet und mit Erfahrungsstationen belebt. Die Hoppmann-Stiftung beteiligt sich am Stadtanteil mit 20% der Gesamtkosten.</p>										

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition T090201084 Regionale 2013- Siegen zu neuen Ufern										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	19.177,0	19.177,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6881050	Beiträge nach KAG	1.659,0	1.659,0	151,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6851000	Einz. a.d. Abwicklung von Baumaßnahmen	19,0	19,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	20.855,0	20.855,0	151,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7821000	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.960,2	3.960,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	22.150,0	22.150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852100	Planungskosten Tiefbau	2.588,0	2.588,0	27,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852300	Baukosten Straßenbeleuchtung	59,0	59,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7853000	Auszahlungen techn. Anlagen/Betriebsvorrichtungen	2,2	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7853900	Auszahlung Festwert Aufwuchs / NW-Räume	11,5	11,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	5,2	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	4,8	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7891000	Rückzahlung investiver Zuwendungen und Zuschüsse	224,8	224,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	29.005,8	29.005,7	27,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-8.150,8	-8.150,7	123,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition T090201085 Maßnahmen zur Stadtbildoffensive										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	0,6	0,6	8,5	25,0	25,0	0,0	25,0	25,0	0,0
7852100	Planungskosten Tiefbau	3,6	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7853900	Auszahlung Festwert Aufwuchs / NW-Räume	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	170,0	70,0	21,6	25,0	25,0	0,0	25,0	25,0	0,0
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	0,0	0,0	13,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	174,2	74,2	47,0	50,0	50,0	0,0	50,0	50,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-174,2	-74,2	-47,0	-50,0	-50,0	0,0	-50,0	-50,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition T090201087 Dr.-Dudziak-Park Programm Stadtumbau West										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	620,0	484,0	0,0	95,0	41,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	620,0	484,0	0,0	95,0	41,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	735,0	680,0	-5,8	55,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852100	Planungskosten Tiefbau	12,0	12,0	574,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7853900	Auszahlung Festwert Aufwuchs / NW-Räume	137,0	0,0	0,0	137,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	884,0	692,0	568,2	192,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-264,0	-208,0	-568,2	-97,0	41,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>Für die abschließende Bepflanzung des Dr.-Dudziak-Parks wurde zunächst eine Zuweisung von 70 % bewilligt. Gem. Bescheid vom 09.10.2020 übernimmt das Land NRW nun auch den Stadtanteil der Bepflanzungskosten, so dass in 2021 eine zusätzliche Zuweisung i. H. v. 41 T€ veranschlagt wird.</p>										

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition T090201088 Siegen zu neuen Ufern- Neugestaltung Herrengarten										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	10.449,2	4.197,2	0,0	406,0	3.312,0	0,0	2.940,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.449,2	4.197,2	0,0	406,0	3.312,0	0,0	2.940,0	0,0	0,0
7821000	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.946,0	4.946,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	6.910,0	0,0	0,0	0,0	3.230,0	3.680,0	3.680,0	0,0	0,0
7852100	Planungskosten Tiefbau	811,0	811,0	160,6	561,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.667,0	5.757,0	160,6	561,0	3.230,0	3.680,0	3.680,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.217,8	-1.559,8	-160,6	-155,0	82,0	-3.680,0	-740,0	0,0	0,0
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>Im Rahmen des Förderprojekts "Siegen zu neuen Ufern" wurde der Gebäudekomplex Herrengarten 2 und 10 erworben mit dem Ziel nach Abriss eine Freifläche mit Stadtplatzcharakter zu schaffen. Die Maßnahmen zur Umgestaltung werden seitens des Landes gefördert. Die bis zum 31.12.2018 erzielten Bewirtschaftungsüberschüsse i. H. v. insgesamt 271.165,09 € sind lt. Förderbescheid zur Finanzierung des Realisierungswettbewerbs und der (Teil-)Abrisskosten zu verwenden. Der Abriss der Gebäude soll in 2021 erfolgen. Damit in 2022 der Bauauftrag erteilt werden kann, ist eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung eingeplant.</p>										

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition T090201110 RudS, 1.Bew., Stadtmauer 1.BA										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	1.050,0	1.050,0	170,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.050,0	1.050,0	170,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	1.279,6	1.279,6	75,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852100	Planungskosten Tiefbau	235,0	235,0	14,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.514,6	1.514,6	89,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-464,6	-464,6	80,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition T090201111 RudS, 1.Bew., Erweiterung Schlosspark										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	1.092,0	1.092,0	47,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.092,0	1.092,0	47,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	1.310,0	1.310,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852100	Planungskosten Tiefbau	250,0	250,0	83,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.560,0	1.560,0	83,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-468,0	-468,0	-36,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition T090201120 RudS, 2.Bew., Stadtmauer 2.BA										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	840,0	840,0	261,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	840,0	840,0	261,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	962,5	962,5	116,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852100	Planungskosten Tiefbau	185,0	185,0	12,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.147,5	1.147,5	129,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-307,5	-307,5	131,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition T090201121 RudS,2.Bew.,Verfügungsfonds -Winterbeleuchtung										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	70,0	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6817000	Investitionszuschüss. v.priv. Unternehmen/Vereinen und Stiftungen	100,0	100,0	36,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	170,0	170,0	36,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	261,0	261,0	68,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	261,0	261,0	68,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-91,0	-91,0	-31,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition T090201132 RudS, 3.Bew., Leitsystem/Wegeverbindungen										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	35,0	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	35,0	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	40,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852100	Planungskosten Tiefbau	20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	60,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-25,0	-25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition T090201133 RudS, 3.Bew., Sieberggärten										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	350,0	260,7	5,7	0,0	141,0	0,0	90,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	350,0	260,7	5,7	0,0	141,0	0,0	90,0	0,0	0,0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	330,0	200,0	0,0	0,0	200,0	130,0	130,0	0,0	0,0
7852100	Planungskosten Tiefbau	171,0	171,0	6,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	501,0	371,0	6,6	0,0	200,0	130,0	130,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-151,0	-110,3	-0,9	0,0	-59,0	-130,0	-40,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition T090201134 RudS, 3.Bew., Wiederherstellung Schlosspark										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	1.396,0	451,0	32,2	166,0	280,0	0,0	665,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.396,0	451,0	32,2	166,0	280,0	0,0	665,0	0,0	0,0
7851000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	950,0	0,0	0,0	0,0	0,0	950,0	950,0	0,0	0,0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	400,0	0,0	0,0	0,0	400,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852100	Planungskosten Tiefbau	645,0	410,0	14,5	235,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.995,0	410,0	14,5	235,0	400,0	950,0	950,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-599,0	41,0	17,6	-69,0	-120,0	-950,0	-285,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition T090201140 RudS, 4.Bew., Stadtmauer 3.BA										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	1.082,0	1.022,0	623,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.082,0	1.022,0	623,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	1.359,0	1.270,4	575,9	88,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852100	Planungskosten Tiefbau	186,3	186,3	51,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.545,3	1.456,7	627,3	88,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-463,3	-434,7	-4,3	-28,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition T090201141 RudS,5.Bew., Stadtmauer 4.BA										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	945,0	35,0	0,0	910,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	945,0	35,0	0,0	910,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7821000	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	32,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	1.240,0	0,0	0,0	1.240,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852100	Planungskosten Tiefbau	220,0	220,0	65,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.460,0	220,0	98,0	1.240,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-515,0	-185,0	-98,0	-330,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition T090201150 RudS, (5) 6.Bew., Stadtmauer 5.BA										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	884,0	0,0	0,0	140,0	744,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	884,0	0,0	0,0	140,0	744,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	880,0	0,0	0,0	0,0	880,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852100	Planungskosten Tiefbau	387,0	387,0	0,0	140,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.267,0	387,0	0,0	140,0	880,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-383,0	-387,0	0,0	0,0	-136,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition T090201153 RudS, 5.+6.Bew.,Erweiterung Schlosspark Mehrkosten										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	1.448,0	98,0	0,0	720,0	630,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.448,0	98,0	0,0	720,0	630,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	2.225,0	195,0	0,0	1.130,0	900,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.225,0	195,0	0,0	1.130,0	900,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-777,0	-97,0	0,0	-410,0	-270,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition T090201160 RudS, 6. (bis 8.) Bew., Stadtmauer 6. BA										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	896,0	126,0	0,0	0,0	0,0	0,0	770,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	896,0	126,0	0,0	0,0	0,0	0,0	770,0	0,0	0,0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	1.085,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.085,0	1.085,0	0,0	0,0
7852100	Planungskosten Tiefbau	195,0	195,0	0,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.280,0	195,0	0,0	15,0	0,0	1.085,0	1.085,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-384,0	-69,0	0,0	-15,0	0,0	-1.085,0	-315,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition T090201170 RudS, 7. Bew. Stadtmauer 7. BA										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	805,0	0,0	0,0	0,0	70,0	0,0	50,0	685,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	805,0	0,0	0,0	0,0	70,0	0,0	50,0	685,0	0,0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	980,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	980,0	0,0
7852100	Planungskosten Tiefbau	171,0	0,0	0,0	0,0	100,0	71,0	71,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.151,0	0,0	0,0	0,0	100,0	71,0	71,0	980,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-346,0	0,0	0,0	0,0	-30,0	-71,0	-21,0	-295,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition T090201180 RudS, 8. Bew., Stadtmauer 8. BA										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	638,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	42,0	61,0	535,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	638,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	42,0	61,0	535,0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	765,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	765,0
7852100	Planungskosten Tiefbau	147,0	0,0	0,0	0,0	0,0	147,0	60,0	87,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	912,0	0,0	0,0	0,0	0,0	147,0	60,0	87,0	765,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-274,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-147,0	-18,0	-26,0	-230,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition T090201200 Dorffinnenentwicklungskonzept Seelbach/Trupbach										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
7851000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	200,0	0,0	1,0	50,0	50,0	0,0	50,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	200,0	0,0	1,0	50,0	50,0	0,0	50,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-200,0	0,0	-1,0	-50,0	-50,0	0,0	-50,0	0,0	0,0
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>Im Rahmen des Dorffinnenentwicklungskonzeptes werden für verschiedene Maßnahmen in den Stadtteilen Trupbach und Seelbach Mittel in Höhe von insgesamt 200 T€ bereitgestellt.</p>										

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.01 Stadtentwicklung										
Investition I090201000 Stadtentwicklung										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	11,3	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	11,3	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-11,3	-2,0	-2,0	0,0	-2,0	-2,0	-2,0

Haushaltsplan 2021

Produkt 09.02.03 Flächennutzungsplanung	
Verantwortliche Organisationseinheit	Verantwortliche Person(en)
Abt. 4/5 Stadtentwicklung/-planung, Liegenschaften	Krippendorf, Marlene
Kurzbeschreibung	
<p>Mit der Flächennutzungsplanung als vorbereitende Bauleitplanung soll eine geordnete nachhaltige Entwicklung der räumlichen Nutzungsverteilung innerhalb des Stadtgebietes erreicht werden. Der Flächennutzungsplan (FNP) stellt die vorhandene und die beabsichtigte Bodennutzung für das gesamte Stadtgebiet in den Grundzügen dar und ist somit Grundlage und Rahmen für alle räumlichen Planungen im Stadtgebiet. Aufgrund der sich im ständigen Wandel befindlichen gesellschaftlichen Entwicklung sind neben der Aufstellung eines Flächennutzungsplanes im Zeitverlauf kontinuierlich Änderungen und Ergänzungen notwendig. Dies manifestiert sich in insgesamt 95 Änderungsverfahren. Hinzu kommen mehr als 10 Anpassungen aus den beschleunigten Verfahren der letzten Jahre. Der derzeit wirksame Flächennutzungsplan aus dem Jahr 1981 soll daher mittelfristig neu aufgestellt werden. Der Planungshorizont vor 15 Jahren ist weit überschritten. Durch die aktuellen thematischen Entwicklungskonzepte sind die Voraussetzungen ideal für eine Neuaufstellung. Hierzu fehlen allerdings die personellen Kapazitäten. Zudem befasst sich die Flächennutzungsplanung mit der Erstellung bzw. Fortschreibung sachlicher Teilpläne, wie beispielsweise im Bereich Windenergie.</p>	
Zielgruppe	
<ul style="list-style-type: none"> - alle im Siegener Stadtgebiet lebenden, arbeitenden, Grund besitzenden sowie die Infrastruktur nutzenden Menschen - Träger öffentlicher Belange - Politik und Verwaltungsführung - Träger von Planungsverfahren 	
Konkrete (messbare) Ziele	
<ul style="list-style-type: none"> - Anpassungen der Reserveflächen für Wohnbebauung an das Wohnbaulandkonzept - Überprüfung und Überarbeitung der Potentialflächen für Windkraftanlagen - Umsetzung der vorbereitenden Bauleitplanung zur Gewerbeflächenentwicklung 	
Produktinformation	
Erläuterungen Kennzahlen	
<p>Die Zielerreichung in der Flächennutzungsplanung ist unmittelbar abhängig von politischen Entscheidungen wie z.B. dem Wohnbaulandkonzept, äußeren Umständen (z.B. wechselnde rechtliche Vorgaben bei der Ausweisung von Flächen für die Windenergie) oder auch artenschutzfachlichen Erkenntnissen. Hier sei beispielhaft auf die laufende Änderung des Landesentwicklungsplanes verwiesen. So muss die Flächennutzungsplanung möglichst flexibel auf äußere Begebenheiten eingehen und diese bei der Flächenausweisung berücksichtigen. Die tatsächliche Durchführbarkeit einer geplanten Ausweisung im Flächennutzungsplan liegt daher oftmals nicht im Entscheidungsbereich der planenden Abteilung.</p> <p>Die Ausweisung von neuen Gewerbeflächen hat weiterhin hohe Priorität. Die zügige Umsetzung wird in enger Abstimmung mit der Stadtplanung weiter vorangetrieben. Bei den laufenden Verfahren zeigen sich immer wieder die Abhängigkeiten, die von der produktverantwortlichen Stelle nur bedingt oder gar nicht gesteuert werden können (Beispiele: Grunderwerb, Planungen für den Ausbau der A 45, aufwändige Untersuchungen von vorgedungenem Altbergbau, usw.). Auf konkrete Flächenangaben wird daher verzichtet.</p> <p>Das beschlossene Wohnbaulandkonzept ist in stimmige Darstellungen des Flächennutzungsplanes zu übertragen.</p> <p>Die Ausweisung von Konzentrationszonen für Windkraftanlagen wird im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten weiter verfolgt.</p>	

Haushaltsplan 2021

Stellenplanauszug Produkt 09.02.03							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021			
	Summe Beamte und Beamtinnen	0,00	0,00	0,00			
	Entgeltgruppen 13-15	0,00	0,70	0,00			
	Entgeltgruppen 9b-12	0,00	1,80	0,00			
	Entgeltgruppen 5-9a	0,00	0,50	0,00			
	Summe tariflich Beschäftigte	0,00	3,00	0,00			
Produktinformation							
Erläuterungen Stellenplanauszug							
Teilergebnisplan Produkt 09.02.03 Flächennutzungsplanung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4161800	Auflösung Sonderposten GVG	0,00	1.300	1.000	1.000	1.000	1.000
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.300	1.000	1.000	1.000	1.000
10	= Ordentliche Erträge	0,00	1.300	1.000	1.000	1.000	1.000
5012000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte	176.194,16	193.971	195.146	197.097	199.068	201.059
5022000	Versorgungskassenbeiträge tarifl. Beschäftigte	13.094,37	15.058	15.087	15.238	15.390	15.544
5032000	Gesetzl. Sozialversicherungsbeitr. tarifl. Besch.	31.167,93	38.546	38.840	39.228	39.621	40.017
5041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	5.113,42	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	225.569,88	247.575	249.073	251.563	254.079	256.620
5255000	Unterhalt. sonst. bewegl. Vermögen	0,00	300	300	300	300	300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	300	300	300	300	300
5711800	Abschreibungen GVG 60 - 800 EUR	0,00	1.300	1.000	1.000	1.000	1.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	1.300	1.000	1.000	1.000	1.000
5412020	Aufwendungen für Dienstreisen	543,73	0	0	0	0	0
5429000	Softwarewartung und Lizenzgebühren	898,56	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5431000	Geschäftsaufwendungen	545,69	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5431400	Erwerb Vermögen unter 60 EUR	0,00	300	300	300	300	300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.987,98	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	227.557,86	251.475	252.673	255.163	257.679	260.220
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-227.557,86	-250.175	-251.673	-254.163	-256.679	-259.220
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-227.557,86	-250.175	-251.673	-254.163	-256.679	-259.220
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV (= Zeilen 22 und 25)	-227.557,86	-250.175	-251.673	-254.163	-256.679	-259.220
5811050	ILV - Gebäudeunterhaltung/Bewirtschaftung (ZGW)	0,00	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
5811351	ILV - Bereitstellung von Geodaten	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000

Haushaltsplan 2021

Teilergebnisplan Produkt 09.02.03 Flächennutzungsplanung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
29	= Ergebnis (Zellen 26, 27, 28)	-227.557,86	-261.175	-262.673	-265.163	-267.679	-270.220
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zellen 29 und 30)	-227.557,86	-261.175	-262.673	-265.163	-267.679	-270.220
Produktinformation							

Haushaltsplan 2021

Teilfinanzplan Produkt 09.02.03 Flächennutzungsplanung								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	4.792,36	0	0	0	0	0	0
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	0,00	1.300	1.000	0	1.000	1.000	1.000
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	4.792,36	1.300	1.000	0	1.000	1.000	1.000
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.792,36	1.300	1.000	0	1.000	1.000	1.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-4.792,36	-1.300	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
Produktinformation								

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.03 Flächennutzungsplanung										
Investition I090203000 Flächennutzungsplanung										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	4,8	1,3	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	4,8	1,3	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-4,8	-1,3	-1,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0

Haushaltsplan 2021

Produkt 09.02.04 Baugebietsplanung	
Verantwortliche Organisationseinheit	Verantwortliche Person(en)
Abt. 4/5 Stadtentwicklung/-planung, Liegenschaften	Krippendorf, Marlene
Kurzbeschreibung	
<p>Die Baugebietsplanung liefert das verbindliche Ortsrecht für die bauliche und sonstige Nutzung der Grundstücke im gesamten Stadtgebiet sowie die Stadtgestaltung. Hierzu gehören insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Aufstellung, Änderung, Ergänzung oder Aufhebung von Bebauungsplänen, - die Erarbeitung sonstiger städtebaulicher Satzungen, - Flächennutzungsplanänderungen im sog. Parallelverfahren, - die Sicherung der Bauleitplanung und - die Aufstellung örtlicher Bauvorschriften (Gestaltungssatzungen). 	
Zielgruppe	
Grundstückseigentümer, Bauinteressenten und -investoren	
Konkrete (messbare) Ziele	
<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung von Gewerbe- und Industrieflächen (*1) - Bereitstellung von Wohnbauflächen, Umsetzung Wohnbauandkonzept (*2) - Steuerung von (großfl.) Einzelhandel und Vergnügungsstätten, Aktualisierung von Altplänen (*3) - Erstellung von örtlichen Bauvorschriften (Gestaltungssatzungen) (*4) 	
Produktinformation	
Erläuterungen Kennzahlen	
<p>Eine Zielerreichung in der Baugebietsplanung ist grundsätzlich aufgrund der Verschiedenartigkeit der Projekte nicht leistbar. Jedes Verfahren unterliegt anderen Rahmenbedingungen. Zudem ist die Umsetzung von politischen Entscheidungen, äußeren Umständen (z. B. externen Investitionsvorhaben), der Mitwirkung anderer Abteilungen und sonstiger interner und externer Beteiligter abhängig. Aufgrund aktuell anstehender (Groß)Projekte (Uni in die Stadt, Umsetzung Wohnbauandkonzept), der aktuellen personellen Ausstattung sowie den in den letzten Jahren aufgestellten Verfahren ist die externe Vergabe von Planungsleistungen zu erörtern. In diesem Bereich könnte daher in den nächsten Jahren mit einem erhöhtem Mittelbedarf zu rechnen sein.</p> <p>*1: Bei der Ausweisung von GE+GI-Gebieten (Gewerbe + Industrie) wird auf laufende Verfahren nach dem Arbeitsprogramm der Abteilung verwiesen.</p> <p>*2: Bei der Ausweisung von Wohnbauflächen wird auf laufende Verfahren nach dem Arbeitsprogramm der Abteilung verwiesen.</p> <p>*3: Die Stadt Siegen verfügt über einen hohen Anteil an alten, zum Teil nicht mehr anwendbaren Bebauungsplänen, sog. "Altplänen". In Verbindung mit den beschlossenen Konzepten zur Steuerung des Einzelhandels sowie von Vergnügungsstätten sollen diese sukzessive planungsrechtlich aktualisiert werden.</p> <p>*4: Zur Sicherstellung einer bestimmten städtebaulichen Qualität werden ergänzend zu den Festsetzungen des Bebauungsplanes "örtliche Bauvorschriften", als (Gestaltungs)Satzung erlassen.</p>	

Haushaltsplan 2021

Stellenplanauszug Produkt 09.02.04							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2021		
	Summe Beamte und Beamtinnen	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Entgeltgruppen 13-15	0,00	1,05	0,00	0,00		
	Entgeltgruppen 9b- 12	0,00	3,60	0,00	0,00		
	Entgeltgruppen 5-9a	0,00	1,03	0,00	0,00		
	Summe tariflich Beschäftigte	0,00	5,68	0,00	0,00		
Produktinformation							
Erläuterungen Stellenplanauszug							
Teilergebnisplan Produkt 09.02.04 Baugebietsplanung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4161800	Auflösung Sonderposten GVG	0,00	500	500	500	500	500
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	500	500	500	500	500
4311000	Verwaltungsgebühren	0,00	100	100	100	100	100
4311060	Verwaltungsgebühren Bau	6,12	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6,12	100	100	100	100	100
10	= Ordentliche Erträge	6,12	600	600	600	600	600
5012000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte	242.380,31	366.250	373.469	377.204	380.976	384.785
5022000	Versorgungskassenbeiträge tarifl. Beschäftigte	19.575,20	28.407	28.886	29.175	29.467	29.761
5032000	Gesetzl. Sozialversicherungsbeitr. tarifl. Besch.	46.561,93	72.158	71.977	72.697	73.424	74.158
11	- Personalaufwendungen	308.517,44	466.814	474.332	479.076	483.867	488.704
5255000	Unterhalt. sonst. bewegl. Vermögen	0,00	1.000	100	100	100	100
5291000	Aufw. für sonstige Dienstleistungen	4.876,62	50.000	65.000	65.000	65.000	65.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.876,62	51.000	65.100	65.100	65.100	65.100
5711300	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
5711400	Abschreibungen Betriebs-und Geschäftsausstattung	0,00	200	200	200	200	200
5711800	Abschreibungen GVG 60 - 800 EUR	0,00	500	500	500	500	500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	4.400	4.400	4.400	4.400	4.400
5412010	Aufwendungen für Fortbildung	3.762,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
5412020	Aufwendungen für Dienstreisen	427,11	0	0	0	0	0
5429000	Softwarewartung und Lizenzgebühren	1.797,14	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
5431000	Geschäftsaufwendungen	1.404,72	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5431400	Erwerb Vermögen unter 60 EUR	0,00	100	100	100	100	100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.390,97	15.600	15.600	15.600	15.600	15.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	320.785,03	537.814	559.432	564.176	568.967	573.804

Haushaltsplan 2021

Teilergebnisplan Produkt 09.02.04 Baugebietsplanung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-320.778,91	-537.214	-558.832	-563.576	-568.367	-573.204
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-320.778,91	-537.214	-558.832	-563.576	-568.367	-573.204
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV (= Zeilen 22 und 25)	-320.778,91	-537.214	-558.832	-563.576	-568.367	-573.204
5811050	ILV - Gebäudeunterhaltung/Bewirtschaftung (ZGW)	0,00	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
5811351	ILV - Bereitstellung von Geodaten	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-320.778,91	-562.214	-583.832	-588.576	-593.367	-598.204
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-320.778,91	-562.214	-583.832	-588.576	-593.367	-598.204
Erläuterungen							
5291000 Erhöhung des Ansatzes, da mehr Planverfahren unter Wahrnehmung externer Fachplanungen durchgeführt werden.							
Produktinformation							

Haushaltsplan 2021

Teilfinanzplan Produkt 09.02.04 Baugebietsplanung								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	10.759,10	7.000	5.500	0	1.500	1.500	1.500
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	2.066,05	500	500	0	500	500	500
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	12.825,15	7.500	6.000	0	2.000	2.000	2.000
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.825,15	7.500	6.000	0	2.000	2.000	2.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-12.825,15	-7.500	-6.000	0	-2.000	-2.000	-2.000
Produktinformation								

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 09.02.04 Baugebietsplanung										
Investition I090204000 Baugebietsplanung										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	12,8	7,5	6,0	0,0	2,0	2,0	2,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	12,8	7,5	6,0	0,0	2,0	2,0	2,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-12,8	-7,5	-6,0	0,0	-2,0	-2,0	-2,0
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>Im Rahmen der Neubesetzung einer offenen Stelle werden für die Anschaffung einer weiteren Lizenz des CAD-Programms zusätzliche Mittel bereitgestellt.</p>										

Stand Ladeinfrastruktur

1. Die Stadt Siegen setzt im Aktionsplan Elektromobilität die gesamtstädtischen Ziele zum Infrastrukturausbau für Elektromobilität um. Die Schaffung von AC und DC (Schnell) Ladeinfrastruktur nach Elektromobilitätsgesetz wird aufgrund räumlicher, technischer und sozioökonomischer Schwerpunkte (Bsp. Versorgungsschwerpunkte) in einem Stufenplan umgesetzt. Der Aufbau erfolgt unter Verwendung von öffentlichen Fördermitteln. Die drei Ausbaustufen fokussieren sich im Bereich öffentlicher Ladeinfrastruktur:

Ausbaustufe I:

Zentralen Versorgungsbereiche, zentrale Parkplätze, Parkhäuser, Sportstätten, Kulturstätten und Krankenhäuser, Verwaltungsstandorte, Grundversorgung der Stadtteile, Universitäre Einrichtungen und Bildungsstandorte

Ausbaustufe II:

Weitere Standorte für „Quartiersladen“ (Wohnquartiere), Gewerbe und EKZ (zentrale Versorgungsbereiche, Stadt) sind in Ausarbeitung.

Ausbaustufe III: Öffentliche Schnell-Ladeparks und gewerbliche Ladeparks für Urbane Logistik

Auf der Freifläche „emobility-Station Leimbachtal“ soll einen Schnellladepark realisiert werden.

2. Die Anlage enthalten die Standorte der **derzeit in Betrieb befindlichen Standorte** und der **in Realisierung** befindlichen.

Ladepunkte in Betrieb:	31
Ladepunkte in Realisierung (bis Q4/2021)	26
Ladepunkte in Planung (bis Q3/2022)	50

Gez. T.Runge

Anlage:

Öffentlich IST (In Betrieb)

1.	Neumarkt (Oberstadt)	2x22KW	SVB
2.	Morleystraße (SVB)	2x22 KW	SVB
3.	Poststraße Weidenau	2x22 KW	Stadt Siegen mit SVB (Betrieb)
4.	Obere Leimbach Industriegebiet	2x22 KW	Stadt Siegen mit SVB (Betrieb)
5.	Niederschelden Brücke	2x22 KW	Stadt Siegen mit SVB (Betrieb)
6.	Friedrichstraße	2x22 KW	Westenergie AG
7.	Siegerlandhalle	2x22 KW	Westenergie AG
8.	Leimbachstadion	2x11 KW	Stadt Siegen/Elektrotechnik Schröder
9.	Apollo Theater Parkhaus	2x11 KW	Stadt Siegen / KEG mit SVB
10.	Löhrtor Parkhaus	2x22 KW	Stadt Siegen
11.	Expert Klein, Sieghütte	1x11 KW	Expert Klein GmbH
12.	Toyota Keller Weidenauer Str.	1x11 KW	Autohaus Keller GmbH
13.	Autohaus Büdenbender	1x11 KW	Autohaus Büdenbender GmbH
14.	Autohaus Bald AG	2x11 KW	Bald AG
15.	IKEA Heidenberg	4 x 20 KW	IKEA, nur Kunden
16.	Autohaus Walter Schneider	2x 150 KW	Autohaus Walter Schneider (ab 1.6.21)
	Kampenstraße	1x22 KW	Steuber Elektrotechnik GmbH (derzeit inaktiv wegen Eichrechtumstellung)
	Rathaus Weidenau	1x11 KW	Stadt Siegen (derzeit inaktiv wegen Eichrechtumstellung)
	Kornmarkt	1x11 KW	Stadt Siegen (derzeit inaktiv wegen Eichrechtumstellung)

Ladepunkte gesamt:**31****Öffentlich - IN REALISIERUNG –Fertigstellung bis Q4/2021**

1.	Rijnsburger Str. Geisweid /REWE	2x22 KW	Stadt Siegen mit SVB (Betrieb)
2.	Rathaus Geisweid	2x22 KW	Stadt Siegen mit SVB (Betrieb)
3.	Bildungsvilla Geisweid /TZ	2x22 KW	Stadt Siegen mit SVB (Betrieb)
4.	EKZ Eiserfeld Sparkasse-Parkplatz	2x22 KW	Stadt Siegen mit SVB (Betrieb)
5.	Kornmarkt Oberstadt (Tourismus)	2x22 KW	Stadt Siegen mit SVB (Betrieb)
6.	Apollo Theater Parkhaus (II)	2x22 KW	Stadt Siegen mit SVB (Betrieb)
7.	Fludersbach Bauhof/Stadtreinigung	2x22 KW	Stadt Siegen mit SVB (Betrieb)
8.	Heimathaus Achenbach	2x22 KW	Stadt Siegen mit SVB (Betrieb)
9.	Bismarckplatz Weidenau	2 x 150 KW	Privater Anbieter
10.	Kampenstraße I	2x22 KW	Stadt Siegen mit SVB (Betrieb)
11.	Kampenstraße II Parkplatz oben	2 x 22 KW	Stadt Siegen mit SVB (Betrieb)
12.	Hallenbad Eiserfeld	2 x 22 KW	Stadt Siegen mit SVB (Betrieb)
13.	Obere Schloss Hasengarten	2 x 22 KW	Stadt Siegen mit SVB (Betrieb)

Ladepunkte gesamt:**26**

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich:

Siegen,

Bereich: Siegerlandhalle

Bearbeitet von:

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen
und Liegenschaften**

11.03.2021

Kurzbezeichnung:

**Entwurf von Haushaltssatzung/Haushaltsplan 2021 sowie der Finanzplanung 2021 bis 2024
hier: Verwendung der für die Produkte 15.02.01 - Siegerlandhalle - und 15.02.02. - Bis-
marckhalle und sonstige Einrichtungen - veranschlagten Bauunterhaltungs- und Investi-
tionsmittel**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften des Rates der Stadt Siegen beschließt die Verwendung der im Entwurf von Haushaltssatzung/Haushaltsplan 2021 eingestellten Bauunterhaltungs- und Investitionsmittel für die Stadthallen und Bürgerhäuser gemäß Vorlage.

Sachverhalt / Begründung:

1. Ausgangssituation

Nach Einbringung der Entwürfe von Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021 erfolgt die Einzelberatung in den Bezirks- und Fachausschüssen.

Zur Beratung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften sind nachstehend die wichtigsten Maßnahmen der dem Institut Siegerlandhalle zugeordneten Produkte ausgewiesen und begründet.

Auf Grundlage der bisherigen Handhabung sind dieser Vorlage folgende Aufstellungen als Anlage beigelegt:

- Übersicht über die Verwendung der in 2021 veranschlagten Bauunterhaltungsmittel;
- Übersicht über die Verwendung der in 2021 veranschlagten Investitionsmittel;

Die für das laufende Haushaltsjahr 2021 angesetzten Kosten in den vorgenannten Übersichten sind teilweise aufgrund von Erfahrungswerten bzw. Preiseinholungen geschätzt.

2. Vorgesehene Haushaltsmittel im Jahre 2021

a) Bauunterhaltung

Für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sind veranschlagt

Produkt 15.02.01/Sachkonto 5215999 = 1.035.000 €	(Siegerlandhalle einschließlich Pachtobjekte)
Produkt 15.02.02/Sachkonto 5215999 = 160.000 €	(Bismarckhalle und sonstige Einrichtungen)

b) Investiver Bereich – Erwerb bewegliches Vermögen

Für den Erwerb beweglichen Vermögens > 60 € sind veranschlagt

Produkt 15.02.01/Sachkonto 7831000	(Siegerlandhalle einschl. Pachtobjekte)
+ 7832000 = 150.000 €	
Produkt 15.02.02/Sachkonto 7831000	Bismarckhalle und sonstige Einrichtungen)
+ 7832000 = 62.500 €	

c) Nicht verausgabte Mittel aus 2020

Die folgenden Mittel konnten in 2020 nicht verausgabt werden und wurden zur Übertragung nach 2021 beantragt:

konsumtiv: 891.000 €

investiv: 96.000 €

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die beiden Bauunterhaltungsmaßnahmen „Dachsanierung Großer Saal“ und „Sanierung des Restaurant- und Toilettenbereichs der Bismarckhalle, bei denen Leistungen in 2020 beauftragt aber noch nicht ausgeführt bzw. abgerechnet wurden.

3. Schwerpunktmaßnahmen im Haushaltsjahr 2021

Aufgrund des Alters der Bausubstanz und der Gebäudetechnik einerseits und der Abnutzung von Inneneinrichtungen andererseits, dient ein Teil der veranschlagten Bauunterhaltungsmittel der Substanzerhaltung bzw. Produktverbesserung der einzelnen Objekte. Ein nicht unerheblicher Mittelaufwand ist auch in 2021 notwendig, um die gesetzlich fixierten Sicherheitsbestimmungen sowie energetischen Auflagen zu erfüllen. Sowohl die Sonderbauverordnung als auch die Auflagen des vorbeugenden Brandschutzes und des Arbeits-

schutzes erfordern eine permanente Überwachung und Anpassung mit den entsprechenden Auswirkungen. Des Weiteren wird jährlich ein mittlerer fünfstelliger Betrag für diverse Wartungsarbeiten benötigt.

Für **2021** ergeben sich folgende Schwerpunkte:

a) Bauunterhaltung

- Dachsanierung Großer Saal der Siegerlandhalle (laufende Maßnahme)
- Erneuerung von Lüftungsanlagen in Teilen der Siegerlandhalle (befindet sich bereits im Vergabeverfahren)
- Aufarbeitung der Bestuhlung des Leonhard-Gläser-Saals
- Dachsanierung des Bürgerhauses Eisern (konnte in 2020 nicht durchgeführt werden)

b) Fortführung von Modernisierungsmaßnahmen

- Modernisierung des Eintrachtsaals
- Modernisierung des Restaurant- und Toilettenbereichs der Bismarckhalle (laufende Maßnahme)

c) Bewegliches Vermögen

- Neu- und Ersatzbeschaffungen von Einrichtungsgegenständen
- Neu- und Ersatzbeschaffung von technischer Ausrüstung, auch im Rahmen der Digitalisierung von Veranstaltungen (Videotechnik, hybride Events)

Die jeweiligen Detailmaßnahmen sind den dieser Vorlage beigefügten Anlage zu entnehmen.

4. Konzept zur weiteren Sanierung/Modernisierung der Siegerlandhalle

In 2015 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften der Vorgehensweise zugestimmt, notwendige Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen diverser Infrastruktureinrichtungen nach Kostenermittlung und im Rahmen eines mittelfristigen Konzepts ("Masterplan Siegerlandhalle") abzuarbeiten. Mit den vorgenannten Bauunterhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen wird diesem Konzept auch in 2021 Rechnung getragen. Die bis einschließlich 2020 dafür im Produktbereich der Zentralen Gebäudewirtschaft unter dem Titel H150201011 veranschlagten Mittel in Höhe von 50.000 € werden ab dem HHJahr 2021 in den Produktbereich der Siegerlandhalle und dort in den Titel I150201000 integriert.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	---

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan 2021	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2021	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit siehe Vorlage	Kostenträger/ Investitionscode 15.02.01 u. 15.02.02 Sachkonten 5215999 u. a.
---	---	-------------------------------	--	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

gez.
Krause

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [20210223 Vorlage Haushaltssatzung Haushaltsplan 2021 Anlage 1](#)
2. [Auszug Haushaltsentwurf 2021 Produktgruppe 15.02](#)

Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen (konsumtive Maßnahmen)

Siegerlandhalle-Bismarckhalle
Verpachtungsobjekte-Bürgerhäuser

Produkt/Sachkonto
15.02.01/5215999
15.02.02/5215999

Ansatz 2021: 1.195.000 €
Übertragungen aus 2020: 891.000 €

In 2021 vorgesehene Maßnahmen	Begründung/ Kosten
Siegerlandhalle	
1. Erfüllung von Auflagen des vorbeugenden Brandschutzes sowie des TÜV und des GUVV	Wiederkehrende Prüfungen gemäß den Vorschriften der BauO NW und Versammlungsstättenverordnung (Bühnentechnik/ Elektronik) 20.000 €
2. Dachsanierung Großer Saal	Offene Aufträge / noch nicht vergebene Arbeiten im Rahmen der laufenden Maßnahme 600.000 €
3. Erneuerung defekter Lüftungsanlagen Altbau (Hüttensaal, Foyer C/D, Kegelbahn tlw., Restaurant tlw., Keglerstuben), Planungs- und Bauleistungen	Die Anlagen sind abgängig und müssen erneuert werden 800.000 €
4. Modernisierung Eintrachtsaal	Im Rahmen des Konzeptes zur weiteren Sanierung / Modernisierung notwendig 80.000 €
5. Planungsleistungen zur Sanierung der Toilettenanlage Leonhard-Gläser-Saal, Spandauer Saal und Foyersaal	10.000 €
6. Aufarbeitung der Bestuhlung Leonhard-Gläser-Saal im Rahmen nachhaltiger Bewirtschaftung (Die Kosten für eine Neuanschaffung lägen bei ca. 220.000 €, das qualitative Ergebnis der Aufarbeitung liegt über dem einer Neuanschaffung)	110.000 €
7. Sanierung der Umfahrung Leonhard-Gläser-Saal / Eingang B	Die Fahrbahndecke muss ausgetauscht werden 50.000 €
8. Lfd. Wartungsverträge sowie daraus resultierende Wartungsarbeiten	50.000 €
9. Lfd. bauliche Unterhaltungsmaßnahmen sowie unvorhersehbare Sondermaßnahmen	40.000 €

Bismarckhalle	
10. Lfd. bauliche Unterhaltungsmaßnahmen sowie unvorhersehbare Sondermaßnahmen	15.000 €
Verpachtungsobjekte	
11. Lfd. bauliche Unterhaltung	7.000 €
12. Sanierung des Restaurant- und Toilettenbereichs der Bismarckhalle	Offene Aufträge im Rahmen der laufenden Maßnahme 211.000 €
Bürgerhäuser	
13. Lfd. bauliche Unterhaltungsmaßnahmen für die Bürgerhäuser	3.000 €
14. Bürgerhaus Eisern: Dachsanierung, Parkettbodensanierung	90.000 €
Summe 1-14	2.086.000 €

Investive Maßnahmen

Siegerlandhalle-Bismarckhalle
Verpachtungsobjekte-Bürgerhäuser

Produkt/Sachkonto
15.02.01/783 1000
15.02.01/783 2000
15.02.02/783 1000
15.02.02/783 2000

Ansatz 2021: 212.500 €
Reste aus 2020: 96.000 €

In 2021 vorgesehene Maßnahmen	Begründung/ Kosten
Siegerlandhalle	
1. Maßnahmen im Rahmen der Digitalisierung und zur Realisierung hybrider Events, Videotechnik	40.000 €
2. Ersatzbestuhlung / -betischung kleine Säle	In 2020 begonnene Maßnahme, Abschluss im 1. Quartal 2021 style="text-align: right;"> 51.000 €
3. Technische Ausstattung im Rahmen der Modernisierung Eintrachtsaal	10.000 €
4. Ersatz der Stromkästen Außengelände SLH	Die vorhandenen Abnahmestellen sind abgängig und müssen ersetzt werden style="text-align: right;"> 30.000 €
5. Ergänzung arbeitstechnisches und Veranstaltungsequipment	20.000 €
6. Sonstige Investitionen	2.000 €
Bismarckhalle, Verpachtungsobjekte und Bürgerhäuser	
7. Ergänzung arbeitstechnisches und Veranstaltungsequipment	10.000 €
8. Einrichtung Restaurant Bismarckhalle im Rahmen der Sanierung	90.000 €
9. Bürgerhaus Gosenbach: Ersatzbeschaffung Stühle/Technik	Lieferung der Stühle erfolgt im 1. Quartal 2021 style="text-align: right;"> 50.000 €
10. Sonstige Investitionen	5.500 €
Summe 1-10	308.500 €

Haushaltsplan 2021

Produkt 15.02.01 Siegerlandhalle							
Verantwortliche Organisationseinheit				Verantwortliche Person(en)			
Siegerlandhalle				Krause, Arnd			
Kurzbeschreibung							
Die Siegerlandhalle ist das größte Veranstaltungszentrum Südwestfalens und eine moderne Mehrzweckhalleneinrichtung mit nachstehend genannten Schwerpunkten: 1) Kongresse, Tagungen, Seminare 2) Unterhaltungs- und Kulturveranstaltungen 3) Ausstellungen, Messen, Produktinformationen 4) Gesellschaftliche Veranstaltungen / Events Die dafür notwendigen Voraussetzungen wie Raumkonzept, Gastronomie (Siegerlandhalle sowie Keglerstube), verkehrliche Anbindung und Hotelangebot liegen vor.							
Zielgruppe							
- Regionale und überregionale Unternehmen, Verbände, Institute, Agenturen, Vereine, Privatpersonen - Besucherinnen und Besucher von Eventveranstaltungen, Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Seminar- und Weiterbildungsangeboten							
Besonderheiten im Planjahr							
- Weitere Umsetzung des Strategiekonzeptes zur Optimierung bzw. zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit - Umsetzung eines Masterplanes zur Sanierung und Modernisierung der gesamten gebäudetechnischen Infrastruktur							
Konkrete (messbare) Ziele							
- Steigerung des Deckungsgrades (Erträge/Aufwendungen) bzw. Erwirtschaftung von Mehreinnahmen (z. B. Saalmieten, Energie- / Personalkostenerstattung) - Permanente Sicherung der hohen Belegungszahlen und der damit verbunden Besucherzahlen - Verbesserung der Pachterträge Gastronomie Siegerlandhalle sowie Kegelbahnen							
Kennzahlen							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
	Belegungen gesamte Halle / Außengelände	35,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
	Belegungen Leonhard-Gläser-Saal / Foyer	230,00	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00
	Belegungen Kleine Säle	1.120,00	1.450,00	1.450,00	1.450,00	1.450,00	1.450,00
	Belegungen Großer Saal / Foyer	250,00	225,00	225,00	225,00	225,00	225,00
	Besucher/Innen	312.000,00	290.000,00	260.000,00	260.000,00	260.000,00	270.000,00
Produktinformation							
Erläuterungen Kennzahlen							
Bedingt durch die COVID19-Pandemie erfolgt die Prognose der Besucherzahlen, ausgehend von einer allmählichen Normalisierung ab 2021 und einer verhaltenen Nachfrage nach Veranstaltungen, unter Vorbehalt.							

Haushaltsplan 2021

Stellenplanauszug Produkt 15.02.01							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021			
	Laufbahngruppe 2	0,00	0,92	0,92			
	Summe Beamte und Beamtinnen	0,00	0,92	0,92			
	Entgeltgruppen 13-15	1,77	0,85	0,85			
	Entgeltgruppen 9b-12	1,40	3,20	2,35			
	Entgeltgruppen 5-9a	10,16	8,36	9,21			
	Entgeltgruppen 1-4	0,85	0,85	0,85			
	Summe tariflich Beschäftigte	14,18	13,26	13,26			
Produktinformation							
Erläuterungen Stellenplanauszug							
Teilergebnisplan Produkt 15.02.01 Siegerlandhalle							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4161000	Auflösung Sonderposten für Zuwendungen	0,00	359.300	359.300	359.300	359.300	359.300
4161800	Auflösung Sonderposten GVG	0,00	12.000	100.000	19.000	19.000	19.000
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	371.300	459.300	378.300	378.300	378.300
4411919	Mieten Hallenverwaltung mit diff.Kostenarten	735.837,81	826.000	826.000	831.000	831.000	831.000
4421010	Einspeisevergütung Strom	2.815,93	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
4461919	Hallen, p.r. Leistungsentg. mit diff.Kostenarten	344.153,16	385.000	385.000	385.000	385.000	385.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.082.806,90	1.215.000	1.215.000	1.220.000	1.220.000	1.220.000
4487919	Kostenerstatt. Hallenverwalt. mit diff.Kostenarten	156.073,69	182.250	180.000	180.000	180.000	180.000
4488000	Kostenerstattungen v. übrigen Bereichen	0,00	5.000	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	156.073,69	187.250	180.000	180.000	180.000	180.000
4525000	Erstattung von Steuern	0,00	78.000	89.000	89.000	89.000	89.000
4525010	Energiesteuererstattung BHKW	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
4583000	Sonst. nicht zahlungswirks. ordentl. Erträge	4.381,55	0	0	0	0	0
4591000	Sonstige ordentliche Erträge	415,12	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
4591040	Sponsorengelder	3.000,00	0	0	0	0	0
4591060	Erträge aus niedergeschlagenen Altforderungen	148,31	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.944,98	82.000	93.000	93.000	93.000	93.000
10	= Ordentliche Erträge	1.246.825,57	1.855.550	1.947.300	1.871.300	1.871.300	1.871.300
5011000	Dienstaufwendungen Beamte	0,00	0	52.352	52.876	53.404	53.938
5012000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte	742.104,99	713.705	696.647	703.613	710.650	717.756
5022000	Versorgungskassenbeiträge tarifl. Beschäftigte	55.209,15	54.453	53.629	54.165	54.707	55.254
5032000	Gesetzl. Sozialversicherungsbeitr. tarifl. Besch.	142.964,03	143.338	139.025	140.415	141.819	143.238

Haushaltsplan 2021

Teilergebnisplan Produkt 15.02.01 Siegerlandhalle							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
5041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	4.979,78	0	2.548	2.573	2.599	2.625
5051000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0,00	0	5.908	3.001	2.565	2.699
5061000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	0,00	0	1.511	1.491	1.426	1.439
11	- Personalaufwendungen	945.257,95	911.496	951.620	958.134	967.170	976.949
5215999	Gebäudeunterhaltung, diff.Kostenarten,kons.Auftrag	451.249,99	530.000	1.035.000	430.000	430.000	430.000
5235000	Erstatt. an verb.Unternehmen lfd. Verwaltungstät.	0,00	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
5241999	Gebäudebewirtschaft. m. Kostenarten, kons. Auftrag	293.737,00	360.000	334.000	344.000	356.000	356.000
5251020	Kfz-Versicherungsbeiträge	1.132,33	1.000	1.500	1.500	1.500	1.500
5251919	Haltung von Fahrzeugen,diff.Kostenarten	2.411,19	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
5255000	Unterhalt. sonst. bewegl. Vermögen	9.409,24	18.750	18.750	125.750	15.750	15.750
5281000	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	50.909,27	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
5291000	Aufw. für sonstige Dienstleistungen	265.858,03	285.000	290.000	290.000	290.000	290.000
5291030	Sonstige Personalaufwendungen	65.384,13	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.140.091,18	1.415.250	1.899.750	1.411.750	1.313.750	1.313.750
5711100	Abschreibungen auf Gebäude	0,00	787.700	787.700	787.700	787.700	787.700
5711300	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
5711400	Abschreibungen Betriebs-und Geschäftsausstattung	0,00	98.400	98.400	98.400	98.400	98.400
5711500	Abschreibungen auf Maschinen und Fahrzeuge	0,00	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
5711600	Abschreibungen auf Außenanlagen	0,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5711800	Abschreibungen GVG 60 - 800 EUR	0,00	12.000	100.000	19.000	19.000	19.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	930.100	1.018.100	937.100	937.100	937.100
5412000	Aufwendungen für Ausbildung und Umschulung	514,97	0	0	0	0	0
5412020	Aufwendungen für Dienstreisen	446,14	0	0	0	0	0
5422000	Mieten und Pachten	1.500,00	6.500	5.000	5.000	5.000	5.000
5423000	Leasinggebühren	2.974,80	3.500	0	0	0	0
5429000	Softwarewartung und Lizenzgebühren	6.180,04	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
5431000	Geschäftsaufwendungen	46.934,12	35.000	40.000	40.000	40.000	40.000
5431030	Konto- und Depotgebühren	2.142,31	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
5431400	Erwerb Vermögen unter 60 EUR	5.206,23	5.850	5.500	5.500	5.500	5.500
5431410	Dienst-/Schutzkleidung unter 60 EUR	1.496,34	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5445010	Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	77.708,29	89.000	89.000	89.000	89.000	89.000
5445020	Sonstige Steuern	13,55	0	0	0	0	0
5446010	Sonstige Versicherungen	1.492,89	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5448000	Aufwendungen für Schadensfälle	0,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
5473010	Ausbuchung von Forderungen (Niederschlagungen)	7.559,27	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2021

Teilergebnisplan Produkt 15.02.01 Siegerlandhalle							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
5473020	Abgänge v. Forderung Vorjahre (Wertkorrekturen)	1.085,80	0	0	0	0	0
5499000	Sonstige Aufwendungen lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	500	500	500	500	500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	155.254,75	159.350	159.000	159.000	159.000	159.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.240.603,88	3.416.196	4.028.470	3.465.984	3.377.020	3.386.799
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zellen 10 und 17)	-993.778,31	-1.560.646	-2.081.170	-1.594.684	-1.505.720	-1.515.499
4651040	Aktiendividenden	294.628,60	337.000	337.000	337.000	337.000	337.000
19	+ Finanzerträge	294.628,60	337.000	337.000	337.000	337.000	337.000
21	= Finanzergebnis (= Zellen 19 und 20)	294.628,60	337.000	337.000	337.000	337.000	337.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zellen 18 und 21)	-699.149,71	-1.223.646	-1.744.170	-1.257.684	-1.168.720	-1.178.499
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV (= Zellen 22 und 25)	-699.149,71	-1.223.646	-1.744.170	-1.257.684	-1.168.720	-1.178.499
4811002	ILV - Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Einzelabrechnung)	19.130,81	1.750	1.750	1.750	1.750	1.750
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	19.130,81	1.750	1.750	1.750	1.750	1.750
5811002	ILV - Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen (Einzelabrechnung)	13.689,25	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
5811050	ILV - Gebäudeunterhaltung/Bewirtschaftung (ZGW)	0,00	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
5811150	ILV - Verwaltungskosten (zentral ermittelt)	115.400,00	117.600	117.600	117.600	117.600	117.600
5811800	ILV - Grundbesitzabgaben	0,00	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	129.089,25	323.600	323.600	323.600	323.600	323.600
29	= Ergebnis (Zellen 26, 27, 28)	-809.108,15	-1.545.496	-2.066.020	-1.579.534	-1.490.570	-1.500.349
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zellen 29 und 30)	-809.108,15	-1.545.496	-2.066.020	-1.579.534	-1.490.570	-1.500.349
Erläuterungen							
4461905 Anpassung an die tatsächlichen Ergebnisse der Vorjahre.							
4461919 Der Ansatz umfasst im Wesentlichen Erträge aus eigenen Veranstaltungen, Vermittlertätigkeit und Parkgebühren.							
4487901 Der Ansatz umfasst im Wesentlichen Erträge aus Fremdveranstaltungen und Verpachtung.							
4487902 Korrektur des Ansatzes aufgrund der tatsächlichen Ergebnisse der Vorjahre.							

Teilergebnisplan Produkt 15.02.01 Siegerlandhalle**4525000**

Erstattung der abgeführten Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlags des Vorjahres (korrespondiert mit Konto 5445010).

4651040

Ab 2020 werden erhöhte Dividende erwartet.

5215999

Die Kriterien zur Unterscheidung zwischen konsumtiven und investiven Baumaßnahmen haben sich mit Inkrafttreten der KomHVO zugunsten investiver Maßnahmen geändert. Dadurch erfolgt eine Reduzierung des Ansatzes auf dem Konto 5215999 bei gleichzeitiger Erhöhung der investiven Mittel auf dem investiven Titel H150201011 im Produkt 01.13.02.

5251020

Seit 2019 ist ein zusätzlicher Dienstwagen (VW e-up) in Gebrauch.

5255000

Im Jahr 2022 soll die Bestuhlung im Leonhard-Gläser-Saal aufgearbeitet werden.

5291000

Mehrbedarf aufgrund gestiegener Anforderungen an Hygiene- und Schutzstandards.

5291030

Erhöhter Ansatz seit 2019 zur Anpassung an das aktuelle Lohnniveau.

5429000

Erhöhter Ansatz seit 2019 aufgrund der eingesetzten CAD-Software und einer Forum-Lizenz.

5445010

Zu zahlende Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag auf Dividende aus RWE-Aktien. Siehe hierzu auch Erläuterung zu Konto Nr. 4651040.

Produktinformation

Investition A150201000 Siegerlandhalle allgemein

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 15.02.01 Siegerlandhalle

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4487919	Kostenerstatt. Hallenverwalt. mit diff.Kostenarten	713,14	0	0	0	0	0
4488999	Kostenerstattungen, Kostenumlagen Kostenumlagen	713,14	0	0	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	713,14	0	0	0	0	0
5215999	Gebäudeunterhaltung, diff.Kostenarten,kons.Auftrag	423.956,82	500.000	1.005.000	400.000	400.000	400.000
5241999	Gebäudebewirtschaft. m. Kostenarten, kons. Auftrag	291.040,92	352.000	330.000	340.000	352.000	352.000
5251919	Haltung von Fahrzeugen,diff.Kostenarten	1.175,67	0	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	716.173,41	852.000	1.335.000	740.000	752.000	752.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-715.460,27	-852.000	-1.335.000	-740.000	-752.000	-752.000

Erläuterungen:

Der erhöhte Ansatz resultiert im Wesentlichen aus der Herauslösung von Teilbeträgen aus dem investiven Titel "Masterplan Siegerlandhalle". Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sollen im Leonhard-Gläser-Saal (Erneuerung der Lüftungsanlage, Sanierung der Außenfassade und Toilettenanlage) und im Eintracht-saal durchgeführt werden. Außerdem soll die Einfahrt zu Eingang B saniert werden und in 2022 der Spandauer Saal umgebaut werden.

Investition A150201003 Siegerlandhalle Verpachtung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4411919	Mieten Hallenverwaltung mit diff.Kostenarten	4.597,72	0	0	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	4.597,72	0	0	0	0	0
5215999	Gebäudeunterhaltung, diff.Kostenarten,kons.Auftrag	27.209,19	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5241999	Gebäudebewirtschaft. m. Kostenarten, kons. Auftrag	2.536,08	8.000	4.000	4.000	4.000	4.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	29.745,27	38.000	34.000	34.000	34.000	34.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-25.147,55	-38.000	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000

Investition A150202003 Bismarckhalle Verpachtung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
5241999	Gebäudebewirtschaft. m. Kostenarten, kons. Auftrag	160,00	0	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	160,00	0	0	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-160,00	0	0	0	0	0

Erläuterungen:

Aufgeschobene Renovierungsmaßnahme Restaurant Bismarckhalle (Verwaltungsvorlage 2284/2019, ursprünglich 1601/2017), in 2021 sind noch Restarbeiten zu erledigen.

Haushaltsplan 2021

Teilfinanzplan Produkt 15.02.01 Siegerlandhalle										
Nr.	Bezeichnung			Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
7853000	Auszahlungen techn. Anlagen/Betriebsvorrichtungen			3.866,50	0	0	0	90.000	0	0
08	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			3.866,50	0	0	0	90.000	0	0
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€			4.442,92	33.500	50.000	0	30.000	30.000	30.000
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)			62.278,88	12.000	100.000	0	19.000	19.000	19.000
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen			66.721,80	45.500	150.000	0	49.000	49.000	49.000
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			70.588,30	45.500	150.000	0	139.000	49.000	49.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			-70.588,30	-45.500	-150.000	0	-139.000	-49.000	-49.000
Produktinformation										
Investition V150201001 Siegerlandhalle, Bestuhlung kleine Säle										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	51,0	51,0	0,0	0,0	51,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	51,0	51,0	0,0	0,0	51,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-51,0	-51,0	0,0	0,0	-51,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Erläuterungen:</i>										
Verpflichtungsermächtigung, um die erforderliche Neubestuhlung der kleinen Säle in 2020 rechtzeitig planen und ausschreiben zu können.										
Investition V150201002 Siegerlandhalle, Mobiles Stromerzeugungsaggregat										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	90,0	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	90,0	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-90,0	-90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investition V150201003 Siegerlandhalle, Leonhard-Gläser-Saal, Audioanlage										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
7853000	Auszahlungen techn. Anlagen/Betriebsvorrichtungen	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-90,0	0,0	0,0
Investition V150201004 Siegerlandhalle,Stromabschnahmestellen Außengel.										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
7853000	Auszahlungen techn. Anlagen/Betriebsvorrichtungen	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2021

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 15.02.01 Siegerlandhalle

Investition I150201000 Siegerlandhalle

Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
08	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	66,7	40,0	95,0	0,0	45,0	45,0	45,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	70,6	40,0	95,0	0,0	45,0	45,0	45,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-70,6	-40,0	-95,0	0,0	-45,0	-45,0	-45,0

Erläuterungen:

Die bisher auf dem Titel H150201011 im Produkt 01.13.02 veranschlagten Mittel werden künftig dem Titel I150201000 - Siegerlandhalle - zugeschlagen.

Die in 2021 bereitgestellten Mittel sollen insbesondere für die Lichttechnik im Leonhard-Gläser-Saal, Bühneneinbauten sowie die Stromabnahmestellen im Außen-
gelände verwendet werden.

Investition I150201003 Siegerlandhalle, Verpachtung

Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	2,5	2,5	0,0	2,5	2,5	2,5
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	2,5	2,5	0,0	2,5	2,5	2,5
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	0,0	-2,5	-2,5	0,0	-2,5	-2,5	-2,5

Investition I150201900 Siegerlandhalle Dienst-/Schutzkleidung

Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	3,0	1,5	0,0	1,5	1,5	1,5
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	3,0	1,5	0,0	1,5	1,5	1,5
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	0,0	-3,0	-1,5	0,0	-1,5	-1,5	-1,5

Haushaltsplan 2021

Produkt 15.02.02 Bismarckhalle und sonstige Einrichtungen							
Verantwortliche Organisationseinheit				Verantwortliche Person(en)			
Siegerlandhalle				Krause, Arnd			
Kurzbeschreibung							
Die Bismarckhalle ist eine Einrichtung, die hauptsächlich den regionalen Veranstaltungsbedarf abdeckt. Durch die mögliche Teilung des Saales in drei große Räume bietet dieser beste Voraussetzungen für Veranstaltungen aller Art. Kleinere Sitzungszimmer und die angeschlossene Gastronomie runden das Angebot ab. Die sechs Bürgerhäuser in Eisern, Gosenbach, Niederschelden, Oberschelden, Seelbach und Volnsberg sind Treffpunkt von örtlichen Vereinen und Mittelpunkt stadtteilbezogener Aktivitäten. Darüber hinaus dienen sie Privatpersonen, Organisationen und Firmen zur Durchführung gesellschaftlicher Veranstaltungen.							
Zielgruppe							
- Unternehmen, Verbände, Agenturen, Vereine, Privatpersonen aus Siegen und der Region - Besucher/-innen, Teilnehmer/-innen an wiederkehrenden Weiterbildungsangeboten / Treffen							
Besonderheiten im Planjahr							
- weitere Modernisierung des Großen Saales (insbesondere Bühnentechnik) - Sanierung / Modernisierung des Restaurants Bismarckhalle - Weiterführung der beiden Bürgerhäuser Gosenbach und Oberschelden in städtischer Regie							
Konkrete (messbare) Ziele							
- Permanente Verbesserung der Belegungen der einzelnen Säle und damit verbunden eine Steigerung der Besucherzahlen - Steigerung der gesellschaftlichen Veranstaltungen - Verbesserung der Pachteinnahmen der Gastronomie - Die vier im Zeitraum 2010-31.12.2013 zur Nutzung an örtliche Vereine übertragenen Bürgerhäuser werden von der Stadt Siegen positiv begleitet							
Kennzahlen							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
	Raumbelegungen Bismarckhalle	450,00	480,00	450,00	450,00	450,00	450,00
	Besucher/Innen Bismarckhalle	50.000,00	48.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	45.000,00
	Belegungen der Bürgerhäuser in städtischer Regie	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00
Produktinformation							
Erläuterungen Kennzahlen							
Bedingt durch die COVID19-Pandemie erfolgt die Prognose der Besucherzahlen, ausgehend von einer allmählichen Normalisierung ab 2021 und einer verhaltenen Nachfrage nach Veranstaltungen, unter Vorbehalt.							

Haushaltsplan 2021

Stellenplanauszug Produkt 15.02.02							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021			
	Laufbahngruppe 2	0,00	0,08	0,08			
	Summe Beamte und Beamtinnen	0,00	0,08	0,08			
	Entgeltgruppen 13-15	0,23	0,15	0,15			
	Entgeltgruppen 9b-12	0,60	0,80	0,65			
	Entgeltgruppen 5-9a	3,61	3,41	3,56			
	Entgeltgruppen 1-4	0,74	0,74	0,74			
	Summe tariflich Beschäftigte	5,18	5,10	5,10			
Produktinformation							
Erläuterungen Stellenplanauszug							
Teilergebnisplan Produkt 15.02.02 Bismarckhalle und sonstige Einrichtungen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4161000	Auflösung Sonderposten für Zuwendungen	0,00	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
4161800	Auflösung Sonderposten GVG	0,00	5.500	31.000	8.500	8.500	8.500
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	7.300	32.800	10.300	10.300	10.300
4411000	Mieten und Pachten	0,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
4411919	Mieten Hallenverwaltung mit diff.Kostenarten	83.755,99	86.000	84.000	84.000	84.000	84.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	83.755,99	92.000	90.000	90.000	90.000	90.000
4487919	Kostenerstatt. Hallenverwalt. mit diff.Kostenarten	29.861,41	24.500	30.000	30.000	30.000	30.000
4488000	Kostenerstattungen v. übrigen Bereichen	190,75	4.000	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.052,16	28.500	30.000	30.000	30.000	30.000
4583000	Sonst. nicht zahlungswirks. ordentl. Erträge	1.447,82	0	0	0	0	0
4591000	Sonstige ordentliche Erträge	258,23	6.500	1.500	1.500	1.500	1.500
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.706,05	6.500	1.500	1.500	1.500	1.500
10	= Ordentliche Erträge	115.514,20	134.300	154.300	131.800	131.800	131.800
5011000	Dienstaufwendungen Beamte	0,00	0	4.552	4.597	4.644	4.689
5012000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte	233.970,39	231.882	242.054	244.474	246.919	249.388
5022000	Versorgungskassenbeiträge tarifl. Beschäftigte	17.689,83	17.870	18.635	18.822	19.010	19.200
5032000	Gesetzl. Sozialversicherungsbeitr. tarifl. Besch.	46.493,32	47.057	48.393	48.877	49.366	49.860
5041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	262,09	0	221	224	225	228
5051000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0,00	0	513	261	223	235
5061000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	0,00	0	132	129	124	125
11	- Personalaufwendungen	298.415,63	296.810	314.500	317.384	320.511	323.725
5215999	Gebäudeunterhaltung, diff.Kostenarten,kons.Auftrag	22.866,95	490.000	160.000	55.000	55.000	55.000

Haushaltsplan 2021

Teilergebnisplan Produkt 15.02.02 Bismarckhalle und sonstige Einrichtungen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
5241999	Gebäudebewirtschaft. m. Kostenarten, kons. Auftrag	77.439,98	91.500	92.000	93.000	94.000	95.000
5255000	Unterhalt. sonst. bewegl. Vermögen	178,00	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
5281000	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	0,00	500	500	500	500	500
5291000	Aufw. für sonstige Dienstleistungen	1.194,78	0	0	0	0	0
5291030	Sonstige Personalaufwendungen	191,48	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	101.871,19	583.250	253.750	149.750	150.750	151.750
5711100	Abschreibungen auf Gebäude	0,00	139.000	139.000	139.000	139.000	139.000
5711400	Abschreibungen Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	12.800	12.800	12.800	12.800	12.800
5711600	Abschreibungen auf Außenanlagen	0,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5711800	Abschreibungen GVG 60 - 800 EUR	0,00	5.500	31.000	8.500	8.500	8.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	160.300	185.800	163.300	163.300	163.300
5412020	Aufwendungen für Dienstreisen	85,52	0	0	0	0	0
5431000	Geschäftsaufwendungen	2.741,81	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
5431400	Erwerb Vermögen unter 60 EUR	60,79	1.000	900	900	900	900
5448000	Aufwendungen für Schadensfälle	270,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5473010	Ausbuchung von Forderungen (Niederschlagungen)	276,05	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.434,17	4.300	4.200	4.200	4.200	4.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	403.720,99	1.044.660	758.250	634.634	638.761	642.975
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-288.206,79	-910.360	-603.950	-502.834	-506.961	-511.175
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-288.206,79	-910.360	-603.950	-502.834	-506.961	-511.175
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV (= Zeilen 22 und 25)	-288.206,79	-910.360	-603.950	-502.834	-506.961	-511.175
4811002	ILV - Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Einzelabrechnung)	3.265,00	0	0	0	0	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.265,00	0	0	0	0	0
5811050	ILV - Gebäudeunterhaltung/Bewirtschaftung (ZGW)	0,00	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
5811150	ILV - Verwaltungskosten (zentral ermittelt)	24.700,00	24.900	24.900	24.900	24.900	24.900
5811800	ILV - Grundbesitzabgaben	0,00	16.100	16.100	16.100	16.100	16.100
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.700,00	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-309.641,79	-962.360	-655.950	-554.834	-558.961	-563.175
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-309.641,79	-962.360	-655.950	-554.834	-558.961	-563.175
Erläuterungen							
4161800							
Siehe Investitionscode V150203003							

Haushaltsplan 2021

Teilergebnisplan Produkt 15.02.02 Bismarckhalle und sonstige Einrichtungen

4411000

Einnahmen aus der Vermietung der Wohnung in der Bismarckhalle samt zugehöriger Garage.

5215999

Erhöhter Ansatz in 2020 und 2021. Weitere Informationen hierzu in den Erläuterungstexten der konsumtiven Aufträge.

Produktinformation

Investition A011303052 Bürgerhäuser - Bewirtschaftung -

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
5241999	Gebäudebewirtschaft. m. Kostenarten, kons. Auftrag	139,15	0	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	139,15	0	0	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-139,15	0	0	0	0	0

Investition A150202000 Bismarckhalle allgemein

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4487919	Kostenerstatt. Hallenverwalt. mit diff.Kostenarten	180,07	0	0	0	0	0
4488999	Kostenerstattungen, Kostenumlagen Kostenumlagen	180,07	0	0	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	180,07	0	0	0	0	0
5215999	Gebäudeunterhaltung, diff.Kostenarten,kons.Auftrag	8.966,60	40.000	40.000	30.000	30.000	30.000
5241999	Gebäudebewirtschaft. m. Kostenarten, kons. Auftrag	45.202,04	54.000	51.500	51.500	51.500	51.500
23	= Ordentliche Aufwendungen	54.168,64	94.000	91.500	81.500	81.500	81.500
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-53.988,57	-94.000	-91.500	-81.500	-81.500	-81.500

Investition A150202003 Bismarckhalle Verpachtung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
5215999	Gebäudeunterhaltung, diff.Kostenarten,kons.Auftrag	1.825,97	350.000	20.000	5.000	5.000	5.000
5241999	Gebäudebewirtschaft. m. Kostenarten, kons. Auftrag	160,00	7.000	5.000	5.000	5.000	5.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	1.985,97	357.000	25.000	10.000	10.000	10.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-1.985,97	-357.000	-25.000	-10.000	-10.000	-10.000

Erläuterungen:

Aufgeschobene Renovierungsmaßnahme Restaurant Bismarckhalle (Verwaltungsvorlage 2284/2019, ursprünglich 1601/2017), in 2021 sind noch Restarbeiten zu erledigen.

Investition A150202004 Bürgerhäuser

Haushaltsplan 2021

konsumtive Aufträge Produkt 15.02.02 Bismarckhalle und sonstige Einrichtungen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4487919	Kostenerstatt. Hallenverwalt. mit diff.Kostenarten	75,69	0	0	0	0	0
4488000	Kostenerstattungen v. übrigen Bereichen	190,75	0	0	0	0	0
4488999	Kostenerstattungen, Kostenumlagen Kostenumlagen	266,44	0	0	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	266,44	0	0	0	0	0
5215999	Gebäudeunterhaltung, diff.Kostenarten,kons.Auftrag	12.074,38	100.000	100.000	20.000	20.000	20.000
5241999	Gebäudebewirtschaft. m. Kostenarten, kons. Auftrag	31.938,79	30.500	35.500	36.500	37.500	38.500
23	= Ordentliche Aufwendungen	44.013,17	130.500	135.500	56.500	57.500	58.500
24	= Ergebnis (Erträge ./.. Aufwendungen)	-43.746,73	-130.500	-135.500	-56.500	-57.500	-58.500
<i>Erläuterungen:</i> Erhöhter Ansatz in 2020 und 2021: Bürgerhaus Eisern, Dach- und Parkettbodensanierung (90 T€); Bürgerhaus Oberschelden, Sockel- und Innensanierung (80 T€)							

Haushaltsplan 2021

Teilfinanzplan Produkt 15.02.02 Bismarckhalle und sonstige Einrichtungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	7.829,50	8.000	31.500	0	4.000	4.000	4.000
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	2.248,78	5.500	31.000	0	8.500	8.500	8.500
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	10.078,28	13.500	62.500	0	12.500	12.500	12.500
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.078,28	13.500	62.500	0	12.500	12.500	12.500
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-10.078,28	-13.500	-62.500	0	-12.500	-12.500	-12.500

Produktinformation

Investition V150203003 Restaurant Bismarckhalle, Einrichtung

Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	99,2	99,2	6,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	99,2	99,2	6,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-99,2	-99,2	-6,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investition I150202000 Bismarckhalle und sonst. Einrichtungen

Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	1,9	11,0	10,0	0,0	10,0	10,0	10,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1,9	11,0	10,0	0,0	10,0	10,0	10,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-1,9	-11,0	-10,0	0,0	-10,0	-10,0	-10,0

Investition I150202040 Bürgerhäuser

Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	VE	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	1,6	2,5	52,5	0,0	2,5	2,5	2,5
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1,6	2,5	52,5	0,0	2,5	2,5	2,5
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-1,6	-2,5	-52,5	0,0	-2,5	-2,5	-2,5

Erläuterungen:

2020/2021: Planung/Durchführung der Erneuerung von Bestuhlung und Technik im Bürgerhaus Gosenbach

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 1
Bereich: Wirtschaftsförderung
Bearbeitet von: Diana Zilz

Siegen, 25.02.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	11.03.2021
Haupt- und Finanzausschuss	17.03.2021
Rat	14.04.2021

Kurzbezeichnung:

Einrichtung eines Zentrenbudgets

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

1. Die Einrichtung eines Zentrenbudgets in Höhe von 50.000,00 Euro zur Aktivierung privater Initiativen zwecks Steigerung der Attraktivität und Vitalität in den Geschäftszentren im Stadtgebiet Siegen im Jahr 2021.
2. Die Förderrichtlinie zur Umsetzung des Zentrenbudgets 2021.

Sachverhalt / Begründung:

Die Geschäftszentren im Stadtgebiet Siegen sind neben der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Gütern des täglichen kurz-, mittel- und langfristigen Bedarfs Orte der Begegnung/ Kommunikation und Mittelpunkte des öffentlichen Lebens.

Neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung eines attraktiven Branchenbesatzes durch neue, interessante Geschäftskonzepte, ist es aktuell, insbesondere durch die drastischen Auswirkungen der Corona-Pandemie, dringend geboten die Akteure vor Ort bei der kurzfristigen Planung von Maßnahmen zur Wiederbelebung und Attraktivitätssteigerung der Zentren zu unterstützen.

Die Corona-Pandemie hat einen Großteil der ansässigen Branchen in der Innenstadt und in den Stadtteilzentren sehr hart getroffen. Deutliche Umsatzrückgänge sind auf die Beschränkungen für den stationären Einzelhandel / die Gastronomiebranche zur Eindämmung des Corona-Virus zurückzuführen. Die Konsumlaune der Bevölkerung sinkt und die Nachfrage ist

rückläufig. Die Branchen verzeichnen deutlich spürbare Umsatzverluste, die leider nicht durch die vielen beispielhaften, kreativen Alternativideen des Handels und der Gastronomie während der Schließungsphase kompensiert werden können. Die Unternehmen kämpfen ums Überleben, kreative Handlungsansätze dienen aktuell vorrangig nur der Sichtbarkeit und der Aufrechterhaltung des Kundenkontaktes. Die Umsatzausfälle können trotz staatlicher Hilfen nicht kompensiert werden.

Die anhaltenden Veränderungsprozesse im Handel und in der Gesellschaft werden in den Innenstädten sukzessive immer sichtbarer. Erste Geschäftsschließungen und Filialnetzbereinigungen sind bereits auch in der „1A-Lage“ sichtbar. Niemand ist aktuell in der Lage, verlässlich einschätzen zu können, wie sich die Pandemie entwickeln wird – und was von ihr bleibt. Das Ausmaß der Auswirkungen wird erst nach und nach deutlich werden.

Das Zentrenbudget soll kurzfristig die aktiven Gewerbetreibenden, Eigentümer und Werbegemeinschaften zur Durchführung von zentrenstärkenden Maßnahmen ermutigen und die Umsetzung im Jahr 2021 finanziell unterstützen.

1. Stärkung lokaler Ökonomie:

Das Zentrenbudget dient dazu, kreative neue Ideen und Maßnahmen mit Initialfunktion und/oder Vorbildcharakter zu realisieren. Die Geschäftszentren erfahren damit eine kurzfristige finanzielle Stärkung. Die Akteure vor Ort werden in ihrem Engagement und bei der Realisierung strukturwirksamer Maßnahmen unterstützt. Vorrangig sollen Maßnahmen bezuschusst werden, um zusätzliche Aktivitäten in den Zentren zu realisieren. Über das Budget soll es grundsätzlich auch möglich sein für etablierte Veranstaltungen, die zur Stärkung und Sicherung der Geschäftszentren beitragen, Zuschüsse im Jahr 2021 zu erhalten. Hierzu zählen, z. B. Straßenfeste, Kinderaktionen, Musikveranstaltungen o. ä.. Die Hauptkriterien für eine Förderung konkreter Maßnahmen sind:

- Etablierung und Stärkung von leistungsfähigen Werbegemeinschaften/ Akteursgemeinschaften zur Durchführung von attraktivitätssteigernden Maßnahmen und Projekten,
- Stabilisierung der ökonomischen Versorgungsstrukturen in den Stadtteilen,
- Durchführung von neuen Konzepten zur Förderung des Erlebniseinkaufs vor Ort,
- branchenübergreifend Raum für Interaktion, Begegnung und Kommunikation schaffen,
- Steigerung der Aufenthaltsqualität und Erhöhung der Passantenfrequenzen in den Zentren,
- Stiftung und Förderung von Stadtteilidentität,
- Profilierung und Imagesteigerung des Geschäftszentrums.

2. Rahmenbedingungen:

Gefördert werden zeitlich und inhaltlich klar definierte Vorhaben und Veranstaltungen, die der Attraktivierung des jeweiligen Zentrums dienen. Förderfähige Maßnahmen können beispielhaft sein:

- Gezielte Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise, die zur Stärkung des stationären Einzelhandels beitragen,
- Einmalige Events im öffentlichen Raum zur Belebung des Geschäftszentrums,
- Aktionen zur Steigerung des Erlebnischarakters des jeweiligen Zentrums,
- Durchführung von Ausstellungen und „Mitmach-Aktionen“,
- Aktionen zur Bindung und Rückgewinnung von Kunden/ innen,
- Kleinere Gestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum in Abstimmung mit der Stadt.

Der maximale Zuschuss je Antrag wird auf 2.500,00 Euro netto begrenzt. Der Antragstellende trägt mindestens 20 % der Gesamtkosten. Die Zuwendung erfolgt vorrangig an juristische Personen. In Ausnahmefällen sind Gemeinschaftsanträge in einem Verbund von mindestens drei Akteuren möglich.

Der Antrag auf einen Zuschuss aus dem Zentrenbudget ist drei Wochen vor Projektbeginn schriftlich mit einem Antragsformular, einer aussagefähigen Projektbeschreibung und einer Kostenkalkulation einzureichen. Das Vorhaben ist innerhalb von sechs Monaten nach der Bewilligung durchzuführen. Mit dem Vorhaben darf vor der Bewilligung nicht begonnen werden. Die Projektmittel werden ausschließlich zur beantragten Maßnahmenfinanzierung zur Verfügung gestellt. Die Antragsfrist endet am 15.11.2021.

Auf die beigegefügte Förderrichtlinie wird verwiesen.

Mit dem Zentrenbudget wird ein aktiver, kurzfristig umsetzbarer Beitrag zur Attraktivierung und Aufwertung der Geschäftszentren geleistet. Auch zur branchenübergreifenden Bestandssicherung und Strukturentwicklung in den Quartieren dient diese Maßnahme. In allen Zentren des Siegener Stadtgebiets können 2021 kreative neue Ideen und Ansätze implementiert werden. Die verantwortlichen Akteure erhalten einen Anreiz und eine Wertschätzung, um attraktivitätssteigernde Maßnahmen in dem jeweiligen Zentrum zu initiieren und umzusetzen.

Das Zentrenbudget basiert auf dem Ansatz der Stabilisierung, Sicherung und Stärkung vorhandener Strukturen in Zeiten außergewöhnlicher Herausforderungen.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
50.000,00 Euro		50.000,00 Euro		

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 50.000,00 Euro	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode 15.01.01 Sachkonto 53***
--	---	-------------------------------	----------------------------------	---

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Da die konkreten Projekte und Maßnahmen zunächst in den Zentren erarbeitet werden müssen, kann aktuell keine Aussage zu möglicher Klimarelevanz getätigt werden.			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

gez.

Steffen Mues

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [210224 Richtlinie Zentrenbudget 2021](#)

Richtlinie der Universitätsstadt Siegen zur Vergabe von Finanzmitteln aus dem Zentrenbudget Siegen 2021

Die Universitätsstadt Siegen richtet im Stadtgebiet Siegen zur Aktivierung privater Initiativen in den Geschäftszentren ein Zentrenbudget ein, um die Attraktivität und Vitalität der Zentren zu fördern.

Fördergrundsätze:

Die Geschäftszentren im Stadtgebiet Siegen sind neben der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Gütern des täglichen kurz-, mittel- und langfristigen Bedarfs Orte der Begegnung / Kommunikation und Mittelpunkte des öffentlichen Lebens. Neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung eines attraktiven Branchenbesatzes durch neue, interessante Geschäftskonzepte, ist es aktuell, insbesondere durch die drastischen Auswirkungen der Corona-Pandemie, notwendig die Akteure vor Ort bei der kurzfristigen Planung von Maßnahmen zur Wiederbelebung / Attraktivitätssteigerung der Zentren zu unterstützen.

Die anhaltenden Veränderungsprozesse im Handel und in der Gesellschaft werden in den Innenstädten sukzessive immer sichtbarer. Das Zentrenbudget soll kurzfristig die aktiven Gewerbetreibenden, Eigentümer und Werbegemeinschaften zur Durchführung von zentrenstärkenden Maßnahmen ermutigen und die Umsetzung im Jahr 2021 finanziell unterstützen. Mit dem Zentrenbudget wird ein aktiver, kurzfristig umsetzbarer Beitrag zur Attraktivierung und Aufwertung der Geschäftszentren geleistet. Auch zur branchenübergreifenden Bestandssicherung und Strukturentwicklung in den Quartieren dient diese Maßnahme. In allen Zentren des Siegener Stadtgebiets können 2021 kreative neue Ideen und Ansätze implementiert werden. Die verantwortlichen Akteure erhalten einen Anreiz und eine Wertschätzung, um Maßnahmen in ihrem Zentrum zu initiieren und umzusetzen.

Das Zentrenbudget basiert auf dem Ansatz der Stabilisierung, Sicherung und Stärkung vorhandener Strukturen in Zeiten außergewöhnlicher Herausforderungen.

1. Stärkung lokaler Ökonomie:

Das Zentrenbudget dient dazu, kreative neue Ideen und Maßnahmen mit Initialfunktion und/oder Vorbildcharakter zu realisieren. Die Geschäftszentren erfahren damit eine kurzfristige finanzielle Stärkung. Die Akteure vor Ort werden in ihrem Engagement und bei der Realisierung strukturwirksamer Maßnahmen unterstützt. Vorrangig sollen Maßnahmen bezuschusst werden, um zusätzliche Aktivitäten in den Zentren zu realisieren. Über das Budget soll es grundsätzlich auch möglich sein für etablierte Veranstaltungen, die zur Stärkung und Sicherung der Geschäftszentren beitragen, Zuschüsse im Jahr 2021 zu erhalten. Hierzu zählen, z. B. Straßenfeste, Kinderaktionen, Musikveranstaltungen o. ä.. Die Hauptkriterien für eine Förderung konkreter Maßnahmen sind:

- Etablierung und Stärkung von leistungsfähigen Werbegemeinschaften / Akteursgemeinschaften zur Durchführung von attraktivitätssteigernden Maßnahmen und Projekten,

- Stabilisierung der ökonomischen Versorgungsstrukturen in den Stadtteilen,
- Durchführung von neuen Konzepten zur Förderung des Erlebniseinkaufs vor Ort,
- branchenübergreifend Raum für Interaktion, Begegnung und Kommunikation schaffen,
- Steigerung der Aufenthaltsqualität und Erhöhung der Passantenfrequenzen in den Zentren,
- Stiftung und Förderung von Stadtteilidentität,
- Profilierung und Imagesteigerung des Geschäftszentrums.

2. Fördergegenstand:

Gefördert werden zeitlich und inhaltlich klar definierte Vorhaben / Veranstaltungen, die der Attraktivierung des jeweiligen Zentrums dienen. Förderfähige Maßnahmen können beispielhaft sein:

- Gezielte Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise, die zur Stärkung des stationären Einzelhandels beitragen,
- Einmalige Events im öffentlichen Raum zur Belebung des Geschäftszentrums,
- Aktionen zur Steigerung des Erlebnischarakters des jeweiligen Zentrums,
- Durchführung von Ausstellungen / Mitmach-Aktionen,
- Aktionen zur Bindung und Rückgewinnung von Kunden/innen,
- Kleinere Gestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum in Abstimmung mit der Stadt

3. Art und Umfang der Mittel:

Die Finanzierung der Zuschüsse erfolgt mit Mitteln der Stadt Siegen. Der maximale Zuschuss je Antrag wird auf 2.500,00 Euro netto begrenzt. Ein Eigenanteil der Antragstellerin oder des Antragstellers ist in Höhe von mindestens 20 % der Gesamtkosten erforderlich.

4. Antragsberechtigung und Zuwendungsempfang:

Die Antragstellung und Zuwendung erfolgt vorrangig an juristische Personen. In Ausnahmefällen sind Gemeinschaftsanträge in einem Verbund von mindestens drei Akteuren möglich.

5. Rechtsanspruch:

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung eines Zuschusses besteht nicht. Die zur Verfügung stehenden Mittel sind freiwillige Leistungen der Stadt Siegen.

6. Antragstellung und Prüf-/Entscheidungsverfahren:

Der Antrag auf einen Zuschuss aus dem Zentrenbudget ist schriftlich mit dem Antragsformular an die Stadt Siegen, Abt. Wirtschaftsförderung, zu richten. Eine aussagefähige Projektbeschreibung ist dem Antrag beizufügen. Der vollständige Antrag ist spätestens drei Wochen vor Projektbeginn einzureichen. Der Antrag muss Angaben machen zu:

- Antragsteller, Zeitpunkt bzw. Zeitraum sowie die Inhalte der Maßnahme. Auch die beabsichtigten Ziele und Auswirkungen, die durch die Maßnahme für das Geschäftszentrum erreicht werden sollen, müssen definiert werden. Die Gesamtfinanzierung muss detailliert dargestellt werden. Zuschüsse werden nur für Einzelmaßnahmen gewährt. Es können auch Sachkosten (investiv u. konsumtiv) bezuschusst werden.

Die Anträge werden durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Siegen auf ihre Förderfähigkeit geprüft und nach pflichtgemäßen Ermessen im Rahmen des verfügbaren Zentrenbudgets über die Gewährung von Zuschüssen entschieden. Bei Überzeichnung des Programms durch gleichqualifizierte Maßnahmen ist der Eingang des Antrags ausschlaggebend.

Das Vorhaben ist innerhalb von sechs Monaten nach der Bewilligung durchzuführen. Mit dem Vorhaben darf vor der Bewilligung nicht begonnen werden. Die Projektmittel werden ausschließlich zur beantragten Maßnahmenfinanzierung zur Verfügung gestellt. Die Antragsfrist endet am 15.11.2021.

7. Bewilligungs- und Verwendungsnachweisverfahren, Auszahlungsbedingungen:

Der Antragstellende erhält von der Stadt Siegen einen schriftlichen Bewilligungsbescheid, der die Höhe des Zuschusses, den Verwendungszweck, erforderliche Auflagen, den Rückforderungsvorbehalt bei nicht dem Antrag entsprechender Mittelverwendung beziehungsweise Nichteinhaltung der Zweckbindungsfrist und die Verpflichtung auf einen zu erstellenden Verwendungsnachweis enthält. Der Zuschuss wird nach positiver Prüfung eines Schlussverwendungsnachweises angewiesen. Er kann auch in Teilbeträgen nach Vorlagen von entsprechenden Teilverwendungsnachweisen angewiesen werden. Zur Wahrung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit ist der Antragstellende verpflichtet bei einem Auftragsvolumen über 500,00 Euro einen Preisvergleich mit mindestens drei Anbietern vorzunehmen und zu dokumentieren.

Der Schlussverwendungsnachweis einschließlich Endbericht (Dokumentation der antragsgemäßen Projektdurchführung) ist spätestens vier Wochen nach Beendigung der Maßnahme an die Wirtschaftsförderungsabteilung der Stadt Siegen zu senden. Mit dem Nachweis müssen alle Unterlagen im Original zur Prüfung eingereicht werden. Sind die nachgewiesenen Kosten geringer als die mit dem Bewilligungsbescheid anerkannten und bereitgestellten Kosten oder werden die Mittel nicht antragsgerecht verwendet, reduziert sich der Zuschuss entsprechend. Eine nachträgliche Erhöhung bei Überschreitung der kalkulierten Kosten ist ausgeschlossen.

8. Öffentlichkeitsarbeit:

Bei Erstellung von Medien zur Publizität (Internet, Broschüren, Flyer, Postkarten, Plakaten, Hinweisschildern o. ä.) im Rahmen von Maßnahmen, die mit Mitteln des Zentrenbudgets bezuschusst werden, ist stets das Logo der Stadt Siegen zu platzieren. Die Vorlage für das zu verwendende Logos wird von der Stadt Siegen auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

9. Prüfrecht der Stadt Siegen:

Die Zuschussnehmerin / der Zuschussnehmer verpflichtet sich, der Stadt Siegen auf Verlangen die Buchführung nebst allen dafür erforderlichen Unterlagen zwecks Nachprüfung der durch das Zentrenbudget mitfinanzierten Maßnahme vorzulegen und diesbezüglich Auskunft zu erteilen.

10. Inkrafttreten:

Dieses Konzept tritt mit Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Siegen in Kraft.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: GB 1
Bereich: Wirtschaftsförderung
Bearbeitet von: Sebastian Kölsch

Siegen, 12.02.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen
und Liegenschaften**

11.03.2021

Kurzbezeichnung:

Jährlicher Zuschuss der Universitätsstadt Siegen zum Nachtbus an den Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd (ZWS)

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften der Universitätsstadt Siegen beschließt die Zahlung eines jährlichen Zuschusses zum Nachtbusverkehr in Höhe von 6.000 € an den Zweckverband Personennahverkehr Westfalen Süd bis zum Betriebsschluss am 31.12.2024.

Sachverhalt / Begründung:

Das Projekt Nachtbus ist seit vielen Jahren ein gemeinschaftliches Angebot verschiedener Träger und umliegender Kommunen zur nächtlichen Beförderung von Personen aus dem Umland ins Oberzentrum von Siegen und wieder zurück.

Der Nachtbus ist seither ein an den Wochenenden durchaus gut genutztes und attraktives Mobilitätsangebot für die Bürger Siegens und Umgebung und darüber hinaus ein Beitrag zur Förderung der heimischen Wirtschaft und der regionalen Kulturszene.

Besonders die Universitätsstadt Siegen profitiert von diesem Konzept.

Das Angebot ist jedoch auf eine dauernde Förderung durch Dritte angewiesen, da die hieraus erzielten Einnahmen aus Fahrgelderlösen nicht ausreichen, um die entstehenden Kosten decken zu können.

In der Vergangenheit lag die Trägerschaft beim Verein Nachtexpress e.V.. Da dieser zum 31.12.2018 die Trägerschaft beendete, übernahm der Zweckverband Personennahverkehr Westfalen Süd interimswise bis heute die Leitung. Dieser erhielt zuletzt auch die Zuschusszahlungen der Beteiligten. Die Universitätsstadt Siegen unterstützt das Nachtbusprojekt mit jährlichen Zahlungen in Höhe von 6.000 €.

Alle beteiligten Umlandkommunen sicherten die Zuschüsse bis zum vorläufigen Betriebschluss am 31.12.2024 zu. Eine Zusage zur Fortführung der Unterstützung an die ZWS für das Jahr 2021 und die Folgejahre wurde bislang seitens der Universitätsstadt Siegen noch nicht erteilt. Bei einer Kürzung oder Einstellung des städtischen Zuschusses könnte die Gefahr eines Dominoeffektes bei den Beteiligten entstehen.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	---

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 6.000 €	Kostenträger/ Investitionscode 15010100 Sachkonto 5317000
--	---	-------------------------------	--	---

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

gez. Runge

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2
Bereich: Gewerbe und Verkehrsüberwachung
Bearbeitet von: Katrin Kunz-Kläs

Siegen, 03.02.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung	25.02.2021
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	11.03.2021
Haupt- und Finanzausschuss	17.03.2021
Rat	14.04.2021

Kurzbezeichnung:

Erlass von Ordnungsbehördlichen Verordnungen über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt den Erlass der beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnungen über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen anlässlich des Stadtfestes Siegen am 29.08.2021 (Anlage 1) und des Bürgerfestes Geisweid am 10.10.2021 (Anlage 2).

Sachverhalt / Begründung:

1. Rechtliche und beschlusstechnische Voraussetzungen

Der Rat der Universitätsstadt Siegen hat in seiner Sitzung am 06.09.2000 im Rahmen der Beratung über den Tagesordnungspunkt „Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass – Stadtfest Siegen/ Bürgerfest Geisweid/Herbstfest Weidenau“ unter anderem beschlossen:

- *Der Rat der Stadt Siegen spricht sich dafür aus, künftig eine zeitgleiche Durchführung von Veranstaltungen in den Stadtteilen Geisweid, Weidenau, Siegen-Mitte und Eisfeld, die mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbunden sind, nicht zuzulassen.*

- *Die Anträge auf Genehmigung eines verkaufsoffenen Sonntags sollen so rechtzeitig vorgelegt werden, dass der Rat spätestens im Februar eines Jahres darüber entscheiden kann.*

Darüber hinaus hat die Gesellschaft für Stadtmarketing Siegen e.V. angeregt, eine Entscheidung über die verkaufsoffenen Sonntage jeweils schon im Herbst des Vorjahres herbeizuführen, um die Planungssicherheit und den Planungsvorlauf für die Veranstaltung zu erhöhen. Diesem Ansinnen hat die Verwaltung auch in diesem Jahr Rechnung getragen und das Verfahren zur Genehmigung der verkaufsoffenen Sonntage 2021 bereits im September 2020 eingeleitet.

Maßgeblich für das Verfahren zur Freigabe von verkaufsoffenen Sonntagen ist das Gesetz zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungsgesetz – LÖG NRW).

Zum 30.03.2018 ist das LÖG NRW geändert worden. Ziel dieser Änderung war es, im Einklang mit dem durch die Verfassung aufgegebenen Sonntagsschutz für die Gemeinden eine rechtssichere Lösung zu schaffen, eine ausnahmsweise Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen zu genehmigen.

Zu diesem Zweck hat der Gesetzgeber die Anzahl der zulässigen Ladenöffnungen an Sonn- und Feiertagen auf acht (vorher vier) beschränkt. Hierzu sind folgende Regelungen getroffen worden:

- Die Gemeinden können durch Verordnung eine Ladenöffnung an jährlich bis zu acht Sonn- und Feiertagen gestatten. Die Festsetzung kann dabei für das gesamte Gemeindegebiet oder bestimmte Bezirke bzw. Ortsteile erfolgen. Dabei dürfen innerhalb der Gemeinde nicht mehr als 16 Sonn- und Feiertage je Kalenderjahr freigegeben werden.
- Die Freigabe darf ab 13.00 Uhr und auch dann nur für einen Zeitraum von bis zu fünf Stunden erfolgen.
- Die Freigabe ist, sofern sie das gesamte Gemeindegebiet betrifft, höchstens an einem Adventssonntag zulässig. Erfolgt eine beschränkte Freigabe - z.B. auf einzelne Marktbezirke – dürfen nicht mehr als zwei Adventssonntage je Gemeinde freigegeben werden. Der erste und zweite Weihnachtstag, Ostersonntag, Pfingstsonntag, die stillen Feiertage im Sinne des Feiertagsgesetzes NRW, der 1. Mai, der 3. Oktober und der 24. Dezember, wenn dieser auf einen Sonntag fällt, sind ausgenommen.

Neben diesen Änderungen hat der Landesgesetzgeber auch die Sachgründe neu gefasst, die vorliegen müssen, damit eine Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen zugelassen werden kann. Dabei hat er sich von folgenden Erwägungen leiten lassen:

Das BVerfG hat in seiner Rechtsprechung (Urt. V. 01.12.2009 – 1 BvR 2857/07, BvR 2858/07, Rn. 152, 156, juris) betont, dass der Landesgesetzgeber verfassungsrechtlich zum Schutz der Sonn- und Feiertagsruhe verpflichtet ist.

Dabei muss er beachten, dass die Erwerbsarbeit in der Regel an Sonn- und Feiertagen ruhen muss; es gilt ein Regel-Ausnahme-Verhältnis. Ausnahmen vom Schutz der Sonn- und

Feiertagsruhe sind jedoch zum Schutz höherer, gleichwertiger oder sonstiger gewichtiger Rechtsgüter möglich, solange der Gesetzgeber die Mindestanforderungen an den Sonn- und Feiertagsschutz gewährleistet.

Die Ausnahme vom Sonn- und Feiertagsschutz ist dabei nur zulässig, wenn es hierfür einen rechtfertigenden Sachgrund gibt und die Ausnahmen für die Öffentlichkeit weiterhin klar erkennbar bleiben.

Die Sachgründe hat der Gesetzgeber nunmehr im Ladenöffnungsgesetz benannt. Er lässt eine Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen zu, wenn hierfür ein öffentliches Interesse besteht und definiert die Sachgründe, die ein öffentliches Interesse darstellen können, beispielhaft.

Aufgabe der Gemeinden ist es, die Rechtsvoraussetzungen für die Genehmigung eines verkaufsoffenen Sonntags zu überprüfen. Hierbei ist darzulegen und zu begründen, warum im Einzelfall ein öffentliches Interesse aufgrund eines oder mehrerer der in § 6 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 bis 5 LÖG NRW benannten Sachgründe vorliegt und dieses hinreichend gewichtig ist, um die konkrete Ladenöffnung – auch hinsichtlich ihres räumlichen Geltungsbereichs - zu rechtfertigen. Hierzu ist eine konkrete und einzelfallbezogene Prüfung durch Rat und Verwaltung erforderlich. Von Verfassungswegen ist eine Abwägung zwischen den für eine Ladenöffnung sprechenden Gründen und dem Schutzgut des Sonn- und Feiertagsschutzes vorzunehmen. Es muss für das Gericht nachvollziehbar dargestellt werden, warum gerade an diesem Sonntag ein öffentliches Interesse vorliegt, sodass die grundsätzliche Arbeitsruhe am Sonntag hier ausnahmsweise in der Abwägung weniger schützenswert ist. Allgemeine Erwägungen zum Umsatzinteresse des örtlichen Handels bzw. zur allgemeinen Lage des Handels (z.B. Konkurrenz zu Onlinehandel) dürfen dabei ebenso keine Rolle spielen wie das allgemeine Einkaufsinteresse der Kundschaft, da diese Erwägungen an jedem Sonntag gelten. In der Regel dürfte es daher mit größeren Aufwänden verbunden sein, ein solches ausnahmsweise vorliegendes übergeordnetes öffentliches Interesse ohne Anlassbezug zu begründen.

§ 6 Abs. 1 Nr. 1 LÖG NRW sagt aus, dass ein öffentliches Interesse für eine Verkaufsstellenöffnung an Sonn- und Feiertagen insbesondere vorliegt, wenn die Öffnung im Zusammenhang mit örtlichen Festen, Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen erfolgt. Ein Zusammenhang mit einer örtlichen Veranstaltung wird vermutet, wenn die Ladenöffnung in räumlicher Nähe zur örtlichen Veranstaltung sowie am selben Tag erfolgt. Bei Werbemaßnahmen des Veranstalters muss die jeweilige Veranstaltung im Vordergrund stehen.

Aufgrund des oben genannten Regel-Ausnahmeverhältnisses sind auch an eine Sonntagsöffnung in Zusammenhang mit örtlichen Festen, Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen strenge gerichtliche Voraussetzungen geknüpft. So hat das Bundesverfassungsgericht 2009 im Rahmen einer verfassungskonform einschränkenden Auslegung „große Veranstaltungen“, die wegen ihrer Bedeutung für die ganze Stadt eine Geschäftsöffnung erforderlich machen, als hinreichende Anlässe genügen lassen, aber bezogen auf die räumliche Reichweite auch für verfassungsrechtlich notwendig gehalten. Zwischen Veranstaltung und Ladenöffnung muss ein angemessenes Verhältnis bestehen. Nur den Tag prägende Veranstaltungen sind für eine Verkaufsöffnung geeignet. Die öffentliche Wirkung der jeweiligen

Veranstaltung muss gegenüber der typischen werktäglichen Geschäftigkeit der Ladenöffnung im Vordergrund stehen. Die Ladenöffnung muss nach den gesamten Umständen als bloßer Annex zur anlassgebenden Veranstaltung erscheinen. Einer Besucherprognose bedarf es nicht zwingend, sofern der Ausnahmecharakter einer sonn- oder feiertäglichen Ladenöffnung im Ergebnis gewahrt bleibt.

Dies konkretisierend hat das Bundesverwaltungsgericht im Urteil vom 22.06.2020 ausgeführt, dass eine prägende Wirkung der Veranstaltung in der Regel angenommen werden kann, wenn die im Zusammenhang mit einer Veranstaltung stehenden Sonntagsöffnungen auf das unmittelbare räumliche Umfeld der Veranstaltung beschränkt werden und innerhalb der zeitlichen Grenzen dieser stattfinden. Bei atypischen Sachverhaltsgestaltungen ist jedoch auch in diesen Fallkonstellationen weiterhin eine vergleichende Besucherzahlprognose notwendig.

Im Verfahren haben sich die Gemeinden in einer für die gerichtliche Überprüfung nachvollziehbaren und dokumentierten Weise Klarheit über Charakter, Größe und Zuschnitt der Veranstaltung zu verschaffen und ihre Entscheidung im Hinblick, auf das Ob, den räumlichen Umfang und das Sortiment im Einzelnen darzulegen und zu begründen. Es ist auch hier die oben beschriebene Abwägung zwischen dem Interesse an einer Durchführung des verkaufsoffenen Sonntags und der grundgesetzlich geschützten Sonntagsruhe vorzunehmen. Es muss klar werden, dass Hintergrund der Entscheidung immer das Regel-Ausnahme-Prinzip ist.

Über die gesetzlichen Voraussetzungen im Genehmigungsverfahren sowie die Konkretisierungen durch die Rechtsprechung sind die Vertreter der örtlichen Institutionen informiert worden.

2. Angemeldete Verkaufsoffene Sonntage

Nach schriftlicher Anfrage wurden seitens der Vertreter der örtlichen Institutionen daraufhin folgende Termine für das Jahr 2021 **angemeldet**:

Marktbezirk	Ortsteil	Termin	Anlass
Siegen	Siegen	Sonntag, 29.08.2021	Stadtfest
Geisweid	Geisweid	Sonntag, 10.10.2021	Bürgerfest

2.1 Stadtfest im Marktbezirk Siegen

2.1.1 Beschreibung der Veranstaltung

Soweit aufgrund der Entwicklung des pandemischen Geschehens möglich, wird die Stadt Siegen vom 27.08.2021 bis 29.08.2021 das Siegener Stadtfest veranstalten. Es handelt sich dabei um ein Kultur- und Bürgerfest, das 2016 anlässlich der Fertigstellung und Eröffnung der Siegener Innenstadt nach mehrjährigen Bauarbeiten zur städtebaulichen Erneuerung des Siegener Stadtzentrums erstmalig durchgeführt wurde. Vom Rat der Stadt Siegen wurde die jährliche Wiederholung der Veranstaltung im Sinne eines Festes mit breiter Bürgerbeteiligung und einem Programm, das geeignet ist, Anziehungskraft im Einzugsbereich des Oberzentrums zu entfalten und imagefördernd für den Standort zu wirken, beschlossen.

Aufgrund dieser Zielrichtung wurde für das Stadtfest ein Konzept entwickelt, das sich räumlich auf die neu gestalteten Bereiche der Innenstadt erstreckt und gleichzeitig berücksichtigt,

dass die sogenannte Oberstadt (= Altstadtbereich) einbezogen ist, da diese wegen ihrer Hanglage besonderer Förderung und Inszenierung bedarf, um Besucherströme zu erzeugen.

Das Stadtfestgelände orientiert sich an zwei Achsen, die Fußgängerzonen und innerstädtische Plätze einbinden bzw. tangieren. In West-Ost-Richtung ist dies die Achse zwischen Bahnhof und Marktplatz, in Nord-Süd-Richtung die Achse zwischen Sandstraße / Einmündung Hindenburgstraße bzw. Kölner Tor / Einmündung Obergraben. Das Veranstaltungsgelände hat insgesamt eine Größe von 20.000 qm. Die Bühnen und Stände nehmen ca. 5.000 qm ein.

Bestandteil des Konzepts ist es, verteilt über das gesamte Veranstaltungsgelände Bühnen zu positionieren, sodass die Besucherströme sich verteilen. Feststehende Bühnenorte sind

- Siegbrücke,
- Kölner Tor,
- Sandstraße / Ecke Hindenburgstraße,
- Platz „Unteres Schloss“,
- Marktplatz.

Daneben wird der Scheinerplatz vor dem Apollo-Theater als Spielfläche für Straßentheaterproduktionen genutzt.

Die Straße Am Bahnhof, die Bahnhofstraße, die Brüder-Busch-Straße, die Sandstraße, das Kölner Tor, die Kölner Straße und die Straße Kornmarkt sind Stellflächen für Gastronomie, Informations- und Aktionsstände. Die Gastronomiestände werden ausschließlich von Gastronomen aus dem Stadtgebiet betrieben. Zu den regelmäßigen Nutzern von Informations- und Aktionsständen gehören

- die Stadt Siegen,
- die Universität Siegen,
- die Feuerwehr Siegen,
- das IHW,
- die Historische Feuerwehrgruppe Siegen,
- die AWO,
- die NRW-Stiftung,
- der Heimat- und Geschichtsverein Siegen,
- die Jugendkunstschule Siegen-Wittgenstein,
- der Deutsche Alpenverein, Sektion Siegerland,
- die Bundeswehr,
- die Volkshochschule Siegen,
- die Verbraucherzentrale,
- Ariwa Animal Rights,

- Siegerländer Haustierrhilfe
- und andere mehr.

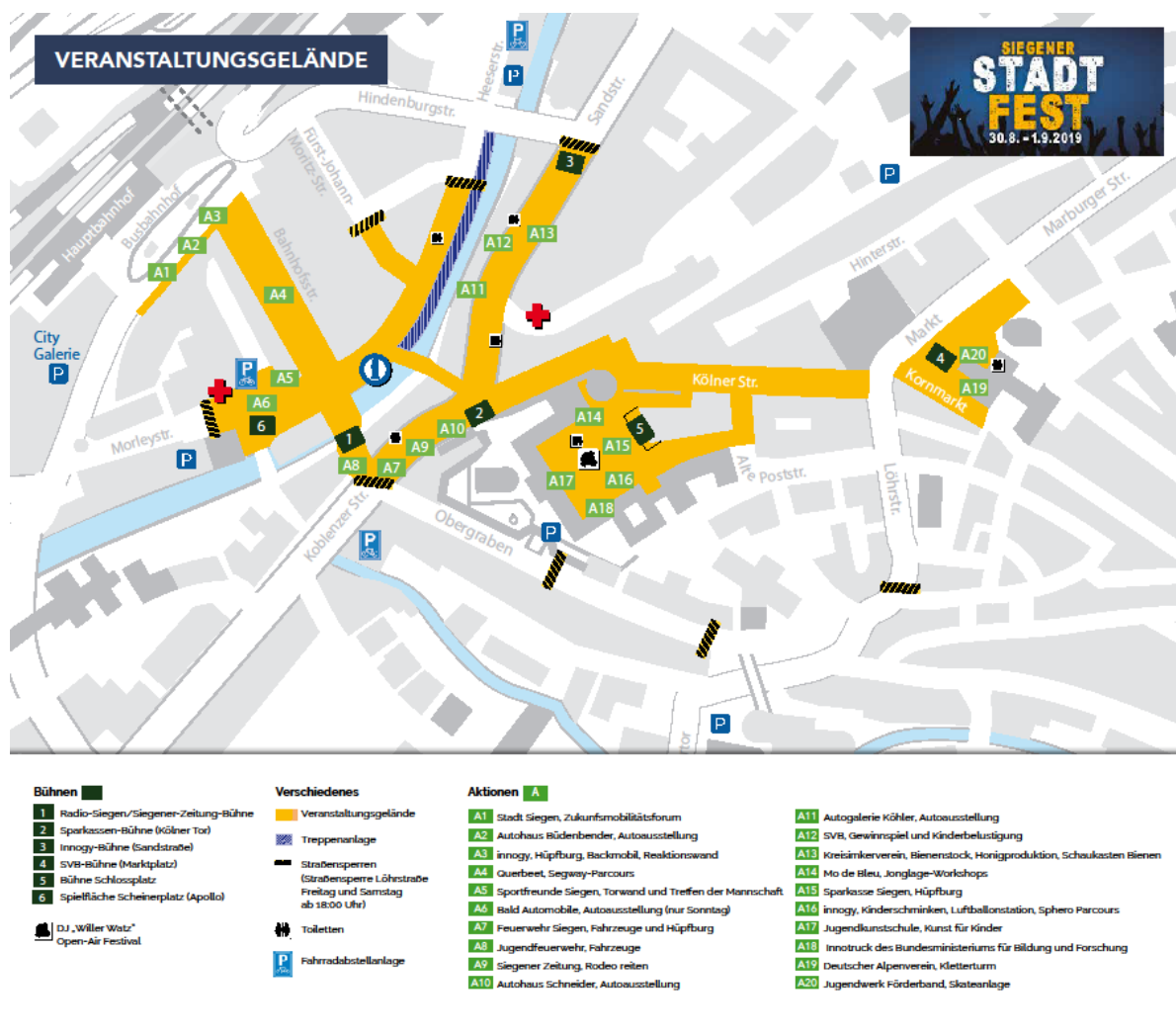
Präsentationsflächen werden darüber hinaus den Sponsoren des Stadtfests angeboten, wie zum Beispiel

- der Sparkasse Siegen für Hüpfburg und Kinderschminken,
- der Innogy SE für Backmobil, Hüpfburg,
- der SVB GmbH für ein Infomobil und
- der AOK für Gesundheitschecks an Fitness-Geräten.

Größere Flächen werden örtlichen Automobilhäusern für die Präsentation ihrer Modellreihen zur Verfügung gestellt.

Insgesamt wird das Veranstaltungsgelände mit ca. 25 Aktionsständen und ca. 30 Gastronomieständen bestückt. Hinzu kommen 5 - 8 Verkaufsstände mit (Kunst-)Handwerk aus örtlicher Produktion.

Da das Stadtfest 2021 in ähnlicher Art wie 2018 und 2019 durchgeführt werden soll, können ergänzende Informationen folgendem Plan entnommen werden:



Es werden folgende Veranstaltungszeiten gelten:

Bühnenprogramm

Freitags: 19.00 bis 23.00 Uhr (Schlossplatz 18.00 bis 24.00 Uhr)

Samstags: 13.00 bis 23.00 Uhr (Schlossplatz 18.00 bis 24.00 Uhr)

Sonntags: 12.30 bis 19.00 Uhr

Gastronomie

Freitags: 18.00 bis 24.00 Uhr

Samstags: 11.00 bis 24.00 Uhr

Sonntags: 11.00 bis 20.00 Uhr

Auf vier von fünf Bühnen wird beim Stadtfest zu den genannten Zeiten ein musikalisches Nonstop-Programm geboten werden. Dieses ist auf eine ausgewogene Mischung aus professionellen, semi-professionellen und Laiengruppen ausgerichtet. An den drei Veranstaltungstagen werden über 40 Gruppen auftreten.

Das Programm am Sonntag wird wiederum durch Chöre und Tanzgruppen aus Stadt und Region gestaltet werden. Auf dem Schlossplatz werden wie bereits in 2019 Spiel- und Mitmachangebote für Kinder und Jugendliche, wie z. B. Jonglier-Workshop, Graffiti-Gestaltung von Textilien, Hüpfburgen, der Inno-Truck der Universität Siegen, Vorführungen des THW, stattfinden.

Das übrige Bühnenprogramm für 2021 befindet sich noch in der Planung, wird jedoch voraussichtlich dem von 2019 vergleichbar sein. Daher ist dieses diesen Ausführungen beigelegt (Anlage 3).

Die oben beschriebenen Informations- und Aktionsstände werden auch am Sonntag in vollem Umfang öffnen.

2.1.2 Umfang der beantragten Verkaufsöffnung

Die Verkaufsöffnung soll in dem wie folgt bezeichneten Gebiet der Siegener Innenstadt gelten:

- Am Bahnhof
- Bahnhofstraße
- Scheinerplatz
- Brüder-Busch-Straße
- Sandstraße (bis Einmündung Hindenburgstraße)
- Kölner Tor
- Kölner Straße
- Markt
- Kornmarkt

- Hindenburgstraße
- Fürst-Johann-Moritz-Straße
- Löhrstraße (ab Einmündung Donzenbachstraße)
- Marburger Straße (bis Einmündung Hinterstraße).

2.1.3 Räumliche und zeitliche Nähe

Gemäß § 6 Abs. 1 Satz 3 LÖG NRW wird das Vorliegen eines Zusammenhangs einer Verkaufsöffnung mit einem Fest vermutet, wenn die Ladenöffnung in räumlicher Nähe zur örtlichen Veranstaltung sowie am selben Tag erfolgt.

Die Verkaufsöffnung soll am gleichen Tag wie der dritte Tag des Stadtfestes erfolgen.

Bei den Straßen

- Am Bahnhof
- Bahnhofstraße
- Scheinerplatz
- Brüder-Busch-Straße
- Sandstraße (bis Einmündung Hindenburgstraße)
- Kölner Tor
- Kölner Straße
- Markt
- Kornmarkt

handelt es sich um Straßenzüge, in denen die Veranstaltung unmittelbar stattfindet bzw. die einzelne Veranstaltungsorte miteinander verbinden.

Die Straßen

- Hindenburgstraße
- Fürst-Johann-Moritz-Straße
- Herrengarten
- Löhrstraße (ab Einmündung Donzenbachstraße)
- Marburger Straße (bis Einmündung Hinterstraße).

dienen der fußläufigen Zuführung von Besuchern und Besucherinnen zum Veranstaltungsbereich bzw. verbinden ebenfalls einzelne Veranstaltungsorte miteinander.

Eine räumliche und zeitliche Nähe ist somit gegeben.

Ein Zusammenhang der Verkaufsöffnung nach § 6 Abs. 1 LÖG NRW mit der Ladenöffnung liegt vor.

2.1.4 Abwägung

Wie oben ausgeführt, verlangt das stets zu wahrende Regel-Ausnahme-Verhältnis beim Sonn- und Feiertagsschutz, dass das mit der Ladenöffnung in Zusammenhang stehende Stadtfest ausreichend gewichtig ist, um eine Ausnahme von der Arbeitsruhe am Sonntag zu rechtfertigen. Die öffentliche Wirkung des Stadtfestes muss gegenüber der typischen werktäglichen Geschäftigkeit der Ladenöffnung im Vordergrund stehen. Die Ladenöffnung entfaltet dann eine geringe prägende Wirkung, wenn sie nach den gesamten Umständen als bloßer Annex zur anlassgebenden Veranstaltung erscheint. Die Veranstaltung muss selbst einen beträchtlichen Besucherstrom anziehen.

Das Siegener Stadtfest ist die mit Abstand größte und besucherstärkste Veranstaltung in Siegen. Hinsichtlich Flächenausdehnung, Programmausrichtung und Anziehungskraft gibt es in Siegen und auch in der Region nichts Vergleichbares. Gerade am Sonntag ist die Veranstaltung wegen der Programmgestaltung durch Akteure, die in Stadt und unmittelbarem Umland ansässig sind, stark in der Region verwurzelt.

Es werden durch das vielfältige Programm, Gastronomie-, Informations- und Aktionsstände sowie Ausstellungen unterschiedliche Zielgruppen angesprochen. Diese umfassen Menschen des gesamten Altersspektrums von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bis hin zu Senioren.

Ziel der im Interesse der Stadt Siegen und der Besucher durchgeführten Veranstaltung ist es, die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt zu stärken, das Image und die Anziehungskraft zu fördern sowie Aufenthaltsqualität und kulturelles Angebot zu steigern.

Das geplante Stadtfest umfasst die gesamte Innenstadt und hat insgesamt eine Größe von 20.000 qm brutto. In den Straßen Am Bahnhof, Bahnhofstraße, Brüder-Busch-Straße, Sandstraße, Kölner Tor, Kölner Straße und Kornmarkt werden Gastronomie-, Informations- und Aktionsstände aufgebaut werden. Zusätzlich werden fünf Bühnen über das Stadtgebiet verteilt bespielt werden. Hinzu werden Automobilausstellungen kommen. Hierzu wird auf die Aufbaupläne 2019 verwiesen. Diese sind zur Klarstellung beigelegt, da die Veranstaltung in ähnlicher Weise in 2021 stattfinden soll (Anlage 4). Bühne und Stände werden ca. 5.000 qm einnehmen.

Dabei ist festzustellen, dass alle vorhandenen Plätze der Innenstadt bespielt werden. Zusätzlich wird die die Veranstaltungsfläche schneidende Hauptverkehrsstraße für den Verkehr gesperrt und als Fläche für eine permanent bespielte Bühne, Stände und Aktionen genutzt. Die die Plätze verbindenden Laufwege werden ebenfalls als Stellflächen für Gastronomie, Informations- und Aktionsstände genutzt. Das zur Verfügung stehende Gelände wird damit ausgereizt.

In 2018 fand das Stadtfest - hinsichtlich Programm, Ausdehnung, Öffnungszeiten und Angebot dem Stadtfest 2021 vergleichbar - ohne Verkaufsöffnung statt. In diesem Jahr wurde das Fest an drei Tagen von ca. 70.000 Menschen besucht. Nach Auswertung der Aufzeichnungen des Crowd-Managements ergab sich, dass auf den Sonntag ca. 15.000 Besucher entfielen, die nur aufgrund des Festes Siegen aufsuchten.

Bei Außerachtlassung der Auswirkungen der derzeitigen Corona-Pandemie ist in 2021 für den Sonntag bei Zugrundelegung der Durchschnittswerte der vergangenen Jahre mit mindestens der gleichen Anzahl an Besuchern zu rechnen. Es kann somit festgestellt werden, dass das Stadtfest für sich genommen erhebliche Besucherströme anzieht. Dieser durch die Veranstaltung ausgelöste starke Besucherverkehr prägt den Veranstaltungstag. Zusätzliche

durch die Verkaufsöffnung ggfls. ausgelöste Besucherströme können hier allenfalls verstärkend wirken, jedoch aufgrund der gebotenen Attraktionen keinen prägenden Einfluss erlangen.

Ergänzend ist zu berücksichtigen, dass es sich um die einzige für das Jahr 2021 beantragte Sonntagsöffnung im Bereich des Stadtbezirks Siegen-Mitte handelt.

Den vorstehenden Ausführungen kann entnommen werden, dass mit dem Stadtfest aufgrund der vielfältigen Alleinstellungsmerkmale hinsichtlich Größe, Charakter, Zuschnitt, Einzugsgebiet, ausgelösten Besucherströmen und öffentlicher Wirkung ein ausreichend gewichtiger Sachgrund vorliegt, der eine Abweichung vom Grundsatz der Sonntagsruhe rechtfertigt.

Bei den Werbemaßnahmen und der Berichterstattung zum Veranstaltungswochenende wird die Veranstaltung und nicht die Verkaufsöffnung im Vordergrund stehen.

Eine Sonntagsöffnung nach § 6 Absatz 1 Satz 2 Ziffer 1 LÖG NRW ist nach Abwägung aller Gesichtspunkte geboten. Die Interessen der Arbeitnehmer und Familien an der sonntäglichen Ruhe und Besinnungsmöglichkeit wurden berücksichtigt.

2.2 Bürgerfest im Marktbezirk Geisweid

2.2.1 Beschreibung der Veranstaltung

Die Werbegemeinschaft Geisweid in Zusammenarbeit mit der ARGE Klafeld-Geisweid-Dilnhütten beabsichtigt, am 10.10.2021 wiederum ein Bürgerfest durchführen, nachdem das Bürgerfest 2020 wegen der Corona-Pandemie ausfallen musste.

Beim 24. Geisweider Bürgerfest handelt es sich um ein großes Familien- und Bürgerfest, das parallel zur traditionellen Geisweider Kirmes stattfinden wird. Zielrichtung der Veranstaltung ist es, ein Fest von Bürgern für Bürger anzubieten.

Ablauf, Umfang und Gestaltung werden denen der Vorjahre entsprechen. Am Fest werden wiederum ca. 30 Vereine, 20 Marktstände, drei Autohäuser und fünf musikalische Gruppen beteiligt sein. Geplant sind zwei Bühnen, diverse mobile Musik- und Walk-Acts, Vorführungen der Vereine, eine historische Fahrzeugausstellung, Präsentationen der Feuerwehr, des Malteser Hilfsdienstes, des DRK und weitere Aktionen. Die Veranstaltungsfläche wird wiederum die Straßen Bahnstraße, Marktstraße, Röntgenstraße, Rijnsburger Straße, Rathausstraße und den Friedrich-Neuss-Platz umfassen. Gegebenenfalls wird der Lindenplatz ebenfalls genutzt werden. Zur Verdeutlichung sind Programm und Aufbauplan aus 2019 (Anlage 5 und 6) beigelegt. Die Geisweider Kirmes wird ihren Standort wieder auf dem Sparkassenvorplatz Am Klafelder Markt haben.

Die Verpflegungsstände werden ausschließlich von örtlichen Vereinen und ortsansässigen Unternehmen betrieben, um den Vereinen die Gelegenheit zu geben, ihre finanziellen Rahmenbedingungen zu verbessern und gleichzeitig Mitglieder werben zu können. Im Gegenzug gestalten die Vereine den Tag durch Vorführungen, Kinderbelustigungen, Mitmachaktionen, Infostände u. ä.

Durch die Beteiligung von Vereinen und Ausstellern mit Migrationshintergrund soll zudem ein aktiver Beitrag zur Integration geleistet werden.

2.2.2 Umfang der beantragten Verkaufsöffnung

Die Verkaufsöffnung soll in dem wie folgt bezeichneten Gebiet gelten:

- Rijnsburger Straße
- Röntgenstraße
- Marktstraße 1 – 30
- Bahnstraße 1 – 15
- Rathausstraße
- Am Klafelder Markt
- Friedrichsplatz
- Friedrich-Neuss-Platz
- Lindenplatz
- Sohlbacher Straße 16 - 35.
-

2.2.3 Räumliche und zeitliche Nähe

Gemäß § 6 Abs. 1 Satz 3 LÖG NRW wird das Vorliegen eines Zusammenhangs einer Verkaufsöffnung mit einem Fest vermutet, wenn die Ladenöffnung in räumlicher Nähe zur örtlichen Veranstaltung sowie am selben Tag erfolgt.

Die Verkaufsöffnung soll am gleichen Tag wie das Bürgerfest Geisweid erfolgen. Zeitgleich findet auch die Kirmes statt.

Bei den Straßen

- Rijnsburger Straße
- Röntgenstraße
- Marktstraße 1 – 30
- Bahnstraße 1 – 15
- Rathausstraße
- Am Klafelder Markt
- Friedrichsplatz
- Friedrich-Neuss-Platz
- Lindenplatz

handelt es sich um Straßenzüge, in denen die Veranstaltung unmittelbar stattfindet bzw. die einzelne Veranstaltungsorte miteinander verbinden.

Die Straße Sohlbacher Straße 16 – 35 dient der fußläufigen Zuführung von Besuchern und Besucherinnen zum Veranstaltungsbereich.

Eine räumliche und zeitliche Nähe ist somit gegeben.

Ein Zusammenhang der Verkaufsöffnung nach § 6 Abs. 1 LÖG NRW mit der Ladenöffnung liegt vor.

2.2.4 Abwägung

Wie oben ausgeführt, verlangt das stets zu wahrende Regel-Ausnahme-Verhältnis beim Sonn- und Feiertagsschutz, dass das mit der Ladenöffnung in Zusammenhang stehende Bürgerfest Geisweid einschließlich Kirmes ausreichend gewichtig ist, um eine Ausnahme von der Arbeitsruhe am Sonntag zu rechtfertigen. Die öffentliche Wirkung des Festes muss gegenüber der typischen werktäglichen Geschäftigkeit der Ladenöffnung im Vordergrund stehen. Die Ladenöffnung entfaltet dann eine geringe prägende Wirkung, wenn sie nach den gesamten Umständen als bloßer Annex zur anlassgebenden Veranstaltung erscheint. Die Veranstaltung muss selbst einen beträchtlichen Besucherstrom anziehen.

Das vielfältige Programm sowie die Einbeziehung der einheimischen Vereine führt dazu, dass – auch unabhängig von der Verkaufsöffnung – ein beträchtlicher Besucherstrom angezogen wird. Hinzu kommt, dass lediglich Teile der Einzelhändlerschaft die Sonntagsöffnung nutzen. Einige Einzelhändler halten ihre Verkaufsstellen auch an diesem Tag geschlossen.

In den vergangenen Jahren wurde das Bürgerfest Geisweid von ca. 10.000 Besuchern aufgesucht. Da Ablauf, Umfang, Gestaltung und Termin des Festes wie in 2019 geplant werden, ist bei einer Außerachtlassung der Auswirkungen der derzeitigen Corona-Pandemie davon auszugehen, dass auch 2021 eine ähnlich große Besucherzahl zu erwarten ist. Demgegenüber besuchen an einem durchschnittlichen Freitag ca. 5.000 Personen das Geisweider Einkaufszentrum. Samstags kommen ca. 2.500 Besucher (Quelle: stichprobenartige Befragung des Veranstalters aus 2016).

Das von der Bevölkerung getragene Bürgerfest stellt daher die „Hauptsache“ dar, die Sonntagsöffnung ist lediglich der „Nebeneffekt“. Die Auswirkung des Festes dominiert gegenüber der typisch werktäglichen Geschäftigkeit. Der Tag wird durch das Bürgerfest und nicht durch die Ladenöffnung geprägt. Die Verkaufsöffnung stellt lediglich ein Annex zum Markt dar.

Ergänzend ist zu berücksichtigen, dass es sich um die einzige für das Jahr 2021 beantragte Sonntagsöffnung im Bereich des Stadtbezirks Geisweid handelt.

Den vorstehenden Ausführungen kann entnommen werden, dass mit dem Bürgerfest ein ausreichend gewichtiger Sachgrund vorliegt, der eine Abweichung vom Grundsatz der Sonntagsruhe rechtfertigt.

Bei den Werbemaßnahmen und der Berichterstattung zum Veranstaltungswochenende wird die Veranstaltung und nicht die Verkaufsöffnung im Vordergrund stehen.

Eine Sonntagsöffnung nach § 6 Absatz 1 Satz 2 Ziffer 1 LÖG NRW ist nach Abwägung aller Gesichtspunkte geboten. Die Interessen der Arbeitnehmer und Familien an der sonntäglichen Ruhe und Besinnungsmöglichkeit wurden berücksichtigt.

3. Verfahren

Im Verfahren sind die zuständigen Gewerkschaften, Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände und Kirchen, die jeweilige Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer anzuhören.

Mit Schreiben vom 04.11.2020 wurde diesen Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Hier-von haben die Institutionen wie folgt Gebrauch gemacht:

- **Die Industrie- und Handelskammer Siegen** führt Folgendes aus:
„Aus Sicht der Industrie- und Handelskammer Siegen bestehen weder Bedenken gegen die Freigabe der Ladenöffnung am 29.08.2021 (Siegen) noch am 10.10.2021 (Geisweid), soweit die Anforderungen aus § 6 Abs. 1 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten in NRW eingehalten werden. Diese Anforderungen sind aus unserer Sicht erfüllt.“
- **Der Handelsverband Nordrhein-Westfalen Südwestfalen e.V.** plädiert *„ausdrücklich dafür, die Anträge in der vorliegenden Fassung positiv zu bescheiden. Dies wäre auch ein klares und unmissverständliches Bekenntnis nicht nur für die Stadt Siegen im regionalen Wettbewerb, sondern auch für den Erhalt und die Stärkung des örtlichen Einzelhandels.“*
Ergänzend teilt er mit:
„Der Einzelhandel kennzeichnet das Leben in jeder Stadt bzw. Gemeinde, er sichert darüber hinaus die Nahrungsversorgung und belebt die zentralen Versorgungsbereiche. Daneben ist sicher auch nicht unerwähnt zu lassen, dass die für 2021 geplanten und seit vielen Jahren durchgeführten Veranstaltungen mit einem hohen lokalen Engagement des vor Ort ansässigen Einzelhandels verbunden sind. Aus diesem Grund begrüßen wir ausdrücklich die von Ihnen geplanten Sonntagsöffnungen am 29.08.2021 und am 10.10.2021.“
- **Das Dekanat Siegen** spricht sich aus grundsätzlichen Überlegungen gegen eine Durchführung der verkaufsoffenen Sonntage aus:
„Der Sonntag als Tag der Auferstehung Jesu hat im 4. Jahrhundert den jüdischen Sabbat als Ruhetag ersetzt. Seine Bedeutung ist jedoch die des biblisch belegten 7. Tages der Schöpfung: <Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht.> (Buch Genesis)
Der Sonntag greift das Motiv der Ruhe und Erholung auf und dient auch als Zeichen des Widerstands gegen die Vereinnahmung des Menschen durch Arbeit und Profit. Zugleich ist er in Erinnerung an die Auferstehung Jesu ein wöchentlich wiederkehrendes Osterfest, welches die Christen mit dem Besuch des Gottesdienstes begehen. Dabei lassen sie die Arbeiten ruhen.
In der Auffassung, dass der Sonntag ein echter Dienst am Wohl der Gesellschaft ist, fordern wir katholischen Christen den staatlichen Schutz des Sonntags ein: Alle Menschen, auch die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, sollen an diesem Wochentag teilhaben am Aufatmen der Schöpfung.“
- **Der evangelische Kirchenkreis Siegen** äußert sich wie folgt:
„Die von Ihnen genannten zwei Termine und Anlässe liegen im Rahmen der rechtlichen Spielräume zur ausnahmsweisen Öffnung der Geschäfte an einem Sonntag gemäß § 6 des Ladenöffnungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen.
Hiervon unabhängig jedoch möchten wir bemerken, dass wir im Kirchenkreis grundsätzlich der Auffassung sind, dass möglichst jeder Sonntag im Jahr als freier Tag in der Woche geschützt werden muss. Für unsere christliche Tradition bildet er den Ort, an dem wir uns unserer Geschöpflichkeit innern und an dem wir Menschen gemeinsam Zeit füreinander haben und wir ausruhen können von der Arbeit. Diesem hohen kulturellen Gut, das auch unser Grundgesetz unter ausdrücklichen Schutz stellt, widersprechen verkaufsoffene Sonntage zumal dann, wenn sie von der Ausnahme zur Regel zu werden beginnen.“
- **Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Bezirk Siegen-Olpe**, erklärt Folgendes:
„Stadtfest Siegen 29.08.2021
Die anlassstiftende Veranstaltung „Siegener Stadtfest“ und die dazu vorgenommene detaillierte Beschreibung entspricht u. E. dem im LÖG NRW § 6 Absatz 1 Ziffer 1 aufgeführten „öffentlichen Interesse“. Ihre Ausführungen zur rechtlichen Grundlage zur Freigabe eines verkaufsoffenen Sonntages teilen wir.
Der räumliche Zusammenhang der anlassstiftenden Veranstaltung und der beabsichtigten Freigabe von Verkaufsstellen sind nach Ihrer Darstellung gegeben. Die Einbeziehung von Straßenzügen über den Bereich der eigentlichen Veranstaltung stellen noch einen mit der Rechtsprechung konformen räumlichen Zusammenhang dar. Auf Grund der Erfahrungen aus den Vorjahren und der räumlich eingegrenzten Freigabe kann auf eine Einschätzung/Bewertung der Besucherströme (BVerwG 22.06.2020) verzichtet werden. Bei der Größe der Veranstaltung und deren prägender Wirkung ist die Veranstaltungsfläche im Kontext zu den frei-

gegeben Verkaufsflächen zu vernachlässigen.

Die auf dieser vorgetragenen Anhörung basierende und beigefügte ordnungsbehördliche Verordnung zur Freigabe von Sonntagsöffnung dürfte rechtlich nicht zu beanstanden sein.

Bürgerfest Geisweid am 10.10.2021

Auch die anlassstiftende Veranstaltung „Bürgerfest Geisweid“ und die dazu vorgenommene detaillierte Beschreibung entspricht u. E. dem im LÖG NRW § 6 Absatz 1 Ziffer 1 aufgeführten „öffentlichen Interesse“ und dem Zusammenhang mit einem örtlichen Fest.

Die von Ihnen vorgetragene Beschreibung der Anlass prägenden Veranstaltung und der damit räumlich einhergehenden und eingegrenzten beabsichtigten Freigabe von Verkaufsstellen ist schlüssig. Auf Grund der Erfahrungen aus den Vorjahren und in Bezug zur räumlich eingegrenzten Freigabe kann auf eine Einschätzung/Bewertung der Besucherströme verzichtet werden.

Die auf dieser vorgetragenen Anhörung basierende und beigefügte ordnungsbehördliche Verordnung zur Freigabe von Sonntagsöffnung dürfte ebenfalls rechtlich nicht zu beanstanden sein.

Soweit die rechtliche Betrachtung. Ungeachtet dessen sind wir der Überzeugung, dass die Veranstaltungen ohne Öffnung der Läden am Sonntag stattfinden können. Die Geschäftstätigkeit ist an Sonntagen ja keine andere als an Werktagen und das LÖG NRW bietet inzwischen die Ladenöffnung von montags 0:00 Uhr bis samstags 24:00 Uhr. Das bedeutet so schon lange Öffnungs- und Arbeitszeiten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Es bedarf neben den ethischen und religiösen auch unter diesem Gesichtspunkt des arbeitsfreien Sonntages.

Aus diesem Grunde lehnen wir Sonntagsöffnungen ab.“

- Die **Abteilung 1/2 Wirtschaftsförderung und Liegenschaften** befürwortet die beantragten verkaufsoffenen Sonntage:

„Verkaufsoffene Sonntage erzeugen eine überregionale Anziehungskraft mit vielen Kunden aus dem Umland und steigern das Image der Stadt. Dies dient dem Erhalt, der Stärkung und der Entwicklung eines vielfältigen, stationären Einzelhandelsangebotes.

Besonders wichtig ist auch die Belebung der Innenstadt bzw. des Stadtteilzentrums, die Steigerung der Passantenfrequenzen und der überörtlichen Sichtbarkeit als attraktiver Einzelhandelsstandort. Insbesondere der inhabergeführte Facheinzelhandel partizipiert von attraktivitätssteigernden Maßnahmen wie z.B. einer Sonntagsöffnung. Dem stationären Einzelhandel bietet dieses die Chance sich neuen Kunden zu präsentieren und neue Käuferschichten zu gewinnen.

Gerade im überregionalen Wettbewerb muss Siegen seiner oberzentralen Funktion gerecht werden und den Standort weiterhin attraktiv und interessant halten. Um den tertiären Sektor im Stadtgebiet Siegen mit einem Beitrag zur überregionalen Imagesteigerung zu unterstützen und gleichberechtigte Wettbewerbschancen zu schaffen, sind die verkaufsoffenen Sonntage in Siegen-Mitte und im Stadtteil Geisweid aus Sicht der Wirtschaftsförderung für das Oberzentrum von besonderer Bedeutung, sofern die Corona-Pandemie eine Durchführung im Jahr 2021 ermöglicht.“

Die **Handwerkskammer Südwestfalen e.V.** und die **Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein** erheben keine Bedenken gegen die Festsetzung der verkaufsoffenen Sonntage am 29. August und am 10. Oktober 2021.

Die **Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein** haben dazu keine Einwände.

Die **Kreishandwerkerschaft** hat keine schriftliche Stellungnahme abgegeben.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass keiner der Sozialpartner Bedenken hinsichtlich der Rechtmäßigkeit der Verkaufsoffenen Sonntage geäußert hat.

4. Auswirkungen der Corona-Pandemie

Aufgrund der Corona-Pandemie ist derzeit noch nicht absehbar, ob und in welcher Form im Laufe des Jahres Veranstaltungen stattfinden können.

Wie oben ausgeführt ist die Öffnung der Verkaufsstellen gemäß den Regelungen des Ladenöffnungsgesetzes an die Durchführung der Veranstaltungen gebunden. Daher enthalten die Ordnungsbehördlichen Verordnungen im § 3 eine entsprechende Regelung, wonach die Verkaufsstellen nur im Zusammenhang mit den jeweiligen Festen geöffnet sein dürfen. Somit ist sichergestellt, dass in Übereinstimmung mit der Rechtslage keine Verkaufsöffnung erfolgen darf, wenn die Veranstaltungen abgesagt werden. Umgekehrt ist für den Fall, dass die Veranstaltungen durchgeführt werden, die Möglichkeit der Sonntagsöffnungen gegeben.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz <div style="height: 80px;"></div>			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) <div style="height: 100px;"></div>			

In Vertretung

gez.

Arne Fries
Stadtrat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Anlage 1 Ordnungsbehördliche Verordnung Siegen 2021](#)
2. [Anlage 2 Ordnungsbehördliche Verordnung Geisweid 2021](#)
3. [Anlage 3 Bühnenprogramm Stadtfest 2019](#)
4. [Anlage 4a Pläne Stadtfest 2019](#)
5. [Anlage 4b Pläne Stadtfest 2019](#)
6. [Anlage 5 Programm Bürgerfest](#)
7. [Anlage 6 Plan Bürgerfest](#)

Ordnungsbehördliche Verordnung

über das Offenhalten von Verkaufsstellen

vom _____

Aufgrund des § 6 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungsgesetz – LÖG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2006 (GV NRW S. 516), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.03.2018 (GV NRW S. 172), in Verbindung mit den §§ 25ff. des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz – OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Mai 1980 (GV NRW S. 528), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 30. Juni 2020 (GV NRW S. 456), wird durch Beschluss des Rates der Universitätsstadt Siegen vom _____ folgende Ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

§ 1

Der Geltungsbereich der Ordnungsbehördlichen Verordnung umfasst folgende Straßen des Marktbezirks Siegen:

Am Bahnhof
Bahnhofstraße
Scheinerplatz
Brüder-Busch-Straße
Sandstraße (bis Einmündung Hindenburgstraße)
Kölner Tor
Kölner Straße
Markt
Kornmarkt
Hindenburgstraße
Herrengarten
Fürst-Johann-Moritz-Straße
Löhrstraße (bis Einmündung Donzenbachstraße)
Marburger Straße (bis Einmündung Hinterstraße).

§ 2

- (1) Verkaufsstellen für den Verkauf von Waren aller Art dürfen im öffentlichen Interesse im Zusammenhang mit dem Stadtfest Siegen am Sonntag, den 29.08.2021, von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein.
- (2) Im Übrigen bleiben die Vorschriften des Ladenöffnungsgesetzes unberührt.

§ 3

Gemäß § 6 Abs. 1 des Ladenöffnungsgesetzes dürfen die Verkaufsstellen am 29.08.2021 nur im Zusammenhang mit dem Stadtfest Siegen geöffnet sein. Sollte dieses örtliche Fest als Grundlage des öffentlichen Interesses an der Sonntagsöffnung nicht stattfinden, gilt § 2 nicht.

§ 4

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen der §§ 1 und 2 dieser Verordnung Verkaufsstellen außerhalb der dort zugelassenen Geschäftszeiten oder außerhalb der zugelassenen Bereiche offen hält.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 12 des Ladenöffnungsgesetzes mit einer Geldbuße von bis zu 5.000,00 Euro geahndet werden.

§ 5

Die Verordnung tritt eine Woche nach dem Tage ihrer Verkündung in Kraft und mit Ablauf des 31.08.2021 außer Kraft.

Die vorstehende ordnungsbehördliche Verordnung wird hiermit verkündet.

Universitätsstadt Siegen
als örtliche Ordnungsbehörde
Der Bürgermeister

Steffen Mues

Ordnungsbehördliche Verordnung

über das Offenhalten von Verkaufsstellen

vom _____

Aufgrund des § 6 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungsgesetz – LÖG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2006 (GV NRW S. 516), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.03.2018 (GV NRW S. 172), in Verbindung mit den §§ 25ff. des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz – OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Mai 1980 (GV NRW S. 528), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 30. Juni 2020 (GV NRW S. 456a), wird durch Beschluss des Rates der Universitätsstadt Siegen vom _____ folgende Ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

§ 1

Der Geltungsbereich der Ordnungsbehördlichen Verordnung umfasst folgende Straßen des Marktbezirks Geisweid:

Rijnsburger Straße
Röntgenstraße
Marktstraße 1 - 30
Bahnstraße 1 – 15
Rathausstraße
Am Klafelder Markt
Friedrich-Neuss-Platz
Sohlbacher Straße 16 – 35
Friedrichsplatz
Lindenplatz.

§ 2

- (1) Verkaufsstellen für den Verkauf von Waren aller Art dürfen im öffentlichen Interesse im Zusammenhang mit dem Bürgerfest Geisweid am Sonntag, den 10.10.2021, von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein.
- (2) Im Übrigen bleiben die Vorschriften des Ladenöffnungsgesetzes unberührt.

§ 3

Gemäß § 6 Abs. 1 des Ladenöffnungsgesetzes dürfen die Verkaufsstellen am 10.10.2021 nur im Zusammenhang mit dem Bürgerfest Geisweid geöffnet sein. Sollte dieses örtliche Fest als Grundlage des öffentlichen Interesses an der Sonntagsöffnung nicht stattfinden, gilt § 2 nicht.

§ 4

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen der §§ 1 und 2 dieser Verordnung Verkaufsstellen außerhalb der dort zugelassenen Geschäftszeiten oder außerhalb der zugelassenen Bereiche offen hält.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 12 des Ladenöffnungsgesetzes mit einer Geldbuße von bis zu 5.000,00 Euro geahndet werden.

§ 5

Die Verordnung tritt eine Woche nach dem Tage ihrer Verkündung in Kraft und mit Ablauf des 30.10.2021 außer Kraft.

Die vorstehende ordnungsbehördliche Verordnung wird hiermit verkündet.

Universitätsstadt Siegen
als örtliche Ordnungsbehörde
Der Bürgermeister

Steffen Mues

	Bühne 1 RaSi-SZ (Siegbrücke)	Bühne 2 Sparkasse (Kölner Tor)	Bühne 3 innogy (Sandstr.)	Bühne 4 SVB (Marktplatz)	Bühne 5 Glücksritter (Schlossplatz)	Spielfläche 2 Sommerfestival (Scheinerplatz)	Walk Act
10:00	9x6m	9x6m	8x6m	7x6m	7x6m	Aufbau	
10:15							
10:30							
10:45							
11:00				Musik von CD		Autoausstellung Mercedes Bald AG	
11:15	Musik von CD	Musik von CD	Musik von CD				
11:30				Aufbau & Soundcheck			
11:45	Aufbau & Soundcheck	Aufbau & Soundcheck	Aufbau & Soundcheck				
12:00							
12:15	Musik von CD	Musik von CD	Musik von CD	Musik von CD			
12:30	Manias + Diversity + Elementrix	Chor 1 Radost	Band 1 Rothaarkrainer	MS-Band 1 Pleasure			
12:45							
13:00	Tanzen Kreuztaler Tanzclub Casino	Umbaupause	Umbaupause + Soundcheck	Umbaupause + Soundcheck			Les Goulus (vor Bühne 5)
13:15		Chor 2 Da Chor					
13:30		Umbaupause		MS-Band 2 Solosette			
13:45							
14:00	Tanzen AkzepTanz	Chor 3 TonRebellion	Band 2 Henning Neuser Trio	Umbaupause + Soundcheck			
14:15		Umbaupause					
14:30							
14:45	Coronette Dancers	Chor 4 Ensemble Cantemus	Pause	WS-Band 1 CCS Band			
15:00	Tanzen Step Up	Puffer	Band 2 Henning Neuser Trio	Umbaupause + Soundcheck			Les Goulus (vor Bühne 2)
15:15							
15:30							
15:45	Tanzen Eger	Umbaupause + Soundcheck		Umbaupause + Soundcheck			
16:00							
16:15							
16:30	Tanzschule Tuppeck	Band Sahnemixx	Umbaupause + Soundcheck	WS-Band 2 Awake			Les Goulus (vor Bühne 1)
16:45			Band 3 Sandy & The Wild Wombats				
17:00	Umbaupause + Soundcheck	Pause	Pause	Umbaupause + Soundcheck			
17:15							
17:30							
17:45							
18:00	Queen Kings	Band Sahnemixx	Band 3 Sandy & The Wild Wombats	WS-Band 3 Leslie und Kevin Jost			
18:15							
18:30							
18:45							
19:00						Abbau	
19:15	Pause	Abbau	Abbau	Abbau (bis 19:20 Uhr)			
19:30							
19:45							
20:00	Queen Kings						
20:15							
20:30							
20:45							
21:00	Abbau						
21:15							
21:30							
21:45							
22:00							
22:15							
22:30							

Lageplan Marktplatz
Siegener Stadtfest 2019
(Stand: 07.02.2019)



Lageplan Schlossplatz „Siegener Stadtfest 2019“

Notausgangsbreite:
2,3m = 1150 Pers.

Notausgangsbreite:
6,5m = 3250 Pers.

Notausgangsbreite:
2,1m = 1050 Pers.

Kutschenweg muss
oben und unten
abgeschlossen sein.
Das obere Ende der
Treppe ist mit einem
Bauzaun mit Plane
zu versperren

Rettungswege (Fahrt über den Platz)
Das Ausstellungsfahrzeug 21b kann
jederzeit von einem Mitarbeiter des
THW zur Seite gefahren werden. A19
und A21c sind Hüpfburgen, die schnell
geräumt und abgebaut werden können.
Die Fläche A18 wird nicht bebaut, sie
dient als Spielfläche für Jonglage.

Lageplan
Unteres Schloss/ Unterer Teil der Kölner Straße
Stand: 12.08.2019
Maßstab i.O.: 1:250

Legende

- A18 Mo de Bleu
- A19 Jonglage-Workshops
- A20 a-d Sparkasse
- A21 a+b Hüpfburg
- c Innogy
- A22 THW Fahrzeuge (Ausstellung)
- A23 Hüpfburg
- G35a Golden Waffle
- G35b Ye Doy
- G35c Wurst gegen Bares
- G35d Eiswagen
- G35e Konnas Foodtruck

- = Aktions-Biertisch für Kunstaktion bis 18 Uhr
- = Biertischgarnituren

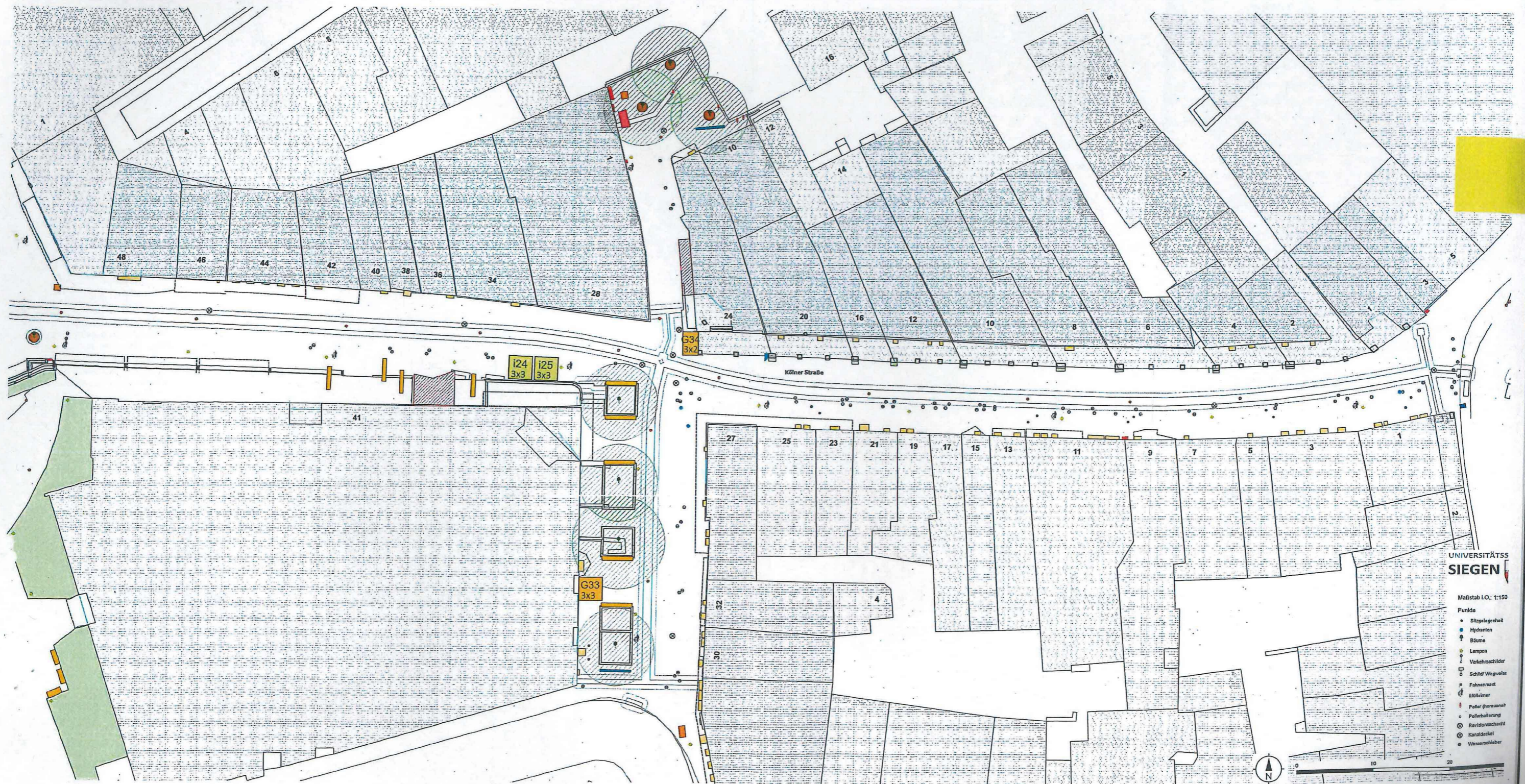
- Ampeln
- Bäume
- Briefkasten
- Bühne
- Fahnenmast
- Gegensprechanlage
- Lampen
- Mülleimer
- Parkbucht
- Poller
- Poller (herausnehmbar)
- Schild/ Wegweiser
- Schranke
- Spots
- Türöffner
- Stromanschluss
- Verkehrsschilder
- Gasschieber
- Gully
- Hydranten
- Kanaldeckel
- Regeneinläufe
- Wasserschieber
- SNF: Außengastronomie
- SNF: Temp. Nutzung
- Feuerwehreffläche
- Bank
- Baumkrone
- Baumscheibe
- Beet
- Blindenleitsystem u. -pflaster
- Blindenleitsystem (60 cm Puffer)
- Blindenastadtmodell
- Bushaltestellen Warthäuschen
- Fahrradständer
- Fels/ Stein
- Gitter
- Innenliegende Eingänge
- Lichtschächte
- Leuchtreklame (Boden)
- Metallsäule
- Pfeiler
- Pflasterflächen
- Platten
- Rampe
- Schächte
- Schallkasten
- Treppen/ Podeste
- Überdachungen/ Balkone
- RWE Station
- Wasserrinne/ Regenrinne
- Pfeiler_Punkt
- Pfeiler_Linie
- Tore

Alle Aktionsflächen (bis auf A23) werden am SA bis 18:30 Uhr abgebaut
und am Freitag nicht aufgebaut.

Universitätsstadt Siegen, Vermessung und Geoinformation

0 10 20 30 40 50 m

Anlage 3d - Kölner Str. Siegener Stadtfest 2019



Legende Plan Siegener Stadtfest 2019

21.08.2019

Gastronomiestände

Stand Nr.	Betreiber
G 1	Imbiss-Essklasse
G 2	M&A UG & Co. KG/ Want Beef
G 3	van Werth
G 4	Coffee-Bike
G 5	Der Weinkeller
G 6	Der Weinladen
G 7	Dirk Borgsen Eisspezialitäten
G 9a	Anass El Hachimi
G 9b	HePi Genuss GmbH
G 10	Riesenfleischspieße Timo Kümmel
G 11	Schaustellerbetrieb, Oliver Jung
G 13	Gunnar Callies
G 14	Rocking Kitchen
G 15	Gourmet Bellebaum & Hebel GmbH (Frittenglück)
G 16	Lions Club Rubens
G 17	Celona Siegen Gastro GmbH
G 19	Dornseifer
G 20	Sausalitos Siegen
G 21	Bam Bam Burger
G 22	Der Mandelbrenner
G 23	Pfeiffer
G 24	Schaustellerbetrieb Pfeiffer
G 25	Christoph und Ingrid Gehre GbR
G 26	Luftschloss
G 27	Plattensee Langos ungarische Spezialitäten
G 28	Grill-Koch
G 29	Africas Peopl Africas Power e.V.
G 30	Grill-Koch
G 31	Baked Potatoes
G 32	Gut und Gerne
G 33	Avci
G 34	vom FASS Siegen
G 35a-e	Glücksritter
G 36	Lions Club Siegen
G 37	Kroenchen Event
G 38	Schneider's Backshop
G 39	Würst Factory

Kühlwagen

K 1	R 1 - R 3
K 2	R 4 + R 5
K 3	Dornseifer G 19
K 4	Grill Koch G 28
K 5	Frittenglück G15
K 6	R 7 + R 8
K 8	Coffee Bike, Fr. Löber G 4
K 9	Rocking Kitchen G14

Rondelle

R 1	Getränke Profi
R 2	Martin Horne Organisation
R 3	Celona
R 4	M+V - Märkte und Veranstaltungen
R 5	Krönchen-Events
R 6	Erik Herrmann e.K.
R 7	agentur 57
R 8	Ebener
R 9,10,11	Glücksritter

Aktionsflächen

Stand Nr.	Betreiber
A 1	Stadt Siegen Wirtschaftsförderung
A 2	Autovertrieb Büdenbender GmbH
A 3 a-d	a-d innogy
A 4	Querbeet Stettner
A 5	Sportfreunde
A 6	Jugendtreff Fischbacherberg M.Dreisbach
A 7	Feuerwehr Siegen 1/2
A 8	Feuerwehr Siegen/Jugendfeuerwehr
A 9	Siegener Zeitung
A 10	Autohaus Schneider
A 11	Zeitgewinn Event
A 12	AOK NordWest
A 13	Autohaus Köhler
A 14	M'Barki Airbrush Tattoo
A 15	SVB
A 16	Kreisimkerverein
A 17	Bald AG
A 18	Mo de Bleu
A 19	Sparkasse Siegen
A 20 a-d	Innogy
A 21 a-b	THW
A 22	Jugendkunstschule
A 23	Innotruck Flad & Flad
A 24	Deutscher Alpenverein
A 25	Kath. Förderband
A 26	Picknicker + BMW Wahl

Verkaufsstände

Stand Nr.	Betreiber
V 2	Brigitte Heun-Yeboah
V 3	Uwe Balz
V 4	Neogym
V 5	Klaus Schnutz
V 6	Mädelskramladen
V 7	Die Stahlbude
	Highlight balloons
	Danica Filger

Informationsstände

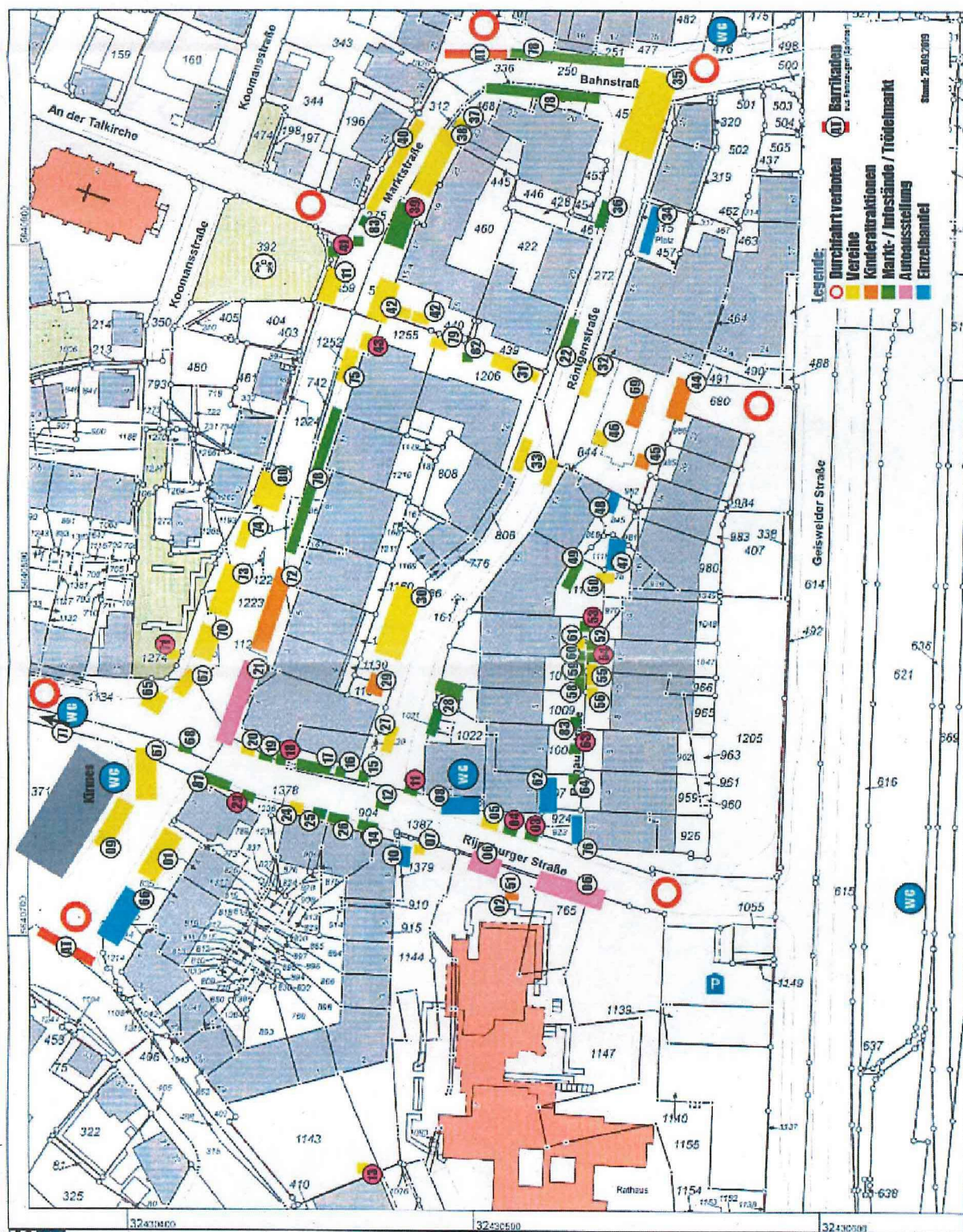
i 1	Bundeswehr
i 2	Schlaraffia An der Sieg
i 3	ALTERAktiv
i 4	VHS
i 5	billiton
i 6	ADFC
i 7	Referat für Medien
i 8	GSS
i 9	Ariwa
i 10	57 Wasser
i 11	Foodsharing
i 12	Integrationsrat
i 13	Uni Siegen
i 14	Sauerlandgruss
i 15	Verbraucherzentrale
i 16	Signal Iduna
i 17	Siegerländer Heimat- und Geschichtsverein
i 18	NRW Stiftung, nur Sonntag
i 19	EUTB
i 20	Diakonie
i 21	Sabrina Bednarz
i 22	Siegerl. Haustierrilfe, nur Sonntag
i 23	Benninghoff Reisen
i 24	Roundtable
i 25	Bethel
i 26	W&L multimedia solutions GmbH
i 27	CF Fitness Siegen GmbH i.G.
i 28	Siegener Tafel

**Programm zum Geisweider Bürgerfest
mit verkaufsoffenem Sonntag
am 13. Oktober 2019**

Stand: 23. Juli 2019

11.00 Uhr	<p><u>Am Rathaus</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Offizielle Eröffnung des Bürgerfestes durch den Bürgermeister der Stadt Siegen, Herrn Steffen Mues, dem Vertreter der Werbegemeinschaft Geisweid, Herrn Mario Görög sowie dem 1. Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Vereine Klafeld-Geisweid-Dillnhütten, Herrn Ralf Schneider. Anschließend Fassbieranstich und Platzkonzert mit dem Spielmannszug Dreis-Tiefenbach unter der Stabführung von Herrn Siegfried Henrich.
13.00 - 18.00 Uhr 14.00 Uhr 16.00 Uhr	<p><u>Am Rathaus (Bühne)</u></p> <p>Duo CM, Live-Musik Stefan Karnath, Alleinunterhalter Tanzvorführungen Tanzschule Akzep-Tanz Tanzvorführungen TG Fiesen</p>
11.00 – 18.00 Uhr	<p><u>Rijnsburger Straße / Rathausstraße</u></p> <p>Kletterwand vor der Hüttenapotheke Krammarkt Ausgefallene und interessante Dinge für den täglichen Gebrauch</p>
11.00 – 18.00 Uhr 14.30 – 18.00 Uhr 14.00 11.00 – 18.00 Uhr	<p><u>Röntgenstraße / Bahnstraße</u></p> <p>Historische Traktorausstellung bei Fleischerei Weber Sportvorführungen und Mitmachaktionen Deutsches Rotes Kreuz / Erbsensuppe Trampolin</p> <p><u>Auf der großen Bühne</u></p> <p>Band JoJo Weber / Cover-Rock Tanzvorführungen Tanzschule Akzep-Tanz</p> <p><u>Marktstraße / Bahnstraße</u></p> <p>Freiwillige Feuerwehr Klafeld-Geisweid Fahrzeugausstellung, Kinderspiele Malteser Hilfsdienst e.V. Fahrzeugausstellung Segway Parcour Hüpfburg der Sparkasse Trödelmarkt für Geisweider Bürger</p>

11.00 – 18.00 Uhr	<u>Gesamtes Zentrum</u> Teilnahme von etwa 30 Geisweider Vereinen u. Institutionen mit Kinderunterhaltung und attraktiven Aktionen.
11.00 – 18.00 Uhr	Kulinarische Genüsse, präsentiert von Geisweider Vereinen <ul style="list-style-type: none"> Fleisch und Fisch in allen Variationen, Internationale Spezialitäten, Waffeln, Klöße mit Speck und Zwiebeln, Erbsensuppe, Krustenbraten, Zwiebelkuchen & Federweiser, Käsebrett, Folienkartoffeln, Alkoholfreie Mixgetränke, u.v.m.
13.00 – 18.00 Uhr	Die Geisweider Geschäfte sind geöffnet und warten mit diversen Angeboten und Überraschungen
11.00 – 18.00 Uhr	Autoausstellung <ul style="list-style-type: none"> Kundenzentrum Schneider VW und Skoda, Opel Hoppmann, Opel und Fiat, Keller Autohaus GmbH&Co.KG, Toyota
13.00 – 18.00 Uhr	<u>Wechselnde Standorte</u> <ul style="list-style-type: none"> Druidenmusikanten Offhausen mit volkstümlichen und modernen Melodien Spielmannszug Dreis-Tiefenbach
11.00 – 22.00 Uhr	Geisweider Kirmes



Kreis Siegen-Wittgenstein
Katasteramt

Maßstab 1 : 1000

© Kreis Siegen-Wittgenstein

Auszug aus dem
Liegenschaftskataster
Flurkarte NRW 1:1000

Flurstück 1040
Flur 6
Gemarkung Geisweid
Rathausstraße 5, Siegen

Entwurf im Auftrag des Kreises Siegen-Wittgenstein durch:
Stadt Siegen (A) - Unterpunkt 7, 82270 Siegen

Erstellt: 26.07.2016
Zeichen:

Nr.	Verein	Standort	Platz m²	Fläche (m x m)	Thema	Verkauf	Speisen/ Getränke	Strom			Abstand zu Gebäuden
01	Sportfischer Hüttental	Rathaus links neben Bühne		15x6m	Infostand	Räucherfisch	X		1	30	5 Meter
02	Bühne Rathaus	Rathaus									5 Meter
03	Infostand Musik										mind. 1,5 Meter
04	Ajet	Rathausstraße		3 x 3 m	Kekse und Info						mind. 1,5 Meter
05	SPD-OV Geisweid	Rijnsburger Straße/Römer		15	Infostand, Glücksrad						mind. 1,5 Meter
06	VW Schneider	Rathaus / Lindenplatz			Autoausstellung						5 Meter
07	UWG	Rijnsburger Str./Lindenplatz		3x3m	Infostand/Schmalzbrot						mind. 1,5 Meter
08	Cafe Römer	Rijnsburger Straße				Gastro					Abweichungsantrag
09	Bosniakisches Cultur Centrum	Durchgang zum Lindenplatz		5 x 15 m		Speisen, Getränke	X	1		10	5 Meter
10	Rathaus Apotheke										mind. 1,5 Meter
11	Stand Reinigungsmittel, Kristall 0151 20094488	Rijnsburger Straße									mind. 1,5 Meter
12	Brezelbub	Röntgenstr. / Rijnsburger Str.									5 Meter
13	AfD	Lindenplatz									mind. 1,5 Meter
14	Reusch	Rijnsburger Straße		3 x 6 m	Süßwaren						mind. 1,5 Meter
15	Siegener Zeitung	Rijnsburger Straße, Ecke Röntgenstr.		3 x 3 m	Infostand						mind. 1,5 Meter
16	Schmallenbach, Gudrun	Rijnsburger Straße		3 x 3 m	Wissen-Shop, Liköre						mind. 1,5 Meter
17	Ahmad, Ifat	Rijnsburger Straße		3 x 10 m	Leder, Schals, Mützen						mind. 1,5 Meter
18	Bals 0163 9748268	Rijnsburger Straße		4 m	Schieferarbeiten						mind. 1,5 Meter
19	Plett / Haka	Rijnsburger Straße		3 x 3 m	Haka Putzmittel						mind. 1,5 Meter
20	Sozialwerk St. Georg/Wir in Geisweid	Rijnsburger Straße		3 x 3 m	Infostand, Fotoaktion			2		20	mind. 1,5 Meter
21	Opel Hoppmann	Marktstraße			Autoausstellung						5 Meter
22	Ahmed, Muktadir 0176 81318797	Rijnsburger Straße / Ecke Marktstr.		10 x 3 m	2 Stände	Textil, Leder					mind. 1,5 Meter
23	Peters Gartenschere	Rijnsburger Straße									mind. 1,5 Meter
24	Handicap Siegen	Rijnsburger Straße		3 x 4 m	Infostand	Geschenkartikel					mind. 1,5 Meter
25	Kirsten Bissels	Rijnsburger Straße		3 x 3 m	Jemako Reinigungsmittel						mind. 1,5 Meter
26	Tessmer, Brigitte	Rijnsburger Straße		3 x 6 m	Schmuck						mind. 1,5 Meter
27	VDTA e. V.	Röntgenstraße		8 x 3 m		Speisen, Getränke					5 Meter
28	Handwerker Koblenzer	Röntgenstraße			Infowagen						5 Meter
29	Kinderattraktion Hüpfburg / Kiddyx	Röntgenstraße									5 Meter
30	TG Friesen	Röntgenstraße/Marktapotheke	250	8x15m	Sport-Vorführungen & Mitmach-Aktionen	Zwiebelkuchen & Federweißer	X			0	5 Meter
31	Evangelische Kirchengemeinde Klafeld	Fritz-Neus-Platz			Infostand, Kinderspiele	Kuchen, Waffeln, Kaffee	X		1	30	5 Meter
32	Ditib	Röntgenstraße, Bühnenparkplatz Rückseite		10 x 4 m		Kaffee, türk. Gerichte	X	2	1	50	5 Meter
33	Deutsches Rotes Kreuz	Röntgenstraße, vor Schuhmacher			Infostand mit Fahrzeugen	Erbsensuppe	X				5 Meter
34	Fleischerei Weber	Röntgenstraße				Gastro					5 Meter
35	Traktorenfreunde	Röntgenstraße / Bahnstraße			Traktoren Oldtimer						5 Meter
36	Viermann Kürbisse	Röntgenstraße									mind. 1,5 Meter
37	Kreisverband Die Linke	Marktstraße 23		3x3m	Infostand, Zuckerwattemaschine		X	1		10	mind. 1,5 Meter
38	Reservistenkameradschaft	Ecke Bahnstr./Marktstr.			Infostand mit Fahrzeugen			1		10	5 Meter
39	Karriereberatung der Bundeswehr	Marktstraße		13 x 6 m	Beratung und Ausstellung						5 Meter
40	Freie evangelische Gemeinde	Marktstr. Zw. Bahnstr. u. Fr.-Neus-Platz			Infostand, Musik, Kinderunterhaltung	Kuchen, Waffeln, Suppe, Deko etc.	X		1	30	5 Meter
41	Sparkasse Siegen, Frau Ballmann	Marktstraße evtl. mit Hüpfburg			Glückslose						5 Meter
42	VfL Klafeld-Geisweid	Marktstr. Geisw. Modehaus		70	Torwand	Kaffee, Kuchen, Getränke	X	3		30	5 Meter
43	Kinder- und Jugendtreff Geisweid	Ecke Marktstraße gegenüber Talkirche	25	50	Kinderunterhaltung, Spiele	Waffeln, Kaffee	X		1	30	5 Meter
44	Kinderattraktion Elektroautos / Kiddyx	Rathausstraße / Parkplatz									5 Meter
45	Kinderattraktion Kletterwand	Rathausstraße / Parkplatz									5 Meter
46	Kloawender Fürchte	Parkplatz Rossmann	150	150		Getränkewagen	X	1		10	5 Meter
47	Fleischerei Hohberger	Rathausstraße				Gastro					5 Meter
48	Hütten Apotheke	Rathausstraße									mind. 1,5 Meter
49	Reusch	Rathausstraße		2 x 3 m	Süßwaren						mind. 1,5 Meter
50	Statt Altenheim	Rathausstraße		3x3m	Infostand	Waffeln, Kuchen, Marmelade	X	3		30	5 Meter
51	Stefan Karnath Alleinunterhalter	große Bühne Rathaus									5 Meter
52	Gaßmann, Monika	Rathausstraße		3 x 3 m	Taschen, Textil						mind. 1,5 Meter
53	Fine Bead, Katharina Krebs	Rathausstraße		3 x 3 m	Schmuck						mind. 1,5 Meter
54	Timm	Rathausstraße		3 x 2 m	Holzarbeiten						mind. 1,5 Meter
55	Gartenfreunde Siegerland/Obere Wensch	Rathausstraße		3 x 3 m	Infos zur Vereinsarbeit	Marmelade etc.					mind. 1,5 Meter

56	Ev. Kita Ortsmitte	Rathaustr. Piwowarski		6 x 3 m		Waffeln	X	3		30	5 Meter
57	AWO Hüttental	Rathausstraße 5	100	50		Klöße mit Speck und Zwiebeln	X	1		10	5 Meter
58	Stein, Ute Bastelladen	Rathausstraße		4 x 3 m	Bastelbedarf, Papier						mind. 1,5 Meter
59	Gallindo, José	Rathausstraße		4 x 2 m	Handarbeit						mind. 1,5 Meter
60	Niederführ	Rathausstraße		3 x 2 m	Handarbeit						mind. 1,5 Meter
61	Gartenbauverein Buschhütten	Rathausstraße, bei Piwo unter Dach		3 x 3 m	Handwerksarbeiten						mind. 1,5 Meter
62	Hafer Back	Rathausstraße				Gastro					Abweichungsantrag
63	Bürger GbR	Rathausstraße		3 x 3 m	Kinderartikel / Schmuck						mind. 1,5 Meter
64	Brueck	Rathausstraße		3 x 3 m	Spielwaren						mind. 1,5 Meter
65	FDP-Stadtverband	Am Klafelder Markt		6x6m	Infostand						mind. 1,5 Meter
66	Soika	Am Klafelder Markt				Gastro					mind. 1,5 Meter
67	Freiwillige Feuerwehr Klafeld-Geisweid	Kreuzung Marktstraße/Rijnsburger Str.		wie bisher	Fahrzeugausstellung, Kinderbelustigung	Grill u. Bierwagen	X			0	5 Meter
68	Bräsehub	Marktstraße									5 Meter
69	Bühne	Parkplatz Hütten-Apotheke	100								5 Meter
70	Förderverein Gesamtschule	Bushaltestelle neben Feuerwehr		6x10m	Vorstellung der Gesamtschule						5 Meter
71	Winter Hupburg										5 Meter
72	Kinderattraktion querbeet-tours.de	Marktstraße			Segway						5 Meter
73	Malteser	Marktstr. Bushaltestelle Markt-Apotheke			Infostand, Fahrzeuge, San.-Dienst					0	5 Meter
74	Schachverein	Marktstraße									mind. 1,5 Meter
75	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort	Marktstr. / Optik Birlenbach			Malwerkstatt						mind. 1,5 Meter
76	Stecknadel	Rathausstraße				Sortiment					mind. 1,5 Meter
77	Heimat- und Verkehrsverein	Heimathaus	-	-		Kaffee & Waffeln	X	-	-	0	im Haus
78	Trödelmarkt	Marktstraße / Bahnstraße									mind. 1,5 Meter
79	Alevitische Gemeinde	Fritz-Neus-Platz	-	3 x 3 m		Kaffee & Waffeln	X	-	3	30	5 Meter
80	OLG Siegerland	Marktstraße	-	8 x 10 m	Orientierungslauf für Kinder						5 Meter
81	Heim und Haus	Rijnsburger Straße / Ecke Marktstr.		3 x 10 m	Markisen, Fenster, Türen						mind. 1,5 Meter
82	Jan van Werth			3 x 3 m	Frozen Joghurt	Frozen Joghurt	X	1			mind. 1,5 Meter
83	Bethanien Mobile Pflege	Marktstraße		3 x 3 m	Infostand						mind. 1,5 Meter
84	Brigitte Heun-Yeboah	Rathausstraße		4 x 3 m	Silberschmuck und Mode						mind. 1,5 Meter

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2

Siegen, 15.12.2020

Bereich: Kulturförderungen und -veranstaltungen

Bearbeitet von: Eike Jungheim

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid	10.02.2021
Kulturausschuss	23.02.2021
Bauausschuss	10.03.2021
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	11.03.2021

Kurzbezeichnung:

Platzierung der Hüttentalstele

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss stimmt dem Vorschlag der Abteilungen 4/5, 4/4, 4/1 und 2/4-1 zur Platzierung der Hüttentalstele gemäß beigefügtem Lageplan zu.

Sachverhalt / Begründung:

Die sog. „Hüttental-Stele“ wurde 1974 von der damaligen Stadt Hüttental zum Preis von 25.000 DM aus Mitteln für „Kunst am Bau“ erworben. Gestaltet wurde die Skulptur aus griechischem Marmor vom Bildhauer Rainer Paul. Symbolisch dargestellt sind die zehn Stadtteile der 1966 gegründeten Stadt Hüttental. Die Stele wurde im Zuge der Bauarbeiten (Neubau REWE) in unmittelbarer Nachbarschaft des Rathauses Geisweid am 07.02.2019 von ihrem Standort entfernt und auf dem Gelände des Museumsdepots des Siegerlandmuseums eingelagert.



Abbildung: Stele am alten Standort (Situation 2018)

Da sich die Arbeiten am REWE-Markt und dessen Umfeld dem Ende neigen, hat KulturSiegen mit den KollegInnen der Abteilungen 4/5, 4/4 und 4/1 eine Abstimmung bezüglich eines neuen Standorts vorgenommen. Dargestellt ist die nunmehr vorgeschlagene Platzierung durch einen roten Punkt im beigefügten Lageplan.

Der Platzierungsvorschlag berücksichtigt die ursprünglich vorhandene Nähe zum Rathaus und den Gedanken der Ergänzung dieses öffentlichen Gebäudes durch eine künstlerische Arbeit, die einen örtlichen Bezug herstellt. Eine geringfügige Änderung gegenüber dem alten Standort muss vorgenommen werden, um der neuen Flächengestaltung zwischen Rathaus und REWE-Markt Rechnung zu tragen. Die Installierung der Hüttentalstele soll im Zuge der noch anstehenden Tiefbauarbeiten vorgenommen werden, sofern die Anpassung des für die unmittelbare Nähe vorgesehenen Pflanzbeets umsetzbar ist. Die Stele, die fest mit einem Blindsockel verbunden ist, könnte auf einer Betonsauberkeitsschicht in Beton gesetzt werden. Im Anschluss könnte etwa 20 cm hoch in der Baugrube das Fundament vergossen und nachhaltig fixiert werden. Der an der Stele vorhandene, geschaltete Betonsockel sollte sodann mit dem neu zu verlegenden Plattenbelag an das Straßenniveau angeschlossen werden.

Wunsch der Stadt ist, dass die von dem Bauträger, der Fa. Schoofs Baumanagement GmbH, beauftragte Tiefbaufirma DIMA im Rahmen ihrer Arbeiten die Hüttental-Stele versetzen und die Anarbeitung des Plattenbelags vornimmt. Mit der Realisierung ist im Frühjahr 2021 zu rechnen.

Die Kosten für Tiefbau und Gründungsarbeiten werden auf rund 500 Euro geschätzt, die mit den restlichen zusätzlichen Tiefbaukosten des Projekts mit der Stadt abgerechnet werden können.

Die Mittel für den Transport der Stele aus dem Museumsdepot zurück nach Geisweid in Höhe von ca. 400 Euro stehen im Haushalt zur Verfügung auf der KulturSiegen-Haushaltsstelle „Unterhaltung des beweglichen Vermögens“.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme ca. 1.000,00 €	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
--	-----------------------	-----------------------------	--	---

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode A011302000/04010100 Sachkonto 5215904/5255000
--	---	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

i. A.

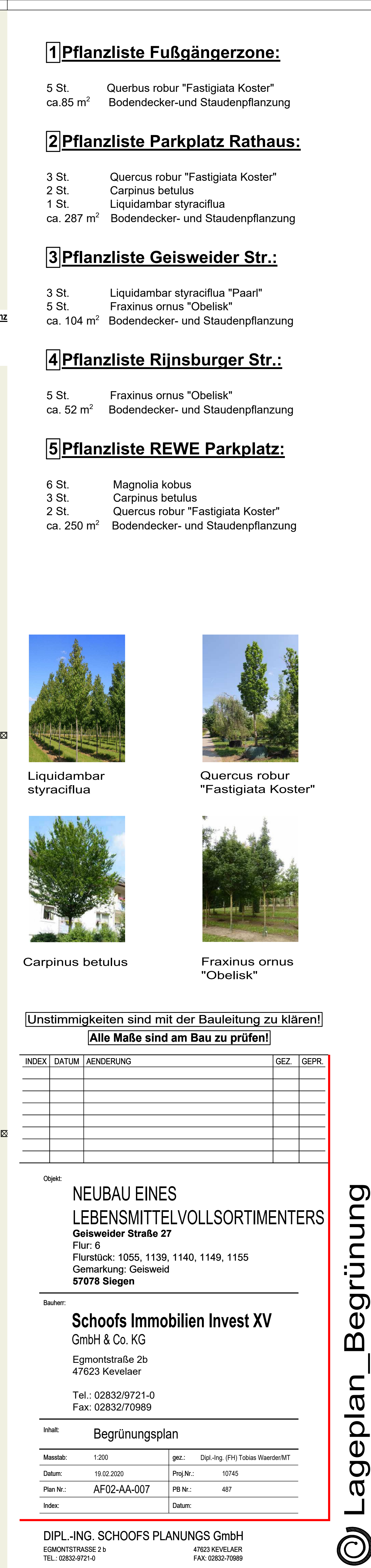
gez.

Astrid Schneider
Abteilungsleiterin

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Lageplan Begrünung](#)



VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2/4-1

Siegen, 27.01.2021

Bereich: Kulturförderungen und -veranstaltungen

Bearbeitet von: Eike Jungheim

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Bauausschuss 10.03.2021

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften 11.03.2021

Kulturausschuss 27.04.2021

Kurzbezeichnung:

Zukünftiger Umgang mit dem Kunstwerk "Windsegel" am Herrengarten

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt:

- a) die Aufarbeitung des Objekts und Platzierung in der Anlage Herrengarten
- b) den Verzicht auf die Erhaltung des Objekts.

Sachverhalt / Begründung:



Am Herrengarten-Komplex befindet sich an der Gebäudeecke Fürst-Johann-Moritz-Straße/Brüder-Busch-Straße auf einem hohen Mast ein rotierendes, kubisches Windsegel des Kasseler Künstlers Friedel Deventer (*1947), das laut Auskunft des Siegener Architekten Manfred Reitz im Nachgang der Erbauung des einstigen Geschäftszentrums (1973 ff.) in Verbindung mit den Fassadenelementen des Treppenaufgangs zu dem im Dachgeschoss befindlichen Restaurant errichtet wurde.

Bei dem gesamten ehemals gewerblich genutzten Komplex einschließlich des Kunstwerks handelt es sich um städtisches Eigentum. Aufgrund des ab März anstehenden Rückbaus und Abrisses des Herrengarten-Komplexes be-

steht Entscheidungsbedarf bezüglich des Kunstobjekts. Das Windsegel und die Fassadenelemente sind weder vom Architekten noch vom Künstler als zwingende Einheit konzipiert worden, sodass über den Umgang und ggf. eine künftige neue Platzierung des Kunstwerks als Solitär nachgedacht werden muss. Der Künstler selbst erhebt keinen Anspruch auf eine Mitsprache bei der zukünftigen Verwendung des von ihm entworfenen Objekts.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

i. A.

gez.

A. Schneider
Abteilungsleiterin

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Lageplan Anlage Herrengarten](#)



- 253 m² Wassergebundene Wegedecke
- 220 m² Printbeton-Plattenbelag 'Bühne' mit 25m² Lichtbetonplatten
- 120 m² Terrazzoasphalt 'Tanzfläche'
- 1347 m² Rasen
- 91 m² Stauden und 10 Stück Feigen
- 368 m² Natursteinpflaster Passéverband, Kopfstein auf Betonfundament
- 2614 m² Natursteinpflaster Passéverband, Kleinstein
- 173 lfm Muldenrinne aus Kleinsteinpflaster
- 400 lfm Blindenleitsystem 15cm
- 233 lfm Betonsitzmauer
- 64 lfm Betonsitzmauer mit Holzauflage
- 4 Stück Spielskulpturen
- 1 Stück Wassertisch
- 8 Stück Drehbare Holz-Relaxliegen
- 1 Stück Multifunktionsmast (Sound/ Licht/ WLAN)
- Laternenmast 1 Stück Typ1, 8 Stück Typ2, 3 Stück Typ 3
- 12 Stück Papierkörbe
- 18 Stück Fahrradbügel
- 2 Stück Citybänke

Maßstab 1:200

C			
B			
A			
Änderungsindex	Datum	Erläuterung	Name
Projekt			
HERRENGARTEN SIEGEN			
Auftraggeber			
Universitätsstadt Siegen Markt 2 57072 Siegen			
Planung		Projektbüro	Rehwaldt Landschaftsarchitekten Joseph Haydn Str. 1 10557 Berlin Tel: 030-39885802
Rehwaldt Landschaftsarchitekten Bautzener Str. 133 01099 Dresden Tel: 0351-8119699			
Planstadium		Leistungsphase	
Entwurf_Lageplan		3	
		Baubereich/Fachplan	
		Projektleiter	
		KS	
		Bearbeiter	
		KS	
		Gesprochen	
		KS/ CK	
		Blattgröße	
		A1	
		Geprüft/Planung	
Geprüft/Bauherr			
Datum		15.12.2020	
Maßstab		1:200	
Plan		LP3_L1	

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2/4-1

Siegen, 03.02.2021

Bereich: Kulturförderungen und -veranstaltungen

Bearbeitet von: Eike Jungheim, Astrid Schneider

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Bezirksausschuss IV - Siegen-Mitte	18.02.2021
---	-------------------

Bauausschuss	10.03.2021
---------------------	-------------------

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	11.03.2021
---	-------------------

Kulturausschuss	27.04.2021
------------------------	-------------------

Kurzbezeichnung:

Zukünftige Platzierung der Brüder-Busch-Figuren

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt als endgültigen Standort für das derzeit noch am Herrengarten befindliche Figurenensemble „Adolf und Fritz Busch“

- a) ein Blumenbeet oder
 - b) die Schlossmauer
- im Schlosspark.

Sachverhalt / Begründung:

In unmittelbarer Nachbarschaft des zum Abriss anstehenden Herrengarten-Komplexes befindet sich das zweiteilige Figurenensemble der in Siegen geborenen Musiker Adolf und Fritz Busch, 2017 geschaffen von der Bildhauerin Christel Lechner. Es handelt sich ebenfalls um städtisches Eigentum (Geschenk des Freundeskreises der Busch-Brüder e. V.). Die beiden überlebensgroßen Figuren (227 bzw. 220 cm hoch) aus farbig gefasstem Beton sind in der Vergangenheit mehrmals Opfer von Vandalismus geworden. Im Sommer 2018 wurde die Plastik des Dirigenten Fritz Busch komplett zerstört. Eine neu hergestellte Figur wurde im Dezember 2018 an derselben Stelle wiederaufgestellt. Die Kosten für hierfür (für Herstellung und Neuaufstellung rd. 11 T€) fielen der Stadt anheim.



Anfang April 2019 wurde die Figur des Geigers Adolf Busch vollständig mit einer Silberschicht überzogen. Die Täter beider Straftaten konnten nicht ermittelt werden. Aktuell hat KulturSiegen einen Auftrag an das Atelier Christel Lechner (Witten) erteilt, um die Figur des Adolf Busch fachgerecht (mit Trockeneisnebel) von der Silberschicht zu befreien und farblich zu rekonstruieren. Im selben Atemzug soll die Figur des Fritz Busch, der in den vergangenen zwei Jahre abermals diverse kleinere Kratzer und Kritzeleien zugefügt wurden, mit geringem Stundenaufwand ausgebessert bzw. farblich überarbeitet werden. Der Auftrag insgesamt beläuft sich hierfür auf brutto 2.796,50 €.

Der Abtransport der beiden Figuren ist für April vorgesehen. Für den Zeitpunkt der Rückkehr der überarbeiteten Kunstwerke bedarf es einer planerischen Aussage. Eine Wiederaufstellung des Figurenensembles am bisherigen Standort scheidet aus.

Aus gestalterischen Überlegungen und zum besseren Schutz der Plastiken soll für diese dauerhaft im Schlosspark ein neuer Standort gefunden werden. Der Schlosspark ist in den vergangenen Jahren kaum Schauplatz nennenswerter Fälle von Vandalismus gewesen. (Die diversen Zugänge zum Schlosspark sind nachts verschlossen.) Im Rahmen der Gesamtmaßnahme „Rund um den Sieberg“ wird der primär für Musikdarbietungen genutzte Pavillon durch einen Neubau ersetzt werden. Die örtliche Nähe zum Musikpavillon wird hier auch als gedankliche Brücke gesehen: Die Brüder, die von Siegen ausgehend, vor dem Hintergrund der NS-Zeit international als Musiker Karriere machten, könnten hier sinnbildlich für die musikalischen Darbietungen Pate stehen und die musikhistorische Tradition Siegens vor Augen führen.

In der Nähe des Pavillons bieten sich zwei mit der Abteilung 4/6 Grünflächen abgestimmte mögliche Standorte an, die im Folgenden, als Varianten a) und b) bezeichnet, beschrieben werden. Die Standortvorschläge a) und b) sind in den nachfolgend abgebildeten Auszügen aus dem Stadtplan bzw. der Luftbildaufnahme gekennzeichnet.



(Quelle: SiGIS, Maßstab 1:555)

Standort a) Blumenbeet



Aus Richtung Pavillon gesehen befindet sich links oberhalb der Zuschauerränge am Rand der sog. Blumenwiese ein Pflanzbeet. Diese Stelle würde sich anbieten, da sie von den Parkbesuchern in einem großen Bogen unter Wahrung eines Abstandes umkreist werden kann. Somit könnte auch das komplett farbig gestaltete Figuren-Paar Grundfläche der Sockel. 80 x 80 cm) gut betrachtet werden kann. Durch die umgebende, jahreszeitlich changierende Bepflanzung ringsum wären die Figuren auch etwas geschützt vor Schmierereien und Kratzern.

Standort b) Schlossmauer

In unmittelbarer Nähe zu vorgenannter Stelle im Schlosspark verläuft die mittlerweile im Rahmen des Förderprojekts „Rund um den Siegberg“ sanierte Schlossmauer. Zwischen Schlossmauer und Gehweg verläuft ein an der vorgeschlagenen Stelle ein noch weitgehend unbepflanzter Grünstreifen, auf dem die beiden Figuren gut nebeneinander Platz fänden. Die Nähe zum „Musikschauplatz“ Pavillon wäre auch hier noch gegeben. Zu bedenken ist jedoch, dass bei einer Platzierung vor der Mauer des erhaltenen Festungsringes ein Umrunden der Figuren durch die Parkbesucher (und somit eine 360°-Betrachtung) nicht möglich wäre. Auch könnte der Blickrichtung der Figuren ein Bezugspunkt fehlen, wohingegen diese bei geschickter Positionierung an der unter Punkt a) beschriebenen Stelle konkret auf die

für Musik und Tanz bestimmte Fläche des Pavillons ausgerichtet wäre.

Die bauliche Aufstellung soll, wie bereits am Standort Herrengarten erfolgt, durch den städtischen Bauhof in Abstimmung mit der Arbeitsgruppe Stadtgrün und Wald vorgenommen werden, sodass über die vorgenannten Atelierkosten für Reinigung und Farbrestauration hinaus keine finanziellen Auswirkungen beziffert werden.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
------------------------------	-----------------------	-----------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

Im Auftrag

gez.

A. Schneider
Abteilungsleiterin

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Herrn Bockemühl

Siegen, 06.01.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid	10.02.2021
Bezirksausschuss III - Siegen- Ost	16.02.2021
Bezirksausschuss V - Siegen-West	11.02.2021
Bezirksausschuss VI - Siegen-Eiserfeld	23.02.2021
Bauausschuss	10.03.2021
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	11.03.2021
Haupt- und Finanzausschuss	17.03.2021

Kurzbezeichnung:

**Maßnahmen zur Dorfentwicklung;
Prioritätenliste des Antragsjahres 2020**

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen stimmt den Vorschlägen zur Bewilligung von Zuschüssen für Maßnahmen zur Dorfentwicklung zu und beschließt deren Verteilung gemäß der Prioritätenliste für das Haushaltsjahr 2020.

Sachverhalt / Begründung:

Wie in den vergangenen Jahren standen auch im Haushaltsjahr 2019 städtische Haushaltsmittel zur Verfügung, um das bürgerschaftliche Engagement und die Dorfgemeinschaften bei Planungen und Projekten zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität, auch vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in den ländlich geprägten Stadtteilen zu unterstützen. Durch diese Mittel sollen gemäß den Zuschussbedingungen der Universitätsstadt

Siegen Vereine und auch Privatpersonen die Möglichkeit erhalten, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel Projekte zu initiieren, die die Struktur der Dörfer stärken.

Allgemeiner Hinweis: Anträge auf Förderung können in jedem Antragsjahr bis zum 15.09. gestellt werden. Darauf folgt je nach Sitzungsterminen Ende des gleichen oder Anfang des folgenden Jahres die politische Beratung. Die bewilligten Maßnahmen werden demnach im Folgejahr des Antragsjahres (= Förderjahr) umgesetzt. Das Antragsjahr 2020 lief beispielsweise vom 16.09.2019 bis zum 15.09.2020. Die Beratung wird am 17.03.2021 abgeschlossen. Die Umsetzung der bewilligten Maßnahmen erfolgt somit im Förderjahr 2021 (Umsetzungsfrist: 15.11.2021). Die finanziellen Mittel stehen immer für das Antragsjahr zur Verfügung und werden bei Maßnahmenabschluss im darauf folgenden Förderjahr ausgezahlt.

1. Rückblick auf das Antragsjahr 2019/Förderjahr 2020:

Nach Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses am 12.02.2020 wurden die entsprechenden Bewilligungen für die beschlossenen Maßnahmen erteilt. Diese wurden wie folgt umgesetzt:

1.1 Öffentliche Maßnahmen und Vereinsmaßnahmen:

- Die Konservierung und kulturtouristische Inwertsetzung der keltischen Ausgrabungsstätte „Gerhardsseifen“ in **Niederschelden** aus dem 2016 bewilligten Antrag bezog sich auf die Herstellung eines barrierefreien Weges zur Ausgrabungsstätte sowie auf die Baugrunduntersuchung und den geotechnischen Kurzbericht für die Errichtung des Präsentationsbaus. Aufgrund der Komplexität des Projektes und des Bezuges von Fördermitteln von unterschiedlichen Mittelgebern (u. a. Heimatbund und NRW-Stiftung) wurden die Mittel der Dorferneuerung bisher nicht abgerufen. Um die Umsetzung mit einer optimalen Fördermittelnutzung zu gewährleisten, sollen zuerst andere Fördermittel verwendet werden. Die Maßnahme soll Mitte des Jahres 2021 abgeschlossen werden. **Daher werden die bereits bewilligten 10.000,- € Fördermittel der städtischen Dorferneuerung in das Haushaltsjahr 2021 übertragen.**
- An der Weiheranlage an der Holdinghauser Straße in **Langenholdinghausen** wurde der morsche Zaun erneuert. Die Maßnahme trägt zur Verkehrssicherung des Grundstücks bei, auf welchem sich u. a. ein Feuerlöschteich befindet.
- Am **Seelbacher** Weiher wurde ein neuer Duschplatz mit dazugehörigen Tiefbauarbeiten errichtet. Die Zuwendung wurde mit einer Förderung durch Bezirksausschussmittel verrechnet, wodurch sich die Fördersumme der Dorferneuerungsmittel geringfügig verringerte.
- **Stadtteilentwicklung Trupbach:**
Die Restmittel in Höhe von 20.000,- € für die ursprünglich als „Stadtteilentwicklung Trupbach“ bezeichneten Maßnahmen stehen weiterhin zur Verfügung.
- **Stadtteilentwicklung Seelbach:**
Von den Mitteln (ebenfalls insgesamt 20.000 €) für die Stadtteilentwicklung in Seelbach wurden in der Vergangenheit Maßnahmen wie beispielsweise die Sanierung des denkmalgeschützten Toilettenhäuschens auf dem Grundstück des Bürgerhauses gefördert. Im vergangenen Jahr wurde die oben beschriebene Errichtung des Duschplatzes am Seelba-

cher Weiher gefördert, sodass die restlichen 7.719,22 € der Stadtteilentwicklungsmittel aufgebraucht sind.

1.2 Private Maßnahmen:

- In **Volnsberg** wurde die komplette Dachneueindeckung eines denkmalgeschützten Wohngebäudes mit Naturschiefer abgeschlossen.
- Die Dachsanierung eines denkmalgeschützten Wohngebäudes in **Eiserfeld** wurde abgeschlossen. Die ausgezahlte Zuwendung wurde mit einer Landeszuwendung der Denkmalförderung verrechnet.
- Der Antrag auf Förderung der Dachsanierungsarbeiten an einem ortsbildprägenden Wohnhaus und einer Scheune in **Langenholdinghausen** wurde vom Antragsteller aufgrund der Förderzusage durch das Dorferneuerungsprogramm NRW zurückgezogen.

2. Verteilung der Mittel für das Antragsjahr 2020/Förderjahr 2021:

Untenstehende Tabellen zeigen die fristgerecht eingereichten Anträge von Vereinen (2.1) und von privaten Antragstellern (2.2) aus dem Antragsjahr 2020, die im Förderjahr 2021 eine Zuwendung erhalten sollen. Zusätzlich sind die bereits bewilligten Anträge aufgeführt, die nicht im vergangenen Jahr abgeschlossen werden konnten und daher in das Haushaltsjahr 2021 übertragen werden sollen.

2.1 Projekte von Vereinen:

Projekte von Vereinen (Fördersatz: 50 %)	Finanzierung	Bereitzustellende Mittel (gerundet)
Konservierung und kulturtouristische Inwertsetzung der keltischen Ausgrabungsstätte „Gerhardsseifen“ in der Gemarkung Niederschelden Der Antrag auf Förderung bezieht sich auf die nachfolgend aufgelisteten Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Herstellung eines barrierefreien Weges zu der Ausgrabungsstätte • Baugrunderkundung und geotechnischer Kurzbericht für die Errichtung des Präsentationsbaus <u>Antragsteller:</u> <i>Heimat- und Verschönerungsgruppe im Volksverein Niederschelden e.V.</i> <i>Antrag vom 13.09.2016</i>	Gesamtkosten: ca. 64.107,- € Der städtische Zuschuss beträgt 50 % der Kosten, jedoch maximal 10.000,00 €. Zuschuss: 10.000,-€	10.000,- € Übertragung von bereits vorgemerkten Mitteln aus dem Haushaltsjahr 2020 in das Haushaltsjahr 2021
Schützenhaus mit Sportstätte, Bremerlingweg 60, 57074 Siegen-Breitenbach <ul style="list-style-type: none"> • Fassadensanierung mit Sockelüberarbeitung, Einbau von Wärmedämmung und Anstrich (zweiter Bauabschnitt) <u>Antragsteller:</u> <i>Schützenverein Rabenhain e.V.</i> <i>Antrag vom 02.12.2019</i>	Gesamtkosten: ca. 10.784,69 € Der städtische Zuschuss beträgt 50 % der Kosten. Zuschuss: 5.392,35 €	5.393,- €
Volkshaus Niederschelden, Bogenstraße 25, 57080 Siegen-Niederschelden <ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung der Elektrohauptverteilung • Fenstersanierung <u>Antragsteller:</u> <i>Volksverein Niederschelden e.V.</i> <i>Anträge vom 23.02.2020 und 31.08.2020</i>	Gesamtkosten: ca. 9.705,37 € Der städtische Zuschuss beträgt 50 % der Kosten. Zuschuss: 4.852,69 €	4.853,- €
Denkmalgeschütztes Trafohaus, Bühlstraße 8, 57080 Siegen-Eiserfeld <ul style="list-style-type: none"> • Fenstersanierung Die geplante Maßnahme ist mit der Unteren Denkmalbehörde abgestimmt. <u>Antragsteller:</u> <i>Eiserfelder Turnverein 1880 e.V.</i> <i>Antrag vom 15.09.2020</i>	Gesamtkosten: ca. 7.159,04 € Die Maßnahme wird einer Förderung i. H. v. 800,- € durch die Pauschalzuweisung zur Förderung kleiner privater Denkmalpflegemaßnahmen gefördert. Der städtische Zuschuss beträgt 50 % der verbleibenden Kosten i. H. v. 6.359,04 €. Zuschuss: 3.179,52 €	3.180,- €
Ortseingangsschild, Trupbacher Straße, 57072 Siegen-Trupbach <ul style="list-style-type: none"> • Neugestaltung des Ortseingangsschildes <u>Antragsteller:</u> <i>Heimatverein Trupbach e.V.</i> <i>Antrag vom 07.09.2020</i>	Gesamtkosten: ca. 440,27 € Der städtische Zuschuss beträgt aufgrund der zur Verfügung stehenden Stadtteilentwicklungsmittel 100 %. Zuschuss: 440,27 €	441,- €

2.2 Private Projekte:

Private Maßnahmen (Fördersatz 30 %, jedoch maximal 3.000 € für denkmalgeschützte Gebäude und maximal 2.000 € für ortsbildprägende Gebäude)	Finanzierung	Bereitzustellende Mittel (gerundet)
Ortsbildprägendes Wohngebäude, Holdinghauser Straße 30, 57078 Siegen-Langendinghausen <ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung eines Schiebetores <p>Die geplante Maßnahme ist mit der Unteren Denkmalbehörde abgestimmt.</p> <p><u>Antragsteller:</u> <i>Privat</i> <i>Antrag vom 28.03.2020</i></p>	<p>Gesamtkosten: ca. 2.018,24 €</p> <p>Der städtische Zuschuss beträgt 30 %, maximal jedoch 3.000,- €.</p> <p>Zuschuss: 605,47 €</p>	<p>606,- €.</p>

Die unten aufgeführten Gesamtkosten der Maßnahme i. H. v. 44.473,00 € setzen sich aus den Kosten für die Projekte von Vereinen (23.867 €) und von Privatpersonen (606 €) sowie aus den Stadtteilentwicklungsmitteln für Trupbach (20.000 €) zusammen.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
44.473,00 €				

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
	2020		50.000,00 € Haushaltsansatz und Übertragung von 30.000,00 € Restmitteln	09020100 Sachkonto 5215000

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Durch die unterschiedlichen Einzelmaßnahmen ist eine zusammenfassende Angabe zur Klimarelevanz nicht möglich. Es ist davon auszugehen, dass die überwiegende Anzahl der kleinen Maßnahmen keine Auswirkungen auf den Klimaschutz hat.			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) <div style="height: 100px;"></div>			

i. V.

gez.

Henrik Schumann
 Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Philipp Springmann

Siegen, 16.02.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	09.03.2021
Bauausschuss	10.03.2021
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	11.03.2021
Haupt- und Finanzausschuss	17.03.2021

Kurzbezeichnung:

Sachstand zur Gesamtmaßnahme "Rund um den Sieberg"

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Sachstandsbericht zur Gesamtmaßnahme der Städtebauförderung „Rund um den Sieberg“ zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die aufgeführten Maßnahmen unter den aufgezeigten Rahmenbedingungen weiter umzusetzen.

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die Herausnahme der Maßnahmen „Sieberggärten“ (neue Bezeichnung: „Aufgang Juliusstraße“) und „Leitsystem“ aus der Förderung von „Rund um den Sieberg“ und Umsetzung der beiden Maßnahmen zu einem späteren Zeitpunkt.

Sachverhalt / Begründung:

Zum 30.09.2020 wurde der aktuelle und zurzeit der Bezirksregierung Arnsberg zur Prüfung vorliegende Förderantrag für das Programmjahr 2021 der Gesamtmaßnahme „Rund um den Sieberg“ (ab hier: RudS) gestellt. Mit einer Bewilligung ist im Frühjahr 2021 zu rechnen. Im September 2021 wird der nächste und voraussichtlich letzte Förderantrag im Programm RudS gestellt (Antrag für das Programmjahr 2022). Der Beantragungszeitraum für die seit

2015 laufende Gesamtmaßnahme endet nach aktuellem Stand zu diesem Zeitpunkt. Die zum Programmjahr 2022 zu beantragenden Maßnahmen sind bis Ende 2026 umzusetzen.

Im Folgenden werden ein kurzer Rückblick auf die mittlerweile abgeschlossenen Maßnahmen und der aktuelle Sachstand zu den laufenden sowie eine Übersicht der in Antragstellung befindlichen Maßnahmen dargestellt. Die in der Anlage beigefügte Fotodokumentation verschafft einen Einblick über den Fortschritt einzelner Maßnahmen.

Die Gliederung sieht somit wie folgt aus:

A) Kostenübersicht und Rückblick auf abgeschlossene Maßnahmen	2
B) Kostenübersicht und Sachstand zu laufender Maßnahmen	5
C) Übersicht über in Antragstellung befindlicher Maßnahmen	11
D) Weitere Informationen zur Gesamtmaßnahme und Ausblick	12

A) Kostenübersicht und Rückblick auf abgeschlossene Maßnahmen

Einzelmaßnahme	Gesamtkosten nach Abschluss der Maßnahme in €	Zuwendungsfähige Gesamtkosten lt. Bewilligungsbescheid in €	Bemerkung
Sanierung 1. BA Stadtmauer	1,130 Mio.	1,500 Mio.	Überschüssige Mittel zur Deckung von Mehrkosten (Erweiterung Schlosspark und AMS) verwendet.
Sanierung 2. BA Stadtmauer	1,013 Mio.	1,200 Mio.	Überschüssige Mittel zur Deckung von Mehrkosten (Erweiterung Schlosspark) verwendet.
Sanierung 3. BA Stadtmauer inklusive Toranlagen	Ca. 1,150 Mio.	1,545 Mio.	Größtenteils abgeschlossen.
Sanierung 4. BA Stadtmauer	Ca. 1,144 Mio.	1,347 Mio.	Größtenteils abgeschlossen
Freiraumplanerischer Wettbewerb	0,146 Mio.	0,200 Mio.	Überschüssige Mittel zur Deckung von Mehrkosten (Erweiterung Schlosspark) verwendet.
Sanierung Oberes Schloss	0,221 Mio.	0,305 Mio.	Überschüssige Mittel zur Deckung von Mehrkosten (Erweiterung Schlosspark) verwendet.
Verfügungsfonds	0,150 Mio.	0,150 Mio.	
Fassadenprogramm	0,118 Mio.	0,160 Mio.	Überschüssige Mittel zur Deckung von Mehrkosten (Erweiterung Schlosspark) verwendet.

Sanierung der Stadtmauer, Bauabschnitte 1 bis 4 (von insgesamt 8)

Die Sanierung der ersten vier Bauabschnitte der Stadtmauer, die sich alle im Bereich des Schlossparks und des Oberen Schlosses befinden (s. Anlage 1), ist zum Großteil abgeschlossen. Die Sanierung der zahlreichen Eingangstore wird in 2021 vollständig abgeschlossen. Zudem werden in Kürze die letzten Arbeiten an dem der Mauer im Bereich der Straße „Altenhof“ aufstehenden Sicherungszaun beendet.

Für das Gesamtprojekt „Sanierung Stadtmauer“, mit etwa 10 Mio.€ kalkulierten Kosten, werden nach Abschluss der letzten Arbeiten (Torsanierungen, Zaun) im Laufe des Jahres rd. 4,437 Mio.€ an zuwendungsfähigen Kosten verausgabt worden sein. Bisher kam die Maßnahme ohne Mehrkosten aus und konnte teilweise deutlich unterhalb der kalkulierten Kosten bleiben. Dies machte es möglich, nicht benötigte Mittel aus den ersten beiden Bauabschnitten für Mehrkosten bei der Maßnahme „Erweiterung Schlosspark“ zu verwenden. Die Planung des Projekts ist an das Ingenieurbüro HAZ vergeben. Die zu erwartenden Gesamtkosten für alle Mauerabschnitte werden, bei Einhaltung der kalkulierten Kosten für die verbleibenden Bauabschnitte fünf bis acht, etwa 9 Mio.€ betragen.

Freiraumplanerischer Wettbewerb RudS

Das Wettbewerbsverfahren wurde als zweiphasiger, nicht offener Wettbewerb von Ende 2016 bis Anfang 2017 durchgeführt. Das bedeutet, dass die nach der ersten Jurysitzung für grundsätzlich gut empfundenen Entwürfe, für die finale zweite Jurysitzung von den Büros nochmals geschärft bzw. weiter bearbeitet wurden. Bestandteile des Wettbewerbs waren die Planung der Maßnahmen Schlossparksanierung und -erweiterung, Siegberggärten, Fisser-Anlage und Leitsystem. Als Gewinner aus dem Wettbewerb und dem anschließenden Verhandlungsverfahren ist letztlich das Atelier Loidl aus Berlin hervorgegangen, welches daraufhin als Generalplaner beauftragt wurde. Die Gesamtkosten für den freiraumplanerischen Wettbewerb (inkl. betreuendem Büro und Verhandlungsverfahren) lagen bei rd. 146.000 €.

Sanierung Oberes Schloss

Die Sanierungsarbeiten am Oberen Schloss beinhalteten die energetische Ertüchtigung der Einscheibenverglasungen der Fenster in den Gebäudeteilen Bischofshaus, Grafenhaus und Torhaus mit Wärmeschutzverglasung. Zur Erweiterung der Museumsfläche wurde zudem die Welsche Haube saniert und der Bauchgitterraum im Bischofshaus umgebaut.

Der ebenfalls in der ursprünglichen Planung vorgesehene neu zu gestaltende Kassenraum im Erdgeschoss des Torhauses wurde wegen der Maßnahme „Bunker Burgstraße/Erweiterung Siegerlandmuseum“ zurückgestellt. Der Grund dafür ist die funktionale Abstimmung dazu, ob ein Kassenraum eventuell besser in der Erweiterung des Siegerlandmuseums im Bunkerkomplex installiert werden soll. Darüber wird die weitere Planung der Bunker Aufschluss geben. Eine Neubeantragung soll zu einem späteren Zeitpunkt im Zuge der fortschreitenden Maßnahme „Bunker Burgstraße/Erweiterung Siegerlandmuseum“ erfolgen. Die Gesamtkosten für die Maßnahme „Sanierung Oberes Schloss“ lagen bei rd. 221.000 €.

Verfügungsfonds

Der Verfügungsfonds finanziert sich zu 50 Prozent aus Mitteln der Städtebauförderung (Förderung und städtischer Eigenanteil) und wird zu gleichen Teilen aus privaten Mitteln kofinanziert. Der private Anteil des Verfügungsfonds kann von Akteuren der lokalen Wirtschaft, Grundstücks- und Immobilieneigentümern, Immobilien- und Standortgemeinschaften oder Privatpersonen finanziert werden. Das Gesamtvolumen aus Fördermitteln und Kofinanzierung betrug 300.000 €.

Im Jahr 2017 wurde durch die Wirtschaftsförderung eine Beleuchtungskonzeption in Form einer Winterbeleuchtung für den Geltungsbereich der Gesamtmaßnahme RudS ausgeschrieben und vergeben. Diese Konzeption wurde in den Jahren 2018 bis 2020 sukzessive erweitert. Der „Arbeitskreis Märkte“ hat maßgebend an dem Anforderungsprofil und der Gestaltung der Beleuchtungskonzeption mitgewirkt. Die Kofinanzierung konnte durch die Unterstützung des Energieversorgers Innogy, der Immobilien- und Standortgemeinschaft Oberstadt Siegen e. V. und der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH sichergestellt werden. Insgesamt wurden etwa 300.000 € verausgabt, hälftig aufgeteilt zwischen den privaten Geldgebern und den Städtebaufördermitteln.

Fassadenprogramm

Von 2016 bis 2019 wurde das Angebot eines Zuschusses für eine gestaltungsrichtlinienkonforme Fassaden- oder Dachsanierung von den Immobilieneigentümerinnen und Immobilien-eigentümern im Geltungsbereich der Gesamtmaßnahme RudS nur wenig angenommen. Aus diesem Grund wurde das Programm im September 2019 durch die Versendung von Informationsmaterial an alle Immobilieneigentümerinnen und Immobilieneigentümer sowie durch Presseberichte nochmals intensiv beworben. In 2020 konnten somit noch einige Mittel für Fassaden- und Dachsanierungen - häufig zu Erneuerung von Naturschiefer und Fassadenanstrichen - ausgezahlt werden. Zum Jahresende 2020 stellte sich heraus, dass nicht alle der ausgestellten Zuwendungsbescheide umgesetzt werden können, sodass letztlich nicht alle Fördermittel verbraucht wurden. Von insgesamt 160.000 €, die zur Verfügung standen, sind rd. 118.000 € ausgezahlt worden. Die nicht benötigten Mittel fließen in die Maßnahme Erweiterung Schlosspark zur Deckung von Mehrkosten. Eine Verlängerung des Umsetzungs- und Auszahlungszeitraums über den 31.12.2020 hinaus war fördertechnisch nicht möglich.

B) Kostenübersicht und Sachstand zu laufender Maßnahmen

Einzelmaßnahme	Voraussichtliche max. Gesamtkosten in €	Zuwendungsfähige Gesamtkosten lt. Bewilligungsbescheid in €	Umsetzungszeitraum und -status
Erweiterung Schlosspark und Abriss Jugendherberge	3,594 Mio.	3,354 Mio.	Umsetzung erfolgt bis Sommer 2021. Fehlende Mittel i. H. v. rd. 240.000 € aktuell in Antragstellung.
Aktives Museum Südwestfalen	0,750 Mio.	0,750 Mio.	Umsetzung erfolgt bis Sommer 2021.
Sanierung Schlosspark (Neubau Musikpavillon und Erneuerung Wegeoberflächen)	1,600 Mio.	1,736 Mio.	Umsetzung möglich bis 31.12.2022. Status: In Planung
Haus Seel	0,365 Mio.	0,516 Mio.	Umsetzung erfolgt bis April 2021 Status: In baulicher Umsetzung Überschüssige Mittel zur Deckung von Mehrkosten der Maßnahme „Rathaus Siegen“ verwendet.
Rathaus Siegen	Ca. 0,500 Mio.	0,376 Mio.	Umsetzung möglich bis 31.12.2022. Status: In Planung Fehlende Mittel über nicht benötigte Mittel „Haus Seel“ gedeckt.
Bunker Burgstraße	Ca. 13 Mio.	0,640 Mio.	Umsetzungszeitraum: Noch offen 640.000 € stehen bisher für den bereits durchgeführten Wettbewerb und erste Planungskosten zur Verfügung. Mittel zur weiteren Umsetzung sind in Antragstellung.

Erweiterung Schlosspark und Abriss Jugendherberge

Die Jugendherberge wurde zum Ende des Jahres 2016 vollständig abgerissen. Die Kosten betrugen rd. 157.000 €. Die Arbeiten zur Umgestaltung der Erweiterungsfläche des Schlossparks haben im Mai 2020 begonnen und werden voraussichtlich bis Juni 2021 fertiggestellt sein. Der Baufortschritt liegt im Zeitplan. Es entstehen eine große Liegewiese in der westlichen Hälfte der Fläche, ein Spielplatzbereich für Kinder in der östlichen Hälfte der Fläche mit dem Hauptelement, einem großen dreiteiligen Spielgerät im Stile einer Burganlage, ein Platz an der Quermauer mit Holzsitzbänken entlang der Mauer und ein großes dreistufiges Holzpodest zum Sitzen oder Liegen im Bereich der Bastion (s. Anlage 2).

Zum späten Baubeginn haben zeitliche Verzögerungen geführt, die in erster Linie auf den Abbruch der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Siegen und dem ehemaligen Generalplaner Atelier Loidl zurückzuführen sind. Dieser Prozess endete in einer beidseitigen Aufhebungsvereinbarung des Generalplanervertrags, die seitens des Rats der Stadt Siegen mit Sitzung vom 15. Dezember 2020 beschlossen wurde. Zudem ist es bei der Vergabe der Bauleistungen zu zeitlichen Verzögerungen gekommen. Aufgrund von nicht wirtschaftlichen Angeboten in der ersten Ausschreibung musste ein zweites Mal ausgeschrieben werden. Die Gesamtkosten für die Maßnahme (Abrisskosten Jugendherberge, Planungskosten, Baukosten) werden bei maximal 3,594 Mio.€ liegen.

Die Kosten werden zu 70 % gefördert und sind über mehrere Zuwendungsbescheide sowie zum Teil über die RudS-Maßnahmen abgedeckt, für die nicht die komplett beantragten und bewilligten Mittel in Anspruch genommen wurden. Die Umschichtung ist mit der Bezirksregierung Arnsberg als Fördermittelgeberin abgestimmt.

Aktives Museum Südwestfalen

Mit den Umbauarbeiten wurde im März 2020 begonnen. Aufgrund von Personalausfällen und coronabedingten Einschränkungen ist es in der Umsetzung zu zeitlichen Verzögerungen gekommen. Die Maßnahme wird voraussichtlich im Frühsommer 2021 abgeschlossen und somit die Räumlichkeiten wieder nutzbar sein.

Folgende Hauptgewerke konnten bisher umgesetzt werden:

- Bereich Baunebenkosten: Planungen Architektur und Statik
- Bereich Bauwerksarbeiten: Erd-, Rohbau-, Abbrucharbeiten und Betonschneidearbeiten

Folgende Hauptgewerke konnten noch nicht vollständig umgesetzt werden:

- Bereich Bauwerksarbeiten: Metallbau-, Fliesen-, Trockenbau-, Malerarbeiten
- Bereich Haustechnik: Heizung/Sanitär, Lüftung, Elektroarbeiten

Für die Bereiche Rohbau- und Betonschneidearbeiten sowie Haustechnik sind Mehrkosten i. H. v. etwa 150.000 € entstanden. Ursprünglich waren 600.000 € für die gesamten Umbauarbeiten vorgesehen, nach aktuellem Stand werden die Gesamtkosten letztlich bei etwa 750.000 € liegen. Die Deckung der Mehrkosten erfolgt über nicht benötigte Mittel bei der Maßnahme „Sanierung der Stadtmauer 1.BA“.

Sanierung Schlosspark

(Neubau Musikpavillon und Erneuerung Wegeoberflächen)

Vor der Beschreibung des aktuellen Sachstands der Maßnahme „Sanierung Schlosspark“ werden vorab die Maßnahmen „Leitsystem“ und „Siegberggärtenerschließung“ beschrieben, die aus der Städtebauförder-Gesamtmaßnahme herausgenommen und anderweitig umgesetzt werden sollen. Die Mittel werden zum Großteil den voraussichtlichen Mehrkosten bei der Schlossparksanierung zugutekommen.

Leitsystem (wird nicht mehr im Rahmen von RudS umgesetzt)

Bei der ursprünglichen Planung war neben der Konzeptionierung eines Informations- und Leitsystems zudem die partielle Umgestaltung der Wegeverbindungen zwischen Rathaus/Fissmer-Anlage und dem Schlosspark sowie ein Beleuchtungskonzept entlang dieser Verbindungen vorgesehen. Da die Verwaltung die Umsetzung eines Leit- und Informationssystems erst nach Abschluss der Gesamtmaßnahme RudS auch im Kontext der anstehenden Entwicklung der Bunker als sinnvoll erachtet, wird sich die Umsetzung auf einen späteren Zeitpunkt verschieben und entfällt folglich aus der Gesamtfördermaßnahme RudS. Die Maßnahme soll demnach zukünftig im Zuge von regulären Straßenbaumaßnahmen und bei der Einrichtung von Leitsystemen auch im Zusammenhang mit der angesprochenen Bunkerentwicklung (Regionale 2025) berücksichtigt und realisiert werden. Die Finanzmittel, die für das Leitsystem eingeplant waren, werden für die Schlossparksanierung verwendet.

Sieberggärtenerschließung (wird nicht mehr im Rahmen von RudS umgesetzt)

Ursprünglich vorgesehen waren die Sanierung der Wegeverbindungen zwischen Unter- und Oberstadt „Aufgang Juliusstraße“ und „Himmelsleiter“, die Schaffung von Sieberggärten am Sieberghang und eine Querverbindung zwischen den Gärten und den beiden Wegeverbindungen.

Im Zuge der ersten Planungen stellte sich heraus, dass die Realisierung von Sieberggärten und einer Querverbindung sowie die Sanierung der „Himmelsleiter“ aufgrund der eigentumsrechtlichen Situation und durch die topografiebedingt zu erwartenden baulichen Probleme nicht möglich ist. Mit der damit einhergehenden Reduzierung auf die Sanierung des „Aufgang Juliusstraße“ handelt es sich nun vorrangig um eine verkehrliche Maßnahme. In Anbetracht der aktuellen Entwicklungen zur Umsetzung des Projektes „Uni kommt in die Stadt“ soll diese Verbindung einen wichtigen Beitrag zur Aufwertung der städtebaulichen Situation im Bereich des Sieberghangs leisten und in zeitlicher Abfolge korrespondierend mit den hochbaulichen Maßnahmen, die im Prozess „Uni kommt in die Stadt“ erforderlich werden, in Gesamtbetrachtung der Maßnahmen im öffentlichen Raum umgesetzt werden. Aufgrund des Fokus auf die verkehrlichen Belange soll für die Maßnahme zum gegebenen Zeitpunkt das Programm zur Förderung des kommunalen Straßenbaus des NRW-Verkehrsministeriums in Anspruch genommen werden. Diese Vorgehensweise ist mit der Bezirksregierung Arnsberg, Dezernat 25, bereits vorabgestimmt. Die Mittel werden größtenteils zur Kostendeckung bei den Maßnahmen „Sanierung Schlosspark“ und „Erweiterung Schlosspark“ verwendet.

Sanierung Schlosspark

Die Umsetzung der Maßnahme beinhaltet antragsgemäß den Neubau des im Schlosspark befindlichen Musikpavillons inklusive Ausbesserungen der den Pavillon umgebenen bestuhnten Bereiche sowie die Sanierung von Wegen im bestehenden Schlosspark. Um eine weitere Steigerung der Attraktivität des Schlossparkes zu erreichen, wurden außerdem die Herrichtung von Beeten und Rasenflächen in den Antrag aufgenommen. Nach dem freiraumplanerischen

schen Wettbewerb und den anschließenden Planungen wurde deutlich, dass die ursprünglich geplanten 900.000 € für die Umsetzung der kompletten Maßnahme nicht auskömmlich sein werden.

Aus diesem Grund wurde - wie 2020 im Arbeitskreis „Rund um den Sieberg“ kommuniziert - der Neubau des Musikpavillons mit der höchsten Priorität versehen. Hierfür werden voraussichtlich etwa 900.000 € benötigt. Eine Entwurfsplanung liegt bereits vor und wurde durch das Büro Sauerzapfe Architekten (Subunternehmer von Loidl) erarbeitet. Aufgrund der aufgehobenen Zusammenarbeit mit dem Atelier Loidl und allen Subunternehmern wird aktuell die weitere Planung ausgeschrieben (vgl. Vorlage 48/2020A). Der erste Schritt des zweiphasigen EU-weiten Ausschreibungsverfahrens ist die Interessensbekundung von Architekturbüros bis zum 19. Februar. Nach der anschließenden Eignungsprüfung durch die Verwaltung werden die als geeignet bewerteten Büros aufgefordert, bis zum 20. April ihre Angebote abzugeben. Eine Beauftragung kann demnach im Mai erfolgen.

Um dem hohen Nutzungsdruck im Schlosspark gerecht zu werden und die offensichtlichen Mängel beseitigen zu können, sollen - wie ursprünglich vorgesehen - weitere Sanierungsmaßnahmen im Schlosspark erfolgen. Diese werden sich jedoch auf die Erneuerung der Wegedecken sowie die Reduzierung von Barrieren beschränken. Einige Wegebereiche weisen mittlerweile starke Schäden auf. Diese sollen entfernt und ein Großteil der Wege in hochwertigem Asphalt ausgebildet werden. Außerdem sollen einige Stufen durch Rampen ersetzt werden, sodass weitere Teile des Schlossparkes barrierefrei erreichbar werden. Hierfür werden voraussichtlich etwa 700.000 € benötigt. Um die Mehrkosten finanzieren zu können, wurde bei der Bezirksregierung Arnsberg beantragt, die Fördermittel des Zuwendungsbescheides zu verschieben, da die im Bescheid befindlichen Maßnahmen „Leitsystem“ und „Sieberggärtenerschließung“ ohnehin nicht im Rahmen von RudS umgesetzt werden. Für die Schlossparksanierung - inklusive Neubau Musikpavillon - stehen im aktuellen Zuwendungsbescheid nun rd. 1,7 Mio.€ zur Verfügung. Neben der antragskonformen Umsetzung der Maßnahme können so auch die Ziele und Vorgaben aus dem freiraumplanerischen Wettbewerb durch die Sanierung umgesetzt werden. Die Baumaßnahmen im Schlosspark sollen Ende 2022 abgeschlossen sein.

Haus Seel (energetische Sanierung und Maßnahmen zur Barrierefreiheit)

Die Fenster an der Vorderseite des Gebäudes wurden mit energetisch zeitgemäßen Modellen ersetzt, auch die Schaufenster im Erdgeschoss wurden ausgetauscht. Der Fensteraustausch an der Hinterseite des Gebäudes und die Sanierung des Flachdachs im Ausstellungssaal wurden ebenfalls bereits ausgeführt.

Der bei Antragstellung geplante barrierefreie Ausbau der Aufzuganlage ist DIN-konform technisch nicht umsetzbar. Im Untergeschoss wurde das Damen-WC behindertengerecht umgebaut, welches mit einem neu eingebauten Treppenlift DIN-konform barrierefrei zugänglich sein wird.

Die Maßnahme wird voraussichtlich bis Ende März abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten werden voraussichtlich bei rd. 365.000 € liegen. Die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben liegen bei 516.000 € und werden aufgrund des Nicht-Ausbaus des Aufzugs nicht vollständig benötigt. Die verbleibenden Mittel sollen zur Deckung der Mehrkosten der Maßnahme „Rathaus Siegen“ verwendet werden.

Rathaus Siegen (Maßnahmen zur Barrierefreiheit)

In den Gebäudeteilen B und C wurden zwei neue Plattformlifte eingebaut, ein bestehender Lift zum Trauzimmer wurde modernisiert. Zur barrierefreien Erreichbarkeit aller Etagen und Trakte im Rathaus sieht die Planung vor, einen denkmalgerechten Außenaufzug (Kabine mit Stahl-Glas-Konstruktion) im Innenhof (Kornmarkt) zu errichten. Am 18. Januar wurde die Bauleistung „Außenstehender Aufzug“ inklusive dazugehöriger Statik ausgeschrieben, bis Anfang März läuft die Angebotsfrist. Nach ausgeführter Statikberechnung können die vorbereitenden Tiefbaumaßnahmen zum Bau des Aufzugs sowie die begleitende Umbaumaßnahmen vergeben und durchgeführt werden. Im Idealfall kann der Aufzug bis Ende 2021 vollständig errichtet werden. Die Gesamtkosten sind mit rd. 500.000 € kalkuliert. Die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben liegen bei 376.000 €. Die Mehrkosten können durch nicht benötigte Mittel der Maßnahme „Haus Seel“ gedeckt werden.

Bunker Burgstraße/Erweiterung Siegerlandmuseum

Im Rahmen der Gesamtmaßnahme RudS sind für den Umbau des Bunkers zur Erweiterung des Siegerlandmuseums Mittel i. H. v. 3,378 Mio.€ vorgesehen, die ursprünglich für die entfallene Teilmaßnahme „Energetischen Sanierung des Hallenbads am Löhrtor“ eingeplant waren. Nachdem 2017 der Beschluss gefasst wurde, das Hallenbad zukünftig nicht mehr zu nutzen (vgl. Vorlage 1267/2017) und die Fläche im Zuge des Projektes „Uni kommt in die Stadt“ zu überplanen, wurde stattdessen der Bunker Burgstraße in die Maßnahmenliste RudS aufgenommen, um die für das Hallenbad vorgesehenen Mittel für den Bunkerumbau zu nutzen (vgl. Vorlage 2094/2018).

Nach Abschluss des hochbaulichen Realisierungswettbewerbs betragen die Kosten lt. Schätzung insgesamt (Planung und Bau) jedoch etwa 13 Mio.€. Demnach ergibt sich eine Finanzierungslücke von fast 10 Mio.€.

Der an Architekturbüros gerichtete Wettbewerb wurde als nicht offener, einphasiger hochbaulicher Realisierungswettbewerb ausgerufen und endete am 28. Mai 2020 mit der Preisgerichtssitzung. Als Erstplatzierte der insgesamt 18 eingereichten Entwürfe wurde nach dem dritten und letzten Bewertungsround der Entwurf des Architekturbüros Wannemacher & Möller aus Bielefeld von der Jury gekürt. Zweitplatzierte ist das Architekturbüro Bruno Fioretti Marquez aus Berlin. Der dritte Platz gebührt dem Architekturbüro Thörner Kaczmarek aus Düsseldorf.

Als nächster Schritt steht das Verhandlungsverfahren mit den drei Preisträgern an. Dafür muss jedoch erst die vollauskömmliche Finanzierung der Planungsleistungen gesichert sein.

Nach aktueller Kostenschätzung wird von rd. 3 Mio.€ ausgegangen. Da aktuell nur rd. 0,5 Mio.€ zuwendungsfähige Mittel für die Planungsleistungen zur Verfügung stehen – 0,640 Mio.€ wurden vor der Durchführung des Wettbewerbs beantragt und davon etwa 0,140 Mio.€ für die Durchführung des Wettbewerbs benötigt – muss eine auskömmliche Förderung beantragt werden. Entsprechende Förderanträge wurden im Herbst 2020 gestellt. Die Verwaltung hatte im Spätsommer 2020 zum weiteren Vorgehen des Projekts den Vorschlag unterbreitet, eine zweifache, parallel laufende Beantragung von Fördermitteln vorzunehmen. Eine Förderung des Projektes ist demnach entweder aus Städtebaufördermitteln oder über das Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ denkbar. Die beiden Varianten werden im Folgenden nochmals kurz skizziert. Zur ausführlichen Information können die Vorlagen 3084/2020 und 3086/2020 herangezogen werden.

Variante A: Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Diese Variante wird seitens der Verwaltung als Ideallösung zur Gesamtfinanzierung der Umbaumaßnahme angesehen. Der Förderaufruf für das Programm wurde am 26. Juni 2020 vom BBSR veröffentlicht. Die Stadt Siegen hat eine Bewerbung zur Förderung des Bunkerumbaus zum 22. Oktober 2020 eingereicht. Beim zweistufigen Bewerbungsverfahren ist im Falle einer Berücksichtigung der Maßnahme mit einer grundsätzlichen Förderzusage (1. Stufe) im Frühjahr 2021 zu rechnen. Da nicht sicher ist, ob das Projekt eine Förderzusage erhält, hat die Stadt Siegen parallel einen Antrag – vorerst für die Planungskosten – im Rahmen der Städtebauförderung und der Gesamtmaßnahme RudS gestellt. Welche Auswirkungen eine Gesamtfinanzierung des Bunkerumbaus auf die Gesamtmaßnahme hätte, wird im Folgenden (Variante B) dargelegt.

Variante B: Förderung des Bunkerumbaus im Zuge der Gesamtmaßnahme RudS (Städtebauförderung)

Mit ca. 13 Mio.€ Gesamtkosten und Mitteln von lediglich 3,378 Mio.€ (bereits bewilligte 640.000 € sind hier inbegriffen), die für den Bunker vorgesehenen sind, liegen die Kosten des Bunkerumbaus deutlich über den zur Verfügung stehenden Mitteln. Die Stadt Siegen hat aus diesem Grund im aktuellen Städtebauförderantrag (Programmjahr 2021) die Planungskosten für den Bunkerumbau beantragt. Die Baukosten müssten zu einem späteren Zeitpunkt, nach Konkretisierung der Planung, beantragt werden. Hierfür würde eine Erhöhung des Finanzrahmens der Gesamtmaßnahme sowie eine Verlängerung des Durchführungszeitraums erforderlich. Ob im Fall der Nicht-Bewilligung über das BBSR-Programm (Variante A) eine Verlängerung des Durchführungszeitraums der Gesamtmaßnahme RudS um ein weiteres Jahr und eine Aufweitung des Gesamtfinanzrahmens denkbar sind, muss zum gegebenen Zeitpunkt mit der Bezirksregierung Arnsberg besprochen werden. Über beide Förderanträge (Varianten A und B) sind das MHKBG und die Bezirksregierung als Fördermittelgeberinnen informiert. Mit den im aktuellen Förderantrag befindlichen Planungskosten ist die Prüfung zur Möglichkeit der Aufweitung des Finanzrahmens und des Durchführungszeitraums der

Gesamtmaßnahme RudS durch die Maßnahme „Bunker Burgstraße/Erweiterung Siegerlandmuseum“ ebenfalls bereits grundsätzlich beantragt worden.

C) Übersicht über in Antragstellung befindlicher Maßnahmen

Die in der Tabelle aufgeführten Maßnahmen wurden zum 30.09.2020 beantragt. Mit einer Bewilligung ist im Frühsommer 2021 zu rechnen. Sollte eine Bewilligung erfolgen, sind die Maßnahmen bis Ende 2025 umzusetzen.

Einzelmaßnahme	Voraussichtliche Gesamtkosten lt. Förderantrag in €
Sanierung 5. BA Stadtmauer	1,263 Mio.
Sanierung 6. BA Stadtmauer	1,280 Mio.
Sanierung Gymnasium am Löhrtor	0,427 Mio.
Bunker Burgstraße Planungskosten	2,482 Mio.
Erweiterung Schlosspark Mehrkosten	0,240 Mio.
Fassadenprogramm	0,040 Mio.
Öffentlichkeitsarbeit	0,020 Mio.

Sanierung der Stadtmauer, 5. und 6. Bauabschnitt

Die Sanierung des fünften Bauabschnitts (s. Abbildung 1) der Stadtmauer zieht sich vom Wirtshaus „Schloss Stüberl“ über den „großen Krebs“ bis etwas über „kleinen Krebs“ hinaus. Der sechste Bauabschnitt (s. Abbildung 1) schließt im Bereich der Straße „Altenhof“ an den fünften Abschnitt an und führt die Sanierung bis zum Rubensbrunnen fort. Von dort gehört die Quermauer innerhalb des Schlossparks sowie die das Schloss unmittelbar von Süden umgebene Mauer dazu. Die kalkulierten Kosten für die beiden Bauabschnitte belaufen sich auf etwa 2,5 Mio.€.

Sanierung Gymnasium am Löhrtor

Die energetische Sanierung des durch die Stadt bereits teilsanierten Gebäudes umfasst die teilweise Erneuerung der Außenfenster und Türen im Klassentrakt und in der Aula. Zudem muss die Rauch-Wärme-Abzugsanlage erneuert werden. Des Weiteren ist für den Klassentrakt und einen Teil der Aula (ohne Saal) die Dämmung der obersten Geschossdecke vorgesehen, da die gemäß EnEV vorgeschriebene Mindestdämmung nicht vorhanden ist. Die kalkulierten Gesamtkosten für die Maßnahme liegen bei 427.000 €. Zur ausführlichen Information kann die Vorlage 49/2020 herangezogen werden.

Bunker Burgstraße Planungskosten

Die Maßnahme „Bunker Burgstraße/Erweiterung Siegerlandmuseum“ wurde in Teil B dargestellt.

Erweiterung Schlosspark Mehrkosten

Die Maßnahme „Erweiterung Schlosspark“ wurde in Teil B dargestellt.

Fassadenprogramm

Innerhalb der Gesamtmaßnahme RudS steht für die Maßnahme Fassadenprogramm ein Kontingent von 200.000 € zur Verfügung. 160.000 € wurden bereits 2015 und 2016 von der Bezirksregierung bewilligt und mussten bis Ende 2020 umgesetzt werden (s. Teil A). Zum 30.09.2020 wurden die verbleibenden 40.000 € beantragt.

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Durchführung von Informations- und Beteiligungsveranstaltungen innerhalb der nächsten fünf Jahre wurden 20.000 € beantragt. Hierdurch können auch Veranstaltungen zum Tag der Städtebauförderung sowie Flyer, Plakate, Bauschilder o.ä. finanziert werden.

D) Weitere Informationen zur Gesamtmaßnahme und Ausblick

Die folgenden beiden Maßnahmen befinden sich nach wie vor in der Gesamtmaßnahme RudS und werden zusammen mit dem siebten und achten Bauabschnitt der Stadtmauer voraussichtlich zum 30.09.2021 beantragt.

Musikschule (Maßnahmen zur Barrierefreiheit)

Planung gemäß RudS-Gesamtantrag (2014)

- Einbau und Aufzug mit 3 Haltestellen im Treppenhausbereich mit den erforderlichen Durchbrüchen und Anschlüssen
- Einbau einer Zugangsrampe zum Haupteingang mit Zwischenpodesten und Geländer
- Einbau eines Behinderten-WC

Kostenschätzung: 180.000 € (Stand 2014)

Die Aktualisierungserforderlichkeit der Planung wird in den nächsten Monaten geprüft und ggf. überarbeitet, damit die geplante Antragstellung bis zum 30.09.2021 erfolgen kann.

Turnhalle am Oberen Schloss (energetische Sanierung und Maßnahmen zur Barrierefreiheit)

Planung gemäß RudS-Gesamtantrag (2014)

- Energetische Sanierung der Fenster und Austausch von Metallfenstern gegen Kunststoffenster mit Wärmeschutzverglasung
- Austausch der Stahl-Glas-Fassadenelemente gegen eine Pfosten-Riegel-Konstruktionen aus Aluminium und Austausch der Außentüranlagen durch Aluminium-Glas-Türelemente
- Einbau eines Motorantriebs an der neuen Aluminium-Glas-Außentüranlage und der innenliegenden Hallentür im Erdgeschoss sowie Einbau eines Behinderten-WCs im Erdgeschoss

Kostenschätzung: 230.000 € (Stand 2014)

Die Aktualisierungserforderlichkeit der Planung wird in den nächsten Monaten geprüft und ggf. überarbeitet, damit die geplante Antragstellung bis zum 30.09.2021 erfolgen kann.

Finanzielle Reduzierung der Gesamtmaßnahme

Für das Jahr 2020 konnten Fördermittel für zuwendungsfähige Gesamtausgaben in Höhe von 757.537 € nicht fristgerecht abgerufen werden. Die Höhe der Fördermittel beläuft sich auf 530.276 € (70 %). Dies tangiert nicht die Umsetzung laufender Maßnahmen oder die Beantragung künftig umzusetzender Maßnahmen. Das Finanzvolumen der Gesamtmaßnahme RudS (23,127 Mio.€) wird zwar um den genannten Betrag reduziert, jedoch kann zur Kompensation der fehlenden Mittel ein Teil der Mittel aus den Maßnahmen zur Finanzierung von Mehrkosten eingesetzt werden. Für die vier Maßnahmen Weiß-Flick'sches Grundstück, Fissmer-Anlage, Stadtmauerweg und Stadtmauer/Wehrgang wurde die voraussichtliche Nicht-Umsetzbarkeit aus verschiedenen Gründen per Ratsbeschluss im November 2018 (vgl. 2101/2018) beschlossen. .

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit den Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Der Sachstandsbericht selbst löst keine Klimarelevanz aus. Entsprechende Aussagen sind im Rahmen der zukünftigen Durchführungen der Einzelmaßnahmen zu treffen.			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

in Vertretung

gez.

Henrik Schumann
Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Bilder zum Sachstandsbericht RudS](#)

Rund um den Siegburg

**SACHSTANDSBERICHT
FEBRUAR 2021**



Bilder abgeschlossener Projekte

- Freiraumplanerischer Wettbewerb
- Sanierung Stadt- und Schlossmauer 1. und 2. Bauabschnitt
- Energetische Sanierung Oberes Schloss
- Öffentlichkeitsarbeit
- Verfügungsfonds
- Fassadenprogramm (keine öffentlich nutzbaren Bilder vorhanden)

FREIRAUMPLANERISCHER WETTBEWERB



STADT- UND SCHLOSSMAUER



ENERGETISCHE SANIERUNG OBERES SCHLOSS



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



VERFÜGUNGSFONDS



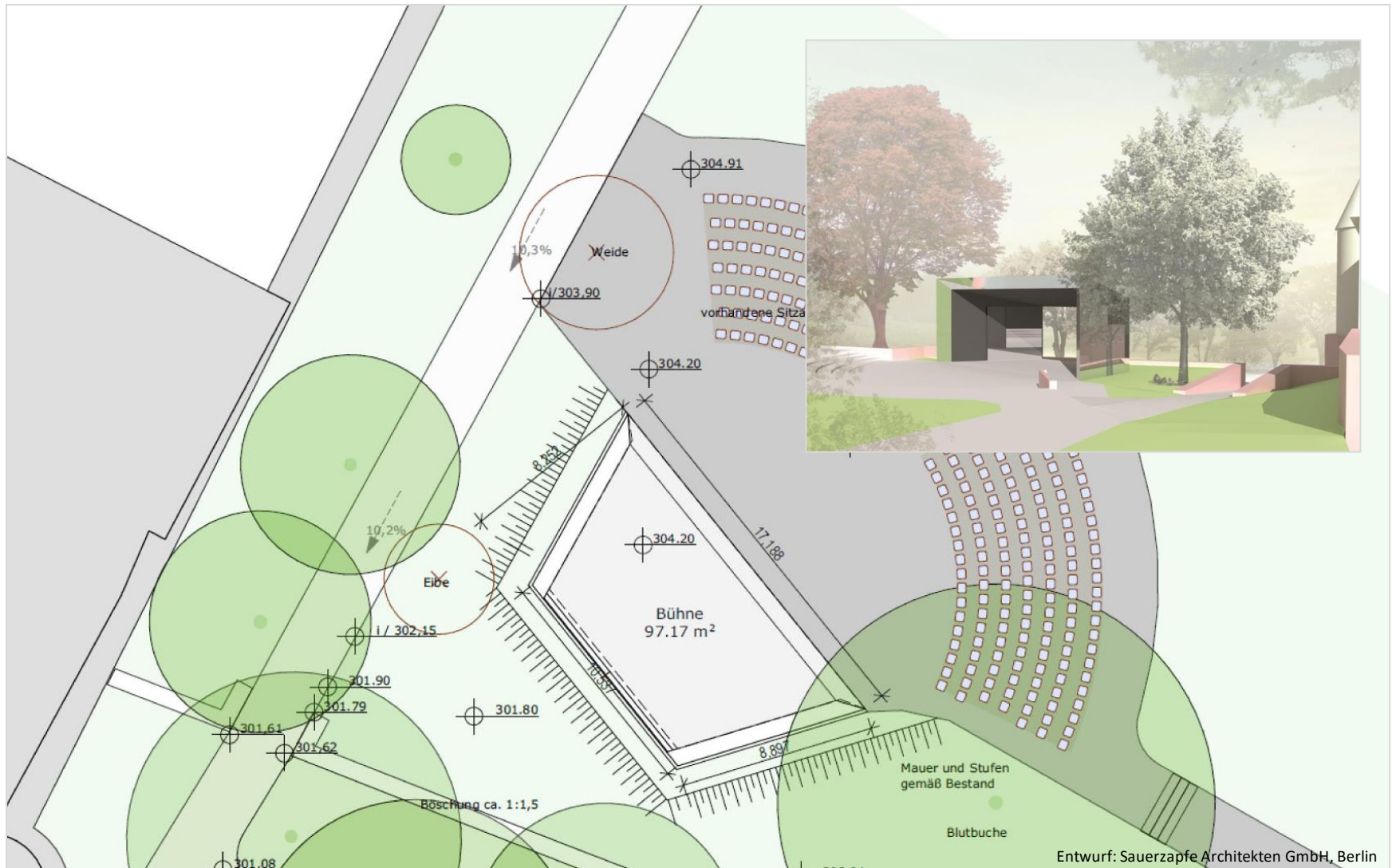
Bilder in Planung/Umsetzung befindlicher Projekte

- Abriss Jugendherberge und Erweiterung Schlosspark
- Sanierung Schlosspark
- Sanierung Stadt- und Schlossmauer 3. und 4. Bauabschnitt
- Aktives Museum Südwestfalen
- Barrierefreier Ausbau Haus Seel
- Barrierefreier Ausbau Rathaus Siegen
- Bunker Burgstraße/Erweiterung Siegerlandmuseum

ABRISS JUGENDHERBERGE, ERWEITERUNG SCHLOSSPARK



SANIERUNG SCHLOSSPARK



AKTIVES MUSEUM SÜDWESTFALEN



BARRIEREFREIER AUSBAU HAUS SEEL



BARRIEREFREIER AUSBAU RATHAUS SIEGEN



BUNKER BURGSTRASSE



Entwurf: Architekten Wannenmacher + Möller GmbH, Bielefeld

Beantragte bzw. geplante Projekte

- Sanierung Stadt- und Schlossmauer 5. bis 8. Bauabschnitt
- Energetische Sanierung Gymnasium am Löhrtor
- Energetische Sanierung Musikschule
- Energetische Sanierung Turnhalle am Oberen Schloss
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fassadenprogramm

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtplanung
Bearbeitet von: Herrn Schneider

Siegen, 25.01.2021

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Bauausschuss	10.03.2021
---------------------	-------------------

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	11.03.2021
---	-------------------

Kurzbezeichnung:

Projektentwicklung in der Schultestraße;
Hier: Konzeptionsbeschluss

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss beschließt

- die Entwicklung von Wohnbauflächen im Quartier „Vogelsang“ anhand der dargelegten Konzeption und
- die Aufstellung des Bebauungsplanes als externes Planverfahren vorzubereiten.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften nimmt das Projekt zustimmend zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Das Bauunternehmen „Berge-Bau“ aus Erndtebrück plant zusammen mit der „Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH Siegen“ (KSG) im Bereich der Schultestraße eine Wohnbauentwicklung. Es sollen 18 Reihenhäuser mit insgesamt 24 Wohneinheiten (WE) und ein Mehrfamilienhaus (MFH) mit 8 WE entstehen. Im Mehrfamilienhaus soll geförderter Wohnraum bereitgestellt werden.

Der Entwicklung steht das aktuelle Planungsrecht des Bebauungsplans Nr. 1 "Art und Maß der baulichen Nutzung" entgegen, in dem die relevanten Grundstücke überwiegend als "private Grünfläche" festgesetzt sind. Städtebaulich soll die Bebauung in das topographisch anspruchsvolle Gelände integriert und parallel zu den Höhenlinien entwickelt werden. Die Rei-

Reihenhäuser sollen dabei ober- und unterhalb eines Wohnweges angeordnet werden, wobei die Häuser in das Gelände eingebunden werden. So entstehen zwei Grundrissvarianten mit unterschiedlichen Eingangsbereichen. Für die „untenliegenden“ Häuser mit dem Eingang über das Obergeschoss und für die „obenliegenden“ Häuser über das Erdgeschoss. Städtebaulich werden die Reihenhäuser über zwei Geschosse und ein Dachgeschoss (DG) mit Satteldach verfügen und zusätzlich eine Dachterrasse vorsieht. Dadurch tritt das Dachgeschoss baulich insgesamt unterordnet in Erscheinung. Das Mehrfamilienhaus wird städtebaulich aus drei Geschossen bestehen, wobei das Dachgeschoss als Staffelgeschoss errichtet wird.

Die Erschließung des Vorhabens soll über das städtische Grundstück Nr. 239 erfolgen, wobei eine Privatstraße auf eigene Kosten durch den Vorhabenträger hergestellt und unterhalten werden soll. Die Häuser sollen über einen Wohnweg erschlossen werden, der von der „Schultestraße“ und „Am Vogelsang“ angebunden wird. Hierbei ist jedoch ein Gefälle von 18 bzw. 20 % zu überwinden, was eine öffentliche Durchfahrbarkeit nach den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt) nicht ermöglicht. Die konkrete Straßenplanung soll durch ein qualifiziertes Verkehrsbüro erfolgen. Die Andienung durch die Stadtreinigung (Müllabfuhr) ist grundsätzlich möglich, wobei dies noch im Einzelnen zu vereinbaren ist. Eine Veräußerung der städtischen Parzelle unter Sicherstellung eines Gehrechts für die Öffentlichkeit und möglicher Leitungsrechte für Dritte über grundbuchliche Sicherungen ist vorstellbar. Andernfalls könnte die Regelung mittels Gestattungsvertrag und Baulasteneintragung möglich sein.

Stellplätze für die Reihenhäuser sollen grundsätzlich mit einem zentralen Stellplatz außerhalb der Wohngrundstücke bereitgestellt werden, damit die Erschließung den Charakter eines Wohnwegs hat. Beim Mehrfamilienhaus sind sowohl Stellplätze innerhalb des Gebäudes, als auch vor dem Haus vorgesehen. Nach erster Einschätzung der Fachabteilung Straße und Verkehr besteht hier aber noch Optimierungsbedarf. Es wurden Anregungen zu einer Wendeanlage (im Bereich zwischen RH und MFH) und zu den dargestellten Straßenradien vorgebracht. Energetisch ist nach erster Einschätzung ein Blockheizkraftwerk (BHKW) geplant. Weitere mögliche energetische Maßnahmen sollen im weiteren Verfahren erörtert werden.

Das Planverfahren soll in Abstimmung und unter Begleitung der Stadt Siegen von einem externen Planungsbüro durchgeführt werden. Hierzu soll eine Planungsvereinbarung mit dem Vorhabenträger geschlossen werden. Da in der Nachbarschaft im Bereich der untenliegenden Anliegern (Talstraße) immer wieder Bauwünsche geäußert werden, sollte dieser Bereich im Zuge der weiteren Bebauungsplanung berücksichtigt werden.

Die Stadt Siegen hat im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens Nr. 364 "Vogelsang" bereits in der Vergangenheit die Möglichkeiten zur Nachverdichtung im Quartier "Vogelsang" geprüft. Bis auf die hier in Rede stehenden Flächen bestehen grundsätzlich keine weiteren zeitnah umsetzbaren Potentialflächen. Die Umsetzung des Beschlusses für die Bereitstellung von gefördertem Wohnraum wird Berücksichtigung finden. Die genauen Modalitäten ergeben sich im weiteren Planungsprozess.

Bereits Mitte 2017 bestand Interesse eines Eigentümers der Flächen eine private Projektentwicklung, die aus unterschiedlichen Gründen nicht weiter verfolgt wurde (siehe Vorlage 1525/2017, n.ö.).

Jetzt besteht aber die Chance, mit erfahrenen Akteuren aus der Region eine integrierte Wohnbaulandentwicklung durch Nachverdichtung zu realisieren. Das Projekt wurde bereits im Gestaltungsbeirat der Universitätsstadt Siegen vorgestellt und zur Kenntnis genommen. Das Projekt erhält nach Beschluss den Titel Bebauungsplan Nr. 447 „Wohnquartier Schultestraße“. Weitere Ausführungen sind der Anlage zu entnehmen.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input checked="" type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input checked="" type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja

Erläuterung Klimarelevanz

Die Klimarelevanz der Planung kann aufgrund der Kleinräumigkeit der Planung als geringfügig eingeschätzt werden.

Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)

Bei der Errichtung von baulichen Anlagen werden grundsätzlich aufgrund der Herstellungsprozesse der Baumaterialien und der späteren Baumaßnahmen vor Ort CO₂-Emissionen freigesetzt. Die Nachverdichtung im Wohnquartier „Vogelsang“ erfolgt als Maßnahme der Innenentwicklung, so dass keine Neuinanspruchnahme von außerliegenden Flächen bzw. Böden vorgenommen wird. Die Planung entspricht somit dem Nachhaltigkeitsgrundsatz der Nachverdichtung bzw. Innenentwicklung.

i.A.

gez.

Marlene Krippendorf
Abteilungsleiterin

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

- [Anlage-Projekt-Schultestraße](#)

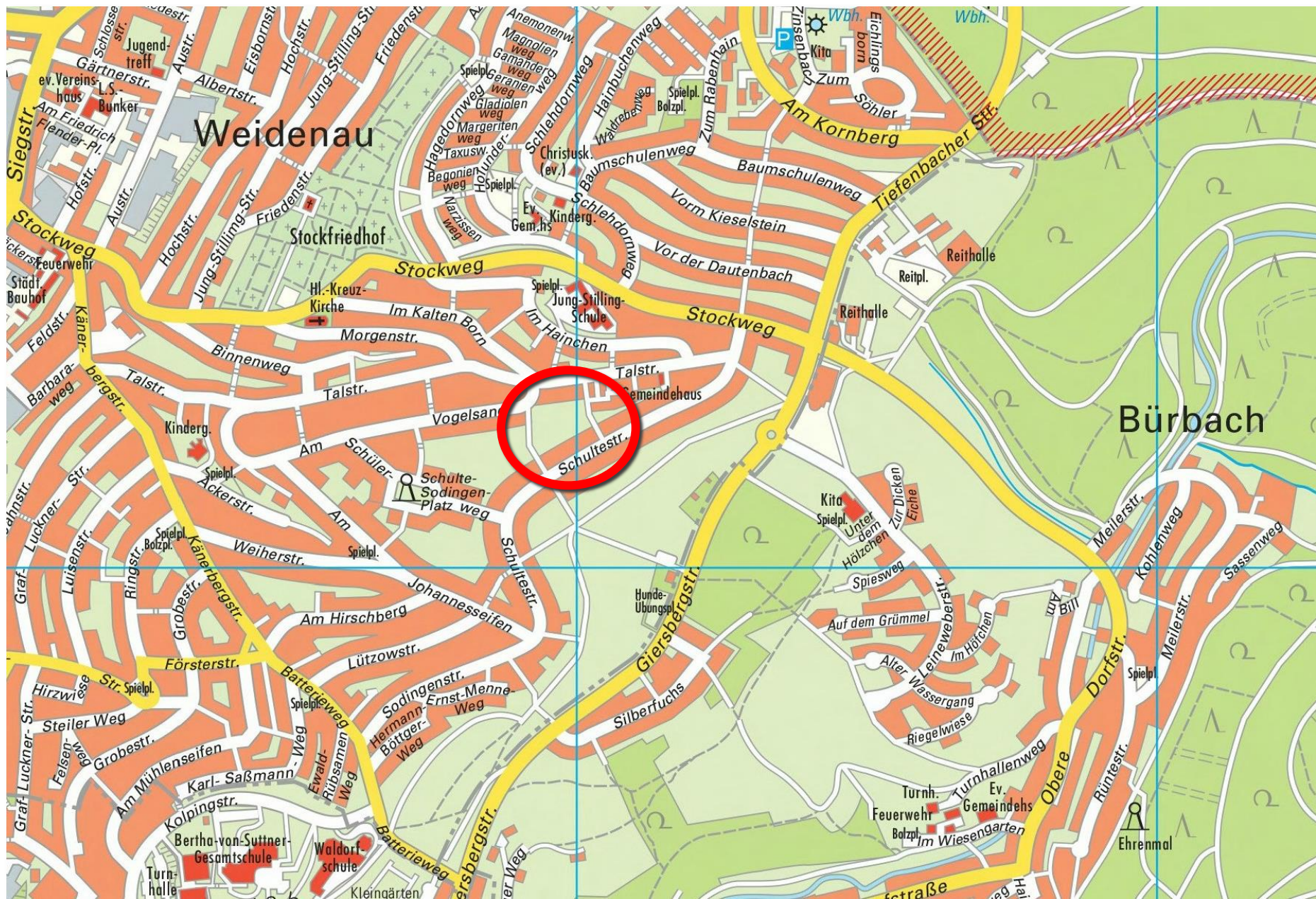
Bauausschuss

AG STADTPLANUNG

PROJEKT SCHULTESTRAßE



LAGE IM STADTGEBIET



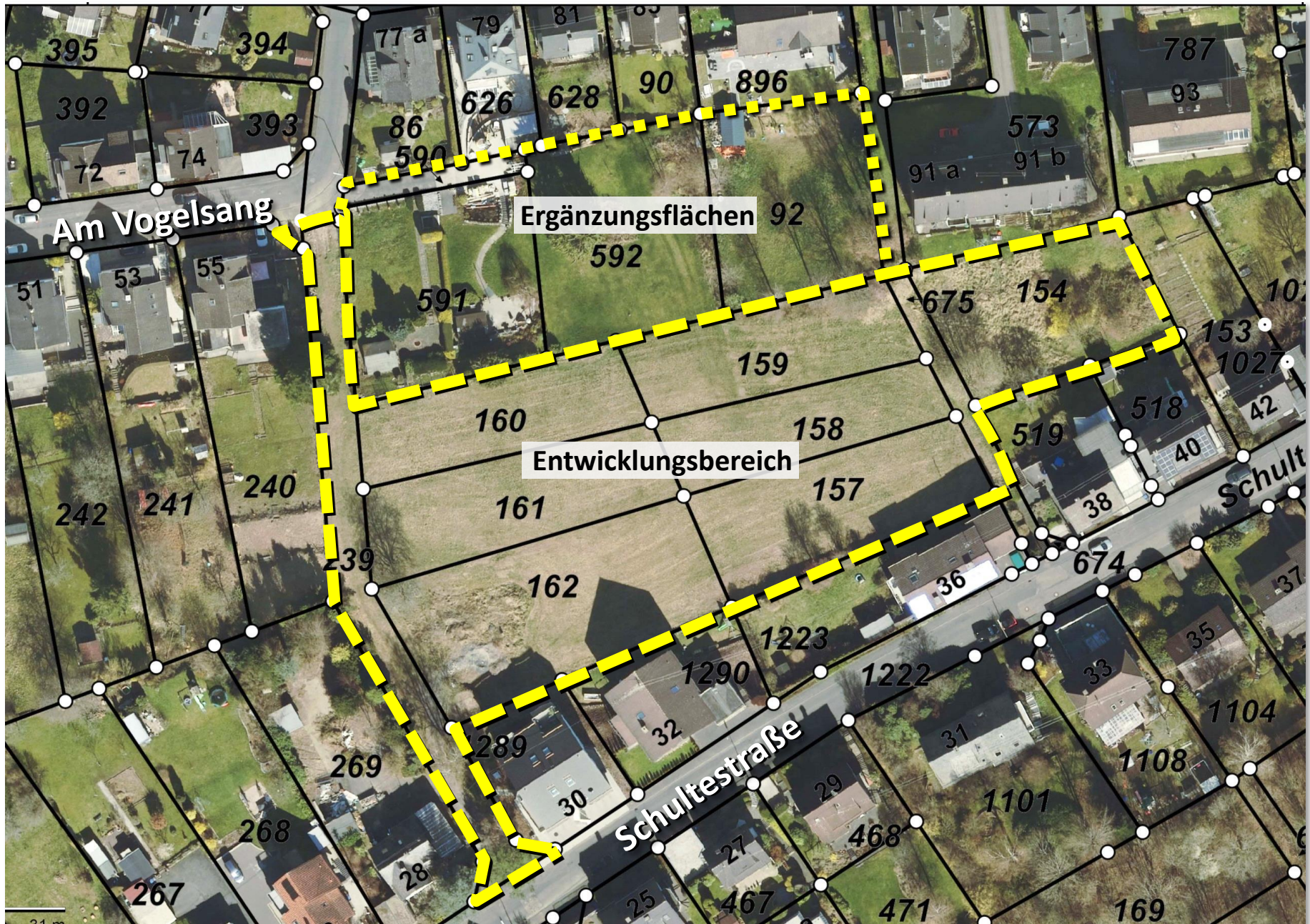
SCHRÄGLUFTBILD (2017)



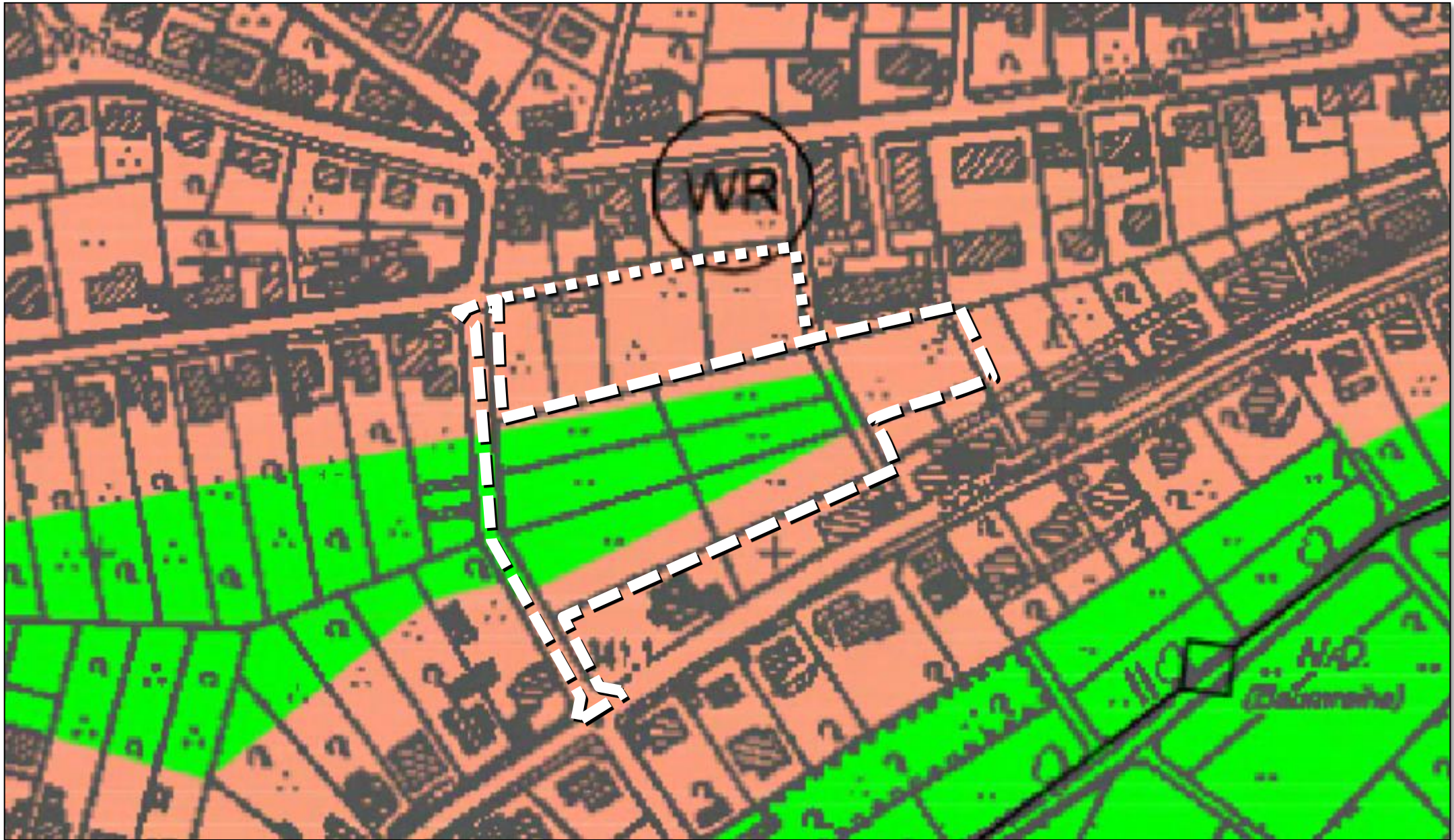
LUFTBILD



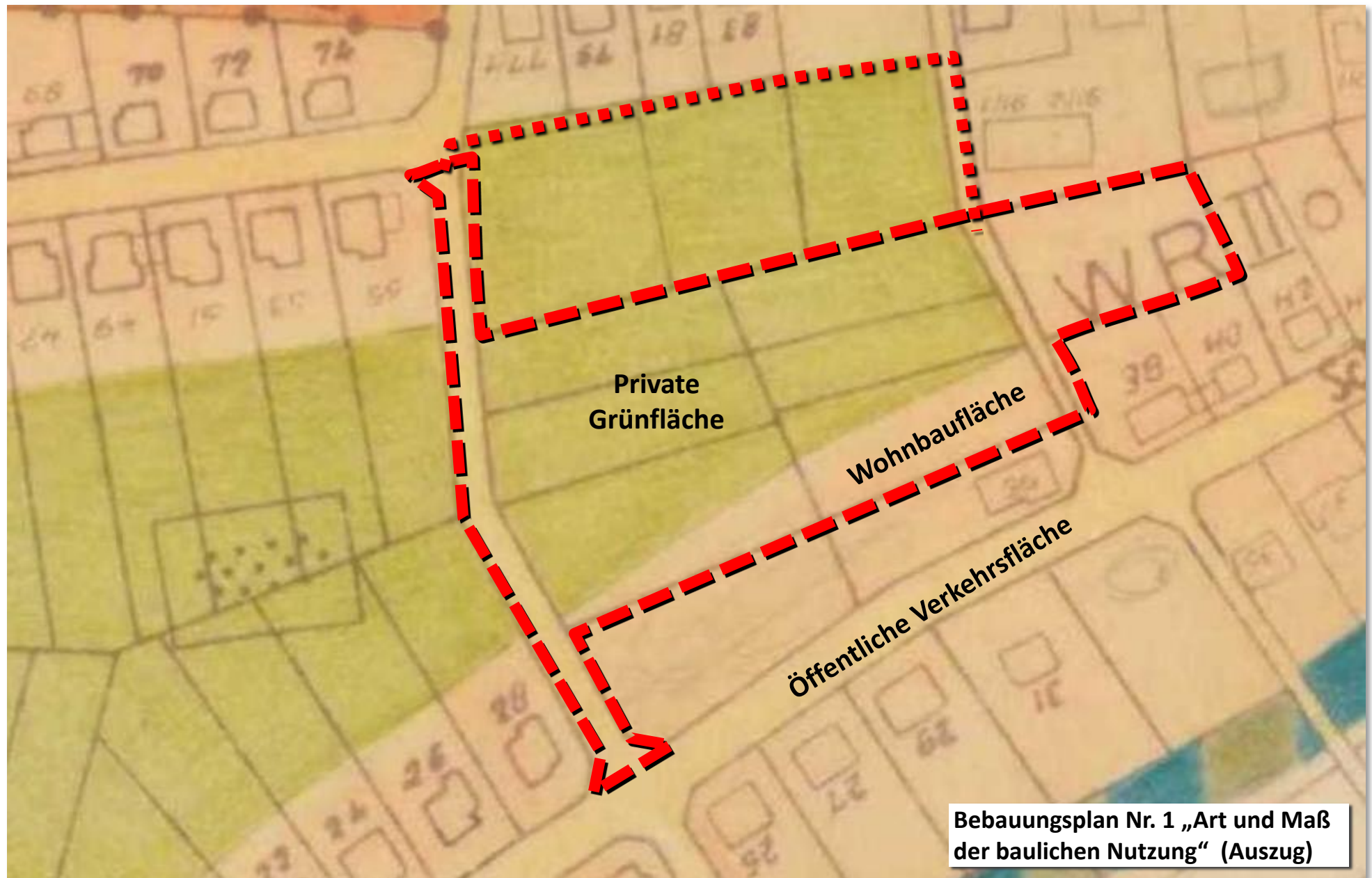
ENTWICKLUNGSFLÄCHE



PLANUNGSRECHT (FNP)



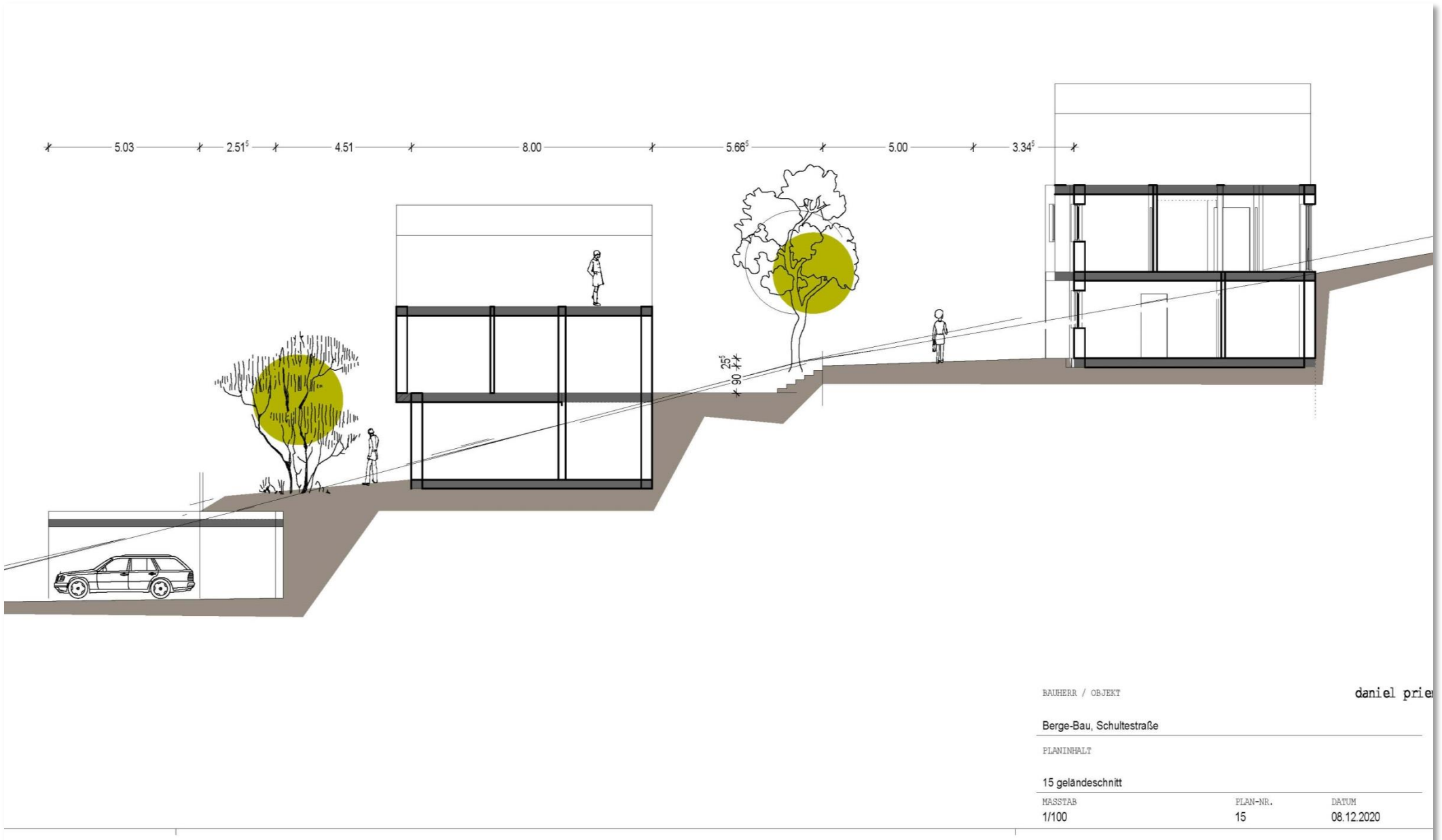
PLANUNGSRECHT (BPLAN)



STÄDTEBAULICHER VORENTWURF



GELÄNDESCHNITT



SYSTEMANSICHT



tonwert büro für architektur + daniel prien.architekten o|o

PERSPEKTIVE



PERSPEKTIVE



nord - west

PERSPEKTIVE



Straßenraum Quartier Schultestraße

PERSPEKTIVE



Perspektive von Westen

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtplanung
Bearbeitet von: Herrn Meier

Siegen, 08.02.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Bauausschuss 10.03.2021

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften 11.03.2021

Kurzbezeichnung:

Projekt „Wohnen am Hengsberg“

Hier: Konzeptionsbeschluss zur Entwicklung der ehemaligen Gärtnerreifläche und deren unmittelbaren Umgebung am Hengsberg im Stadtteil Eiserfeld

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss der Stadt Siegen beschließt:

1. die Entwicklung der ehemaligen Gärtnerreifläche und deren unmittelbaren Umgebung am Hengsberg im Stadtteil Eiserfeld gemäß der beschriebenen Konzeption;
2. die Aufnahme der Planung in das Arbeitsprogramm der AG Stadtplanung;
3. die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gem. BauGB

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Der Vorhabenträger, die REBAS GmbH, ansässig in Siegen, plant auf der ehemaligen Gärtnerreifläche und deren unmittelbaren Umgebung die Errichtung mehrerer Mehrfamilienhäuser. Das Entwicklungsgebiet umfasst aktuell ca. 0,7 ha. Im weiteren Verfahren wird noch geprüft, inwieweit unmittelbar angrenzende, anderweitige private Flächen für eine Wohnbauflächenentwicklung sinnvollerweise mit einbezogen werden sollten (siehe Anlage 1).

Die Fläche liegt östlich der Straße Am Hengsberg in unmittelbarer Nähe zum Einmündungsbereich in die Gartenstraße. Rund 150 m nördlich befindet sich die Gesamtschule Eiserfeld, Teilstandort Am Hengsberg. Ansonsten liegt der ehemalige Gärtnereistandort überwiegend in mit Satteldächern geprägten Wohnbaustrukturen, die zwischen 2 und 3 Vollgeschossen aufweisen.

Planungsrechtlich liegt ein Teil der Entwicklungsfläche – bis ca. auf Höhe des ehemaligen Gärtnereigebäudes – innerhalb der Abgrenzungssatzung gemäß § 34 BauGB und entwickelt sich westlich in den planungsrechtlichen Außenbereich gemäß § 35 BauGB. Der wirksame Flächennutzungsplan stellt in diesem Bereich ein Allgemeines Wohngebiet dar. Mit dieser Planung wäre dem Entwicklungsgebot des Baugesetzbuches entsprochen und der Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan entwickelt. Eine zusätzliche FNP-Änderung ist somit nicht erforderlich. Für die Umsetzung des Vorhabens ist die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 366 „Wohnen am Hengsberg“ erforderlich. Der Bebauungsplan wird als externes Verfahren durch den Vorhabenträger auf eigene Kosten betrieben.

Die in Rede stehende Entwicklungsfläche ist im beschlossenen Wohnbaulandkonzept von 2018 mit der Bezeichnung „Eiserfeld_2_Sued“ als bedingt geeignet und mit einer mittleren Priorität eingestuft worden. Im Wesentlichen lag dies an einer erschwerten Verkehrerschließung (Hanglage) und an möglichen Altlasten. Durch die Umsetzung des Projektes besteht die Möglichkeit, die städtischen wohnungspolitischen Zielsetzungen zu realisieren, u.a. die Verwirklichung eines stabilen Quartiers mit sozialer Mischung und Angebotsvielfalt, die Sicherung eines langfristigen Mietwohnungsangebotes und soweit möglich die Schaffung von gefördertem Wohnraum.

Leitlinien des Projekts

Der Vorhabenträger ist die "LB Invest GmbH" aus der Kölner Str. 58 in 57072 Siegen. Die LB Invest GmbH ist eine Projektentwicklungsgesellschaft und spezialisiert auf den Wohnungsbau. Die Gesellschafter sind erfahrene Unternehmer in der Immobilien- und Bauwirtschaft. Seit 2008 sind die Geschäftsführenden Gesellschafter in der Projektentwicklung erfolgreich tätig.

Der Projektträger sieht auf dem zu überplanenden Areal ein Wohnensemble mit mehreren, nach eigener Aussage bis zu sechs, mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern vor. Die Anzahl der möglichen Wohneinheiten kann aktuell nicht dargestellt werden, da dies im Besonderen von der verkehrlichen Abwicklung an den umliegenden Knotenpunkten abhängt. Angestrebt werden vom Vorhabenträger ca. 40 - 60 Wohneinheiten. Der Nachweis einer verträglichen Verkehrsabwicklung soll durch ein Verkehrsgutachten erbracht werden, welches derzeit ausgearbeitet wird. Unter anderem sollen Prognosen zur Belastbarkeit der Straße „Am Hengsberg“ und „Gartenstraße“ und den daran angrenzenden Knotenpunkte ermittelt werden. Die innere Erschließung soll unter Berücksichtigung der Hanglage entlang einer bestehenden Hangkante oberhalb der Wohngebäude Nr. 6 und 6a erfolgen und mit einer Wendeanlage enden. Oberhalb, d.h. östlich der Erschließung, könnten nach Einschätzung des Vorhabenträgers so bis zu fünf Mehrfamilienhäuser entstehen, unterhalb, angrenzend an das Haus Nr. 6, ein Mehrfamilienhaus.

Der Stadtrandlage entsprechend sollen die Häuser als freistehende Stadthäuser mit Blick auf den südwestlichen Teil Eiserfelds konzipiert werden. Alle geplanten Wohnungen sollen barrierefrei und altersgerecht ausgebaut werden. Der Vorhabenträger möchte nach eigener Aussage ca. 30 % bis 50 % der Wohnungen als geförderter Wohnraum herstellen.

Der ruhende Verkehr soll entweder in einer Tiefgarage oder in integrierten Garagengeschos- sen in jedem Gebäude untergebracht werden, wobei Besucherstellplätze oberirdisch im Ge- biet untergebracht werden sollen. In den Regelgeschossen wird den Interessenten eine gro- ße Bandbreite von verschiedenen Wohnungsgrundrissen geboten. Modern geschnittene Penthäuser in den Staffelgeschossen runden das Konzept ab. Alle Wohnungen erhalten gro- ße Freibereiche durch Balkone oder Terrassen. Eine hochwertige Gestaltung der Freiflächen und eine extensive Dachbegrünung sind ebenfalls vorgesehen. Zudem sollen konkrete An- sätze für die Nutzung erneuerbarer Energien im weiteren Verfahren ausgearbeitet werden.

Hinsichtlich der städtebaulichen Konzeption und der angestrebten Wohneinheiten werden im Weiteren folgende relevante Aspekte näher betrachtet:

- das Einfügen des Vorhabens in den städtebaulichen Kontext (Gebäudekubatur, Hö- henentwicklung, Fernwirkung, Waldabstand),
- die Abwicklung des Verkehrs im gesamten Wohngebiet,
- die innere Erschließung hinsichtlich der Hanglage.

Diese Faktoren sind durch den Vorhabenträger nachvollziehbar darzulegen und Grundlage für den im Weiteren auszuarbeitenden städtebaulichen Entwurf. Die Vornutzung als Gärtnerei macht eine Untersuchung des Baugrundes auf mögliche Altlasten, wie beispielsweise Pflanzenschutzmittel, aber auch im Hinblick auf die Bodenbeschaffenheit bezüglich der Gründung von Gebäuden erforderlich.

Fazit:

Durch das Projekt kann eine Bandbreite an verschiedenen Wohnungstypen geschaffen und die städtischen wohnungspolitischen Ziele können erfüllt werden. Die Entwicklung einer Brachfläche zu einem Wohngebiet senkt den Druck auf dem Mietwohnungsmarkt. Ferner wird durch die Wiedernutzbarmachung des ehemaligen Gärtnereiareals der vom Gesetzge- ber vorgegebenen Leitlinie, sparsam mit Grund und Boden umzugehen, Rechnung getragen.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
				Sachkonto

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input checked="" type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input checked="" type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Die Klimarelevanz der Planung kann aufgrund der Kleinräumigkeit als geringfügig eingeschätzt werden. Insgesamt ist lediglich mit geringfügigen Änderungen des Lokalklimas zu rechnen.			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) Bei der Errichtung von baulichen Anlagen werden grundsätzlich CO ₂ -Emissionen freigesetzt schon allein aufgrund der Herstellungsprozesse der Baumaterialien und der späteren Baumaßnahmen vor Ort. Die Planung wird auf einer bereits teilversiegelten Fläche durchgeführt, so dass eine Inanspruchnahme von neuen Flächen bzw. Böden vermieden wird. Die Planung entspricht somit dem Nachhaltigkeitsgrundsatz der Nachverdichtung bzw. Wiedernutzung von Brachflächen.			

i. A.

gez.

Marlene Krippendorf
Abteilungsleiterin 4/5

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Plangebiet](#)
2. [Auszug FNP](#)



Projekt "Wohnen am Hengsberg"

*Entwicklung der ehemaligen
Gärtnereifläche*

Plangebiet

Maßstab 1:1.000



Grenze des
Entwicklungsgebiets



Projekt "Wohnen am Hengsberg"

*Entwicklung der ehemaligen
Gärtnereifläche*

Plangebiet - Auszug FNP

Maßstab 1:1.000



**Grenze des
Entwicklungsgebiets**

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 1 + 4

Siegen, 11.02.2021

Bereich: Stabstelle Klimaschutz, 1/2, 4/5

Bearbeitet von: Herrn Daub, Herrn Runge, Frau Krippendorf, Herrn Stahl

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	09.03.2021
Bauausschuss	10.03.2021
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	11.03.2021
Haupt- und Finanzausschuss	17.03.2021
Rat	14.04.2021

Kurzbezeichnung:

Bebauungsplan Nr. 406 "Martinshardt II" und 95. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtteil Siegen-Mitte

hier: - Auf § 31 GO NW wird hingewiesen

- Konzeptionsbeschluss u.a. mit Festsetzungen zum Klimaschutz

- CDU-Antrag vom 15.12.2020 zum ressourceneffizienten Gewerbegebiet

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Siegen beschließt zur Erhöhung der vermarktungsfähigen Gewerbefläche im Bebauungsplan Martinshardt II:
 - a. den Einsatz von bewehrter Erde im gesamten Böschungsbereich des Gewerbegebietes (Erhöhung der Netto-Bauflächen um 3,9 ha auf insgesamt 16,3 ha) mit einem erhöhten Investitionsbedarf von rund 5,4 Mio. €; jedoch auch 4,7 Mio. € Mehreinnahmen durch Veräußerung der hinzugewonnenen Netto-Bauflächen.
2. Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass folgende Punkte verbindlich in den Bebauungsplan Martinshardt II festzusetzen sind:
 - a. Festsetzung eines prozentualen Anteils an Dach- und Fassadenbegrünung;
 - b. Festsetzung zur Errichtung von Photovoltaik- und Solarthermieanlagen;

- c. eine verbindliche Fläche für den Bau eines zentralen Parkhauses und damit einhergehend die restriktive Regulierung des ruhenden Verkehrs auf den Gewerbeflächen und im öffentlichen Raum.
3. Der Rat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, weitere Gespräche mit den Siegener Versorgungsbetrieben GmbH aufzunehmen und eine Machbarkeitsstudie für ein zentrales Kaltwärmenetz mit den Varianten Geothermie / Blockheizkraftwerk in Auftrag zu geben.
4. Der Rat beschließt, dass die unter Punkt 4 genannten „flankierenden Maßnahmen“ angestoßen werden sollen.
5. Der Rat beschließt die im Rahmen der Bergbauuntersuchung festgelegte Vorgehensweise zur Sicherung des Gewerbegebietes gegen Tagesbruchgefahr und Verformungen.

Sachverhalt / Begründung:

Im Kontext der Weiterentwicklung der Planung des Gewerbegebietes „Martinshardt II“ wurde verwaltungsintern die Ausrichtung des Gewerbegebietes diskutiert. Die positiven sowie negativen Erfahrungen aus den gewerblichen Entwicklungen der Bebauungspläne „Martinshardt I“ und „Oberes Leimbachtal“ dienen als Grundlage für die neue Planung und wurden entsprechend berücksichtigt. Es hat einen umfassenden Abstimmungs- und Entscheidungsprozess gegeben, der in der nun vorliegenden Beschlussvorlage zusammenfassend vorgelegt wird. Bevor der formale Offenlagebeschluss des Bebauungsplanes und der Flächennutzungsplanänderung gefasst wird, soll durch diese Beratungsfolge die Zielrichtung der Festsetzungen und sonstigen Regelungen festgelegt werden, um diese dann in den Bebauungsplan und den weiteren Handlungsfahrplan zu überführen. In der Sitzung am 01.12.2020 hat der Verwaltungsvorstand einen Sachstandsbericht zur Gewerbegebietsplanung „Martinshardt II“ zur Kenntnis genommen und folgenden Beschluss gefasst:

„Der Verwaltungsvorstand beschließt:

1. dem Rat der Stadt Siegen vorzuschlagen, weitere Gespräche mit den Siegener Versorgungsbetrieben aufzunehmen und eine Machbarkeitsstudie für ein zentrales Nah- oder Kaltwärmenetz zu beauftragen.
2. dem Rat der Stadt Siegen vorzuschlagen, dass die unter Punkt 3 (in dieser Vorlage Punkt 4) genannten flankierenden Maßnahmen angestoßen werden sollen.
3. den Einsatz von Stützkonstruktionen (bewehrter Erde), denn dadurch lässt sich die vermarktungsfähige Gewerbefläche erhöhen. Der VV beschließt den Einsatz von bewehrter Erde im gesamten Böschungsbereich des Gewerbegebietes (Netto-Baufläche 16,3 ha) und Mehrkosten von rund 0,7 Mio. €.
4. die im Rahmen der Bergbauuntersuchung festgelegte Vorgehensweise zur Sicherung des Gewerbegebietes gegen Tagesbruch und Verformungen.
5. die erarbeiteten Ergebnisse für eine Zielbeschlussfassung in die politische Beratung zu bringen, bevor der formelle Offenlagebeschluss des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 406 „Martinshardt II“ gefasst wird.“

1. Empfehlung der Verwaltung und Ergebnisse der verwaltungsinternen und externen Abstimmung

In Ausführung der o.a. Beschlüsse wurden folgende weitergehende Abstimmungen und Ergebnisse herbeigeführt:

1.1 Hintergrund

Der Gesetzgeber hat durch die Einfügung der Klimaschutzklausel in § 1 Abs. 5 Satz 2 BauGB im Jahr 2011 der gemeindlichen Bauleitplanung ausdrücklich die Aufgabe übertragen, den Klimaschutz und die Klimaanpassung zu fördern und diese Aufgabe gleichrangig neben dem Umweltschutz und den Zielen der städtebaulichen Gestaltung und Entwicklung gestellt. Damit sind klimaschützende Motive und Wirkungen als eigenständige bauleitplanerische und damit auch städtebauliche Kriterien festgelegt. Durch die Instrumente der Bauleitplanung kann z.B. die Dach- und Fassadenbegrünung oder die Anbringung von solarer Energietechnik verpflichtend erwirkt werden. Zur Entwicklung von nachhaltigen Gewerbegebieten hat die Arbeitsgruppe Stadtplanung die Möglichkeit der Festsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung erörtert und entscheidungsreif aufbereitet (siehe Tabelle in der Anlage 1). Zusammenfassend haben die Recherchen ergeben, dass die nachhaltige Entwicklung von Gewerbegebieten zunehmend in den Fokus der Stadtentwicklung und Stadtplanung rückt. Mit einer nachhaltigen Gestaltung von bestehenden und zukünftigen Gewerbegebieten können Städte und Gemeinden nicht nur zum Flächenschutz beitragen, sondern auch zu mehr Klimaschutz und Klimaanpassung, beispielsweise durch Entsiegelungsmaßnahmen für Hochwasserschutz oder Begrünungsmaßnahmen gegen Hitze. Eine Umfrage der Abteilung Wirtschaftsförderung bei mehreren Kommunen in ganz Deutschland hat gezeigt, dass die Themen Klimaeffizienz und Nachhaltigkeit bei der Entwicklung neuer Industrie- und Gewerbegebiete eine immer größere Rolle spielen. Auch Unternehmen entdecken darin mittlerweile einen echten Mehrwert für sich. Entsprechende Festsetzungen in Bebauungsplänen durch die Kommunen haben nur in seltenen Fällen zu Absagen im Zuge der Vermarktung geführt. Über gute Erfahrungen hierfür konnten u.a. die Städte Bremerhaven (Gewerbegebiet Lune Delta), Leverkusen (Opladen) und Dortmund (Phoenix West) berichten. Die Planung und Errichtung eines „klimafreundlichen“ Gewerbegebietes „Martinshardt II“ kann für die gesamte Region Südwestfalen ein Leuchtturmprojekt werden und als Aushängeschild mit Vorbildcharakter für andere Kommunen dienen.

1.2 Verwaltungsinterne und externe Erörterung

Die Arbeitsgruppe Stadtplanung hat im Zuge der inhaltlichen Erörterung sowohl verwaltungsinterne als auch externe Akteure, wie den Entsorgungsbetrieb Siegen (ESi) und die Siegener Versorgungsbetriebe (SVB), einbezogen. Die Akteure wurden gebeten, aus ihrer Sicht sinnvolle und nachhaltige Klimaschutzmaßnahmen für den Bebauungsplan Nr. 406 „Martinshardt II“ zu benennen. Die Abfrage zu einzelnen Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung hat ergeben, dass ein Großteil der befragten Akteure Klimaschutzmaßnahmen für das Gewerbegebiet „Martinshardt II“ empfiehlt. Hiervon können folgende Maßnahmen im Bebauungsplan verbindlich festgesetzt werden:

1. Dach- und Fassadenbegrünung;
2. Photovoltaik- und Solarthermieanlagen;
3. ein zentrales Parkhaus im Bebauungsplan „Martinshardt II“;
4. Flächen für ein Fern- und Nahwärmenetz, (Kraftwärmekopplungsanlage (KWK));

5. Ausschluss von Schotter-/Steingärten.

Des Weiteren werden flankierende Maßnahmen, u.a. durch vertragliche Regelungen oder sonstige Instrumente, empfohlen:

- Fuß- und Radwegenetze, ÖPNV-Anbindung (in Abstimmung mit der Abteilung 4/1 Straße und Verkehr und dem Zweckverband);
- Ladestationen für E-Autos (in Abstimmung mit den Abteilungen 4/1 Straße und Verkehr und 1/2 Wirtschaftsförderung);
- Freiflächengestaltungskonzept (wird im BPlan als Festsetzung, in der Gestaltungssatzung (örtliche Bauvorschrift) und als Nebenbestimmung der Baugenehmigung gefordert);
- Gewerbegebietsmanager (in Abstimmung mit der Abteilung 1/2 Wirtschaftsförderung).

1.3 Klimaschutzteilkonzept „Martinshardt I“ und „Oberes Leimbachtal“

Im 2019 erstellten Klimaschutzteilkonzept „Innovatives, energieeffizientes Industriegebiet Martinshardt / Obere Leimbach in Siegen“ (gefördert vom Bundesumweltministerium und vom Kreis Siegen-Wittgenstein) wurden gemeinsam mit den relevanten Akteuren aus Wirtschaft und Verwaltung die Einsparpotenziale und geeignete Umsetzungsmaßnahmen zur Reduktion der Treibhaus-gasemissionen identifiziert. Ein ganzes Bündel an Maßnahmenvorschlägen für überbetriebliche Klimaschutzaktivitäten und Kooperationen im nachhaltigen Wirtschaften im Gewerbe- und Industriegebiet Martinshardt/Oberes Leimbachtal wurde definiert und nach CO₂ - Minderungspotenzial, Sektorenwirkung und Personalaufwand priorisiert. Ergebnis: Die Installation von Photovoltaikanlagen und Solarthermie besitzen die höchste Priorität und das höchste CO₂- Minderungspotenzial. Bei einer Belegung von 40 % der ungenutzten Dachflächen kann sich das Gewerbegebiet bilanziell selbst versorgen. Dazu notwendig sind Batteriegroßspeicher und Smart Grid-Lösungen für die lokale Überschussstromvermarktung (Drittlasten).

1.4 Zusammenfassende Empfehlung der Verwaltung

Festsetzungen und Vorgaben des Bebauungsplanes Nr. 406 und/oder vertragliche Regelungen

Die Verwaltung empfiehlt aufgrund der Erfahrungen aus den beiden benachbarten Gewerbegebieten „Martinshardt I“ und „Oberes Leimbachtal“, der befragten Kommunen und der oben aufgeführten Erkenntnisse folgende Festsetzungen in den Bebauungsplanentwurf aufzunehmen:

**Beschlussvorschlag Nr. 1: Einsatz von bewehrter Erde im gesamten Böschungsbereich
→ den Einsatz von bewehrter Erde im gesamten Böschungsbereich des Gewerbegebietes (Netto-Baufläche (NB) 16,3 ha) und einem erhöhten Investitionsbedarf von rund 0,7 Mio. €;**

Im Zuge der vertiefenden Straßenplanung und der Ergebnisse des Baugrundgutachtens aus dem vergangenen Jahr (2020), mussten die Böschungen des Gewerbegebietes durch den Einsatz von Bermen in mehrere vertikale Abschnitte unterteilt werden (siehe aktuelle Straßenplanung in der Anlage 2). Dadurch haben sich die Plateaus und folglich die vermarktungsfähige Gewerbefläche von rund 13,21 ha auf 12,37 ha um 0,84 ha verringert. Daraufhin wurde nach Lösungsansätzen gesucht, die Bauflächen wieder auf den alten Stand zu bringen bzw. zu vergrößern. Durch den Einsatz von Stützkonstruktionen, sogenannter „bewehrte Erde“, und durch den daraus resultierende erhöhten

möglichen Böschungswinkel von 70°, wird die vermarktungsfähige Gewerbefläche erhöht. Folgende drei Lösungsansätze wurden daher in Betracht gezogen:

Lösungsansatz 1 a)

Wie beschrieben ist durch den Einsatz von Stützkonstruktionen (bewehrte Erde) und durch den möglichen Böschungswinkel von 70° (begrünte Wand - preiswerte Variante) ein Zuwachs von ca. 3,9 ha vermarktungsfähiger Fläche möglich (von 12,37 ha auf rund 16,3 ha = + 32 %). Mit dieser Systemlösung sind jedoch Kosten von ca. 130 €/m² Ansichts-/Böschungsfläche verbunden. Für den Fall, dass alle Böschungsbereiche des Gewerbegebietes so ausgeführt werden, ergibt sich daraus ein erhöhter Investitionsbedarf von ca. 5,4 Mio. €. Diesem Mehrbedarf steht ein Gewinn von ca. 4,7 Mio. € im Zuge der Veräußerung gegenüber, womit ein Saldo von 0,7 Mio. € entsteht (3,9 ha Gewinn an Gewerbefläche bei Annahme eines Grundstückspreises von 120 € pro m² = 3,9 ha x 120 € = 4,7 Mio. € -> 5,4 Mio. € - 4,7 Mio. € = 0,7 Mio. €).

Lösungsansatz 1 b)

Ein weiterer Lösungsansatz ist, den Einsatz von bewehrter Erde nur im Bereich der Böschungen der Baufelder 5 und 8 einzusetzen. Der Investitionsbedarf für die Herstellung der Böschung der o.g. Flurstücke mit bewehrter Erde wird auf ca. 3,2 Mio. € geschätzt und es entstehen zusätzlich rund 2 ha Nettobaufläche, insgesamt rund 14,3 ha. Es ergibt sich ein Saldo von rund 0,8 Mio. € (120 € pro m² = 2,0 ha x 120 € = 2,4 Mio. € > 3,2 Mio. € - 2,4 Mio. € = 0,8 Mio. €).

Lösungsansatz 1 c)

Der dritte Lösungsansatz ist der Verzicht auf die Anwendung von bewehrter Erde. Durch den Verzicht wird die Baufläche von aktuell 13,21 ha auf ca. 12,4 ha (- 0,8 ha) reduziert. Dadurch wird zwar kein Investitionsbedarf ausgelöst, jedoch verringert sich die vermarktungsfähige Baufläche. Eine Zusammenfassung der Vor- und Nachteile drei genannten Varianten und Beispiele für den Aufbau und die konkrete Umsetzung von bewehrter Erde befinden sich in der Anlage 1.

Ökologische Wertigkeit von bewehrter Erde

Die bisher angedachten geschütteten Böschungen mit Gehölzbewuchs sind im Entwurf der Ausgleichskonzeption mit einer Wertigkeit von sechs Wertpunkten angesetzt. Bei einer hier bisher bekannten Fläche der Außen- und Innenböschungen von 58.700 m² ergab sich hieraus ein Ausgleichspotential von 352.000 Wertpunkten. Demgegenüber sind Böschungen aus bewehrter Erde aus ökologischer Sicht monostrukturell und artenarm. Ein Gehölzbewuchs ist auf ihnen kaum möglich. Dies wird jedoch im weiteren Planungsprozess geprüft. Dadurch sinkt ihr Ausgleichspotential auf zwei Wertpunkte je m². Aufgrund der gleichzeitig verringerten Böschungsfläche würde damit der Ausgleich auf ca. 100.000 Wertpunkten sinken. Es wären weitere externe Ausgleichsmaßnahmen bzw. der Erwerb von Ökopunkten erforderlich. Ein ökologischer Wertpunkt kostet aktuell zwischen 1,00 € und 1,50 €.

Fazit

Aufgrund der Tatsache, dass das Gewerbegebiet „Martinshardt II“ auf längere Sicht die letzte größere Gewerbeflächenentwicklung im Stadtgebiet darstellt und bereits zahlreiche Interessenbekundungen von Unternehmen für den Erwerb von Grundstücken vorliegen, wird verwaltungsseitig die „große Lösung“ mit bewehrter Erde präferiert. Durch die Ausweitung der

Bauflächen kann mehr Netto-Gewerbefläche entwickelt werden, was einem nachhaltigen Umgang mit knappen Flächenressourcen entspricht. Dadurch wird zudem die Nutzung der geplanten Infrastruktur optimiert und langfristig auch eine erhöhte Dividende/Rente (beispielsweise durch die Gewerbesteuer, Anteil an Einkommenssteuer und Umsatzsteuer, sowie Grundsteuer B) erzielt, mit der das „kurzfristige“ Saldo von 0,7 Mio. € amortisiert wird.

Beschlussvorschlag Nr. 2 a: Dach- und Fassadenbegrünung

→ verpflichtende Festsetzung im Bebauungsplan

Dach- und Fassadenbegrünung flächendeckend festsetzen (Grundlage § 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB und § 9 Abs. 1 Nr. 20 und Abs. 1a BauGB)

- Dachbegrünung:
„Mindestens 50 % (50 von Hundert) der Dachflächen mit einer max. Neigung von bis zu 15° sind extensiv zu begrünen. Die Mindeststärke der Drän-, Filter- und Vegetationstragschicht beträgt 10 cm. Die Begrünung ist dauerhaft zu erhalten. Die Begrünungspflicht entsteht, wenn durch baugenehmigungspflichtige Maßnahmen Dachflächen im o. g. Sinne neu geschaffen werden.“
- Fassadenbegrünung:
„Mindestens 30 % (30 von Hundert) der Wandflächen der Fassaden oder Fassadenteilen mit einer Gesamtlänge von mehr als 20 m sind mit Kletterpflanzen in artengerechtem Abstand zu begrünen. Die Bepflanzung ist dauerhaft zu unterhalten.“

Fazit:

Die Verwaltung sieht die flächendeckende Festsetzung von Dach- und Fassadenbegrünung als sinnvoll und zielführend an. Die Dach- und Fassadenbegrünung hat sehr viele positive Effekte wie z.B. den Schutz der Dachkonstruktion, eine Wärmedämmung im Winter sowie ein Hitzeschutz im Sommer und dadurch eine Einsparung von Energiekosten. Des Weiteren unterstützt die Begrünung die Schallabsorption, eine Filterung von Luftschadstoffen und Feinstaub und eine Rückhaltung von Überschusswasser bei Starkregenereignissen. Der Wirkungsgrad von PV-Dachanlagen wird durch eine Dachbegrünung erhöht, es entsteht ein Lebensraum für Insekten und eine Verbesserung des Mikroklimas. Jedoch entstehen im Gegenzug auch höhere Kosten für die jeweiligen Unternehmen. Wie in der Einleitung beschrieben, hat eine Umfrage der Wirtschaftsförderung bei mehreren Kommunen gezeigt, dass die Themen Klimaeffizienz und Nachhaltigkeit bei der Entwicklung neuer Industrie- und Gewerbegebiete eine immer größere Rolle spielen.

Beschlussvorschlag Nr. 2 b: Solaranlagen (Thermische Solarkollektoren sowie Photovoltaikmodule)

→ verpflichtende Festsetzung im Bebauungsplan

Die verpflichtende Errichtung von Sonnenenergienutzung (Thermische Solarkollektoren und/oder Photovoltaikmodule) gemäß § 9 Absatz 1 Nr. 23 b festsetzen.

- „In dem mit der Kennzeichnung „TS“ versehenen Gebiet sind mindestens auf 50 % (50 von Hundert) der Dachfläche(n) Solaranlagen der neuesten Generation (Thermische Solarkollektoren und/oder Photovoltaikmodule) zu errichten und dauerhaft zu betreiben.“ Diese Festsetzung bezieht sich auf die errichteten Gebäude mit einer Gesamtfläche von mehr als 100 m². Es wäre alternativ möglich, dass der Eigentümer gleichwertig die Photovoltaik-Anlagen auf den Dachflä-

chen durch Vertragspartner errichten lässt. Alternativ können die zu belegenden Dachflächen auch über Fassaden-Sonnenenergienutzung nachgewiesen werden.

Fazit:

Aufgrund der Größe und der Dachform sind Gewerbehallen besonders gut für die Erzeugung von Solarstrom und Solarthermie geeignet. In Kombination mit einer Dachbegrünung erhöht sich der Wirkungsgrad der Anlagen. Die Installation von Photovoltaik- und Solarthermieranlagen besitzt laut der Untersuchung der bestehenden Gewerbegebiete „Martinshardt I“ und „Oberes Leimbachtal“ das höchste CO₂-Minderungspotenzial in einem Gewerbegebiet.

Beschlussvorschlag Nr. 2 c: Ruhender Verkehr / zentrales Parkhaus

→ restriktive Regulierung des ruhenden Verkehrs auf den Gewerbeflächen und im öffentlichen Raum und verpflichtende Festsetzung einer Fläche für ein zentrales Parkhaus als Mobility-Hub im Bebauungsplan

Die Verwaltung empfiehlt, die verpflichtende Festsetzung einer Fläche für ein zentrales Parkhaus im Bebauungsplan und gleichzeitig im Rahmen des Grundstücksverkaufs den Erwerb entsprechender Stellplätze im Parkhaus zwingend zu regeln. Auf den privaten Grundstücken darf dann die Unterbringung des ruhenden Verkehrs nur untergeordnet (Geschäftsführer, Besucher, Berechtigte) erfolgen. Die Erfahrungen aus den beiden genannten Gewerbegebieten haben gezeigt, dass wertvolle Gewerbeflächen als Flächen für Stellplätze genutzt werden. Gemäß § 1a BauGB soll mit Boden sparsam und schonend umgegangen werden; des Weiteren ist die Inanspruchnahme und Bodenversiegelung auf das notwendigste zu begrenzen. Daher sollten die neu geschaffenen Gewerbegebietsflächen möglichst effizient genutzt und das reine ebenerdige Parken eingeschränkt werden. Den ruhenden Verkehr der einzelnen Unternehmen in Form eines zentralen Parkhauses zu bündeln, könnte ein Lösungsansatz sein. Das Dach und evtl. Teile der Fassade des zentralen Parkhauses sollten mit einer PV-Anlage ausgestattet und begrünt werden. Es stellten sich in diesem Zusammenhang folgende Fragestellungen:

Soll die Fläche für das zentrale Parkhaus als Vorsorgemodell oder als verbindliche Fläche festgesetzt werden?

Es wird eine verpflichtende Festsetzung im Bebauungsplan empfohlen. Des Weiteren wird von den zukünftigen Unternehmen eine verpflichtende Abnahme/Anmietung von Stellplätze im zentralen Parkhaus durch den Kaufvertrag verlangt (siehe Lageplan in der Anlage 1).

Wer betreibt das zentrale Parkhaus? Standort? Dimensionierung?

Die Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH (KEG) hat sich bereit erklärt, als Betreiberin und Bauherrin aufzutreten, wenn der wirtschaftliche Betrieb gesichert ist. Es wird derzeit ein Standort in der in der Anlage dargestellten Böschungsfäche geprüft. Es ist davon auszugehen, dass ca. 300-500 Stellplätze benötigt werden und dafür ein Parkhaus mit einer Breite von ca. 40-60 m, einer Tiefe von 20-25 m und einer Höhe von ca. 20-25 m (entspricht 6-7 Geschossen) innerhalb der Böschungsfäche errichtet werden kann. Eine erste Überprüfung der Machbarkeit dieses Standortes durch das Ingenieurbüro Fischer Teamplan (Erftstadt) und dem Gutachter für Baugrund ICG GmbH (Düsseldorf) hat ergeben, dass der Standort realisierbar ist. Es wird vorgeschlagen, die Böschungen in diesem Bereich mit bewehrter Erde zu konstruieren. Der Mehrwert eines zentralen Parkhauses ist

u.a. die Schaffung neuer Flächenpotentiale und Erweiterungspotentiale auf den Gewerbegrundstücken sowie die Minimierung des straßenbegleitenden Parkraums und damit ein Straßenraum mit mehr Aufenthaltsqualität (Bäume, Platz für mehr Aufenthaltsflächen für Mitarbeiter). Ein weiterer Mehrwert ist auch die verbesserte fußläufige Erreichbarkeit der verschiedenen Plateaus des Gewerbegebietes durch einen zentralen Aufzug (Verbindung zwischen den Flurstücken 3, 6 und 8 (Höhenunterschied 26 m)).

Wie werden die Kosten auf die Nutzer umgelegt?

Es sind Kosten pro Stellplatz von 12.500 € pro schlüsselfertigem Stellplatz in einem Parkhaus anzusetzen. Bei geplanten rund 400 Stellplätzen x 12.500 € ergibt sich eine Summe von rund 5,0 Mio. €. Zur Refinanzierung der Baukosten beträgt der Kapitaldienst, bei angenommen 1% Tilgung und 1% Zinsen auf der Basis der 90% Auslastung 23,00 €/Stellplatz/Monat. Die Betriebskosten sind einschließlich Instandhaltungsrücklage monatlich mit 20,00 € pro Stellplatz zu beziffern. Diesen Kosten müssten von den ansässigen Firmen getragen werden und belaufen sich insgesamt auf 43,00 € pro Stellplatz im Monat. Die Firmen sparen im Gegenzug die Erwerbskosten für das Grundstück und die Herstellungskosten für die Errichtung von ebenerdigen Stellplätzen auf ihrem Betriebsgelände sowie deren Unterhaltung und Pflege (Winterdienst, Reparaturen). In einer Beispielrechnung wurden die Kosten für die Erstellung von 50 ebenerdigen Stellplätzen auf dem Betriebsgelände eines Unternehmens berechnet (siehe Anlage 1). Es entstehen rund 4.400 € Kosten pro Stellplatz.

Da die Stadt Siegen einen Mehrwert aus einer effizienten Vermarktung der beschränkten Grundstücksflächen hat, könnte sie die Erstellung des Parkhauses subventionieren. Im nächsten Schritt sollte die KEG eine Machbarkeitsstudie von einem Ingenieur- und Planungsbüro für Parkhausplanung in Auftrag geben.

Festsetzungsvorschlag: Ruhender Verkehr auf den Gewerbeflächen und im öffentlichen Raum

In Abstimmung mit den Abteilungen 1/2 Wirtschaftsförderung und 4/1 Straßen und Verkehr soll eine restriktive Regulierung (Begrenzung) des ruhenden Verkehrs (RV) auf den Gewerbeflächen festgesetzt werden und moderne Formen der betrieblichen Mobilität nach aktuellstem Stand der digitalen Technik entwickelt und umgesetzt werden, d.h. Parken nur für Kunden und wenige Ausnahmen. Neben der Verkehrsvermeidung geht es um vernetzte Verkehre und Verlagerung von motorisierten Individualverkehren aus betrieblicher Veranlassung. Das Parkhaus erfüllt mithin Funktionen eines modernen Mobility-Hubs. Hier sollen auch sichere, abschließbare Fahrradboxen („Fahrradparkhaus“) mit Lademöglichkeiten geschaffen werden.

Auch im öffentlichen Raum soll eine restriktive Regulierung des ruhenden Verkehrs (nur 20 Kundenparkplätze, nur 10 LKW-Stellplätze) vorgegeben werden. Die restriktive Regulierung hat u.a. folgende Vorteile:

- entweder Erweiterungspotentialen auf dem eigenen Grundstück oder effektivere und verdichtete Nutzung der Gewerbeflächen, sowie mehr Aufenthaltsqualität (Bäume, Platz für mehr Aufenthaltsflächen für Mitarbeiter);
- Minimierung des straßenbegleitenden Parkraums und damit weniger versiegelte Flächen und mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum sowie die Möglichkeit, straßenbegleitende Bäume zu pflanzen.

Fazit:

Die Verwaltung empfiehlt die verpflichtende Festsetzung einer Fläche für ein zentrales Parkhaus als „Mobility-Hub“ (Pkw, Fahrrad, Bus, Shuttle, Ladepark) im Bebauungsplan. Dies bedingt, dass gleichzeitig im Rahmen des Grundstücksverkaufs der Erwerb entsprechender Stellplätze im Parkhaus zwingend zu regeln ist. Die Erfahrungen aus den beiden genannten Gewerbegebieten haben gezeigt, dass wertvolle Gewerbeflächen als Flächen für Stellplätze genutzt werden. Gemäß § 1a BauGB soll mit Boden sparsam und schonend umgegangen werden; des Weiteren ist die Inanspruchnahme und Bodenversiegelung auf das notwendigste zu begrenzen. Daher sollten die neu geschaffenen Gewerbegebietsflächen möglichst effizient genutzt und das reine ebenerdige Parken auf den Gewerbeflächen restriktiv geregelt werden.

**Beschlussvorschlag Nr. 3: Kraft-Wärme-Kopplung / Nah- und Fernwärmenetz / Blockheizkraftwerk
→ eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben**

Die Siegener Versorgungsbetriebe (SVB) sehen ein kaltes Nahwärmenetz mit den Varianten Geothermie / Blockheizkraftwerk (BHKW) als möglichen Bestandteil eines klimaorientierten Gesamtkonzeptes an. Die Wirtschaftlichkeit bedingt einen entsprechenden Anschluss- und Benutzungszwang. Eine Abwägung der Umsetzungsvarianten auf Basis einer Machbarkeitsstudie ist erforderlich und die Beantragung von Fördermitteln (z. B. "Wärmenetze 4.0) notwendig. Die SVB haben bereits eine Machbarkeitsstudie mit dem Fokus auf Geothermie inkl. der hierzu möglichen Fördermöglichkeiten in Auftrag gegeben.

Im Zusammenhang mit dem Bau eines zentralen Parkhauses, könnte die SVB eine Anlage zur Kraft-Wärme-Kopplung zur Versorgung des Gewerbegebietes betreiben. Hierzu müsste eine Festsetzung im Bebauungsplan auch bezüglich der Flächenfestlegung erfolgen und im Rahmen des Grundstücksverkaufs der Anschluss- und Benutzungszwang und weitere Modalitäten geklärt werden. Falls sich die SVB gegen eine Umsetzung entschließen, sollten weitere Anbieter und Umsetzungsvarianten in Erwägung gezogen werden.

**Beschlussvorschlag Nr. 4: Flankierende Maßnahmen
→ die flankierenden Maßnahmen in den weiteren Planungen berücksichtigen**

Des Weiteren werden flankierende Maßnahmen verwaltungsseitig empfohlen.

- Straßenbegleitender Gehweg und Radschutzstreifen, die ÖPNV-Anbindung verbessern (in Abstimmung mit der Abteilung 4/1 Straßen und Verkehr und dem Zweckverband);
- Ladestationen für E-Autos errichten (in Abstimmung mit den Abteilungen 4/1 Straßen und Verkehr und 1/2 Wirtschaftsförderung);
- Schaffung eines „On-Demand-Shuttle-Projektes“ (Autonomes Fahren / Bus, betriebliche Mitarbeitermobilität);
- Errichten von Ladestationen für Fahrräder (Fahrradparkhaus);
- Errichten eines gewerbegebietsbezogenen Mobilitätsportals für Mitarbeiter-Mitfahrgelegenheit (Ridesharing) auf www.leimbachtal.de;
- Planung eines Landeports für Flugtaxi (Lilium-Projekt 2025) auf dem Parkhausdach;
- Freiflächengestaltungskonzept ist durch die Käufer im Rahmen des Bauantrages vorzulegen (wird in den BPlan als Festsetzung, in der Gestaltungssatzung (örtliche Bauvorschrift) und als Nebenbestimmung der Baugenehmigung gefordert);

- Einstellung eines Gewerbegebietsmanagers (in Abstimmung mit der Abteilung 1/2 Wirtschaftsförderung);
- Fossile Energieträger zur Wärmeversorgung und Stromerzeugung sind nicht zugelassen;
- Besserer Baustandard als Gebäude Energie Gesetz 2020 (GEG) - maximal möglichen wirtschaftlich vertretbaren Energiestandard realisieren. Wird dem keine Relevanz beigemessen, ist die Chance, das Gebäude „klimaeffizient“ zu gestalten, für die nächsten zwanzig bis fünfzig Jahre vergeben – nämlich genau bis zu dem Zeitpunkt, an dem die nächste notwendige Erneuerung ansteht.
-

Fazit:

Die genannten Punkte sind aus Sicht der Verwaltung sinnvoll. Sie müssen jedoch zum Teil auf ihre Machbarkeit und Umsetzbarkeit in der weiteren Planung intensiv überprüft werden.

Beschlussvorschlag Nr. 5: Bergbauuntersuchung

→ die Verwaltung empfiehlt dem Rat der Stadt Siegen, die im Rahmen der Bergbauuntersuchung festgelegte Vorgehensweise zur Sicherung des Gewerbegebietes gegen Tagesbruchgefahr und Verformungen

Im Rahmen der Bergbauuntersuchung wurden Bergbautätigkeiten in den einwirkungsrelevanten Teufenbereichen in Form von Auffälligkeiten bzw. Anomalien im Untergrund (z. B. Hohlräumen, Locker- bzw. Weichzonen) festgestellt. Es wird empfohlen die Bereiche des tagesnah einwirkenden Erzbergbaus zu sichern. Im ersten Schritt ist daher die Sicherung gegen Tagesbruchgefahr durchzuführen. Unabhängig von weiteren Injektionsvarianten sind zunächst die derzeitige und die geplante Tagesoberfläche von drucklosen Verfüllungsarbeiten und anschließenden Verfüllungsarbeiten mit Niederdruck gegen mögliche Tagesbruchgefahr vor den Gelände-modellierungsarbeiten zu sichern, auch im Sinne des Arbeitsschutzes. Danach können immer noch Verformungen an der Geländeoberfläche in Zentimeter bzw. Dezimeter-Größe auftreten. Daher muss anschließend im zweiten Schritt durch Injektionen das gesamte Gelände gesichert werden (weitere Informationen siehe Anlage 1).

2. CDU-Antrag vom 15.12.2020 zum ressourceneffizienten Gewerbegebiet (AT 5/2020)

Zitat aus dem CDU-Antrag

„Ziel ist es, das zukünftige Industrie- und Gewerbegebiet Martinshardt II als ressourceneffizientes Gewerbegebiet zu entwickeln.“(siehe Anlage 3)

„Dieses Projekt kann beispielsweise durch folgende Maßnahmen unterstützt und umgesetzt werden:“

1. Verkehrsoptimierende Maßnahmen wie zum Beispiel die Zentralisierung von Parkflächen, Pendelbussystemen innerhalb des Gewerbegebietes (autonom fahrende Fahrzeuge)

Zur genannten Thematik siehe bitte Beschlussvorschlag 2c Ruhender Verkehr / zentrales Parkhaus.

Antwort der Abteilung Wirtschaftsförderung zum Thema „Autonomes Fahren“: Die Industrie- und Gewerbegebiete Oberes Leimbachtal und Martinhardt I-II können im Bereich der Mitarbei-

ter-/Arbeitnehmermobilität klimafreundlicher gestaltet werden. In der bisherigen Gebietsmanagementarbeit (Unternehmensbetreuung) und dem o.g. Klimaschutzteilkonzept („Innovatives energieeffizientes Gewerbegebiet“) konnten bereits Maßnahmen zu verkehrsübergreifenden Verkehrsträgern (PKW, Fahrrad, Infrastrukturen für alternative Antriebskonzepte wie Ladestation und Wasserstoff unter dem Titel emobilityhoch3) erarbeitet werden. Ziel ist, die betrieblichen Bewegungsverkehre „smarter“ zu gestalten. Ein Potential besteht in der Entwicklung eines autonom fahrenden elektrischen Shuttlebusses, der die „8-Schleife“ im Gewerbegebiet „on demand“ (auf Abruf) mit einer intelligenten App fährt und so betriebsübergreifend individuelle Verkehre reduziert, bündelt und Anschlusspunkte (Hub/Parkhaus) bedient. Voraussetzung ist eine Versorgung des Gebietes mit 5G Mobilfunk und WLAN-Accesspoints, die im Rahmen der Infrastrukturausstattung notwendig sind. Die Wirtschaftsförderung wird hierzu entsprechende F&E Anträge und Projektentwicklung betreiben. Mit der Deutschen Telekom konnte hierzu bereits eine Kooperationsvereinbarung („Strategische 5G Partnerschaft“) für Siegen abgeschlossen werden.

2. Einbindung von Ladestationen für E-Bikes und E-Fahrzeuge in die Planungen, Radwegeanbindungen usw. geschaffen werden können, um damit die Verkehrssituation aus ökologischen Gesichtspunkten zu verbessern und aus ökonomischer Sicht den Unternehmen mehr Fläche für die Produktion zur Verfügung zu stellen

Zur o.g. Thematik siehe bitte Beschlussvorschlag 4 flankierende Maßnahmen.

Die Einrichtung von Ladestationen für E-Bikes und PKW ist aus Sicht der Abteilung Straße und Verkehr kein Problem und kann flexibel überall straßenbegleitend realisiert werden. Eine entsprechende Ladeinfrastruktur sollte auch im Parkhaus vorgesehen werden.

Antwort der Abteilung Wirtschaftsförderung: Ladestationen für E-Bikes können mehrfach klimaschutzorientiert umgesetzt werden. Hierzu wären intelligente Straßenlaternen notwendig, um straßenbegleitend Versorgungspunkte aufzubauen (ausreichend Smart Poles und Leerrohre). Ebenso sind „Smart Benches“ (Sitzbänke mit Strom für WLAN/Anschluss) sinnvoll. Die Umsetzung eines zentralen Ladeparks wäre im Parkhaus sinnvoll (Lastmanagement, Kosten Tiefbau). Hierzu ist ein hoher MS-Netzanschluss notwendig, der über die Trafoauslegung geregelt werden kann.

3. Einrichtung eines individuellen Busverkehrs insbesondere für Mitarbeitende im Schichtdienst in Abstimmung mit den Unternehmen, um Anreize zu schaffen, die individuelle An- und Abfahrt zum und vom Arbeitsplatz zu reduzieren

Antwort der Abteilung Wirtschaftsförderung: Die Integration eines „Hübelbummlers“ für Mitarbeiter wurde bereits von Unternehmen auch als „Work&Ride“- Angebot begrüßt. Ziel ist, einen eigenen Gewerbegebietsbus einzusetzen, der die ÖPNV-Erreichbarkeit am Stadtrand und die Randzeitenproblematik minimiert bzw. löst. Der Bus pendelt zum ZOB. Dieser Bus soll ein „H2-Brennstoffzellenbus“ sein, der die Steigungen bewältigt und im Winter auch einsatzfähig ist. Der Bus kann an der Wasserstofftankstelle Obere Leimbach 2 betankt werden. Die Anschaffung des Busses kann durch eine Umlage in den Kaufverträgen (ce/re) finanziert, über die Stadt Siegen im Programm „Saubere Luft“ (BMVi) mit Mitteln aus dem Klimaschutzfond beschafft und einem Dritten zur Betriebsführung überlassen werden (VWS oder Verbund von Unternehmen aus dem Gebiet). Die Antragstellung und F&E Projektmanagement übernimmt die Wirtschaftsförderung. Das Projekt dient der modellhaften Umsetzung von betrieblich gebundener Mobilität in Gewerbegebieten, der Reduzierung von Zubringerverkehren, Förderung des Umweltverbundes und

Vermeidung von CO₂ /Feinstaub. Der ZWS sollte in die Planungen frühzeitig eingebunden werden mit dem Ziel der Integration in den öffentlichen Nahverkehrsplan und der Errichtung einer Haltestelle im GE MH II am Parkhaus. Der zukünftige Betreiber des ÖPNV sollte in die Betriebsführung des Shuttles eingebunden werden.

4. Stromversorgung für das Gewerbegebiet mit PV-Anlagen und Klein-Windkraftanlagen, Quartierspeicher

Zu o.g. Thematik der PV-Anlagen siehe bitte Beschlussvorschlag 2b.

Klein-Windkraftanlagen: Derzeit existieren keine Erfahrungswerte mit Kleinwindanlagen im Stadtgebiet und auch keine in Gewerbegebieten. In Dülmen und Hagen befinden sich nach Angaben der EnergieAgentur.NRW zwei in Planung. Zu beachten ist, dass die Kleinwindanlagen Lärmschutzaufgaben und die Höhenfestsetzung des Bebauungsplanes einhalten müssten. Kleinwind lohnt sich neben idealem Standort auch nur bei einem hohen Eigenverbrauch. Der eingespeiste Strom wird nur mit etwa 8 Cent/kWh vergütet, wodurch eine Wirtschaftlichkeit nicht erreicht werden kann. In NRW ist die Hauptwindrichtung süd-westlich, weshalb Martinshardt II wahrscheinlich nicht als idealer Standort für Kleinwindanlagen in Betracht kommt. Als untere Grenze für Kleinwind gelten üblicher Weise 4 m/s.

Zudem sind die Anlagen im Vergleich zu PV kostspieliger und zusätzlich schwieriger umzusetzen (Baugenehmigung erforderlich, üblicherweise mit mehreren Gutachten). Weshalb sich Kleinwindenergieanlagen dennoch lohnen können: die Anlagen produzieren vorwiegend in den Abend- und Nachtstunden und in den Herbst- und Wintermonaten viel Strom. Dadurch ergänzen sie ideal die bestehenden PV-Anlagen. Für eine gleichmäßige Stromerzeugung über den Tag und über das Jahr eignen sich die Anlagen also sehr wohl.

Quartierspeicher: Antwort der Abteilung Wirtschaftsförderung: Die Schaffung eines zentralen Großbatteriespeichers sollte angestrebt werden, um die Erzeugungslasten von erneuerbaren Energien vor Ort zu speichern (Peak-Loads) und das Gewerbegebiet bilanziell zu steuern. Möglich wäre das durch die Schaffung von „Smart-Grid-Anbindungen“ der Hauseigentümer und Beteiligung an dem Großspeicher (Genossenschaft). Ebenso kann der Strom für die Ladesäulen genutzt werden. Die Auslegung und technische Machbarkeit ist in einer Studie zu untersuchen. Die Integration von Prozesswärme (Hybridspeicherung) ist zu empfehlen. Das Projekt kann über Smart City Förderung projektiert werden.

5. Bereitstellung von Heiz- und Prozesswärme mit Sonnenkollektoren, BHKW mit Holzhackschnitzel, Quartierspeicher

Zur o.g. Thematik siehe bitte Beschlussvorschlag 2b. Zu BHKW und Quartierspeicher siehe bitte Beschlussvorschlag 4.

6. Ökologische Niederschlagswasserbewirtschaftung mit Gründächern, Parkplätze mit „Ökopflaster“, Regenwasser als Brauchwasser

Zur o.g. Thematik siehe bitte Beschlussvorschlag 2a.

Zur Thematik Parkplätze mit „Ökopflaster“ hat die ESI folgende Antwort verfasst: Zulässig, soweit die gewerblichen Nutzungen dies zulassen und keine (Entwässerungs-) Einrichtungen zum Sammeln und gezielten Fortleitung von Niederschlagswasser (=> Begriffsbestimmung von Abwasser) vorgesehen sind. Aufgrund der Topographie und der Herrichtung der bebaubaren Plateaus mit

Böschungsprofilen (ggfs. Anschnitt von wasserführenden Schichten) zu den Unterliegergrundstücken wird in diesem Zusammenhang auf die Regelungen zu wild abfließendem Wasser im Wasserhaushaltsgesetz – WHG „§ 37 Wasserabfluss“ hingewiesen.

Zur Thematik Regenwasser als Brauchwasser hat die ESI folgende Antwort verfasst: Die Nutzung wäre möglich, jedoch ist zu berücksichtigen, dass für das Plangebiet „Martinshardt II“ keine Versickerung des Überlaufwassers einer Regenwassernutzungsanlage zulässig ist, da mit den öffentlichen Entwässerungsanlagen (hier RW-Kanal) im Trennsystem die Anforderungen einer ortsnahe Niederschlagswasserbeseitigung erfüllt sind und somit Anschluss- und Benutzungspflicht für die gezielte Niederschlagswasserableitung besteht.

7. Verkehrskonzept zur Minimierung des motorisierten Individualverkehrs, optimaler ÖPNV-Anschluss und Verbindung zum städt. Radwegenetz

Zur o.g. Thematik siehe bitte Beschlussvorschlag 4 flankierende Maßnahmen 4.

Antwort der Abteilung Wirtschaftsförderung: Die Schaffung einer integrierten Mobilitätsplattform „Echt Elektrisch“ ist Gegenstand laufender Förder- und Entwicklungsarbeit durch die Wirtschaftsförderung.

8. Ökologische Aufwertung durch Fassadenbegrünung (auch als Bienenweide), Alleen, Einzelbäume, Hecken statt Zäune

Zur o.g. Thematik siehe bitte Beschlussvorschlag 2a und flankierende Maßnahmen Beschlussvorschlag 4.

9. Energie- und flächensparendes Bauen durch kompakte, mehrstöckige Gebäude auch über Parkflächen und zentrales Parkhaus

Zur o.g. Thematik siehe bitte Beschlussvorschlag 2c „Zentrales Parkhaus“.

Zur Fragestellung des mehrstöckigen Bauens: Die Anregung nach mehrstöckigem Bauen im Bebauungsplan wird soweit wie möglich mit berücksichtigt. Die Möglichkeit einer mehrgeschossigen Bauweise muss jedoch bei Gewerbebauten differenziert betrachtet werden. Lagerhaltung oder beispielsweise Büronutzungen können durchaus in mehreren Ebenen angeordnet werden.

Fazit: Diese Vorlage greift die Fragestellungen und Antragsgegenstände des CDU-Antrages vom 15.12.2020 zum „ressourceneffizienten Gewerbegebiet“ umfassend auf. Daher ist aus Sicht der Verwaltung eine gesonderte Beantwortung der Fragen in einer weiteren Vorlage entbehrlich.

3. Ausstehende Verfahrensschritte und Zeitplan

Die Vorbereitung der Offenlage des Bebauungsplanes und der zugehörigen Flächennutzungsplanänderung ist derzeit der zentrale Meilenstein des Planverfahrens. Die in dieser Vorlage zu treffenden Beschlüsse sind daher von besonderer Bedeutung, um einen für die Offenlage finalen B-Plan-Stand zu erarbeiten. Für die Durchführung der Offenlage sind alle erforderlichen Unterlagen inklusive der Gutachten abschließend auszuarbeiten und zur Beratung vorzulegen. Derzeit befinden sich mehrere Gutachten, insbesondere zum Umwelt- und Artenschutz, Bergbau und Lärm in der finalen Bearbeitung und führen zu wesentlichen Erkenntnissen und Festlegungen, die hiermit zur Kenntnis gegeben werden:

Ergebnisse des Lärmgutachtens

Das Lärmgutachten hat ergeben, dass aufgrund der planerischen Geräuschvorbelastungen durch die Lärmkontingentierungen (LEK) der Gewerbe- und Industriegebiete Martinshardt I und Oberes Leimbachtal, durch die Nähe des Jung-Stilling-Krankenhauses und durch die Wohnbebauung an der Wichernstraße die Richtwerte der TA Lärm wesentlich ausgeschöpft werden. Folglich ergab die Emissionskontingentierung des Gewerbegebietes Martinshardt II, dass lediglich tagsüber Werte zwischen 50 und 56 dB(A) und nachts zwischen 39 und 44 dB (A) festgesetzt werden können. Planerisch bedingt diese Einschränkung, dass als Nutzung faktisch nur „Gewerbegebiet“ (GE) festgesetzt werden kann. In Gewerbegebieten können grundsätzlich, also ohne Vorbelastungen, bis zu 65 dB (A) tag und 50 dB (A) nachts emittiert werden. Die zunächst eingeplanten zwei Teilbereiche „Industriegebiet“ (GI) lassen sich daher planerisch nicht umsetzen, da Industriegebietegrundsätzlich erheblich störende und emittierende Betriebe aufnehmen sollen (bis 70 dB (A)). Dies ist vor dem o.g. Hintergrund jedoch nicht möglich und würde eine Fehlerhaftigkeit der Bebauungsplanung bedeuten. Durch die Festsetzung von Richtungssektoren und die Vergabe von Zusatzkontingenten lassen sich die oben beschriebenen Lärmwerte etwas erhöhen. Des Weiteren bleibt festzuhalten, dass im Bebauungsplan „Oberes Leimbachtal“ zwar „Industriegebiete“ und „Gewerbegebiete“ festgesetzt wurden, sich aber faktisch „nur“ „gewerbegebietstypische“ Unternehmen angesiedelt haben und keine „industriegebietstypischen“. Eine solche Ausrichtung ist auch im Gewerbegebiet Martinshardt II zu erwarten und auch gewünscht, sodass durch die o.g. Lärmthematik keine Ansiedlungshemmnisse zu erwarten sind. Die derzeit interessierten Betriebe befinden sich innerhalb des zulässigen gewerblichen Spektrums.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input checked="" type="checkbox"/> Ja, negativ	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja
--	--	--	---

<input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input checked="" type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung		
-------------------------------------	---	--	--

Erläuterung Klimarelevanz

Die Errichtung des Gewerbegebietes „Martinshardt II“ führt zu großen Eingriffen in die natürlichen Kohlenstoffspeicher. Der Verlust an Wald- und unversiegelter Bodenfläche vermindert die CO₂-Senkenfunktion des betroffenen Bereiches und wird im Zuge der Umwandlung der Flächen zu einer Freisetzung von CO₂-Emissionen führen. Weitere entstehen auch durch die Errichtung von Infrastruktur und Gebäuden sowie in der Folge durch den Betrieb des Gewerbegebietes (z.B. durch Verkehrsaufkommen, Energieerzeugung und Produktion).

Aufgrund der Bebauung von bisher bewaldeten Flächen kommt es zu einer höheren Erwärmung innerhalb des Plangebietes, dem wird durch entsprechende Begrünungsmaßnahmen entgegengewirkt. Mit erheblichen und nachhaltigen Auswirkungen auf angrenzende Siedlungsbereiche bzw. das Stadtklima sowie auf die angrenzende freie Landschaft ist aufgrund der umliegenden ausgedehnten Waldflächen und der im Plangebiet selbst vorgesehenen Pflanzmaßnahmen allerdings auf Basis derzeitiger Kenntnisse zu Luftleitbahnen und Kaltluftentstehungsgebieten hier nicht zu rechnen. Das Gebiet ist auf Basis einer Analyse des DWD nur von mäßiger Bedeutung für die Kaltluftentstehung, da die Hauptkaltluftentstehungsgebiete oberhalb des geplanten Gewerbegebietes liegen.

Auswirkungen auf Natur und Landschaft werden durch Festsetzungen hinsichtlich Begrünung minimiert. Die Menge der zusätzlichen Emissionen durch die geplante Bebauung wird durch die Auswahl der Baumaterialien und die Energieversorgung im Betrieb beeinflusst, eine Minimierung wird angestrebt.

Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)

Die Entwicklung des Gewerbegebietes „Martinshardt II“ führt zwangsläufig zu erheblichen zusätzlichen CO₂-Emissionen. Durch die vorgesehenen Vorgaben, wie etwa eine regenerative Strom- und Wärmeerzeugung, einen nachhaltigen Gebäudestandard und einen nachhaltigen Mobilitätsansatz (ÖPNV, Radverkehr, zentrales Parkhaus, etc.) können die Auswirkungen minimiert werden, und fallen somit geringer aus, als bei einem Standardgewerbegebiet ohne entsprechende Vorgaben hinsichtlich Klimaschutz und Klimaanpassung.

Aspekte der Teilziele Energie- und Ressourceneinsatz sowie Gewerbeflächenmanagement aus dem Zielkonzept werden durch die Vorgaben des vorliegenden Konzeptionsbeschlusses aufgegriffen. Daher wird eine Übereinstimmung mit dem Zielkonzept festgestellt.

Es bestehen dahingehend Alternativen, als dass das Gewerbegebiet klimaneutral entwickelt werden könnte, indem zum Beispiel vorrangig mit nachwachsenden Baustoffen gebaut, mindestens der Passivhausstandard umgesetzt wird und mittels eines Monitoring- und Controllings verbleibende Restemission bilanziert und dann kompensiert würden.

Aus dem Plangebiet heraus resultierende Belastungen der Lufthygiene resultieren im Wesentlichen aus dem Straßenverkehr. Der nur geringfügigen Zunahme, steht eine Abnahme an anderer Stelle entgegen. Hierbei werden hauptsächlich die Wohnbereiche entlastet und die Hauptverkehrsstraßen entsprechend ihrer Funktion belastet. Zudem sorgen die vorwiegend aus westlichen Richtungen und aufgrund der Höhenlage eher kräftigen Winde für eine schnelle Verteilung. Eine Überschreitung der Grenzwerte ist daher weder für das Plangebiet noch für die Umgebung aufgrund der Planung zu befürchten.

i.V.

gez.

Henrik Schumann
Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Konzept zum BPlan - MH II](#)
2. [Straßenentwurf zum BPlan - MH II](#)

3. [CDU-Antrag - MH II](#)

Anlage 1 zur Vorlage Konzeptionsbeschluss B-Plan Nr. 406 "Martinshardt II":

Die folgende Tabelle fasst die Umsetzungsmöglichkeiten von Klimaschutzmaßnahmen im Rahmen der Bauleitplanung zusammen:

Nachhaltige Gewerbegebiete

Zusammenfassung

Umsetzungsmöglichkeiten im Rahmen der Bauleitplanung

Maßnahme	B-Plan	Maßnahme	B-Plan
Gewerbegebietsmanager		Photovoltaikanlagen / Solarthermie	✗
Ressourcengemeinschaft		Energieeffizienz	
Wasserdurchlässige Böden	✗	ÖPNV-Anbindung	(✗)
Retentionsmulden	✗	Fuß- und Radwegenetz	✗
Dachbegrünung	✗	Ladestationen für E-Autos	
Fassadenbegrünung	✗	Mobilitätsmanagement	
Schaffen von Grünflächen/-zügen	✗	Verleihsysteme	
Nachhaltiges Baumaterial		Gemeinsames Parksystem	(✗)
Biodiversität fördern		Kreislaufwirtschaft	

✗

Möglichkeit der Festsetzung im Bebauungsplan

(✗)

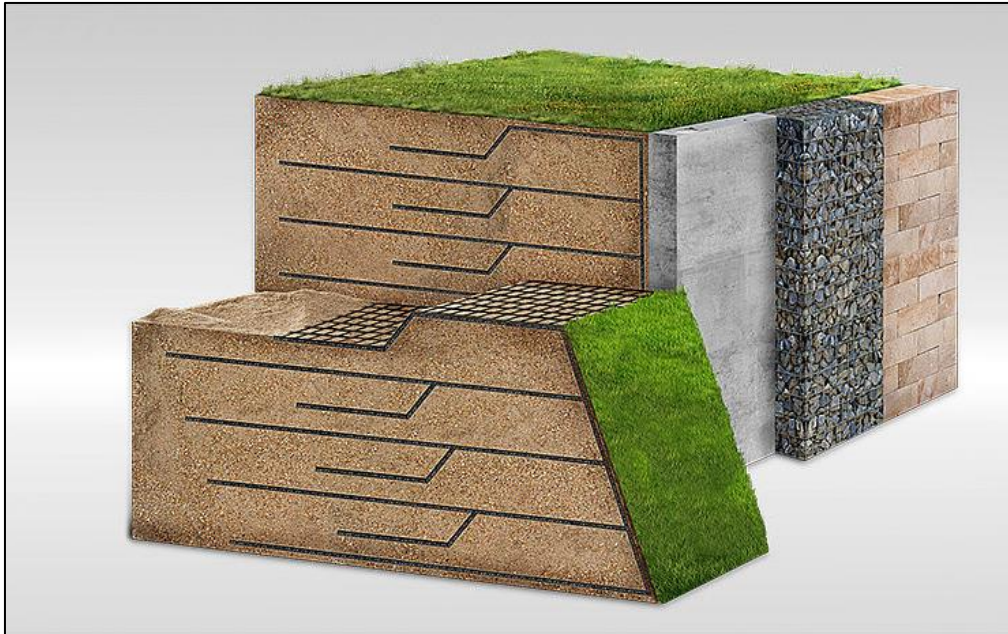
Eingeschränkt im Bebauungsplan festzusetzen

Zusammenfassung der Vor- und Nachteile der drei Varianten zum Umgang mit Stützkonstruktionen / bewehrter Erde

	Netto-Baufläche	Kosten Einnahmen Differenz	Vor- und Nachteile der Varianten
<u>Lösungsansatz a)</u> Bewehrte Erde im gesamten Gebiet	16,3 ha	- 5,4 Mio. € - 0,15 Mio. € + 4,7 Mio. € - 0,85 Mio. €	<ul style="list-style-type: none"> Ca. 1/3 Zuwachs an vermarktungsfähiger Fläche Erhöhter Investition wird beinahe durch Veräußerung ausgeglichen (4,7 Mio. € Verkaufserlös* – 5,4 Mio. € Investition = - 0,7 Mio. € * 3,9 ha x 120 € / m²) Verminderung der ökologischen Wertigkeit der Böschungen, dadurch erhöhter externer Ausgleichsbedarf (rund 150.000 €)
<u>Lösungsansatz b)</u> Bewehrte Erde nur in Teilbereichen	14,3 ha	- 3,2 Mio. € - 0,075 Mio. € + 2,4 Mio. € - 0,81 Mio. €	<ul style="list-style-type: none"> Zuwachs in den beiden Teilbereichen 5 und 8 2 ha x 120 € (Grundstückspreis) = 2,4 Mio. €; ergibt ein Minus von rund 0,8 Mio. € (3,2 Mio. € - 2,4 Mio. €) geringe Verminderung der ökologischen Wertigkeit (rund 75.000 €)

<u>Lösungs- ansatz c)</u> Verzicht auf bewehrte Erde	12,37 ha	-	<ul style="list-style-type: none"> • von den ursprünglichen 13,21 ha NB reduziert sich die NB durch den Einsatz von Bermen die auf ca. 12,4 ha, • 0,8 ha Verlust an Gewerbefläche • Beibehaltung der bisherigen vorgesehenen ökologischen Wertigkeit, da Böschungen in geplanter Form ausgeführt werden • Hierdurch ist auch eine bessere landschaftliche Integration des Gewerbegebietes gegeben.
--	----------	---	--

Beispiel Aufbau Böschung in bewehrter Erde



Quellennachweis: <https://www.huesker.de/anwendungen/erd-grundbau/kunststoff-bewehrte-erde.html>

Bewehrte Erde sind Erdbauwerke wie Stützkonstruktionen aus Geokunststoff. Herzstück eines jeden Bewehrte-Erde-Systems ist ein Erdkörper, der durch den lagenweisen Einbau von Geogittern bewehrt wird. Die Anwendungsgebiete sind vielfältig. Neben Stütz- und Schwergewichtswänden wie zum Beispiel Brückenwiderlager, sind Hangsicherungen, aber auch Steilböschungen und Erddruckfänger wie übersteile Böschungen oder Stützmauern im Wasser möglich.

Beispiel Firma Vetter in Burbach



Quellennachweis: <https://www.koenig-bewehrte-erde.de/2017/12/18/vetter-in-burbach/>

Beispiel einer Firma aus Münster



Quellennachweis: <https://www.koenig-bewehrte-erde.de/kbe-systeme/systeme-mit-begr%C3%BCnbarer-au%C3%9Fenhaut/kbe-begr%C3%BCnung/>

Lageplan zentrales Parkhaus



(vgl. Anlage 2: Aktueller Straßenplanentwurf des Bebauungsplanes Nr. 406)

Beispielrechnung für die Kosten der Errichtung von ebenerdigen Stellplätzen auf dem Betriebsgelände:

	Größe des Stellplatzes *1	Anzahl der Stellplätze	Preis in € / m ² *2	Kosten
Grundstückskosten	20 m ²	50	120	120.000 €
Herstellungskosten	20 m ²	50	100	100.000 €
			Gesamtkosten	220.000 €
Kosten für die Errichtung von ebenerdigen Stellplätzen auf dem Grundstück eines Unternehmens 220.000 € / 50 = 4400 € pro Stellplatz				
*1 = Größe eines Stellplatzes 5,0 m * 2,5 m = 12,5 m ² ohne Zufahrten etc.; man rechnet mit einer Größe von 20 m ² pro Stellplatz				
*2 = Baukosten für einen m ² Stellplatz = 100 € Baukosten (davon rund 30 € Pflaster; 25 € Schotter; 25 € Aushub)				

Bergbauuntersuchung im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 406 „Martinshardt II“		
1. Fa. Arcon: Vorbereitende geotechnische Untersuchung	22.09.2017	Ergebnis: Ungünstige Einwirkungen aus dem ehemaligen Erzbergbau im Untersuchungsgebiet auf die Tagesoberfläche bzw. auf die geplanten Bauwerke werden nicht ausgeschlossen.
2. Erkundungsmaßnahmen Fa. Daldrup & Söhne	29.04.2019 - 20.09.2019	Bohrtechnische Erkundungsmaßnahme wurde durchgeführt.
3. Fa. Arcon: Ergebnisse aus den Erkundungsmaßnahmen	21.11.2019	<p>Ergebnis: Bergbautätigkeiten in den einwirkungsrelevanten Teufenbereichen in Form von Auffälligkeiten bzw. Anomalien im Untergrund (z. B. Hohlräumen, Locker- bzw. Weichzonen) festgestellt. Empfehlung: Bereiche des tagesnah einwirkenden Erzbergbaus sind zu sichern.</p> <p><u>Step 1: Sicherung gegen Tagesbruchgefahr:</u> Unabhängig von weiteren Injektionsvarianten sind zunächst die derzeitige und die geplante Tagesoberfläche von drucklosen Verfüllungsarbeiten und anschließenden Verfüllungsarbeiten mit <u>Niederdruck</u> gegen mögliche Tagesbruchgefahr vor den Geländemodellierungsarbeiten auch im Sinne des Arbeitsschutz zu sichern. Kosten: 610.000 € (netto) 725.900 € (brutto)</p>
4. Fa. Arcon: Ausgeführte bergbauliche Erkundungsmaßnahmen und Sicherungsvariantenvergleich	14.05.2020	<p><u>Step 2: Injektion nach Geländemodellierung</u> Nach Durchführung des Step 1 können immer noch Verformungen an der Geländeoberfläche in Zentimeter bzw. Dezimeter-Größe auftreten. Daher müssen aus montantechnischer Sicht ergänzenden Sicherungsmaßnahmen im Hochdruckverfahren durchgeführt werden und daher ist Step 2 erforderlich. Kosten ca. 450.000 € (netto) 535.00 € (brutto)</p>

Die aktuelle Zeitplanung zum Bebauungsplanverfahren Nr. 406 lässt sich folgendermaßen darstellen:

4. Quartal 2020	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Grundstückstauschverträge (Waldgenossenschaft)
1. - 2. Quartal 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Zielbeschluss des Bauausschusses am 10.03.2021, des Wirtschaftsförderungsausschusses (AfSWL) am 11.03. und des Rates am 14.04.2021 zu den Klimaschutzfestsetzungen
2. - 3. Quartal 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung aller erforderlichen Untersuchungen, Gutachten und Planungen • Vorbereitung des Beschlusses zur Offenlage mit Erarbeitung der Bauleitpläne (FNP + B-Plan) inkl. Begründung und Umweltbericht
3. - 4. Quartal 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Beschluss der Offenlage (Rat sowie Ausschüsse) • Offenlage gemäß § 3 (2) BauGB • Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB • Landesplanerische Anfrage gemäß § 34 (5) LPlG • Auswertung der Stellungnahmen
1. - 2. Quartal 2022	<ul style="list-style-type: none"> • Feststellungsbeschluss zum Flächennutzungsplan • Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB • Genehmigung des FNP gemäß § 6 BauGB (über die Genehmigung hat die höhere Verwaltungsbehörde binnen drei Monaten zu entscheiden) • Schlussbekanntmachung
Ab 2. Quartal 2022	<ul style="list-style-type: none"> • Verkaufs- und Vermarktungsphase • Bau- und Erschließungsphase

Straßen- und Böschungsentwurf zum B-Plan Nr. 406 „Martinshardt II“

Flurstück I
Größe = 0,480 ha

Flurstück II
Größe = 0,829 ha

Flurstück III
Größe = 0,571 ha

Flurstück IV
Größe = 1,128 ha

Flurstück V
Größe = 1,496 ha

Flurstück VI
Größe = 0,847 ha

Flurstück VII
Größe = 2,189 ha

Flurstück VIII
Größe = 1,372 ha

Flurstück IX
Größe = 2,257 ha

Flurstück X
Größe = 1,209 ha

Anlage 2

[illegible]

CDU-Fraktion, Markt 2, 57072 Siegen

Herrn Bürgermeister
Steffen Mues
Rathaus Siegen
Am Markt 2
57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
20. Nov. 2020	
GB 4	PR
Abt. 4/5	INSTITUTE



CDU-Fraktion im Rat der
Universitätsstadt Siegen

Rathaus Siegen / Markt 2
57072 Siegen

Siegen, 19.11.2020

**Antrag gem. § 9 der GO des Rates der Universitätsstadt Siegen
zur Sitzung des Rates am 15.12.2020**

„Ressourceneffizientes Gewerbegebiet Martinshardt II“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

die CDU-Fraktion beantragt:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beauftragt die Verwaltung (auch in Zusammenarbeit mit Dritten wie VGWS, SVB, IHK, KH, KfW, Energieagentur NRW usw.), die verschiedenen Möglichkeiten zur Realisierung eines Projektes „Ressourcen-effizientes Management von Gewerbegebieten im Stadtgebiet Siegen“ bis zum zweiten Quartal 2021 aufzuzeigen und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Ziel ist, das zukünftige Industrie- und Gewerbegebiet Martinshardt II als ressourcen-effizientes Gewerbegebiet zu entwickeln.

Dieses Projekt kann beispielsweise durch folgende Maßnahmen unterstützt und umgesetzt werden:

- verkehrsoptimierende Maßnahmen wie zum Beispiel die Zentralisierung von Parkflächen, Pendelbussysteme innerhalb des Gewerbegebietes (autonom fahrende Fahrzeuge)
- Einbindung von Ladestationen für E-Bikes und E-Fahrzeuge in die Planungen, Radweganbindung usw. geschaffen werden können, um damit die Verkehrssituation aus ökologischen Gesichtspunkten zu verbessern und aus ökonomischer Sicht den Unternehmen mehr Flächen für die Produktion zur Verfügung zu stellen

- Einrichtung eines individuellen Busverkehrs insbesondere für Mitarbeitende im Schichtdienst in Abstimmung mit den Unternehmen, um Anreize zu schaffen, die individuelle An- und Abfahrt zum und vom Arbeitsplatz zu reduzieren
- Stromversorgung für das Gewerbegebiet mit PV-Anlagen und Klein-Windkraftanlagen, Quartierspeicher
- Bereitstellung von Heiz- und Prozesswärme mit Sonnenkollektoren, BHKW mit Holzhackschnitzelbetrieb, Nahwärmenetze
- Ökol. Niederschlagswasserbewirtschaftung mit Gründächern, Parkplätze mit „Ökopflaster“, Regenwasser als Brauchwasser
- Verkehrskonzept zur Minimierung des motorisierten Individualverkehrs, optimaler ÖPNV-Anschluss und Verbindung zum städt. Radwegenetz
- Ökol. Aufwertung durch Fassadenbegrünung (auch als Bienenweide), Alleen, Einzelbäume, Hecken statt Zäune
- Energie- und flächensparendes Bauen durch kompakte, mehrstöckige Gebäude auch über Parkflächen und zentrales Parkhaus

Begründung:

Verweis auf Klimaschutzteilkonzept Martinshardt, Zielkonzept Klimaschutz und Grundsatzbeschluss zum Klimaschutz am 25. 9. 2019

Als Empfehlung zur Entwicklung wird unter anderem auf das Projekt "Grün statt grau – Gewerbegebiete im Wandel" <http://www.gewerbegebiete-im-wandel.de/> verwiesen.

Das Thema Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit, Klimaschutz- und Klimaanpassung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Mithilfe einer Vielzahl von Maßnahmen kann auf lokaler Ebene ein Beitrag dazu geleistet werden, die globalen Klimaziele zu erreichen. Die bestehenden und entstehenden Gewerbegebiete in Siegen sind unverzichtbarer Bestandteil der Stadtentwicklung und sichern den Wohlstand der Bevölkerung, auch dies muss in Zukunft sichergestellt sein. Gleichwohl lassen sich mit verschiedenen Maßnahmen auch diese Flächen aus ökologischer Sicht optimieren. Der Antrag soll dazu dienen, die Möglichkeiten auszuloten. Die Stadt Siegen soll hier die Rolle des Netzwerklers übernehmen und die Akteure zusammenführen, gleichzeitig, aber eigenständig Projekte planen und umsetzen bzw. Anreize zur Verfügung stellen, die eine Umsetzung ermöglichen.

In einem Gewerbegebiet teilen sich viele Unternehmen eine gemeinsame Infrastruktur, konzentrieren Lärmemissionen auf einen beschränkten Raum und minimieren den Flächenverbrauch. Gewerbegebiete bieten damit grundlegende Effizienzvorteile zu einer dezentralen Ansiedelung von Unternehmen. Die räumliche Nähe der Unternehmen ermöglicht zahlreiche weitere Synergieeffekte, wovon insbesondere der Klimaschutz und die Energiewende in vielfältiger Sicht profitieren können.

Bisher waren Unternehmen zur Effizienzsteigerung vorwiegend eigenständig aktiv. Sie haben in den vergangenen Jahren mit Anpassungen an die sich ändernde Energiewirtschaft begonnen. Einerseits wurde auf mehr Eigenerzeugung von Energie gesetzt, andererseits wurde wegen der unsicheren Kostenentwicklung für Netzstrom, Kohle, Öl und Gas die Wertschöpfung pro Einheit eingesetzter Energie erhöht. So zeigt der Energieeffizienzindex ODEX, dass sich die deutsche industrielle Energieeffizienz in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert hat. Trotzdem zeigen steigende Energieausgaben, dass stärkerer Klimaschutz für Unternehmen nur in einer möglichst effizienten Umsetzung attraktiv ist. Neue Felder wie die betriebsübergreifende Zusammenarbeit in Gewerbegebieten bieten sich hierfür an.

Mit unserem Antrag möchten wir perspektivisch aufzeigen, dass Investoren, Unternehmen und Unternehmensnetzwerke in enger Kooperation mit Politik und Verwaltung dazu beitragen können, die Energiewende und den Klimaschutz in Siegen voranzutreiben und umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Weber
CDU-Fraktionsvorsitzender

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtplanung
Bearbeitet von: Herrn Schneider

Siegen, 10.02.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Bauausschuss 10.03.2021

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften 11.03.2021

Kurzbezeichnung:

Projekt „Photovoltaik-Freiflächenanlage“ im Bereich „Rothenberg“ bei Gosenbach
Hier: Konzeptionsbeschluss

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss beschließt

- die Entwicklung der Fläche anhand der dargelegten Konzeption
- gemäß des Beschlusses vom 15.12.2020 (VL 23/2020) die Aufstellung des Verfahrens vorzubereiten.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften nimmt die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Der Rat der Stadt Siegen hat am 15.12.2020 die Verwaltung beauftragt, eine Potenzialanalyse für mögliche Standorte von PV-Freiflächenanlagen durchzuführen und bei geeigneten Flächen grundsätzlich - auch bei externen Vorhabenträgern - die Bauleitplanverfahren selbst durchzuführen. Notwendige Gutachten sollen hingegen durch die Vorhabenträger erbracht werden. Am 11.12.2020 wurde von der „Siegener Versorgungsbetriebe GmbH“ (SVB) für eine Fläche im Bereich „Rothenberg“ östlich von Gosenbach eine Bauvoranfrage für die Errichtung einer PV-Freiflächenanlage gestellt.

Das hier relevante Grundstück umfasst ca. 8.600 m² und grenzt an städtische Liegenschaften. Die Leistung der PV-Anlage soll maximal 749 kWp betragen. Je nach technischer Umset-

zung würde dies einer Anzahl von 2.500 bis 2.800 Modulen entsprechen. Nach einer ersten Abstimmung mit der SVB erörtert die AG Stadtplanung zusammen mit der AG Stadtentwicklung und der Stabsstelle Klimaschutz das weitere Vorgehen.

Nach erster Einschätzung liegt die Fläche innerhalb der Förderkulisse des EEG (hier: zwischen 15 und 200 m Abstand von der A 45) und stellt somit ohnehin eine Potenzialfläche der in Ausarbeitung befindlichen stadtweiten Potentialflächenanalyse dar. Aufgrund der günstigen Rahmenbedingungen und der zeitlichen und damit wirtschaftlichen Dimension nämlich eine möglichst hohe Einspeisevergütung zu ermöglichen, soll die Aufnahme der Planung noch vor der Fertigstellung der gesamtstädtischen Potenzialanalyse erfolgen. Nach Auskunft der SVB wurde sich mit dem Grundstückseigentümer auf die grundsätzlichen Konditionen für eine Pachtung des Grundstücks verständigt. Es wird daher davon ausgegangen, dass der Vertragschluss nunmehr zeitnah erfolgt und dadurch das Projekt auf den Weg gebracht werden kann. Erst nach Vorliegen dieser Voraussetzung wird der Planungsprozess angestoßen.

Weitere Ausführungen sind der Anlage zu entnehmen.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input checked="" type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
---	---	--	---

Erläuterung Klimarelevanz und Begründung

Die Errichtung einer PV-Freiflächen-Anlage leistet durch die Stromherstellung einen erheblichen Beitrag zur CO₂-Reduktion. Zwar wird durch die Errichtung der Anlagen Flächen teilversiegelt, jedoch kann der Boden größtenteils weiterhin in seinem naturnahen Zustand erhalten bleiben.

i.A.

gez.

Marlene Krippendorf

Abteilungsleiterin 4/5

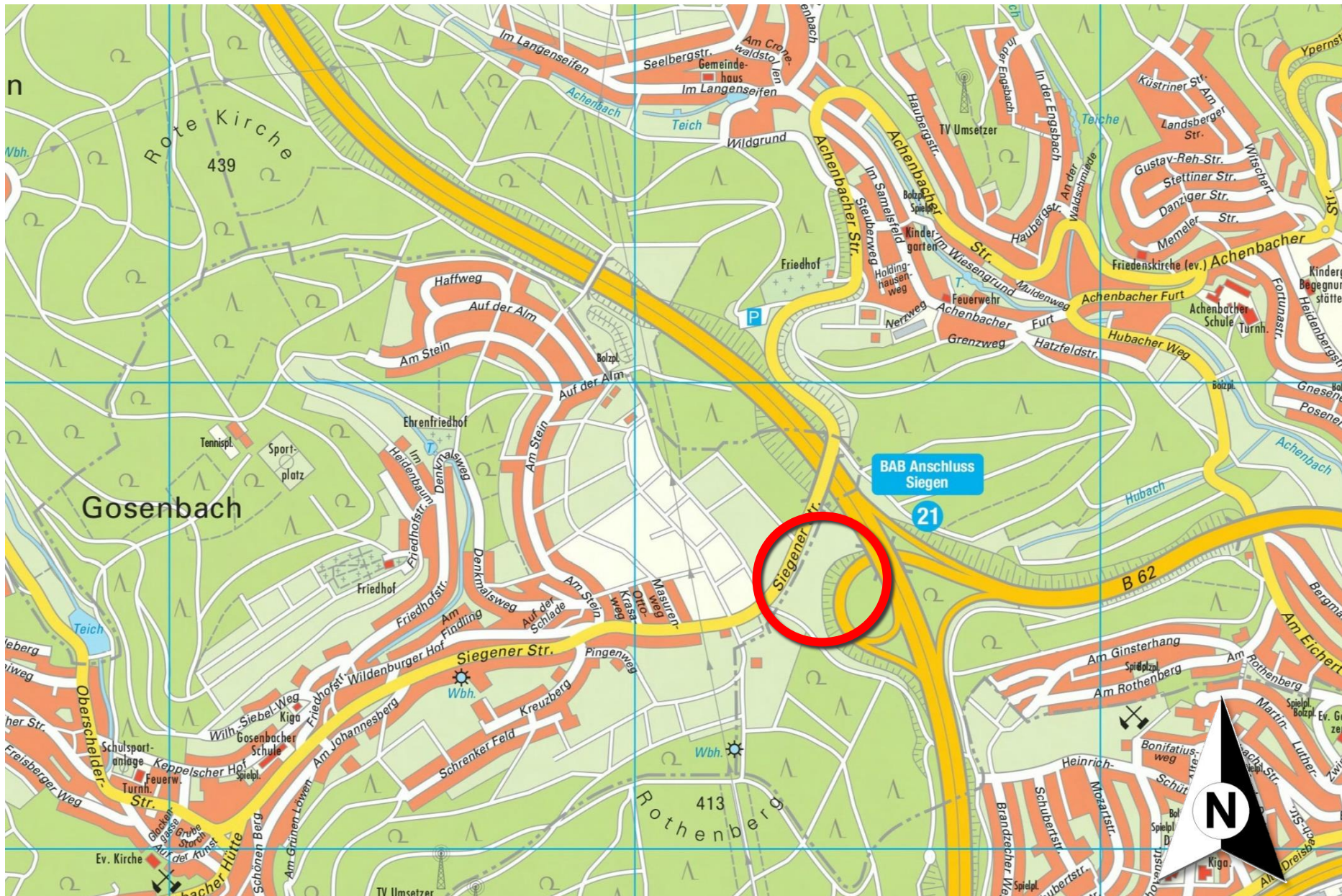
Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

AG STADTPLANUNG

PV-FREIFLÄCHENANLAGE AM ROTHENBERG



LAGE IM STADTGEBIET



SCHRÄGLUFTBILD (WESTBLICK)



LUFTBILD



